

MUT. IDEEN. TATEN. GRUNDSÄTZLICH MITTELSTAND



16. BUNDESMITTELSTANDSTAG // 8. UND 9. SEPTEMBER // WUNDERINO-ARENA IN KIEL

GESCHÄFTSBERICHT

- TAGUNGSUNTERLAGEN
- GESCHÄFTSBERICHT
- GRUSSWORTE



#BMT23



LEUCHTTURM HOLTENAU: SEEZEICHEN UND GEDENKSTÄTTE

Der Leuchtturm Holtenau befindet sich am Tiessenkai unmittelbar an der Einfahrt zu den Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals. Am 21. Juni 1895 wurde der 20 Meter hohe Backsteinturm im Zuge der Fertigstellung des Kanals durch Kaiser Wilhelm II. eingeweiht. Die kleine Grünanlage rundherum wurde auf Material angelegt, das aus dem Kanal ausgehoben wurde. In dem Fundament des Turmes ist der Grundstein des Nord-Ostsee-Kanals eingemauert, der im Jahre 1887 gelegt worden war. Der Turm war ein wichtiges Symbol im Deutschen Kaiserreich, da der Kanal eine große militärstrategische Bedeutung für die Flotte hatte. Der Leuchtturm dient nicht nur als Seezeichen, sondern mit der „Drei-Kaiser-Halle“ auch als Gedenkstätte für die während des Baus des Nord-Ostsee-Kanals amtierenden Kaiser Wilhelm I., Friedrich III. und Wilhelm II.

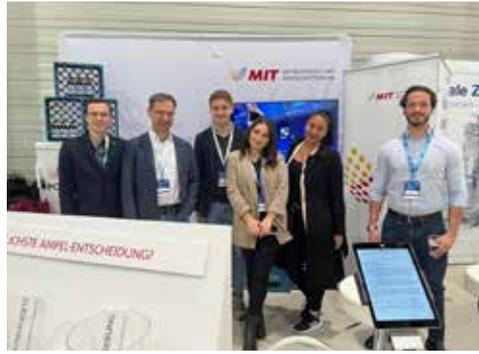
Oberhalb der kunstvollen gusseisernen Tür ist ein symbolträchtiges Bronzerelief von Ernst-Gustav Herter aus dem Jahre 1896 zu finden. Zu sehen sind zwei Meerjungfrauen, die sich die Hände reichen. Sie sollen für die Verbindung zwischen der Nord- und der Ostsee durch den damals neuen Kanal stehen.

Der Leuchtturm ist eingetragen in die Liste der Kulturdenkmale in Kiel-Holtenau. Der Leuchtturm ist neben seiner ursprünglichen Nutzung inzwischen auch zu einem beliebten Ort für Trauungen geworden. Von hier aus haben Gäste einen guten Blick auf die Schleuse und die auslaufenden Schiffe.



A_EDITORIAL	4
B_UNTERLAGEN ZUM 16. BUNDESMITTELSTANDSTAG	5
1. REGULARIEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 2)	6
WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.1)	6
BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE TAGESORDNUNG (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.2)	6
BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.3)	7
WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.4)	7
WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION (TAGESORDNUNGSPUNKT 2.5)	7
2. ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2)	8
3. BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4)	10
4. BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5)	12
5. REDNER AUF DEM BUNDESMITTELSTANDSTAG	22
6. STANDPLANUNG AUSSTELLER	23
7. AUSSTELLER, SPONSOREN UND PARTNER	24
8. „KIELER ABEND“	26
C_GESCHÄFTSBERICHT	27
1. BUNDESVORSTAND 2021-2023	28
2. BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2021-2023	32
3. ARBEITSBILANZ 2021-2023	36
4. BERICHT AUS DEN LANDESVERBÄNDEN	42
5. BERICHT AUS DEN AUSLANDSVERBÄNDEN	86
6. BERICHT AUS DEN KOMMISSIONEN	90
7. BERICHT AUS DEN FACHNETZWERKEN	114
8. DIE ARBEIT DES PKM	124
9. BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 15. BUNDESMITTELSTANDSTAGS	126
10. BERICHT ÜBER DIE MIT-ANTRÄGE AN DEN PARTEITAG DER CDU IN 2022 UND AN DEN BUNDESAUSSCHUSS DER CDU IN 2023	134
D_ GRUSSWORTE	137
1. CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN: LANDESVORSITZENDER DER CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN, MINISTERPRÄSIDENT DANIEL GÜNTHER MDL	138
2. CSU: MINISTERPRÄSIDENT MARKUS SÖDER MDL	139
3. STADT KIEL: OBERBÜRGERMEISTER DER STADT KIEL ULF KÄMPFER	140
4. MIT SCHLESWIG-HOLSTEIN: STEFAN LANGE	141
5. CDA: MINISTER KARL-JOSEF LAUMANN	142
6. EAK: THOMAS RACHEL MDB	143
7. FU: ANNETTE WIDMANN-MAUZ MDB	144
8. JU: JOHANNES WINKEL	145
9. KPV: CHRISTIAN HAASE MDB	146
10. OMV: EGON PRIMAS	147
11. RCDS: AILEEN WEIBELER	148
12. SCHÜLER UNION: CEDRIC RÖHRICH	149
13. SU: PROF. DR. OTTO WULFF	150
E_ ANLAGEN	151
1. STATISTIKEN	152
2. KONTAKTDATEN UND ZEITTADEL	154
3. BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE	155
4. ORGANIGRAMM	158
5. IMPRESSUM	159





Liebe Delegierte, liebe MIT-Streiterinnen und MIT- Streiter,

herzlich willkommen zu unserem
MIT-Bundesmittelstandstag 2023.

Vor zwei Jahren zwang die Pandemie uns zu einem digitalen Format. Der Mittelstand bewältigt zwar alles. Wir konnten damals mit unserer Veranstaltung für die Union Maßstäbe setzen. Aber die direkte Begegnung ist durch nichts zu ersetzen. Deshalb freuen wir uns, Sie jetzt in Kiel persönlich begrüßen zu dürfen.

Unser Bundesmittelstandstag findet in schwieriger Zeit statt. Die Deindustrialisierung ist in vollem Gang. Investoren ziehen Gelder ab. Betriebe verlagern ihre Produktion. Ausländische Arbeitskräfte meiden unser Land. Der Cocktail aus Bürokratedickicht, Energiekostenexplosion, Steuerbelastung, unbegrenzten Sozialabgaben, Arbeitskräftemangel und ignoranter Regierungspolitik ist toxisch. Und führt direkt in die Rezession. Das Wirtschaftswachstum in Deutschland schrumpft, während die Weltwirtschaft wächst.

Die Probleme sind also hausgemacht. Aber die Substanz ist nach wie vor stark - dank unseres Mittelstandes. Dort sind Fleiß, Kreativität, Können und Verantwortung zu Hause. Jeden Tag stellen Betriebe mit ihren Mitarbeitern in Deutschland unter Beweis, dass sie am Weltmarkt bestehen, ja diesen sogar treiben können, wenn man sie nur lässt.

„MUT. IDEEN. TATEN. GRUNDSÄTZLICH MITTELSTAND“

Das Motto des BMT ist für uns Programm. Und unsere Antwort auf die Herausforderungen der Zeit. Wir setzen auf die Kraft der Sozialen Marktwirtschaft. Deutschland muss sich auf diese Kraft, die Kraft von Eigenverantwortung und Freiheit, von Subsidiarität und Solidarität zurückbesinnen.

Unsere Stimmen von MIT und MU sind dafür unverzichtbar. Wer, wenn nicht wir, muss dem wirtschaftlichen Niedergang unseres Landes entgegentreten? Wer, wenn nicht wir, kann zeigen, dass Wirtschafts- und Sozialkompetenz in der Union ihre Heimat haben? Wer, wenn nicht wir, kann beweisen, dass Klimaschutz und Wirtschaft nur zusammen funktionieren?

Ihre


Gitta Connemann MdB
Bundesvorsitzende



MIT und MU wirken: Wir haben in den letzten beiden Jahren gezeigt, dass wir auch in Oppositionszeiten Stimme des Mittelstandes sind - innerhalb und außerhalb der Union. Unsere Forderung nach einem Belastungsmoratorium mit konkreten Vorschlägen ist inzwischen fester Bestandteil der Unions-Agenda. Auch unsere Forderungen nach einer rechtsformneutralen Unternehmenssteuerreform, der Senkung von Kostentreibern wie Ener-

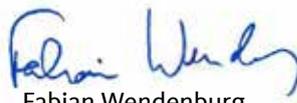
giesteuern, der Absage an Substanzsteuern u.V.m. wurden aufgegriffen. Der aktuelle 5-Punkte-Plan der CDU Deutschlands und der CSU sind MIT pur. Wir waren treibend bei der Causa Graichen oder der Verbesserung des Bürgergeldes. Ohne uns, ohne die Union hätte es eine komplette Abkehr vom Prinzip „Fordern und Fördern“ gegeben. Wir haben die Themenführerschaft in Sachen Streikrecht bei kritischen Infrastrukturen oder der Reform des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks übernommen. Wir schaffen den Brückenschlag bei Themen wie Taxonomie oder der Zukunft der Wehr- und Sicherheitstechnik in Deutschland. Diese Liste ließe sich fortsetzen.

Diese Erfolge haben wir als MIT und MU unserer Geschlossenheit zu verdanken. Wir ziehen an einem Strang - in den Kreis-, Bezirks-, Landes- und Auslandsverbänden, in den Gremien und Kommissionen des Bundesverbandes, in den Kommunal- und Landesparlamenten, im Parlamentskreis Mittelstand im Deutschen Bundestag sowie im Europaparlament. Und schließlich unterstützen uns die vielen MIT- und MU-Mitglieder in Unternehmen und Wirtschaftsverbänden bei unserer Arbeit. Sie alle schenken uns Ihre Zeit, Kraft, Leidenschaft. Dafür danken wir Ihnen allen. Sie machen uns gemeinsam stark.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Thorsten Alsleben. In diesem Geschäftsbericht finden Sie die Ergebnisse von fast zwei Jahren Arbeit der MIT. Thorsten Alsleben hat diese bis April 2023 verantwortet. Und mehr als das. Er hat die MIT über viele Jahre als Hauptgeschäftsführer mit außerordentlichem Engagement geprägt, professionalisiert und modernisiert. Vielen Dank, lieber Thorsten!

Mut. Ideen.Taten. Grundsätzlich Mittelstand. Packen wir es an.

Seien Sie uns herzlich willkommen.


Fabian Wendenburg
Hauptgeschäftsführer

UNTERLAGEN ZUM 16. BUNDESMITTELSTANDSTAG

1. REGULARIEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 2)
2. ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2)
3. BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4)
4. BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS (TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5)
5. REDNER AUF DEM BUNDESMITTELSTANDSTAG
6. STANDPLANUNG AUSSTELLER
7. AUSSTELLER, SPONSOREN UND PARTNER
8. „KIELER ABEND“

TAGESORDNUNGSPUNKT 2

REGULARIEN

- 2.1 WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS
- 2.2 BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG
- 2.3 BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION
- 2.4 WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION
- 2.5 WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.1

WAHL DES TAGUNGSPRÄSIDIUMS

Die Bundesgeschäftsstelle der MIT schlägt dem 16. Bundesmittelstandtag folgendes Tagungspräsidium vor:

Birte Glißmann

Landesverband Schleswig-Holstein

Marco Reuter

Landesverband Hessen

Anja Burkhardt

Mittelstandsunion Bayern

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.2

VORLÄUFIGE TAGESORDNUNG

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 16. Bundesmittelstandtag folgende Tagesordnung vor:

- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 **Regularien**
 - 2.1 Wahl des Tagungspräsidiums
 - 2.2 Beschlussfassung über die Tagesordnung
 - 2.3 Bestätigung der Antragskommission
 - 2.4 Wahl der Mandatsprüfungskommission
 - 2.5 Wahl der Stimmzählkommission
 - 2.6 Bestätigung der Antragsfrist
- TOP 3 **Berichte**
 - 3.1 **Bericht der Bundesvorsitzenden**
Gitta Connemann MdB
 - 3.2 **Bericht des Bundesschatzmeisters**
Michael Littig
 - 3.3 **Bericht der Rechnungsprüfer**
Tobias Hagemeyer und Dr. Kurt von Pannwitz
 - 3.4 **Bericht des Mitgliederbeauftragten**
Matthias Klein
 - 3.5 **Bericht des Hauptgeschäftsführers**
Fabian Wendenburg

- TOP 4 **Bericht des PKM-Vorsitzenden**
Christian Freiherr von Stetten MdB
- TOP 5 **Aussprache zu den Berichten**
- TOP 6 **Bericht der Mandatsprüfungskommission**
- TOP 7 **Entlastung des Bundesvorstandes**

Grußwort des Landesvorsitzenden der CDU Schleswig-Holstein
Ministerpräsident Daniel Günther MdL

- TOP 8 **Wahl des Bundesvorstandes**
 - 8.1 Wahl der Bundesvorsitzenden

Grußwort des Generalsekretärs und Vorsitzenden der Grundsatzprogrammkommission der CDU Deutschlands
Dr. Carsten Linnemann MdB

Fortsetzung

- TOP 8 **Wahl des Bundesvorstandes**
 - 8.2 Wahl der 6 stellv. Bundesvorsitzenden
 - 8.2.1 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden von der MU
 - 8.2.2 Wahl der 5 weiteren stellv. Bundesvorsitzenden
 - 8.3 Wahl des Bundesschatzmeisters
 - 8.4 Wahl des Mitgliederbeauftragten

Rede des Vorsitzenden der CDU Deutschlands

Friedrich Merz MdB

Geistliches Wort

Pröpstin Almut Witt

- TOP 9 **Antragsberatungen**
 - 9.1 Leitantrag „#grundsatzlichMittelstand“
 - 9.2 Anträge zur Änderung der Satzung und der Beitrags- und Finanzordnung

Fortsetzung

- TOP 8 **Wahl des Bundesvorstandes**
 - 8.5 Wahl der 35 Beisitzer
- TOP 10 **Verabschiedung scheidender Bundesvorstandsmitglieder**
- TOP 11 **Wahl der Rechnungsprüfer**
- TOP 12 **Berufung von Ehrenmitgliedern**

Fortsetzung

- **TOP 9 Antragsberatungen**
 - 9.3 allgemeine Anträge und Sachanträge
- **TOP 13 Schlusswort der Bundesvorsitzenden**

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.3 BESTÄTIGUNG DER ANTRAGSKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 16. Bundesmittelstandstag folgende Antragskommission vor, welche vom Bundesvorstand am 04. Juli 2023 bestellt wurde (GO der MIT, § 10 (3)):

VORSITZ:
Marco Reuter, Hessen

MITGLIEDER:
Gerd Albrecht, Thüringen
Henning Aretz, Nordrhein-Westfalen
Sebastian Brehm MdB, Bayern
Michael Darda, Nordrhein-Westfalen
Marie-Luise Dött, Nordrhein-Westfalen
Frank Düssler, Niedersachsen
Peter Erl, Bayern
Angela Erwin MdL, Nordrhein-Westfalen
Joachim Fauser, Baden-Württemberg
Christoph Fay, Hessen
Annika Fohn MdL, Nordrhein-Westfalen
Anke Fricke, Sachsen-Anhalt
Eva Großimlinghaus, Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Hans-Jörg Hennecke, Nordrhein-Westfalen
Helmut Klapheck, Rheinland-Pfalz
Elmar Lersch, Rheinland-Pfalz
Wolfgang Leyendecker, Nordrhein-Westfalen
Dr. Martin Lüdiger, Schleswig-Holstein
Ulla Müller-Eisenhardt, Baden-Württemberg
Dr. Markus Pieper MdEP Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Regina Polster, Thüringen
Thomas Rapp, Baden-Württemberg
Dirk Reinhold, Bayern
Inka Sarnow, Baden-Württemberg
Sirko Scheffler, Sachsen-Anhalt
Stephanie Schmidt-Weiß, Baden-Württemberg
Simon Schmitz, Nordrhein-Westfalen
Stefan Simmnacher, Nordrhein-Westfalen
Dr. Christoph Sprich, MIT-Bundesgeschäftsstelle
Dr. Philipp Steinwärder, Hamburg
Raphael Stix, Niedersachsen
Juliane von der Ohe, Niedersachsen

Kirsten Voß-Rahe, Schleswig-Holstein
Fabian Wendenburg, MIT-Bundesgeschäftsstelle
Sabine Worbs-Kehr, Niedersachsen

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.4 WAHL DER MANDATSPRÜFUNGSKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 16. Bundesmittelstandstag folgende Mandatsprüfungskommission vor:

VORSITZ:
Stefan Simmnacher, NRW

MITGLIEDER:
Ulla Müller-Eisenhardt, Baden-Württemberg
Steffen Preugschat, Niedersachsen

TAGESORDNUNGSPUNKT 2.5 WAHL DER STIMMZÄHLKOMMISSION

Der Bundesvorstand der MIT schlägt dem 16. Bundesmittelstandstag folgende Stimmzählkommission vor:

VORSITZ:
Katja Seeger-Kleinschmager, MIT-Bundesgeschäftsstelle

MITGLIEDER:
Ulla Müller-Eisenhardt, Baden-Württemberg
Angelika Harm, Baden-Württemberg
Friedrich Michaelis, Niedersachsen
Friedhelm Pfennig, Niedersachsen
10 Helfer, CDU und JU Schleswig-Holstein

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.2

ANLAGE ZUM BERICHT DES BUNDESSCHATZMEISTERS

Zusammenfassung gemäß § 24 Abs. 9 PartG

Einnahmen- und Ausgabenrechnung		2022		2021	
Einnahmen	€	%	€	%	
1. Mitgliedsbeiträge	605.369,05	46,80	610.419,79	48,25	
2. Mandatsträgerbeiträge und ähnliche regelmäßige Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Spenden von natürlichen Personen	31.657,00	2,45	5.500,64	0,43	
4. Spenden von juristischen Personen	55.059,25	4,26	3.937,23	0,31	
5. Einnahmen aus Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
5a. Einnahmen aus Beteiligungen	0,00		0,00	0,00	
6. Einnahmen aus sonstigem Vermögen	2.160,00	0,17	2.160,00	0,17	
7. Einnahmen aus Veranstaltungen, Vertrieb von Druckschriften und Veröffentlichungen und sonstiger mit Einnahmen verbundener Tätigkeit	241.881,52	18,70	296.736,34	23,46	
8. Staatliche Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	
9. Sonstige Einnahmen	13.912,86	1,08	3.163,35	0,25	
10. Zuschüsse von Gliederungen	343.555,00	26,56	343.090,00	27,12	
Summe	1.293.594,68	100,00	1.265.007,35	100,00	
Ausgaben	€	%	€	%	
1. Personalausgaben	703.555,11	58,49	566.753,11	48,13	
2. Sachausgaben					
(a) des laufenden Geschäftsbetriebes	172.483,31	14,34	154.525,04	13,12	
(b) für allgemeine politische Arbeit	256.596,19	21,33	374.683,83	31,82	
(c) für Wahlkämpfe	0,00	0,00	750,00	0,06	
(d) Ausgaben für die Vermögensverwaltung einschließlich sich hieraus ergebender Zinsen	8.445,84	0,70	4.863,47	0,41	
(e) sonstige Zinsen	95,00	0,01	145,11	0,01	
(f) Ausgaben im Rahmen einer Unternehmenstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	
(g) sonstige Ausgaben	60.202,23	5,01	66.056,31	5,61	
3. Zuschüsse an Gliederungen	1.410,00	0,12	9.780,00	0,83	
Summe	1.202.787,68	100,00	1.177.556,87	100,00	
Überschuss (+) / Defizit (-)	+90.807,00		+87.450,48		

Vermögensbilanz	2022	2021
Besitzposten	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Haus- und Grundvermögen	1.784.107,95	1.784.107,95
2. Geschäftsstellenausstattung	66.034,00	55.692,00
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an Unternehmen	0,00	0,00
2. Sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen an Gliederungen	113.191,03	126.217,72
II. Forderungen aus der staatlichen Teilfinanzierung	0,00	0,00
III. Geldbestände	307.163,29	230.169,51
IV. Sonstige Vermögensgegenstände	36.043,06	137.370,13
Summe	2.306.539,33	2.333.557,31
Schuldenposten	€	€
A. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Pensionsverpflichtungen	0,00	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	201.708,14	159.115,22
B. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Gliederungen	3.425,65	7.992,46
II. Rückzahlungsverpflichtungen aus der staatl. Teilfinanzierung	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178.979,50	306.375,57
IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Darlehensgebern	0,00	0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten	78.349,08	106.804,10
Summe	462.462,37	580.287,35
Reinvermögen	+1.844.076,96	+1.753.269,96
Summe Verbindlichkeiten und Reinvermögen	2.306.539,33	2.333.557,31

ABSTIMMUNG DES REINVERMÖGENS

€

Reinvermögen 01.01.2022	1.753.269,96
Überschuss (+) / Defizit (-) 2022	90.807,00
Rechnerisches Reinvermögen zum 31.12.2022	<u>1.844.076,96</u>

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.4

BERICHT DES MITGLIEDERBEAUFTRAGTEN



Matthias Klein

STRATEGIE MIT 5.0 – 50.000 MITGLIEDER IN 5 JAHREN – ES BLEIBT DABEI

Durch die 2018 vom Bundesvorstand beschlossene Strategie „MIT 5.0 – 50.000 Mitglieder in fünf Jahren“, die eine Verdoppelung der Mitgliederzahl vorsah, konnte 2019 erstmals der jahrzehntelange Mitgliederschwund gestoppt werden.

Um die Bedeutung der Mitgliederwerbung zu unterstreichen, hat der vorletzte Bundesmittelstandstag 2019 in Kassel die Funktion eines Mitgliederbeauftragten geschaffen und mich zum ersten Amtsinhaber gewählt. Auf dem hybriden Bundesmittelstandstag 2021 in Berlin wurde ich wiedergewählt.

CORONA ALS MITGLIEDERBREMSE

Der positive, wenn auch nicht ausreichende Trend bei der Mitgliederentwicklung setzte sich Anfang 2020 fort, bis die Coronapandemie kam. Der Lockdown bzw. strenge Hygieneregeln mit der weitgehenden Untersagung

von persönlichen Begegnungen und Präsenzveranstaltungen haben die Mitgliederwerbung deutlich erschwert. Der daraus resultierende Negativtrend konnte erst im Sommer 2021 – mit zunehmender Möglichkeit, sich wieder persönlich zu treffen – gestoppt und in ein leichtes Wachstum gekehrt werden. Im abgelaufenen Jahr ist die Mitgliederzahl weitgehend konstant geblieben, so dass die strategischen Ziele noch nicht erreicht wurden. Angesichts der coronabedingten Einschränkungen, die bis weit in das Jahr 2022 bestanden, hat der Bundesmittelstandstag 2021 beschlossen, die Frist für die Erreichung des strategischen Ziels „MIT 5.0 – 50.000 Mitglieder in fünf Jahren“ zu verlängern.

GLIEDERUNGEN ZEIGEN: WACHSTUM IST MÖGLICH

Allerdings – und das zeigt das Potenzial der MIT – ist es auch in den Zeiten des Negativtrends einigen Landesverbänden und vielen Kreisverbänden gelungen, ihre Mitgliederzahl zu erhöhen, zum Teil deutlich. Durch die monatlichen Mitgliederstatistiken der Bundesgeschäftsstelle, die an alle Bundesvorstandsmitglieder, Landes-, Bezirks- und Kreisvorsitzende gehen und die sowohl nach absoluter als auch relativer Mitgliederentwicklung sortiert sind, kann man gut erkennen, welche Gliederungen erfolgreich sind und welche nicht. Diese Transparenz ermuntert den Wettbewerb, weil man sich mit seiner „Leistung“ nicht mehr hinter dem Durchschnitt verstecken kann. Diesen Wettbewerb wollen wir auch weiter beflügeln, indem wir die Top-3-Kreisverbände sowohl beim relativen als auch beim absoluten Zuwachs auf dem Bundesmittelstandstag prämiieren werden.

GUTE BEISPIELE

Auch in den letzten zwei Jahre habe ich einige Landesverbände besuchen können und im Rahmen meiner Besuche zahlreiche gute Initiativen kennenlernen dürfen, durch die Mitglieder gewonnen werden können.

Ich hoffe, dass durch die MIT-App eine weitere Plattform entsteht, auf der unsere Mitglieder sich vernetzen und zusammenfinden können.

Überhaupt haben wir – nicht zuletzt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie – einen Riesensprung im Hinblick auf die Digitalisierung unserer Arbeit gemacht. Neue digitale und hybride Veranstaltungsformate ermöglichen die Einbindung einer weit größeren Zahl unserer Mitglieder. Davon profitieren nicht zuletzt die Bundesfachkommissionen der MIT, da es dank der hybriden Treffen nicht mehr notwendig ist, für jedes Treffen persönlich nach Berlin zu reisen.

Insgesamt haben wir durch die neue Struktur der Kommissionen und Zielgruppenarbeit die Möglichkeiten für die inhaltliche Mitarbeit von MIT-Mitgliedern auf Bundesebene deutlich verbessert und gleichzeitig in erheblichem Maß zusätzliche Fachkompetenz mobilisieren können, da sich interessierte Mitglieder in einem transparenten Verfahren um die Mitarbeit bewerben konnten. Insgesamt haben wir die Attraktivität einer MIT-Mitgliedschaft auf diese Art und Weise maßgeblich erhöhen können.

Wir müssen weiterhin alles daransetzen, um inaktive Kreisverbände zu reaktivieren. Einige Landesverbände haben gute Erfahrungen damit gemacht,

existierende Mitglieder in solchen inaktiven Kreisverbänden gezielt zu Veranstaltungen in aktiven Nachbarverbänden einzuladen, um die Reaktivierung zu fördern. Aktive Nachbarverbände und ihre Mitglieder können dabei auch als Mentoren für inaktive Kreisverbände und ihre Mitglieder wirken.

Ein ständiges Thema betrifft die Zusammenarbeit mit dem Konrad-Adenauer-Haus – es ist einfach notwendig, dass die MIT-Kreisverbände über CDU-Neumitglieder mit mutmaßlicher MIT-Affinität informiert werden, um diese zeitnah zu kontaktieren. Teilweise klappt das ganz gut, teilweise besteht hier auch noch Verbesserungspotenzial. Insgesamt bewährt hat sich die Vernetzung aller Mitgliederbeauftragten der CDU-Landesverbände und Vereinigungen. Wir treffen uns regelmäßig zum Austausch (inzwischen sogar gelegentlich wieder in Präsenz).

Ich selbst arbeite sehr gern auch mit der Konrad-Adenauer-Stiftung zusammen. Die KAS unterhält ein sehr spannendes Netzwerk, auf das wir regelmäßig zugreifen können. Im Hinblick auf die Gewinnung jüngerer Neumitglieder ist der Aufbau von Kontakten zu den Regionalgruppen der Altstipendiaten eine gute und zielführende Möglichkeit. Und ein ganz besonderes Highlight ist sicher ein Besuch in der Villa Collina in Cadenabbia. Einerseits finden dort sehr interessante Seminare der KAS statt, die sich auch über Teilnehmer der MIT freuen, andererseits können dort MIT-Verbände auch eigene Veranstaltungen arrangieren.

Gern nutze ich auch diese Gelegenheit, um einen häufig geäußerten Wunsch vieler unserer Verbände aufzugreifen: es wäre doch schön, wenn die Vereini-

gungen der CDU (also auch die MIT) einige eigene Delegierte für den Bundesparteitag stellen dürfen. Noch habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben, dass dieser Wunsch einmal Realität wird.

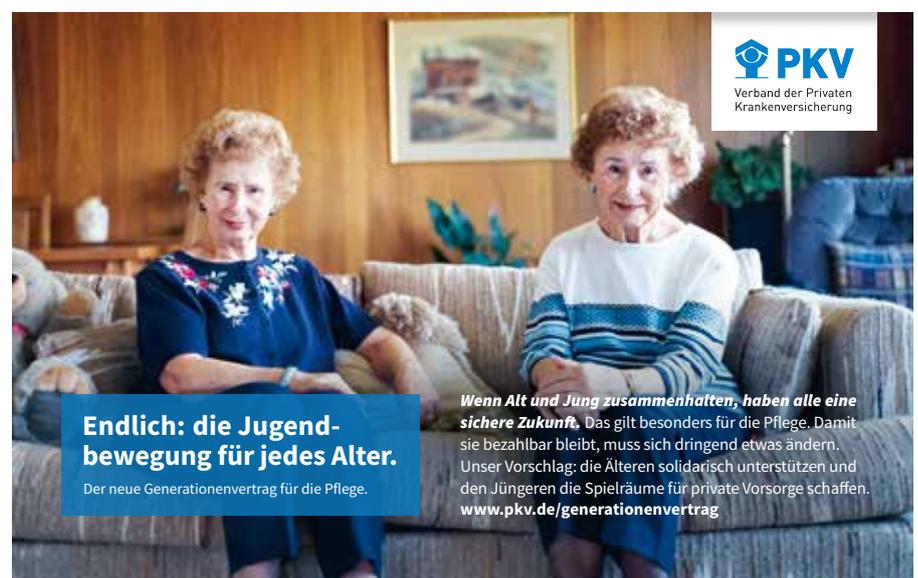
ZIELGRUPPE: JU

Auf dem letzten Bundesmittelstandstag wurde die Beitrags- und Finanzordnung dahingehend geändert, dass für JU-Mitglieder ein bundesweit einheitlich reduzierter Mitgliedsbeitrag von 60 EUR gilt. Viele JU-Mitglieder passen mit ihren Wertvorstellungen gut zur MIT. Wir sollten dieses Potenzial nutzen und aus den Kreisen der JU neue Mitglieder gewinnen. Die MIT-Bundesgeschäftsstelle war mit dieser Zielsetzung bereits mehrfach auf Deutschlandtagen der JU präsent. Solche Aktionen sollten auch auf Ebene der Landesverbände regelmäßig durchgeführt werden.

WEITERE AUFGABEN

Die Entwicklung der Mitgliederzahl der MIT steht und fällt mit der Attraktivität einer Mitgliedschaft für das jeweilige Individuum. Deshalb kommt es darauf an, ebenso vielfältige wie attraktive Angebote in unterschiedlichen Dimensionen zu machen, um möglichst viele Menschen in ihrer Individualität und Vielfältigkeit „abzuholen“ und für eine Mitarbeit zu gewinnen. Deshalb müssen wir daran weiter kontinuierlich arbeiten, Veranstaltungsformate und Vernetzungsplattformen so weiter zu entwickeln, dass die Attraktivität einer MIT-Mitgliedschaft wächst.

Anzeige



Endlich: die Jugendbewegung für jedes Alter.
Der neue Generationenvertrag für die Pflege.

Wenn Alt und Jung zusammenhalten, haben alle eine sichere Zukunft. Das gilt besonders für die Pflege. Damit sie bezahlbar bleibt, muss sich dringend etwas ändern. Unser Vorschlag: die Älteren solidarisch unterstützen und den Jüngeren die Spielräume für private Vorsorge schaffen. www.pkv.de/generationenvertrag

PKV
Verband der Privaten Krankenversicherung

TAGESORDNUNGSPUNKT 3.5

BERICHT DES HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERS / DER BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Der Berichtszeitraum seit dem letzten Bundesmittelstandtag ist geprägt von tiefgreifenden Veränderungen: Mit Gitta Connemann hat die MIT seit 2021 eine neue Bundesvorsitzende. Aber auch in der Bundesgeschäftsstelle gab es viele Personalveränderungen. Insbesondere gab es einen Wechsel in der Hauptgeschäftsführung: Im April 2023 verabschiedete sich Thorsten Alleben, und am 1. Mai übernahm sein Nachfolger Fabian Wendenburg. Dieser Bericht wurde von beiden gemeinsam erstellt.

NEUE ROLLE IN DER OPPOSITION

Die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle hat sich durch die neue Rolle der Union in der Opposition deutlich verändert, allerdings anders als erwartet. Wir dachten, es würde ruhiger, man könne sich auf die Zuarbeiten im Grundsatzprogrammprozess der CDU sowie auf organisatorische Verbesserungen konzentrieren. Tatsächlich waren wir in der Tagespolitik viel stärker gefragt als zuvor. Da in der Union sowohl Infrastruktur als auch Regierungsagenda wegfielen, die Fraktion personell reduziert wurde und die CDU-Bundesgeschäftsstelle stark mit der Neuausrichtung unter dem neuen Parteivorsitzenden und der Durchführung des Grundsatzprogrammprozesses beschäftigt war, kam auf die MIT unerwartet stark die Rolle eines Impuls- und Ideengebers, eines Thinktanks und Netzwerklotsen für aktuelle wirtschaftspolitische Themen zu. Wir werden wöchentlich als Informationspartner von der Fraktion in Anspruch genommen und übernehmen diese Rolle gerne. Dadurch hat sich der inhaltliche Einfluss auf die Arbeit der Fraktion kontinuierlich vergrößert. Zudem hat die MIT in der Fraktion über den Parlamentskreis Mittelstand sowie

über unsere Vertreter in allen wirtschaftspolitisch relevanten Arbeitsgruppen entscheidenden Einfluss.

Diese neue Rolle zeigt sich auch in einer erheblich gesteigerten Zahl an Vorstands- bzw. Präsidiumssitzungen sowie inhaltlichen Beschlüssen.

MEHR EINFLUSS AUF DIE CDU

Auch durch die Neuwahl des CDU-Vorstands vergrößerte sich der Einfluss der MIT. Zum einen ist mit dem von der MIT unterstützten Kandidaten Friedrich Merz zum ersten Mal ein MIT-Mitglied Vorsitzender der CDU. Zugleich hat der ehemalige MIT-Bundesvorsitzende Carsten Linnemann nun das Amt des Generalsekretärs inne und ist zugleich für das Grundsatzprogramm verantwortlich. Insgesamt sind 13 von 16 gewählten Präsidiummitgliedern zugleich Mitglied in der MIT. Bei den weiteren Mitgliedern des CDU-Bundesvorstands sind 17 von 27 Mitgliedern in der MIT, davon mit MIT-Bundesvorstandsmitglied Ruth Baumann eine eigene, erstmals von der MIT ins Rennen geschickte Beisitzerin.

Die MIT ist an mehreren Stellen an der Erarbeitung des Grundsatzprogramms aktiv beteiligt. Die MIT-Vorsitzende Gitta Connemann MdB ist stellvertretende Leiterin der Fachkommission „Versorgungssicherheit“ und hat in dieser Funktion an der Klausur der CDU-Programm-Kommission in Cadenabbia Mitte Juni 2023 teilgenommen. Darüber hinaus sind MIT-Mitglieder in allen Fachkommissionen vertreten, aus dem Präsidium etwa Dorin Müthel-Brenncke in der Fachkommission „Wohlstand“ und Michael Littig in der Fachkommission „Soziale Sicherung“.

Um Impulse für das neue Grundsatzprogramm der CDU aus der Zivilgesellschaft zu erhalten, hat die Partei am 17. Juni 2023 einen Grundsatzkonvent in Berlin durchgeführt. Die MIT war mit einem Stand vertreten und war an der Diskussion aktiv beteiligt, u.a. im Panel zur Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit.

POLITISCHE SCHWERPUNKTE

Der Bundesvorstand und das Präsidium haben sich in 98 Beschlüssen zu aktuellen und zu grundsätzlichen politischen Fragestellungen positioniert. Damit war die MIT in Sachen inhaltlicher Positionierung auf Vorstandsebene aktiver als die CDU und alle anderen Vereinigungen zusammen. Die meisten dieser MIT-Beschlüsse sind durch intensive Vorarbeiten von den Fachkommissionen, vereinzelt auch durch Werkstattgespräche oder Vorlagen aus der Bundesgeschäftsstelle, erarbeitet worden.

• UKRAINE-KRIEG / ENERGIEPOLITIK

Besonders dominant in den Beschlüssen war der völkerrechtswidrige Überfall Russlands auf die Ukraine. Bereits wenige Tage nach dem Einmarsch hat sich das MIT-Präsidium für harte Sanktionen sowie für konkrete Entlastungen von Bürgern und Betrieben ausgesprochen. Außerdem hat sich die MIT bereits am 9. März 2022 für eine neue, angebotsorientierte Energiepolitik eingesetzt, zu der auch eine Verschiebung des Atomausstiegs gehört. Das Thema der Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke war ein wichtiger Schwerpunkt der MIT-Arbeit mit sehr fundiert erarbeiteten Beschlüssen und aktiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

• TAXONOMIE



Es wirkt sehr technisch und speziell, ist aber sehr konkret und betrifft nahezu alle Unternehmen: Die Taxonomie der EU, über die gesteuert wird, welche Unternehmen und Projekte leichter oder schwerer an Finanzierungen kommen. Dies macht es nicht nur für alle Unternehmen bürokratischer, für manche erschwert es die Finanzierungsbedingungen so sehr, dass sich das Geschäft nicht mehr lohnt. Die MIT hat sich dazu mehrfach mit verschiedenen Experten ausgetauscht und eine eigene Veranstaltung in Kooperation mit dem Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) durchgeführt, an der unter anderem auch der frühere EU-Kommissar Günther Oettinger als Podiumsgast teilnahm. Schließlich wurde mit MIT-Mitgliedern aus Unternehmen, Verbänden, Bundestag und Europaparlament eine inhaltliche Positionierung erarbeitet, die vom Präsidium beschlossen wurde. Damit war die MIT die erste Organisation in der Unionsfamilie, die eine klare Beschlusslage mit konkreten Forderungen zur Verbesserung veröffentlicht hat.

• BÜROKRATIEABBAU / BELASTUNGSMORATORIUM

Angesichts der Krise und ihrer massiven wirtschaftlichen Auswirkungen hat sich die MIT frühzeitig und wiederholt für eine stärkere Entbürokratisierung und den Stopp weiterer Belastungen für Betriebe ausgesprochen. Als Grundlage dafür hat die Bundesgeschäftsstelle gemeinsam mit unseren Partnern in den Wirtschaftsverbänden sowohl für den EU-Bereich als auch für die Bundespolitik umfangreiche Listen mit politisch geplanten belastenden Regulierungen erstellt („Giftlisten“). Solche

Zusammenstellungen gab es bislang nicht. Sie wurden auch mehrfach medial aufgegriffen. Die Bundesregierung hat daraufhin ein Belastungsmoratorium beschlossen, das sie aber mehrfach gebrochen hat, worauf wir als MIT regelmäßig hinweisen.

• REFORM DER ALTERSVORSORGE

Die MIT hat eine klare Positionierung zur Reform der Altersvorsorge erarbeitet, die unter anderem eine Anhebung der Lebensarbeitszeit im Verhältnis von eins zu zwei zur Erhöhung der Lebenserwartung enthält, sowie eine Stärkung der betrieblichen und privaten Altersvorsorge. Dies ist ein ganzheitlicher Ansatz, der alle Säulen der Altersvorsorge berücksichtigt und damit erstmals ein Gesamtkonzept für diese Generationenaufgabe präsentiert. Diese Inhalte werden über unsere Vertreter in der Grundsatzprogrammkommission in die dortigen – zum Teil heftigen – Diskussionen mit der CDA eingebracht. Dazu gab es diverse von der Bundesgeschäftsstelle organisierte Expertenrunden mit Vertretern der Rentenversicherung sowie privater Altersvorsorgeprodukte.

• FACH- UND ARBEITSKRÄFTE

In mehrere Unterarbeitsgruppen und unter Einbeziehung mehrerer Kommissionen ist innerhalb von vier Monaten ein umfangreiches Papier zur Bekämpfung des Fach- und Arbeitskräftemangels entstanden. Es enthält Forderungen zur frühkindlichen, schulischen, beruflichen und universitären Ausbildung, zur verstärkten Nutzung des inländischen Arbeitskräftepotenzials sowie zur gesteuerten Zuwanderung.

• STEUER- & HAUSHALTPOLITIK

Im ersten Jahr hat die Ampelregierung mit Nachtragshaushalten, Wirtschaftsstabilisierungsfonds, Klima- und Transformationsfonds und „Doppelwumms“

viele Lasten in die Zukunft verschoben. In einer MIT-Arbeitsgruppe wurden Leitlinien für nachhaltige Staatsfinanzen als Input für das CDU-Grundsatzprogramm entwickelt. Die Steuer-Kommission der MIT hat sich außerdem klar zum Grundsteuer-Chaos positioniert, Vorschläge für Steuersenkungen im Energiebereich formuliert, auf die Fortsetzung der Abschaffung der kalten Progression sowie auf eine Inflationsanpassung bei Schenkungs- und Erbschaftssteuer hingewirkt.

• BÜRGERGELD

Die MIT hat früh kritisiert, dass mit dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Bundesregierung das Prinzip „Fördern und Fordern“ beerdigt würde. Dank des starken Widerstands von MIT und Union konnte ein Kompromiss verhandelt werden, der stärker vom Leistungsprinzip getragen wird: Dazu zählen die Erhöhung der Zuverdienstgrenzen, die Wiedereinführung von Sanktionen und Streichung der „Vertrauenszeit“ für Leistungskürzungen.

• „HINWEISGEBERSCHUTZGESETZ“

Dank der MIT konnten – unter Einbeziehung der Landesverbände und deren Einfluss auf die Landesregierungen mit Unionsbeteiligung – im Vermittlungsausschuss weitere Belastungen für den Mittelstand verhindert werden. Kleine und mittelständische Unternehmen erhalten durch die Streichung der Pflicht zur Bearbeitung von anonymen Meldungen und entsprechenden Meldekanälen mehr Flexibilität. Mit der Stärkung interner Meldewege, einer fairen Beweislastverteilung und dem größeren Spielraum bei den Löschrufen konnte die Union weitere Verbesserungen im Vergleich zum letzten Beratungsstand erreichen.

• SICHERHEITS- UND VERTEIDIGUNGSPOLITIK

Die politischen Rahmenbedingungen erlauben es dem Mittelstand bislang

nicht, sich an die geänderten geopolitischen Bedingungen nach der Zeitenwende anzupassen. Nach einem Werkstattgespräch mit Vertretern mittelständischer Unternehmen im Sicherheits- und Verteidigungssektor sowie CDU-Abgeordneten hat die MIT-Kommission Wirtschaft Vorschläge zur Stärkung der mittelständischen Unternehmen in dieser Branche und damit erstmals eine fundierte MIT-Position zu diesem Themenbereich ausgearbeitet.

• FORSCHUNGS-, INNOVATIONS- UND BILDUNGSPOLITIK

In mehreren Arbeitsgruppen wurde im Rahmen der um die Bereiche Forschung, Innovation und Bildung erweiterten Wirtschaftskommission Vorschläge zur Stärkung der Innovationskraft des Mittelstandes ausgearbeitet.

• REFORM DES ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN RUNDFUNKS

Auf Grundlage des 2021 von der MIT entwickelten Konzepts zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, hat die MIT auf dem CDU Parteitag 2022 durchgesetzt, dass sich nun auch die CDU in einer Kommission mit der Reform des ÖRR beschäftigen musste. Der CDU-Vorstand hat die MIT-Vorsitzende Gitta Connemann MdB als stellvertretende Vorsitzende dieser Reformkommission eingesetzt. Es konnten in den bisherigen Verhandlungen zahlreiche Vorschläge der MIT eingebracht und in die Vorlagen an den CDU-Vorstand aufgenommen werden.

Diese Beispiele zeigen: MIT wirkt!

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND KOMMUNIKATION

In den vergangenen Monaten konnte die bundesweite Medienpräsenz

der MIT erheblich gesteigert werden. Durch eine regelmäßige Präsenz in überregionalen Medienmarken wurde die MIT-Sicht auf Kernthemen des Mittelstands wie der Zustand des Standorts Deutschland, die hohen Energiepreise oder der Fachkräftemangel einem Millionen-Publikum zur Kenntnis gebracht.

PRESSE, POLITISCHE TALKSHOWS UND TV-MAGAZINE



Namensbeitrag in der „Welt am Sonntag“ vom 18.09.2022

Zur Verbreitung der MIT-Positionen ist eine kontinuierliche Erwähnung in Printmedien weiterhin unerlässlich. Neben einer hohen Frequenz an Wortmeldungen bei tagesaktuellen Entwicklungen gab es von der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann auch zahlreiche Interviews und Namensartikel zu Thematiken des Mittelstands.

Auch durch Auftritte in den reichweitenstärksten politischen Talkshows Deutschlands konnte die öffentliche Wahrnehmung von MIT-Positionen erhöht werden. Bei einem Auftritt bei „Anne Will“ (ARD, durchschnittlicher Marktanteil im Jahr 2022: 15,1%) am 12. März 2023 zu dem Thema „Verbot von Öl- und Gasheizungen, Aus für den Verbrenner – Ist das wirklich durchdacht?“ erläuterte die MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann einem Millionenpublikum unsere Lösungsansätze

wie Technologieoffenheit, die Notwendigkeit einer neuen Angebotspolitik sowie die Vorteile des Emissionshandels.



Gitta Connemann bei „Anne Will“ (ARD) am 12.03.2023

Bei mehreren Auftritten in der ARD-Talkshow „Hart aber fair“ (durchschnittliche Zuschauerzahl im Jahr 2022: 2,67 Millionen) unterstrich Gitta Connemann die Defizite in der Wirtschaftspolitik der Bundesregierung: In der Ausgabe vom 30. Januar 2023 zum Thema „Wie verändert die Klimakrise Alltag und Leben?“ etwa rechnete die Bundesvorsitzende mit der verfehlten Energiepolitik der Ampel ab. In der Sendung „Der große Streiktag: Gerecht oder Gefahr für die Wirtschaft?“ vom 27. März 2023 betonte Gitta Connemann die Notwendigkeit, endlich faire Regeln im Streikrecht zu schaffen.



Die MIT-Bundesvorsitzende bei „Hart aber fair“ (ARD) am 27.03.2023

Die MIT-Bundesvorsitzende ist zudem gefragte Gesprächspartnerin für politische Magazine – vom „Bericht aus Berlin“ (ARD) über „Berlin Direkt“ (ZDF) und den ntv „Frühstart“ bis zu WELT-TV. Dort erläutert sie regelmäßig die Positionen und Lösungsvorschläge der MIT, etwa zu Energiefragen, zum Fachkräftemangel oder zur bürokratischen Überlastung der Unternehmen.

SOCIAL MEDIA

Die MIT hat seit dem Jahr 2022 ihre Social-Media-Aktivitäten massiv ausgeweitet: Die vier für die politisch-ökonomische Kommunikation relevanten Kanäle – Twitter (X), LinkedIn, Facebook und Instagram – werden seitdem wochentäglich mindestens einmal pro Tag mit neuen Inhalten bespielt. Diese Kontinuität führte zu einer deutlichen Zunahme bei den Followern und Impressions. So folgen der MIT auf Twitter nun über 10.600, auf LinkedIn über 6.100, bei Facebook über 12.500 und bei Instagram rund 2.500 Menschen (Stand: August 2023).



Erfolgreichster Tweet, gesendet am 16.04.2023



2,1 Mio. Menschen sahen dieses Instagram-Video vom 31.01.2023

Einzelne Postings erreichen pro Kanal eine sechs- oder gar siebenstellige Anzahl von Social-Media-Nutzern. Ein Tweet zur Abschaltung der letzten drei deutschen Kernkraftwerke vom 16. April 2023 wurde von fast einer halben Million Menschen gesehen, über 1.300-mal kommentiert und über 1.300-mal geliked. Ein Instagram-Video vom 31. Januar 2023 über Gitta Connemanns Auftritt bei „Hart aber fair“ wurde über 2,1 Millionen Mal abgerufen und erhielt über 48.300 Likes. Und ein Facebook-Beitrag zur Inflation vom 30. August 2022 wurde fast 400.000-mal angesehen und rund 7.000-mal geliked.



Fast 400.000 Facebook-Nutzer sahen diesen Beitrag vom 30.08.2022



Hunderttausende sahen diesen Tweet vom 06.03.2023

MITTELSTANDSMAGAZIN

Das Mittelstandsmagazin ist das Mitgliedermagazin der MIT und erscheint vier Mal im Jahr. Es geht an alle rund 25.000 Mitglieder der MIT sowie an Führungskräfte, Unternehmer, Journalisten und zahlreiche Politiker der Union. Damit erreicht das Mittelstandsmagazin mit jeder Ausgabe rund 100.000 Leser. Die Redaktion setzt auf selbst recherchierte Artikel mit einem Schwerpunkt auf Wirtschaft und Politik. Als Interviewpartner des Chefredakteurs stehen regelmäßig hochrangige Politiker oder prominente Experten zur Verfügung: seit dem Bundesmittelstandstag 2021 unter anderem Mario Czaja, Thorsten Frei, die Wirtschaftsweise Prof. Veronika Grimm, Hendrik Wüst und Christina Stumpp.

Weiterhin setzt die Redaktion auf pointierte Meinungsbeiträge. So diskutieren in der Rubrik „Pro & Contra“ MIT-Mitglieder strittige Themen. Ebenso kommentieren in jeder Ausgabe wechselnd Journalisten ein aktuelles politisches Thema.

Die Landesbeilage, die redaktionell von den Landesverbänden verantwortet wird, deckt die Berichterstattung über die Landes-, Bezirks-, Kreis- und Ortsebene ab.

MIT:NEWSLETTER

Der MIT:NEWSLETTER ist ein unverändert wichtiges Element für die Kommunikation mit unseren Mitgliedern. Der Newsletter wird in der Regel alle zwei Wochen donnerstags online an Mitglieder der MIT und Interessenten verschickt. Trotz stagnierender Mitgliederzahlen steigerte sich die Empfängerzahl leicht von rund 20.000 Empfängern im Oktober 2021 auf etwa 21.700 im August 2023.

Der MIT:NEWSLETTER wird im Durchschnitt laut technisch möglicher Zählung von jedem vierten Empfänger geöffnet. Die tatsächliche Öffnungsrate liegt nach Erfahrungswerten jedoch

deutlich höher – bei etwa 44 bis 48%. Denn seit einem Apple-Softwareupdate im 1. Quartal 2022 kann die Öffnungsrate auf Apple-Endgeräten nicht mehr exakt statistisch erfasst werden. Über den MIT:NEWSLETTER bieten wir unseren MIT-Mitgliedern, aber auch externen Sponsoren und Werbepartnern an, sich mit preiswerten Anzeigen einer attraktiven Zielgruppe zu präsentieren. Die MIT hat dadurch seit dem BMT 2021 bis Juli 2023 über 42.000 Euro eingenommen.

Sollten Sie als Mitglied unseren Newsletter noch nicht erhalten, schicken Sie gerne eine E-Mail an mail@mit-bund.de.

BUNDESMITTELSTANDSTAG 2021 IN BERLIN/ HYBRID



Erstmals fand der Bundesmittelstandstag hybrid statt



Der alte und die neue Vorsitzende: Dr. Carsten Linnemann MdB und Gitta Connemann MdB

Der Bundesmittelstandstag 2021 stellte eine besondere Herausforderung dar. Ursprünglich war er für September 2021 in Kiel geplant, wurde aber schließlich von der MIT in den Dezember verschoben und nach Dresden verlegt, weil die Halle in Kiel für eine Tagung mit Corona-Abständen an Tischen zu klein gewesen wäre.

Die Planungen für eine Tagung unter Coronabedingungen waren nahezu abgeschlossen, als die sächsische Staatsregierung sämtliche Tagungen wegen der Coronarisiken untersagte. Die Bundesgeschäftsstelle musste dann innerhalb von drei Wochen einen digitalen Bundesmittelstandstag mit einer datenschutz- und parteirechtlich unanfechtbaren geheimen Online-Wahl des Bundesvorstands organisieren. Es wurde eine Hybrid-Veranstaltung unter Aufsicht eines Notars in Berlin, bei der das Präsidium und einige Redner anwesend und alle weiteren Delegierten online zugeschaltet waren. Es gelang, einen Großteil der Sponsoren mit den zugesagten oder leicht reduzierten Mitteln zu halten, so dass die teure Alternativveranstaltung reibungslos und ohne finanzielle Einbußen durchgeführt werden konnte.

Bei der spannenden Wahl setzte sich Gitta Connemann im zweiten Wahlgang gegen Thomas Jarzombek durch. Es war zugleich nach acht Jahren im Amt des Vorsitzenden der Abschied von Carsten Linnemann.

NEUE STRUKTUR – KOMMISSIONEN UND FACHNETZWERKE

Der neue Bundesvorstand hat erstmals – neben den acht Kommissionen, die inhaltliche Positionierungen erarbeiten sollen – sieben Fachnetzwerke gegründet, denen sich MIT-Mitglieder bestimmter Zielgruppen anschließen können. Der Bundesverband wollte damit auch den Mitgliedern etwas bieten, die bei der Kommissionsbesetzung nicht berücksichtigt werden konnten oder aus anderen Gründen dort nicht mitwirken können, die aber thematisch interessiert sind. Die Fachnetzwerke sind: Freie Berufe, Gastgewerbe und Tourismus, Handel, Handwerk, Industrie, Kultur und Kreativwirtschaft sowie Landwirtschaft und Ernährung. Geleitet werden die Netzwerke im Regelfall von einem Vertreter der Branche und einem Abgeordneten, der das Thema im Bundestag betreut. Dies hat un-

terschiedlich gut funktioniert: Einige Fachnetzwerke sind sehr aktiv, haben spannende Gesprächspartner eingeladen und erarbeiten sogar inhaltliche Positionen, andere haben sich nur wenige Male und ohne große Auswirkung getroffen. Zunächst war geplant, über die Fachnetzwerke Einnahmen für den Bundesverband zu generieren. Dies ist jedoch nicht gelungen. Dafür wurden aber Ressourcen in der Geschäftsstelle gebunden. Der neue Vorstand muss daher genau evaluieren, ob Aufwand und Ertrag der Fachnetzwerke in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

PROJEKTKOMMISSION „MIT 2024 – NACHHALTIG STÄRKEN“

Der Bundesvorstand hat eine Projektkommission „MIT 2024 – nachhaltig stärken“ unter der Leitung von Ruth Baumann und Marco Reuter eingesetzt. Sie hatte den Auftrag, Vorschläge zu erarbeiten, wie die MIT insgesamt schlagkräftiger und auf eine breitere Finanzierungslage gestellt werden kann. Dabei lag ein besonderer Fokus auf dem Bundesverband. Der Kommission gehörten das Präsidium, der Haushaltsausschuss des Bundesverbandes, die Vorsitzenden und Geschäftsführer der Landesverbände sowie die Vorsitzenden der sechs beim Mitgliederwachstum erfolgreichsten Kreisverbände an. Es wurden in mehreren Sitzungen zum Teil sehr disruptive Vorschläge diskutiert, für die es aber am Ende keine Mehrheiten gab. Die Projektkommission konnte sich auf den Vorschlag einigen, die seit mehr als 20 Jahren unveränderte Bundesumlage pro Mitglied von 30 auf 40 Euro im Jahr zu erhöhen, um wenigstens teilweise die Kaufkraftverluste seit der letzten Erhöhung auszugleichen. Außerdem wurde dem Vorstand eine stärkere Themenfokussierung auf nur noch fünf Kommissionen vorgeschlagen: Wirtschaft (Binnen-, EU-, Außenwirtschaft, Innovation und Forschung), Steuern/Finanzen, Arbeitsmarkt (inkl. Arbeitsrecht, Aus- und Weiterbildung, Arbeitskräfte-Zuwanderung), Soziale

Sicherheit (Sozialversicherungen und Sozialleistungen) sowie Energie/Umwelt.

Die Schnittstellen zur Digitalisierung und zur europäischen Politik sollen als Querschnittsthemen in allen Kommissionen behandelt werden. Die Expertise soll bei der Auswahl der Kommissionsmitglieder gewährleistet werden.

Fachnetzwerke sollen nur dann bestehen bleiben, wenn garantiert wird, dass aus den Fachnetzwerken heraus jeweils eine Viertel Stelle in der Bundesgeschäftsstelle finanziert wird.

Der neue gewählte Bundesvorstand wird nach dem Bundesmittelstandstag über den künftigen Zuschnitt und die Besetzung von Fachkommissionen und Fachnetzwerken entscheiden.

SONSTIGE NETZWERKE UND WERKSTATTGESPRÄCHE

Eines der wichtigsten Netzwerke für die Arbeit des Bundesverbandes ist die Verbänderunde, bei der sich die Bundesvorsitzende und der Hauptgeschäftsführer etwa alle drei Wochen mit den hauptamtlichen Präsidenten bzw. Hauptgeschäftsführern der rund 35 wichtigsten Wirtschaftsverbände, darunter viele Mittelstandsverbände, treffen. Dort werden tagesaktuelle und grundsätzliche Themen vertraulich besprochen. Immer wieder kommen auch Gastredner wie der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz oder MIT-Europapolitiker dazu. Die meisten der Verbandsvertreter sind inzwischen auch MIT-Mitglied und unterstützen die MIT inhaltlich und organisatorisch.

Ein bewährtes Format zur Erarbeitung inhaltlicher Positionen sind Werkstattgespräche mit Fachpolitikern und Experten aus der Wirtschaft und Wissenschaft. Daraus entstehen im Regelfall Positionspapiere, die anschließend in den Fachkommissionen beraten und als Beschlussvorlage dem Bundesvorstand zugeleitet werden.

Auf diese Weise wurde die Positionierung zur Taxonomie, zur Verteidigungswirtschaft, zur Absenkung von Baukosten und leichter Eigentumbildung, zum Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung sowie zum Ausbau von Wind- und Solarenergie vorbereitet.

FACHVERANSTALTUNG ZUR CYBER-SICHERHEIT

In Kooperation mit dem Expertennetzwerk Unternehmensresilienz und mit Beteiligung des Berichterstatters der CDU/CSU-Fraktion für Cyber-Sicherheit, Marc Henrichmann, veranstaltete die MIT einen Video-Workshop mit einem gespielten Szenario zum Thema „Achtung Cyberattacke – was Sie im Ernstfall wissen sollten“. Daran nahmen rund 180 MIT-Mitglieder teil.

PARLAMENTARISCHER ABEND / VERLEIHUNG DES MITTELSTANDSPREISES 2022



Parlamentarischer Abend der MIT 2022: Laudator Günther Oettinger, Preisträger Reiner Haseloff MdL und Gitta Connemann MdB



Kristina Schröder hält die Laudatio für Prof. Klaus Stöhr

Inzwischen sind die jährlichen Parlamentarischen Abende der MIT mit der Verleihung des Deutschen Mittelstandspreises eine feste Institution im politi-

schen Berlin. 2022 ging der Preis in der Kategorie Politik an den sachsen-anhaltinischen Ministerpräsidenten Rainer Haseloff, die Laudatio hielt der frühere EU-Kommissar Günter Oettinger. Den Preis in der Kategorie Gesellschaft erhielt der Virologe Professor Klaus Stöhr aus der Hand von Laudatorin Kristina Schröder (Ministerin a.D.). Den Unternehmenspreis bekam mit der Autoflug GmbH erstmals ein mittelständisches Unternehmen aus dem Bereich der Verteidigungswirtschaft, überreicht von der Jury-Vorsitzenden Jana Schimke. Moderiert wurde der Abend erstmals von Gitta Connemann als neuer MIT-Vorsitzenden.

CDU-PARTEITAG 2022 IN HANNOVER



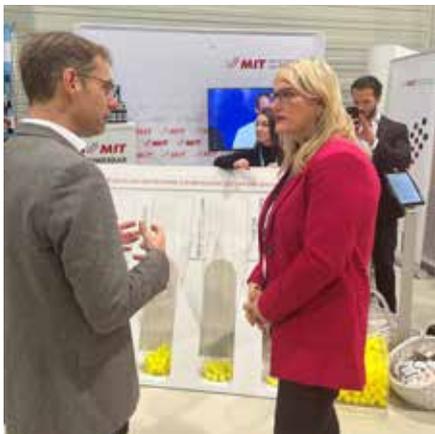
Kampf um die Quote: Gitta Connemann MdB spricht zu den Delegierten

Auf dem 35. Parteitag der CDU in Hannover war die MIT mit einem gut besuchten Stand präsent. Auch wenn sich die MIT bei der Ablehnung der Frauenquote am Ende nicht durchsetzte, gab es unter maßgeblicher Koordinierung der MIT-Vorsitzenden Gitta Connemann und mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle eine spannende Debatte dazu auf dem Parteitag. Erfolgreicher war die MIT bei der Durchsetzung eigener Anträge, u. a. zu einem Belastungsmoratorium, zu Hartz-IV-Sanktionen, zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, zum Mutterschutz von Gründerinnen und zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Erfolgreich konnte der zentrale CDA-Antrag für gesetzliche Regulierung zur Erhöhung der Tarifbindung auf 80 Prozent abgewehrt werden.

JU-DEUTSCHLANDTAG 2022 IN FULDA



Beliebter Anlaufpunkt auf dem JU-Deutschlandtag: der scheidende JU-Vorsitzende Tilman Kuban MdB am MIT-Stand



Christina Stumpp MdB am MIT-Stand

Tradition hat auch der MIT-Stand auf dem JU Deutschlandtag – so auch im November 2022 in Fulda. Wieder konnten am Stand gute Gespräche geführt und einige JU'ler für die MIT gewonnen werden. JU und MIT verbindet eine langjährige Partnerschaft, die sich auch in gemeinsamen Anträgen auf CDU-Parteitag zeigt.

KLAUSURTAGUNGEN 2022 IN PAPENBURG UND 2023 IN DORTMUND

Der Bundesvorstand traf sich zur ersten Klausurtagung mit der neuen Vorsitzenden Gitta Connemann an der Spitze Ende August 2022 in deren Wahlkreis in Papenburg. Dort traten unter anderem der damalige niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers sowie der Hauptgeschäftsführer des Bundesver-

bandes Deutscher Ernährungsindustrie und frühere Programmgeschäftsführer von Phoenix, Christoph Minhoff als Gastredner auf. Außerdem stand eine Besichtigung der Meyer-Werft auf dem Programm mit einer Begrüßung durch Firmenchef Bernhard Meyer.

Im März 2023 traf sich der Bundesvorstand bei der Signal Iduna Gruppe zur zweiten Klausurtagung. Gäste waren unter anderem NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der bayerische Bürokratieabbaubeauftragte Walter Nussel sowie der Marketingexperte Eliah Werner von der Autovermietung Sixt. Beschlossen wurden unter anderem die Dortmunder Erklärung, mit acht Reformvorschlägen zur Verbesserung der Standortbedingungen sowie ein umfangreiches Positionspapier zur Fach- und Arbeitskräftesicherung. Ein Highlight der Vorstandssitzung war eine Führung durch den Signal Iduna-Park, der Heimstätte vom Borussia Dortmund.



Klausurtagung des Bundesvorstandes in Dortmund

ABSCHIEDSFEIER VON THORSTEN ALSLEBEN



Abschiedsfeier von Thorsten Alsleben mit Friedrich Merz und Gitta Connemann MdB

Zum Abschied des scheidenden Hauptgeschäftsführers Thorsten Alsleben hat die Bundesvorsitzende seine rund 120 engsten Wegbegleiter aus fast 9 Jahren bei der MIT in das Restaurant Wilhelm Alexander im Berliner Humboldt-Forum/Stadtschloss eingeladen. Der CDU-Vorsitzende Friedrich Merz erfüllte den Wunsch von Gitta Connemann und stellte sich den Journalisten Alexander Neubacher (Spiegel) und Alexander Kissler (NZZ) zu der Frage: „Wohin steuert die Union und wohin sollte sie steuern?“. Das Team der Bundesgeschäftsstelle verabschiedete sich sehr eindrucksvoll – gemeinsam mit Gitta Connemann und Carsten Linnemann – als Chor mit einem selbst gedichteten Lied.

CDU-ZUKUNFTSKONGRESS

Die CDU Deutschlands hat am 27. April 2023 einen Zukunftskongress unter dem Titel „Wirtschaft, Energie, Klima zusammendenken“ veranstaltet. Bei diesem Kongress hat MIT-Vorsitzende Gitta Connemann das Start-up SKERM-JAN Carbon Cycle Architects vorgestellt, ein Unternehmen, das Technologielösungen zur Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre entwickelt und regional anwendet. Der Gründer Carsten Gieseler ist selbst MIT-Mitglied und hat bei der Veranstaltung beim Publikums-voting den zweiten Platz gewonnen.

DEUTSCHLANDRAT

Der bereits 2019 in die Satzung geschriebene Deutschlandrat hatte wegen der Beschränkungen während der Coronapandemie zunächst nicht eingesetzt werden können. Dies wurde auf Initiative und mit maßgeblichem Engagement unseres Bundesschatzmeisters Michael Littig 2023 nachgeholt. Im Januar gab es in der Bundesgeschäftsstelle mit Gitta Connemann und Carsten Linnemann als Gast ein erstes Treffen mit potenziellen Kandidaten für den Deutschlandrat. Ein zweites Treffen hat im Juli 2023 stattgefunden. Dabei waren Vorstände und Geschäftsführer großer Finanzunternehmen sowie Unternehmer aus der Immobilien- und der Energiewirtschaft dabei. Ziel ist es, ein festes Netzwerk aus kompetenten hochrangigen Unternehmensvertretern zu etablieren, die den MIT-Bundesverband inhaltlich beraten und finanziell unterstützen.

MIT-APP

Bereits seit 2019 ist geplant, mit einer eigenen MIT-App die Vernetzung der Mitglieder sowie die Kommunikation untereinander zu verbessern, sowie für die wichtigsten Bestandteile der MIT-Arbeit wie Terminmanagement und Antragsberatungen eine digitale Plattform zu schaffen. Die CDU-Tochterfirma UBG wurde beauftragt, weil

eine optimale Verknüpfung der App an die von der UBG verwalteten MIT-Mitgliederdatenbank erforderlich ist. Leider konnte die UBG, die von ihr prognostizierten Fertigstellungszeiträume nicht einhalten und die Freischaltung einer vollumfänglich funktionierenden Testversion musste mehrfach wegen Personalausfällen bei der UBG sowie wegen parallel verlaufender Probleme bei der Programmierung der neuen Mitgliederdatenbank verschoben werden. Im März 2023 wurde die Test-Version im App-Store und Google-Playstore freigeschaltet und vom erweiterten Bundesvorstand, von der Digitalkommission und dem Kreisverband Berlin-Mitte getestet. Nach einem Update befindet sich die App nun in einer zweiten Testphase und soll zeitnah ausgerollt werden.

FINANZIELLE SITUATION DER MIT UND BEZIEHUNG ZUR MITTELSTANDSUNION (MU) BAYERN

Auch unter schwierigen Rahmenbedingungen mit stagnierender, sogar leicht sinkender Mitgliederzahl und zugleich inflationsbedingt erheblich steigenden Preisen und höheren Personalkosten, blieb die Haushaltsentwicklung des Bundesverbandes erfreulich. Durch weiter verstärkte Anstrengungen bei der Akquise von Spenden und Sponsoringeinnahmen konnten 2021 und 2022 erneut Überschüsse erwirtschaftet werden, die für Sondertilgungen des Bundesgeschäftsstellen-Kredits verwendet werden konnten. Damit ist sichergestellt, dass die Immobilie im Herzen des Regierungsviertels im Jahr 2024 vollständig abbezahlt sein wird. Damit fallen 2024 rund 60.000 Euro und ab 2025 rund 120.000 Euro Zins- und Tilgungszahlungen pro Jahr weg, die damit der MIT für politische Arbeit zur Verfügung stehen.

Hinzu kommen Sonderaktionen wie ein Spendenbrief an alle Mitglieder, der aber unter dem Strich nur knapp 30.000 Euro an Einnahmen gebracht hat sowie die erstmalige Organisation

eines Fundraising-Dinners, bei dem Friedrich Merz für die finanzielle Unterstützung der MIT warb.

Die Einnahmen aus Sponsoring konnten erneut deutlich erhöht werden. Während 2013 im Jahr des Bundesmittelstandstages nur 52.000 Euro Sponsoring-Einnahmen zusammengekommen waren, wuchs die Summe im Jahr 2015 auf 163.000 Euro, 2019 sogar auf über 223.000 Euro. Für dieses Jahr werden die eingeplanten 310.000 Euro wahrscheinlich sogar überschritten.



Die Sponsoringeinnahmen steigen seit Jahren kontinuierlich

Erfreulicherweise konnte mit Hilfe der Vorarbeiten durch die Projektkommission MIT 2024 mit Einbindung der Landesverbände im Bundesvorstand ein Konsens erreicht werden, dass nach mehr als 20 Jahren ab 2025 die Bundesumlage von 30 auf 40 Euro pro Jahr und Mitglied angepasst werden soll, um einen Großteil der inflationsbedingten Kaufkraftverluste auszugleichen. Der Bundesmittelstandstag muss über diese Anpassung entscheiden.

In einem historischen Schritt wird die Einbindung der Mittelstandsunion Bayern in den Bundesverband geregelt: Die bisherigen Absprachen, die nur durch Beschlüsse des Bundesvorstands abgesegnet waren, hatten als finanzielle Beteiligung der MU ursprünglich nur 5.000 Euro plus die anteiligen Kosten für das Mittelstandsmagazin vorgesehen. Dieser Betrag ist 2021 auf 19.000 Euro angehoben worden. Nun haben sich der Bundesvorstand und der Vorstand der MU Bayern darauf verständigt, dass ab 2025 die MU stets den halben Umlagesatz pro Mitglied an den Bundesverband zahlen wird. Dies soll

in der Beitrags- und Finanzordnung des MIT-Bundesverbandes satzungsmäßig festgeschrieben werden. Damit wird einerseits der finanzielle Beitrag der MU für den Bundesverband deutlich erhöht, andererseits die besondere Rolle der MU Bayern als eigenständige Parteiorganisation der CSU betont, die einen anderen Charakter als die 15 MIT-Landesverbände hat.

Die MIT ist damit mittelfristig solide aufgestellt, um ihre Arbeit weiter zu professionalisieren.

TEAM-VERÄNDERUNGEN

Unabhängig vom Wechsel beim Vorsitz, aber parallel dazu, gab es auch starke personelle Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle. Im Januar 2022 verließ uns unser Social Media-Redakteur Micha Knodt, weil er mit seiner Familie aus privaten Gründen nach Bayern zog. Im Februar 2022 kam als Nachfolgerin Alina Kemper, die aber bereits nach einem knappen Jahr die MIT zugunsten eines Angebots bei einem Wirtschaftsverband wieder verließ.

Die langjährige Assistentin des Vorsitzenden und des Hauptgeschäftsführers, Ausbildungsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte und Zuständige für die Mitgliederbetreuung und Sonderveranstaltungen Christina Kather (geb. Lippitz) verließ uns nach über 11 Jahren und wechselte zu einem Wirtschaftsverband. Für sie kam Faiqa Nishat-Mansouri aus dem Veranstaltungsteam des Konrad-Adenauer-Hauses zu uns, die zunächst stellvertretend die Assistenzaufgaben übernahm, aber vor allem als Veranstaltungsreferentin eingestellt wurde. Für die Assistenzaufgaben konnten wir im September 2022, ebenfalls aus dem Konrad-Adenauer-Haus, Betül Akmar gewinnen.

Unsere Referentin für Wirtschaft und Finanzen, die Volkswirtin Elisa Vandy verließ die MIT Anfang 2022. Ihr folgte Mitte 2022 der promovierte Volkswirt Christoph Sprich, der vom BDI für die Tätigkeit bei der MIT beurlaubt wurde.



Im Sommer 2022 wechselte unser langjähriger Kommunikationschef Hubertus Struck ins Abgeordnetenbüro von Carsten Linnemann. Für seine Position konnten wir die frühere Chefin vom Dienst bei der Berliner Boulevardzeitung BZ und spätere Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Juliane Berndt gewinnen.

Unsere erste Auszubildende Julia Walt hat im Mai 2022 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Nach Beginn ihres Studiums arbeitete sie bei uns noch einige Monate als Werkstudentin. Ebenfalls als Werkstudent unterstützte uns Daniil Heinze, bis er nach Abschluss seines Masterstudiums im April 2023 bei einer Unternehmensberatung anfang. Unser Trainee Lars Jüngling-Dahlhoff hat sehr erfolgreich sowohl die inhaltliche und organisatorische Arbeit der Europakommission gemanagt, außerdem die Arbeit der Kommissionen für Wirtschaft, Innovation, Bildung und Forschung sowie Steuern, Haushalt und Finanzen unterstützt und stellvertretend auch die Kommission Arbeit, Soziales, Familie betreut sowie tatkräftig bei der Social Media-Arbeit mitgewirkt. Leider mussten wir ihn Ende Juli 2023 zum Auslandssemester nach Washington D.C. ziehen lassen.

Wichtige Stütze und Konstante in der Geschäftsstelle blieb Katja Seeger-Kleinschmager als Büroleiterin und Projektverantwortliche für den Bundesmittelstandtag. Und zu den Längst-Dienenden gehört inzwischen auch Richard Praetorius, der unter anderem die Kommission Klimaschutz, Energie, Umwelt, die Kommission Verkehr, Bau, Logistik sowie die Kommission Gesundheit und Pflege betreut sowie das Projekt der MIT-App.

Zum Mai 2023 konnte die MIT mit Bastian Pophal einen profilierten Arbeitsrechtler gewinnen, der bislang für den Handelsverband HDE gearbeitet hat. Er startete als neuer Referent für Arbeit und Soziales und besetzt die erstmals geschaffene Position des Justizars.

Und schließlich verließ nach fast neun Jahren Mitte April 2023 Hauptgeschäftsführer Thorsten Alsleben die MIT. Sein Nachfolger Fabian Wendenburg, bislang Hauptgeschäftsführer der Familienbetriebe Land und Forst, startete am 1. Mai 2023. Er war im Dezember und Januar von einer Auswahljury aus Gitta Connemann, Michael Littig und Präsidiumsmitglied Henning Aretz mit Unterstützung einer Personalberatung ausgewählt worden.

DIE BUNDESGESCHÄFTSSTELLE



Fabian Wendenburg
Hauptgeschäftsführer
Herausgeber und Chefredakteur Mittelstandsmagazin

☎ 030/220798-0 // ✉ wendenburg@mit-bund.de



Katja Seeger-Kleinschmager
Büroleiterin
Büroorganisation, Personalwesen, Finanzen/Haushalt (operatives Controlling), Rechtliches,
Organisation: Bundesmittelstandstag

☎ 030/220798-11 // ✉ seeger@mit-bund.de



Faiqa Nishat-Mansouri
Organisationsreferentin
MIT- und Partei-Veranstaltungen, Präsidiums- und Bundesvorstandssitzungen, Klausurtagungen,
Parlamentarischer Abend der MIT

☎ 030/220798-27 // ✉ nishat-mansouri@mit-bund.de



Betül Akmar
Assistenz Bundesvorsitzende / Hauptgeschäftsführer
Terminanfragen und -koordinierung sowie Reisplanung für die Bundesvorsitzende und den Hauptgeschäftsführer,
Betreuung Telefonzentrale, Organisation: Konferenz mit den Wirtschaftsverbänden

☎ 030/220798-20 // ✉ akmar@mit-bund.de



Juliane Berndt
Leiterin Kommunikation
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Medienanfragen, Pressemitteilungen, -gespräche und -auswertung, Newsletter,
Social Media, Chefin vom Dienst Mittelstandsmagazin

☎ 030/220798-17 // ✉ berndt@mit-bund.de



Bastian Pophal
Politischer Referent
Themenfelder: Arbeit und Soziales, Handel, Tourismus

☎ 030/220798-21 // ✉ pophal@mit-bund.de



Richard Praetorius
Politischer Referent
Themenfelder: Klimaschutz/Energie/Umwelt, Verkehr/Bau/Logistik, Gesundheit/Pflege, Landwirtschaft/Ernährung
Webseite, MIT-Kooperationen, Geschäftsbericht zum Bundesmittelstandstag, Organisation: Parlamentarischer Abend der MIT

☎ 030/220798-13 // ✉ praetorius@mit-bund.de



Dr. Christoph Sprich
Politischer Referent
Themenfelder: Wirtschaft, Innovation, Forschung, Bildung, Steuern, Haushalt, Finanzen
MIT-Konjunkturbrief Mittelstand aktuell

☎ 030/220798-16 // ✉ sprich@mit-bund.de

REDNER AUF DEM BUNDESMITTELSTANDTAG



DANIEL GÜNTHER

- Magister mit den Fächern Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie
- 1997–1999 Mitarbeiter bei Kieler Initiativen, Kronshagen
 - 1998–2014 Mitglied der Eckernförder Ratsversammlung
 - 2000–2005 Kreisgeschäftsführer der CDU Rendsburg-Eckernförde
 - 2003–2010 Kreistagsabgeordneter
 - 2005–2012 Landesgeschäftsführer der CDU Schleswig-Holstein
 - 2006–2016 Schatzmeister der CDU Rendsburg-Eckernförde
 - 2010–2016 Ortsvorsitzender der CDU Eckernförde
 - 2013–2014 Geschäftsführer der Hermann Ehlers Stiftung
 - 2014–2017 Vorsitzender der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag
 - seit 2016 Landesvorsitzender der CDU in Schleswig-Holstein
 - seit 2017 Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein



FRIEDRICH MERZ

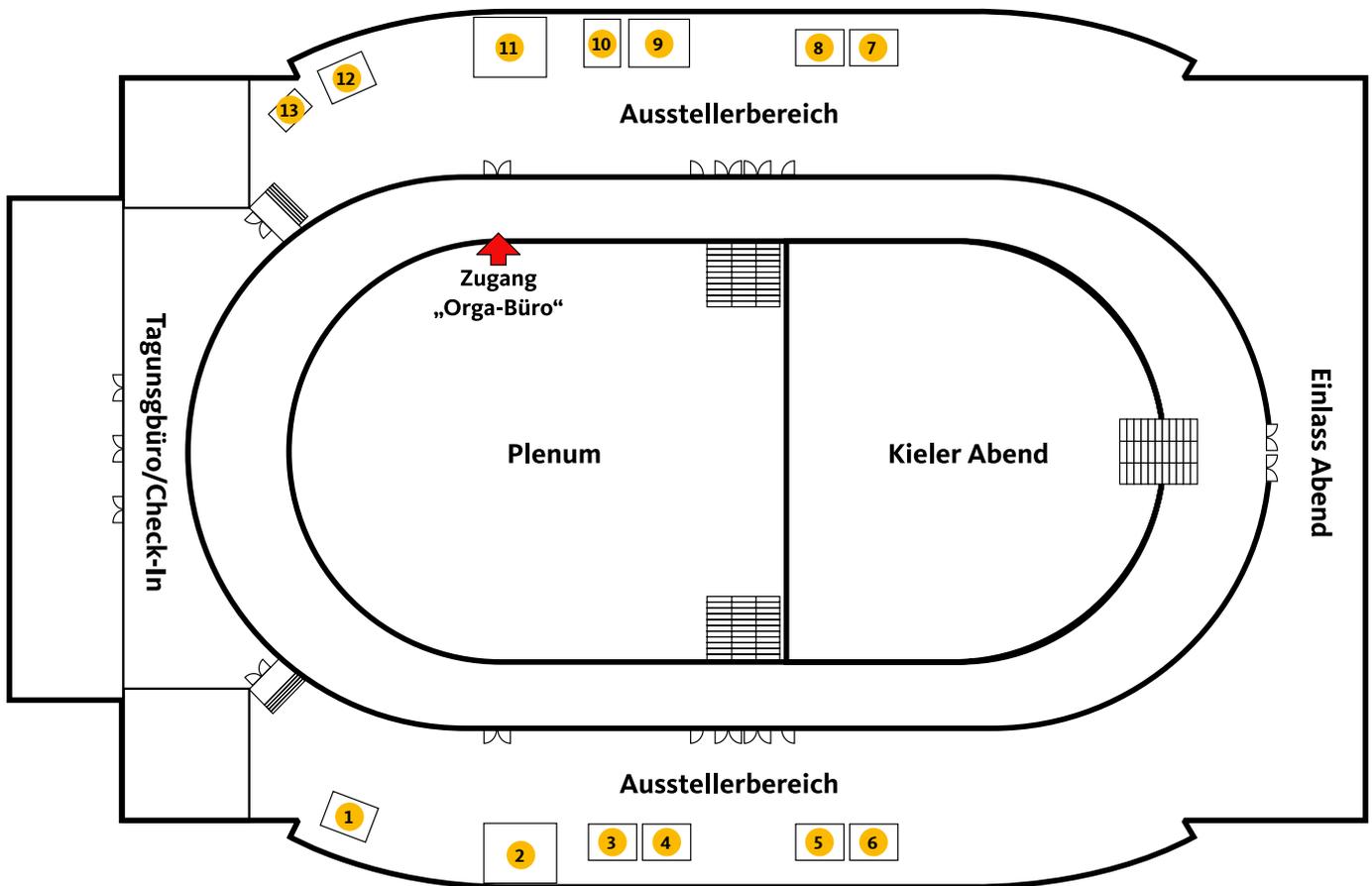
- 1976–1981 Studium der Rechts- und Staatswissenschaften
- 1982–1985 Referendarzeit am Landgericht Saarbrücken
- 1985–1986 Richter am Amtsgericht Saarbrücken
- seit 1986 Rechtsanwalt
- 1986–1989 Verband der Chemischen Industrie e.V., Bonn / Frankfurt
- 1989–1994 Mitglied des Europäischen Parlaments
- 1994–2009 und seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 2009–2019 Vorsitzender der Atlantik-Brücke e. V.
- 2014–2021 Senior Counsel bei Mayer Brown LLP
- 2000–2002 und seit 2022 Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
- seit 2022 Vorsitzender der CDU Deutschland



DR. CARSTEN LINNEMANN

- 1999–2002 Studium der Betriebswirtschaftslehre, FHDW Paderborn; Abschluss: Diplom-Kaufmann (FH)
- 2002–2006 Promotionsstudium der Volkswirtschaftslehre, TU Chemnitz; Abschluss: Dr. rer. pol. Dipl. Volkswirt
- 2003–2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Lehrstuhl für Makroökonomie, TU Chemnitz
- 2006–2007 Assistent des Chefökonom der Deutschen Bank, Prof. Norbert Walter, und Volkswirt bei Deutsche Bank Research, Frankfurt
- 2007–2009 Volkswirt bei der IKB Deutsche Industriebank, Bereich Konjunktur und Mittelstand, Düsseldorf
- 2009 bis heute Mitglied des Deutschen Bundestags
- 2013 bis 2021 Bundesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT)
- 2018 bis 2021 Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den Bereich Wirtschaft, Mittelstand und Tourismus
- seit 2022 Stellvertretender Parteivorsitzender der CDU Deutschlands
- seit 2022 Vorsitzender der Programm- und Grundsatzkommission
- seit 2023 Generalsekretär der CDU Deutschlands

STANDPLANUNG AUSSTELLER



Organisation/Unternehmen/Verband	Standnummer
Bund der Steuerzahler Deutschland e.V.	1
innoscripta GmbH	2
UBG - Unions Betriebs GmbH	3
MIT - Mittelstands- und Wirtschaftsunion	4
CDU Deutschlands	5
Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion	6
UNITI Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e. V.	7
Die Deutsche Automatenwirtschaft e.V.	8
Verband der Privaten Krankenversicherung e.V.	9
INSA-Consulere GmbH	10
Arbeitgeberverband Gesamtmetall e.V.	11
Rytle GmbH	12
Tearfund Deutschland e.V.	13

SPONSOREN UND PARTNER

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!





Kieler Abend

8. September 2023 · Wunderino Arena



Einlass 19.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr

Begrüßung



Gitta Connemann MdB
MIT-Bundesvorsitzende



Stephan Lange
Landesvorsitzender der MIT Schleswig-Holstein

Musikalische Untermalung



DJ Patrick Ziemer GOOD VIBES ONLY

GESCHÄFTSBERICHT

1. BUNDESVORSTAND 2021-2023
2. BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2021-2023
3. ARBEITSBILANZ 2021-2023
4. BERICHTE AUS DEN LANDESVERBÄNDEN
5. BERICHTE AUS DEN AUSLANDSVERBÄNDEN
6. BERICHTE AUS DEN KOMMISSIONEN
7. BERICHT AUS DEN FACHNETZWERKEN
8. DIE ARBEIT DES PKM
9. BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 15. BUNDESMITTELSTANDSTAGS
10. BERICHT ÜBER DIE MIT-ANTRÄGE AN DEN PARTEITAG DER CDU IN 2022 UND AN DEN BUNDESAUSSCHUSS DER CDU IN 2023

BUNDESVORSITZENDE



Gitta Connemann MdB
LV Niedersachsen

EHRENVORSITZENDE



Prof. Dr. h.c. Hansjürgen Doss
LV Rheinland-Pfalz



Peter Rauen
LV Rheinland-Pfalz

BUNDESSCHATZMEISTER



Michael Littig
LV Rheinland-Pfalz

BENANNTER VERTRETER DES PKM



Christian Frhr. von Stetten MdB
LV Baden-Württemberg

STELLV. BUNDESVORSITZENDE



Finn Age Hänsel
LV Berlin



Dr. Matthias Heider
LV Nordrhein-Westfalen



Dorin Müthel-Brenncke
LV Mecklenburg-Vorpommern



Jana Schimke MdB
LV Brandenburg



Oliver Zander
LV Baden-Württemberg

GEWÄHLTE BEISITZER IM PRÄSIDIUM



Henning Aretz
LV Nordrhein-Westfalen



Peter-Friedrich Erl
MU Bayern



Peter Luths
LV Niedersachsen

MITGLIEDERBEAUFTRAGTER



Matthias Klein
Auslandsverband Schweiz

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Fabian Wendenburg

BEISITZER



Stephan Albani MdB
LV Niedersachsen



Anke Fricke
LV Sachsen-Anhalt



Christian Bangert
LV Baden-Württemberg



Dr. Thomas Geppert
MU Bayern



Ruth Baumann
LV Baden-Württemberg



Georg Gerdes
LV Niedersachsen



Sebastian Brehm MdB
MU Bayern



Dr. Falk Hartmann
LV Hessen



Holger Cosse
LV Niedersachsen



Thomas Jarzombek MdB
LV Nordrhein-Westfalen



Walentina Dahms
MU Bayern



Michael Klasen
LV Saarland



Michael Darda
LV Nordrhein-Westfalen



Johannes Kraft
LV Berlin



Angela Erwin MdL
LV Nordrhein-Westfalen



Dr. Georg Kippels MdB
LV Nordrhein-Westfalen



Christoph Fay
LV Hessen



Andrea Klieve
LV Nordrhein-Westfalen

BEISITZER



Günter Kohl
LV Schleswig-Holstein



Bernd Ohlemeyer
LV Nordrhein-Westfalen



Bärbel Edith Kohler
LV Nordrhein-Westfalen



Dr. Harald Pohlmann
LV Nordrhein-Westfalen



Irmgard Lohmann
LV Niedersachsen



Dirk Reinhold
MU Bayern



Werner Lübbe
LV Niedersachsen



Volker Rode
LV Hessen



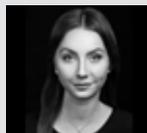
Jörg Meurer
LV Rheinland-Pfalz



Inka Sarnow
LV Baden-Württemberg



Mike Mohring MdL
LV Thüringen



Sandra Schnull
LV Bremen



Norbert Müller
LV Sachsen



Dr. Philipp Steinwärder
LV Hamburg

TEILNEHMERLISTE BUNDESVORSTANDSSITZUNGEN LEGISLATUR 2021–2023

Titel	Nachname	Vorname	Funktion	Viko 14.12.2021	Viko 07.01.2022	Viko 14.02.2022	Viko 03.03.2022	Viko 04.04.2022	Viko 13.06.2022	Präsenz + Online 05.07.2022	Klausur 26./27. August	Präsenz + Online 28.11.2022	Viko 11.01.2023	Viko 16.01.2023	Klausur 24./25.3.2023	BuVo 04.07.2023
	Albani MdB	Stephan	Beisitz	1	1	1	1	ue	e	e	e	1	1	ue	e	1
	Aretz	Henning	Beisitz/Präsidium	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Bangert	Christian	Beisitz	e	1	1	ue	1	1	ue	e	1	1	1	1	1
	Baumann	Ruth	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1	1	1	1
	Brehm MdB	Sebastian	Beisitz	e	1	1	1	1	1	1	e	e	1	1	e	1
	Connemann	Gitta	Bundesvorsitzende	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Cosse	Holger	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	e	1
	Dahms	Valentina	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Darda	Michael	Beisitz	1	e	e	1	e	1	e	e	1	1	ue	e	e
	Erl	Peter	Beisitz/Präsidium	1	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1	1	1
	Erwin MdL	Angela	Beisitz	1	e	1	1	ue	e	1	ue	1	1	1	1	e
	Fay	Christoph	Beisitz	1	1	ue	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Fricke	Anke	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Dr.	Geppert	Thomas	Beisitz	1	1	1	1	1	e	1	1	1	1	ue	e	1
	Gerdes	Georg	Beisitz	1	1	e	e	e	1	1	1	1	1	e	e	1
	Hänsel	Finn Age	stellv. BuVo	e	1	1	1	1	1	ue	e	ue	ue	ue	e	e
Dr.	Hartmann	Falk	Beisitz	1	1	e	1	e	1	1	1	e	1	1	e	1
Dr.	Heider MdB	Matthias	stellv. BuVo	1	1	1	1	e	e	1	e	1	1	1	1	1
	Jarzombek	Thomas	Beisitz	1	1	1	ue	1	ue	1	e	1	1	1	1	1
Dr.	Kippels MdB	Georg	Beisitz	1	1	1	1	1	e	1	1	ue	1	ue	e	1
	Klasen	Michael	Beisitz	1	e	1	1	1	ue	ue	1	ue	ue	1	e	e
	Klein	Matthias	Mitgliederbeauftragter	1	1	1	1	1	1	1	1	1	ue	1	e	1
	Klieve	Andrea	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1	1
	Kohl	Günter F.	Beisitz	1	1	1	1	e	1	1	1	1	1	1	1	1
	Kohler	Bärbel Edith	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1
	Kraft	Johannes	Beisitz	1	1	ue	ue	1	1	1	e	1	1	1	ue	1
	Littig	Michael	Bundesschatzmeister	1	1	1	1	1	e	1	1	1	1	1	1	1
	Lohmann	Irmgard A.	Beisitz	1	1	1	ue	ue	ue	1	1	1	ue	1	1	1
	Lübbe	Werner	Beisitz	1	e	ue	e	ue	e	1	1	e	ue	ue	ue	1
	Luths	Peter	Beisitz/Präsidium	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Meurer	Jörg	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1	1	1	1
	Mohring	Mike	Beisitz	1	1	ue	1	ue	1	1	e	ue	1	1	ue	1
	Müller	Norbert	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Mütter-Brenncke	Dorin	stellv. BuVo	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Ohlemeyer	Bernd	Beisitz	1	1	ue	1	1	1	1	1	1	ue	1	1	1
Dr.	Pohlmann	Harald	Beisitz	1	1	1	e	1	1	1	1	e	1	1	1	1
	Reinhold	Dirk	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Rode	Volker	Beisitz	1	e	1	ue	ue	1	1	1	ue	ue	1	1	ue
	Sarnow	Inka	Beisitz	1	1	1	1	1	1	1	1	ue	ue	ue	1	ue
	Schinke MdB	Jana	stellv. BuVo	1	1	1	e	1	1	e	1	1	1	1	1	1
	Schmull	Sandra	Beisitz	1	1	1	1	ue	1	e	1	1	1	1	1	ue
	Steinwälder	Philipp	Beisitz	1	1	1	ue	ue	1	1	1	1	1	ue	1	1
Dr.	Zander	Oliver	stellv. BuVo	1	1	1	1	1	1	1	e	1	1	1	ue	e
				40	36	35	32	30	33	36	30	32	33	33	28	35

BERICHT ÜBER DIE INHALTLICHEN BESCHLÜSSE DES BUNDESVORSTANDS UND DES PRÄSIDIUMS 2022–2023

Organ	Beschlussfassung	Datum
Bundesausschuss	Mittelstandsoffensive 22 - Stärkung in der Krise	07.01.2022
Bundesausschuss	Rentenversicherung leistungsfähig und finanzierbar halten	26.02.2022
Präsidium	Deutschland braucht eine neue Energiepolitik	09.03.2022
Präsidium	Angriffskrieg stoppen. Harte Sanktionen international abstimmen	09.03.2022
Präsidium	Schnell handeln: Energiepreise senken, Bürger entlasten	09.03.2022
Präsidium	Spritbremsbremse sofort: Steuern und Abgaben auf Benzin und Diesel runter	14.03.2022
Bundesausschuss <i>Umlaufverfahren</i>	Energieunabhängigkeit vorantreiben. Planungen beschleunigen	22.03.2022
Bundesausschuss Umlaufverfahren	Versorgungssicherheit und mehr Klimaschutz durch Kernenergie	22.03.2022
Bundesausschuss <i>Umlaufverfahren</i>	Belastungsstopp jetzt: Unternehmen in der Krise nicht weiter belasten	22.03.2022
Bundesausschuss	Wahlrechtsreform des Deutschen Bundestags jetzt umsetzen	04.04.2022
Bundesausschuss	Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung	04.04.2022
Bundesausschuss	Russische Kriegsverbrechen unterbinden. Die Ukraine wirksam unterstützen. Embargo-Wirkungen realistisch einschätzen.	04.04.2022
Bundesausschuss	Unabhängigkeit von systemrelevanten Arzneimitteln und Medizinprodukten stärken	04.04.2022
Bundesausschuss	Keine doppelten Rundfunkbeiträge	04.04.2022
Bundesausschuss	Neue Formen der Mitgliedschaft suchen	04.04.2022
Bundesausschuss	Mitgliederbefragung in der CDU stärken	04.04.2022
Bundesausschuss	Wahlrechtsreform des Deutschen Bundestags jetzt umsetzen	04.04.2022
Bundesausschuss <i>Umlaufverfahren</i>	Aussetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht	11.04.2022
Präsidium	Keine staatlichen Löhne - Mindestlohn in Verantwortung der Tarifpartner belassen	16.05.2022
Präsidium	Basis stärker einbinden für eine Mitgliederbefragung über verbindliche Frauenquoten	03.06.2022
Bundesausschuss	Solide Staatsfinanzen in kritischer Zeit	13.06.2022
Bundesausschuss	Sofortprogramm zur Entlastung von hohen Preisen	13.06.2022
Bundesausschuss <i>Umlaufverfahren</i>	MIT-Vorstand: Gegen verbindliche Quoten	15.06.2022
Bundesausschuss	Der Stabilitäts- und Wachstumspakt: Rückkehr zu einer nachhaltigen Fiskalpolitik	05.07.2022
Bundesausschuss	Europäische Gesundheitsdaten: Vorteile für Unternehmen und Forschung nutzen	05.07.2022
Bundesausschuss	Energiequellen nachhaltig diversifizieren	05.07.2022
Bundesausschuss	Unternehmen in der Ukraine-Krise steuerlich entlasten	05.07.2022
Bundesausschuss <i>Umlaufverfahren</i>	Grundsteuer-Chaos durch Fristverlängerung verhindern	14.07.2022

Bundesvorstand <i>Umlaufverfahren</i>	Deutschland coronaresistent machen	14.07.2022
Bundesvorstand <i>Umlaufverfahren</i>	Globalisierung 2.0: Handlungsfähig bleiben - Chancen nutzen	14.07.2022
Präsidium	Aussetzung der ALG-II Sanktionen beenden - Rückkehr zum Prinzip des Förderns und Forderns	27.07.2022
Präsidium	Unnötige Bürokratie durch EU-Entgelttransparenzrichtlinie stoppen	27.07.2022
Präsidium	Deutschland coronaresistent machen	27.07.2022
Präsidium	Zusatzbelastungen durch Lieferkettenregulierung verhindern	27.07.2022
Präsidium	Europa - durch die Krise mit klarem finanzpolitischen Kompass und ohne Schuldenunion	27.07.2022
Präsidium	Belastungsstopp jetzt: Unternehmen in der Krise nicht weiter belasten	27.07.2022
Präsidium	Für das Leistungsprinzip - gegen verbindliche Quoten	27.07.2022
Präsidium	Öffentlich-rechtlichen Rundfunk erhalten und reformieren	27.07.2022
Präsidium	Versorgungssicherheit und mehr Klimaschutz durch Kernenergie	27.07.2022
Präsidium	Mutterschaft für Gründerinnen erleichtern	27.07.2022
Bundesvorstand	5-Punkte-Plan für Deutschland: Betriebe und Bürger entlasten, Energiesicherheit herstellen	26.08.2022
Bundesvorstand	Öffentlich-rechtlichen Rundfunk reformieren und verbessern	26.08.2022
Bundesvorstand	Alterssicherung leistungsfähig und finanzierbar halten	26.08.2022
Bundesvorstand	Sozialpolitik ist Sache der Nationalstaaten - Nicht der EU	26.08.2022
Bundesvorstand	Forderungen zur aktuellen Entwicklung in der EU-Spezialpolitik	26.08.2022
Präsidium	Infektionsschutzgesetz stoppen - Für Selbstbestimmung statt Regulierung	05.09.2022
Bundesvorstand	Biogas eine klare Zukunftsperspektive geben	28.11.2022
Bundesvorstand	Ambulantes Gesundheitswesen beim Energie-Hilfspaket für Krankenhäuser berücksichtigen	28.11.2022
Bundesvorstand	Versorgungsstabilisierung für die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung	28.11.2022
Bundesvorstand	Zahntechnikerhandwerk zukunftsfest machen - Patientenversorgung sichern	28.11.2022
Bundesvorstand	Finalisierung von Basel III: Bankenregulierung darf nicht die Mittelstandsfinanzierung beeinträchtigen	28.11.2022
Bundesvorstand	Sektorübergreifende Versorgung und Homecare-Versorgung in Deutschland stärken	28.11.2022
Bundesvorstand	Versorgung mit Medizinalcannabis verbessern und Vertriebsstrukturen sichern	28.11.2022
Bundesvorstand	Innovationskraft des Mittelstands stärken	28.11.2022
Bundesvorstand	Mittelstand in Europa stärken. Bedürfnisse von KMU bei EU-Gesetzgebung berücksichtigen	28.11.2022
Bundesvorstand	Wettbewerb schützen - Dirigismus verhindern: 11. GWB-Novelle stoppen	28.11.2022

Bundesvorstand	40 Prozent Beitragsgarantie. Sozialabgaben deckeln. Standort sichern.	28.11.2022
Bundesvorstand <i>Umlaufverfahren</i>	Enteignungsrisiko beim Erben von Wohneigentum verhindern	28.11.2022
Bundesvorstand	Stärkung der wirtschaftlichen Infrastruktur in den ländlichen Räumen	28.11.2022
Bundesvorstand	Verschärfte Berichtspflicht aussetzen und KMU-freundlich gestalten	16.01.2023
Präsidium	Potenziale Ausländischer Fach- und Arbeitskräfte optimal nutzen	16.01.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Agribusiness stärken und ideologiefrei für die Zukunft aufstellen	20.01.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Bauen in Deutschland beschleunigen. Baukosten senken.	09.02.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Tarifautonomie bewahren. Streikrecht-Missbrauch verhindern	16.02.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Technologieoffenheit bei der Stromerzeugung ernst nehmen	22.02.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Verteidigungswirtschaft in Deutschland stärken	22.02.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Nachhaltigkeit der Staatsfinanzen sichern	22.02.2023
Bundesvorstand	Pflegebonus auf alle Leistungsträger im Rettungs- und Gesundheitswesen ausweiten	24.03.2023
Bundesvorstand	Markthochlauf bei der Geothermie beschleunigen	24.03.2023
Bundesvorstand	Keine Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung durch die EU	24.03.2023
Bundesvorstand	Arbeitskräftemangel auf allen Ebenen entgegenwirken	24.03.2023
Bundesvorstand	18 Vorschläge zum schnelleren Ausbau von Erneuerbaren Energien	24.03.2023
Bundesvorstand	Beteiligung von Mitarbeitern in KMU und Startups steuerlich vereinfachen	24.03.2023
Bundesvorstand	Dortmunder Erklärung: Deutschland als Chancenland statt Verbotsrepublik	24.03.2023
Bundesvorstand <i>Umlaufverfahren</i>	Sozialpartnerschaft und Tarifbindung stärken	04.05.2023
Präsidium	Europäische Taxonomie mittelstandsfreundlich & zukunftsgerecht gestalten	08.05.2023
Präsidium	Mittelstand durch zielgerichtete Förderpolitik stärken	08.05.2023
Präsidium	Stagflation vermeiden - Wachstumspotentiale heben	08.05.2023
Präsidium	Gegen staatliche Eingriffe - für mehr Wettbewerb: 11- GWB-Novelle verhindern	08.05.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Verbot von F-Gasen gefährdet den Mittelstand	12.05.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	REACH-Verschärfung und PFAS-Verbot gefährden den Mittelstand	12.05.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Arbeitszeiterfassung unbürokratisch umsetzen – Arbeitszeitrecht reformieren	17.05.2023
Präsidium <i>Umlaufbeschluss</i>	Wärmewende ideologiefrei gestalten	08.06.2023

Bundesvorstand	Energieintensive Betriebe in Deutschland erhalten	05.07.2023
Bundesvorstand	Anpassungen der aktuellen KfW-Programme bei Neubau und Sanierung	05.07.2023
Bundesvorstand	Wertschätzung des Mittelstandes stärken	05.07.2023
Bundesvorstand	Klare Leitplanken für die Regulierung von Nachhaltigkeit	05.07.2023
Bundesvorstand	Gesundheit und Pflege nachhaltig und generationengerecht finanzieren	05.07.2023
Bundesvorstand	Zukunftsinvestitionen in Alterssicherung stärken	05.07.2023
Bundesvorstand	Landwirtschaft und Umweltschutz zusammen denken und marktwirtschaftlich ausgestalten	05.07.2023
Bundesvorstand	Gesundheit in Deutschland: Zukunft der ambulanten Versorgung, Fremdkapital und Patientenschutz	05.07.2023
Bundesvorstand	EU-Medizinproduktverordnung strukturell weiterentwickeln	05.07.2023
Bundesvorstand	Für verbesserte Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Lipödem-Betroffenen	05.07.2023
Bundesvorstand	Nach der Pandemie ist vor der Pandemie	05.07.2023
Bundesvorstand	Medikamentenversorgung in Deutschland nicht gefährden	05.07.2023
Bundesvorstand	Mantelverordnung praxistauglich gestalten	05.07.2023
Bundesvorstand	Schnelleres Planen und Bauen ermöglichen	05.07.2023
Bundesvorstand	Herausforderungen der Güterverkehrs- und Logistikbranche meistern	05.07.2023

ARBEITSBILANZ 2022 BIS 2023

2022

7. Januar	Sitzung des Präsidiums, Viko
7. Januar	Sitzung des Bundesvorstands, Viko
19. Januar	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
3. Februar	Sitzung des Präsidiums, Berlin
9. Februar	Sitzung des Haushaltsausschusses, Viko
9. Februar	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
14. Februar	Sitzung des Präsidiums, Berlin, Viko
14. Februar	Sitzung des Bundesvorstands, Berlin, Viko
17. Februar	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 1
22. Februar	Sitzung des Haushaltsausschusses zum Nachtragsetat, Viko
28. Februar	LSM – Anhörung zum Nachtragsetat 2022, Viko
28. Februar	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege – Auswahl der Kommissionsmitglieder, Viko
1. März	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik – Auswahl der Kommissionsmitglieder, Viko
2. März	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
3. März	Sitzung des Sonder-Bundesvorstands zum Nachtragsetat, Viko
7. März	1. Jury-Sitzung Mittelstandspreis
11. März	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt – Auswahl der Kommissionsmitglieder, Viko
14. März	Sitzung des Präsidiums, Berlin, Viko
16. März	Sitzung der Kommission Europa – Auswahl der Kommissionsmitglieder, Viko
17. März	LGF-Konferenz, Viko
21. März	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik, Berlin
23. März	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
23. März	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin

24. März	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin
31. März	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Berlin
4. April	Sitzung des Präsidiums, Viko
4. April	Sitzung des Bundesvorstands, Viko
28. April	Sondersitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Viko
29. April	Sitzung der Kommission Europa, Berlin
4. Mai	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
9. Mai	Sitzung der Kommission Wirtschaft, Berlin
10. Mai	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 2
10. Mai	Fachnetzwerk Handwerk, Viko
12. Mai	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin
16. Mai	Sitzung des Präsidiums, Viko
16. Mai	Sitzung Kommission Verkehr/Bau/Logistik
25. Mai	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
30. Mai	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
30. Mai	2. Jury-Sitzung Mittelstandspreis
3. Juni	Fachnetzwerk freie Berufe, Viko
3. Juni	Sitzung des Präsidiums, Viko
9. Juni	3. Jury-Sitzung Mittelstandspreis
9. Juni	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Berlin
15. Juni	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
22. Juni	Sitzung der Kommission Europa, Brüssel
23. Juni	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Viko
4. Juli	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
5. Juli	Sitzung des Präsidiums, Berlin
5. Juli	Sitzung des Bundesvorstands, Berlin
6. Juli	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko

7. Juli	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin
11. Juli	Fachnetzwerk Gastgewerbe & Tourismus, Viko
27. Juli	Sitzung des Präsidiums, Viko
18. August	Fachnetzwerk Freie Berufe, Berlin
23. August	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Viko
29. August	Fachnetzwerk Gastgewerbe & Tourismus, Viko
31. August	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Brüssel
5. September	Sitzung des Präsidiums, Berlin
9./10. September	CDU Parteitag, Hannover
16. September	Sitzung der Kommission Europa, Berlin
17. September	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 3
19. September	Sitzung Kommission Verkehr/Bau/Logistik, Berlin
19. September	Sitzung Kommission Wirtschaft, Viko
21. September	Fundraising Dinner mit Friedrich Merz, Berlin
21. September	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
22. September	Sitzung Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin
26. September	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Viko
29. September	Sitzung der Kommission Digitales
5. Oktober	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
17. Oktober	Sitzung des Präsidiums, Viko
17. Oktober	Fachnetzwerk Gastgewerbe & Tourismus, Viko
19. Oktober	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
19. Oktober	Fachnetzwerk Landwirtschaft und Ernährung, Viko
2. November	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
3. November	MIT-Werkstattgespräch Ausbau Erneuerbare Energien
7. November	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
7. November	Veranstaltung "Taxonomie - Das Ende der freien Unternehmensfinanzierung?" der MIT, Berlin
16. November	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko

16. November	Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie, Viko
17. November	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Berlin
18.–20. November	JU Deutschlandtag, Fulda
21. November	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik, Berlin
23. November	Sondersitzung Präsidiums, Viko
28. November	Sitzung des Präsidiums, Berlin
28. November	Sitzung des Bundesvorstands, Berlin
30. November	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
8. Dezember	MIT-Fachnetzwerk Industrie, Viko
8. Dezember	Sitzung der Kommission Europa, Berlin
12. Dezember	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 4
14. Dezember	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
15. Dezember	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin

2023

11. Januar	Sondersitzung Präsidiums, Viko
16. Januar	Sitzung des Präsidiums, Viko
16. Januar	Sitzung des Bundesvorstands, Viko
16. Januar	Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie, Berlin
17. Januar	Gründung Deutschlandrat, Berlin
18. Januar	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
19. Januar	Werkstattgespräch Baukosten, Viko
23. Januar	Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie, Berlin
30. Januar	MIT-Werkstattgespräch "Taxonomie", Viko
31. Januar	MIT-Werkstattgespräch Rüstungsstandort Deutschland, Viko
2. Februar	Sondersitzung Präsidiums, Viko
6. Februar	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
8. Februar	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik
9. Februar	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Berlin

10. Februar	Sitzung der Kommission Europa, Berlin
27. Februar	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik, Berlin
1. März	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik, Viko
13. März	Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie, Berlin
14. März	DIGITAL: Kommission ÖRR AG 1, Viko
15. März	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
20. März	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 1
23. März	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
24./25. März	MIT Klausurtagung, Dortmund
29. März	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
17. April	Sitzung der Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin
20. April	Sitzung der Kommission Gesundheit/Pflege, Berlin
24. April	Sitzung der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung
3. Mai	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
8. Mai	„Berliner-Runde“ – der Auftakt zur Sitzungswoche
8. Mai	Sitzung des Präsidiums, Viko
8. Mai	Sitzung der Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt, Berlin
10. Mai	Fachnetzwerk Freie Berufe, Viko
11. Mai	1. Jury-Sitzung Mittelstandspreis
11. Mai	Energiekommission Beschluss „Standortsicherungstarif“ konkretisieren
22. Mai	Sitzung der Kommission Verkehr/Bau/Logistik
22. Mai	Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie, Berlin
23. Mai	Treffen der CDU-Vereinigungen, Viko
24. Mai	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Berlin
24. Mai	Werkstattgespräch zur Transformation von Staat und Verwaltung, Berlin
5. Juni	Sitzung der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung, Berlin
8. Juni	Sondersitzung Präsidiums, Viko
12. Juni	Berliner-Runde zur Sitzungswoche
12. Juni	Sitzung der Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen, Berlin

14. Juni	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
17. Juni	CDU-Grundsatzkonvent, Berlin
22. Juni	2. Jury-Sitzung Mittelstandspreis
22. Juni	Werkstattgespräch GWB-Novelle, Berlin
23. Juni	Mittelstandsmagazin, Ausgabe 2
23. Juni	Sitzung der Kommission Europa, Berlin
26. Juni	Sondersitzung der Kommission Gesundheit/Pflege
26. Juni	Fachnetzwerk Gastgewerbe & Tourismus
28. Juni	Fachnetzwerk Landwirtschaft und Ernährung
3. Juli	Berliner-Runde zur Sitzungswoche
5. Juli	Sitzung des Bundesvorstands, Berlin
5. Juli	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Berlin
7. Juli	Fachnetzwerk Industrie
16. August	Sitzung der Antragskommission
28. August	Fachnetzwerk Landwirtschaft und Ernährung
4. September	Berliner-Runde zur Sitzungswoche
6. September	Sitzung der Wirtschaftsverbände, Viko
8./9. September	16. Bundesmittelstandstag mit Vorstandsneuwahl



BADEN-WÜRTTEMBERG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Baden-Württemberg
Stammheimer Str. 10
70806 Kornwestheim
E-Mail: info@mit-bw.de
Website: www.mit-bw.de

LANDESVORSITZENDER



Bastian Atzger

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Ulla Müller-Eisenhardt

SCHATZMEISTER

Thomas Rapp

Mitgliederzahl:
2.714 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 8. Juli 2023 gewählt.



Der Landesvorstand bei der Klausurtagung

KONTINUITÄT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Auf dem Landesmittelstandstag am 8. Juli 2023 in Baden-Baden wurde der Landesvorsitzende Dr. Bastian Atzger in seinem Amt bestätigt. Durch die Regierungsbeteiligung der CDU ist die MIT wieder ein fester Bestandteil als Repräsentant für den Mittelstand in Baden-Württemberg. Dies ist auch daran zu erkennen, dass bei der Neubesetzung nach den Landtagswahlen 2021 in den meisten Landesfachausschüssen sowie in den Arbeitskreisen der CDU Baden-Württemberg Mitglieder der MIT vertreten sind.

AKTIVITÄTEN

MÄRZ 2022 KLAUSURTAGUNG DES LANDESVORSTANDS

Vom 18. bis 19. März traf sich der Landesvorstand im Europa Park zur Klausurtagung, um dort seine Themen für die zukünftige Vorstandsarbeit festzulegen. Die Mitglieder des Landesvorstands definierten in der aktuellen Lage vier Themenbereiche, die aus Landessicht besondere Relevanz genießen: den Fachkräftemangel, die Europapolitik und den Welthandel, soziale Themen (Versorgungssicherheit, Arbeitszeit) und allgemeine Wirtschaftspolitik. So entstand als Ergebnis der Klausur nicht nur ein politischer

Fahrplan für die weitere Arbeit, sondern auch ein detaillierter Katalog aus Inhalten und Forderungen, der bei den entsprechenden Entscheidungsträgern in Land, Bund und Europa platziert und diskutiert wurde.

APRIL 2022 KREISVORSITZENDENKONFERENZ

Am 2. April lud der Landesvorsitzende Dr. Bastian Atzger zur Kreisvorsitzendenkonferenz ein. In seiner Einführung betonte er die Wichtigkeit, gerade in der aktuellen Situation mit Corona und Ukraine-Krieg, die inhaltliche Arbeit der MIT nach außen zu tragen. Die Grundwerte der MIT, Marktwirtschaft, Freiheit und Eigenverantwortung, hätten sich mehrfach als krisenfest erwiesen und seien die ideale Basis, um auch aus dieser Krise als Gesellschaft und Volkswirtschaft gestärkt hervorzugehen. Die Vorsitzenden übten jedoch auch selbstkritische Töne. So möchte man sich in Zukunft untereinander und ebenenübergreifend besser vernetzen. Der Landesverband sicherte hierzu Unterstützung zu und stellte auch in Aussicht, die Arbeit der Vorsitzenden über digitale Schnittstellen zu unterstützen.

MAI 2022 MIT BEI UNITIEXPO

Auf Einladung von Bernd Ramakers fand die Landesvorstandssitzung im



Sommerfest in Karlsruhe

Rahmen der Messe UNITIexpo statt. Die MIT informierte sich in einem Fachgespräch bei Bernd Ramakers, dem Leiter Landespolitik bei UNITI, dem Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V., und einem Messerundgang ausführlich über den aktuellen Stand bei modernen E-Fuels. Anschließend wurde während der Landesvorstandssitzung intensiv über synthetische Kraftstoffe diskutiert

BESUCH GITTA CONNEMANN

Die Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB war am 5. Mai zu Gast bei der MIT Baden-Württemberg. Nach

einem inhaltlichen Austausch mit dem Landesvorsitzenden Bastian Atzger und einem persönlichen Treffen mit den Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle besuchte sie die Schausteller auf dem Stuttgarter Frühlingsfest. Bei einem Gespräch mit den Vertretern der Schausteller berichtete Gitta Connemann über einen Antragsentwurf, der im Bundestag eingereicht werden soll.

JULI 2022 SOMMERFEST IN KARLSRUHE

Die MIT Baden-Württemberg lud gemeinsam mit den MIT-Kreisverbänden

Karlsruhe-Stadt und Karlsruhe-Land sowie dem Bezirksverband Nordbaden zu ihrem Sommerfest ein. Der Gewölbekeller des traditionsreichen „Badisch Brauhaus“ diente als urige und kühle Location bei heißen Sommertemperaturen.

Zahlreiche Mittelständlerinnen und Mittelständler sowie auch interessierte Bürgerinnen und Bürger nutzten die Chance, sich beim „Townhall-Meeting“ direkt mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB auszutauschen und dabei auch ihren Unmut über die Bundesregierung kundzutun. Connemann dazu leidenschaftlich: „Wir brauchen wieder Mut und die Entfaltung von Innovationskraft in vielen Wirtschaftsbereichen. Dazu benötigen wir einen starken und entbürokratisierten Mittelstand.“

Beim anschließenden Get-together wurden noch viele weitere Fachgespräche geführt. Atzger resümierte daher positiv: „Der Mittelstand ist kritisch, aber optimistisch. Wenn die Politik aufhören würde, auf die Panikmacher zu hören und die Leistungsträger auszubremsen und stattdessen mit Bildungsoffensiven und Sicherstellung von Versorgungswegen bzw.



Schausteller und Politik auf dem Stuttgarter Frühlingsfest vereint



Hoher Besuch in der Landesgeschäftsstelle



Austausch im Arbeitskreis



Interessanter Vortrag

Lieferketten den Machern den Weg freihielte, dann müsste sie auch nicht ständig das Ende des Wohlstands propagieren.“

DEZEMBER 2022 BESUCH DES EUROPAPARLAMENTS IN STRASSBURG

Kurz vor den Feiertagen besuchte ein Teil des Landesvorstandes der MIT Baden-Württemberg auf Einladung von Daniel Caspary MdEP, Nobert Lins MdEP, Andreas Schwab MdEP und Rainer Wieland MdEP das Europaparlament in Straßburg. Nach Führung durch das Parlament mit dem Vizepräsidenten Rainer Wieland MdEP standen

alle vier Abgeordneten den Landesvorstandsmitgliedern zu einem konstruktiven Meinungsaustausch zu Verfügung. Wir danken allen Abgeordneten für die Einladung.

MITGLIEDERMAGAZIN

Seit 2014 wird das Mitgliedermagazin Wirtschaftsforum in eigener Regie vom Landesverband herausgegeben. Mittlerweile ist es eine feste Größe bei der Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands. Die Kreis- und Bezirksverbände nutzen die Möglichkeit, über ihre Veranstaltungen und Aktivitäten zu berichten sehr stark. Die positive Rückmeldung aus dem Mittelstand und von unseren Mit-

gliedern bestätigt unsere Entscheidung, das Wirtschaftsforum selbst zu gestalten und herauszugeben. Es gelang eine sehr gute qualitative Weiterentwicklung und Modernisierung des Magazins. Es wird weit über die Grenzen von Baden-Württemberg gelesen, darüber hinaus gibt es auch Anfragen von anderen Landesverbänden, wie man ein solches Magazin entwickeln kann. Unsere Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit tragen ebenfalls zu einer sehr positiven Entwicklung unseres Wirtschaftsmagazins bei. Unser Magazin erscheint zehn Mal im Jahr und bietet neben mittelständischen Unternehmern auch den Bundes- und Landtagsabgeordneten die Möglichkeit, über aktuelle politische und wirtschaftliche Themen zu berichten.



Kreisvorsitzendenkonferenz



Deutsche
Vermögensberatung

Ein guter Coach ist Gold wert.

Als Finanzcoach unterstützt Sie Ihr Vermögensberater bei Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau.

Finden Sie Vermögensberater in Ihrer Nähe online unter www.coach.dvag

Als Deutschlands größte eigenständige Finanzberatung coachen über 18.000 Berater rund 8 Millionen Kunden umfassend zu den Themen Absicherung, Altersvorsorge und Vermögensaufbau. Seit vielen Jahrzehnten entstehen so individuelle Finanzkonzepte, die Menschen weiterbringen – ein Leben lang. Nehmen auch Sie jetzt Kontakt auf und besprechen Sie Ihre Wünsche und Ziele mit Ihrem Vermögensberater.



BAYERN

Mittelstands-Union der CSU Bayern
Mies-van-der-Rohe-Str. 1
80807 München
E-Mail: mu@csu-bayern.de
Website: www.mu-bayern.de

LANDESVORSITZENDER



Sebastian Brehm MdB

bis 10. Dezember 2022:
Franz Josef Pschierer MdL

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Maurizio Paciello

bis 1. April 2022:
Alexander Gropp

SCHATZMEISTER

Wolfgang Heim

Mitgliederzahl:
4.025 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
10. Dezember 2022 gewählt.



Sommerempfang der Mittelstandsunion im Juni 2022 im niederbayerischen Aholming mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB und zahlreicher weiterer Ehrengäste

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliedszahlen der Mittelstands-Union Bayern (MU) hat sich seit dem Ausklingen der Corona-Krise auf hohem Niveau stabilisiert. Aktuell zählt die MU 4.025 Mitglieder (Stand: 31. Juli 2023). Der Kreisverband Schwandorf der MU in Bayern ist regelmäßig unter den bundesweiten Kreisverbänden mit dem größten Zuwachs an Mitgliedern. Der Kreisvorsitzende Christian Paulus amtiert auch als Mitgliederbeauftragter des Landesvorstands.

AUS DER ARBEIT DES LANDESVORSTANDS: INHALTLICHE SCHWERPUNKTE UND THEMEN

2022

Seit dem 1. April arbeitet Maurizio Paciello als neuer Landesgeschäftsführer der Mittelstands-Union. Er löste Alexander Gropp ab, der interimsmäßig von Carsten Gloyna vertreten wurde.

Unter Franz Josef Pschierer MdL, als Landesvorsitzenden fanden erste Vorstöße zur Koordination der gemeinsamen Arbeit mit dem Vorsitzenden der CSA in Bayern, Volker Ulrich MdB, statt. Diese Verknüpfung wird unter dem amtierenden Vorsitzenden Sebastian Brehm MdB weiter gestärkt.

Der bisherige Landesvorsitzende Franz Josef Pschierer MdL erklärte am 28. September seinen sofortigen Austritt aus der CSU und gab damit auch sein Amt als Landesvorsitzender der Mittelstands-Union auf. Bis zur ohnehin geplanten turnusgemäßen Neuwahl des Landesvorstands am 10. Dezember 2022 wurde die MU dabei übergangsweise von den vier Stellvertretern geführt.

2023

Bereits 2022 intensivierte sich die Kooperation von MU und Hanns-Seidel-Stiftung durch vereinzelte Gespräche und Kooperationsveranstaltungen auf Landesebene, etwa der Hybride Vortragsabend der HSS am 15. September mit der Digitalbeauftragten der MU. Auf der ersten Sitzung des neuen Landesvorstands im Januar 2023 wurde dann der Referent für Wirtschaft der HSS, Konrad Teichert, in den Landesvorstand der MU kooptiert.

Das Jahr 2023 steht für die MU in Bayern im Zeichen des Aufbruchs und des Schulterschlusses mit der CSU im Landtagswahlkampf. Dazu hat die MU bereits früh im Jahr ein Budget zur Unterstützung der MU-Landtags- und Bezirkstagskandidaten zur Verfügung gestellt und unterstützt die MU-Kreisverbände finanziell dabei, sich angemessen materiell auszustatten. Diese Hilfen werden bisher sehr gut angenommen.

VERANSTALTUNGEN 2022/2023

2022

Bereits am 14. Juni fand in der CSU-Landesleitung eine erste große Vortragsveranstaltung der MU in Kooperation mit dem Bezirksverband Schwaben statt. Die Vortragsveranstaltung „Wohin steuert China?“ mit einer zusätzlichen Führung durch das Haus, erzielte große Erfolge darin, die MU einem weiteren Publikum zu öffnen.

Am 22. Juli fand der erste Sommerempfang der Mittelstands-Union seit der Covid-19-Pandemie auf Schloss Isarau in Aholming bei Plattling statt. Als Ehrengast nahm die Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB teil. Es nahmen mehr als 100 Gäste aus ganz Bayern teil.

Am 27. September traf sich der Landesvorstand der MU mit den Fachpolitikern des Arbeitskreis Wirtschaft der CSU-Landtagsfraktion auf Einladung der Vorsitzenden Staatsministerin a.D. Kerstin Schreyer und legte damit die Grundsteine für die gute Kooperation von MU und der Landtagsfraktion bzw. den Bewerbern der MU für den bayerischen Landtag.

Auf dem Parlamentarischen Abend der MIT am 5. September war der Landesvorstand mit Sebastian Brehm MdB vertreten.



Wahl des neuen Landesvorsitzenden Sebastian Brehm MdB auf dem Bayerischen Mittelstandstag 2022

2023

Der Landesvorstand hat in der Zeit von Januar bis März 2023 die Fachausschüsse neu eingerichtet und zur Mitarbeit aufgerufen. Dabei sind bereits einige Erfolge zu verzeichnen, etwa die am 22. Juli stattfindende Sitzung des Fachausschusses Gesundheit mit dem Bayerischen Staatsminister für Gesundheit, Klaus Holetschek MdL.

Auf seiner Sitzung am 5. Mai hat der Landesvorstand den Beschluss gefasst, dass regelmäßig einmal im Monat stattfindende Format „60 Minuten für den Mittelstand“ einzuführen, eine Webex-Schalte, die es ermöglichen soll, Themen von herausragendem In-

teresse für die Mitglieder der MU mit renommierten internen und externen Experten zu besprechen.

LANDESMITTELSTANDSTAGE/ KLAUSURTAGUNGEN/ VORSTANDSSITZUNGEN

Mit Beginn des Jahres 2022 begann die MU damit, aus der digitalen in die analoge Welt zurückzukehren und wieder ein Vereinsleben in Präsenz aufzubauen. Die noch digitale Landesvorstandssitzung am 15. Februar fand mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder MdL statt. Die folgende Sitzung am 31. März begann dann bereits wieder in Präsenz in der CSU-Landesleitung im Beisein des CSU-Generalsekretärs. Auch im Rahmen des Sommerempfangs 2022 fand eine Sitzung des Landesvorstands in Präsenz statt, ebenso am 23. Oktober 2022 in Nürnberg.

Am 10. Dezember 2022 wurde auf dem Mittelstandstag 2022 in Bad Windsheim der profilierte Finanzexperte und CSU-Schatzmeister Sebastian Brehm MdB zum neuen Landesvorsitzenden der MU gewählt. Mit der Wahl von Herrn Brehm hat sich die MU mit Blick auf die Landtagswahlen in Bayern personell neu aufgestellt. Als Ehrengäste waren der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder MdL und der



MU wirkt: Auf dem Bayerischen Mittelstandstag 2022 erklärte der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder, dass die Bayerische Staatsregierung die Meisterausbildung kostenlos machen werde und setzte damit eine langjährige Forderung der MU um



Erste Klausurtagung des Landesvorstandes im März 2023 im unterfränkischen Dettelbach

CSU-Generalsekretär Martin Huber MdL geladen. Ebenfalls anwesend waren weitere Honoratioren der bayerischen und internationalen Politik, etwa der Hohe Kommissar für Bosnien und Herzegowina, Christian Schmidt. Die Veranstaltung erzielte ein breites mediales Echo, da der Bayerische Ministerpräsident sich öffentlich dafür aussprach, die Handwerksmeister-Prüfung kostenlos zu machen und damit eine langjährige Forderung der MU übernahm. Darüber hinaus nahm der Mittelstandstag 2022 eine Reihe von Änderungen an der MU-Geschäftsordnung vor.

Am 3. und 4. März 2023 fand erstmals seit der Covid-19-Pandemie wieder eine Klausurtagung des MU-Landesvorstandes statt. Der Landesvorstand traf sich im unterfränkischen Dettelbach zu einer anderthalbtägigen Besprechung der Grundsätze des neuen Landesvorstandes insbesondere vor dem Hintergrund der bayerischen Landtagswahl. Dabei kam es auch zu einem Austausch mit der dortigen Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden der CSU-Grundsatzkommission, Anja Weißgerber MdB über die Arbeit am neuen Grundsatzprogramm der CSU. Hier konnte sich die MU mit ihren Vorstellungen stark in das neue Papier einbringen.

Der Mittelstandstag sowie der Sommerempfang 2023 der MU fanden gemeinsam am 4. und 5. August in Augsburg statt. Es nahmen renommierte Experten aus Politik, Wissenschaft und

Wirtschaft teil. Auch diese Landesversammlung stand ganz im Zeichen der bayerischen Landtagswahl und soll das Profil der MU innerhalb der CSU schärfen, aber auch der CSU zuzurechnen sein.

Der Landesvorstand der MU hat auf seiner Tagung in Dettelbach beschlossen, dem Mittelstandstag vorzuschlagen, neue Mitgliedsbeiträge zu erheben, um den veränderten Bedingungen Rechnung zu tragen. Auf der Kreisvorsitzendenkonferenz am 29. März hat eine Mehrheit der MU-Kreisvorsitzenden dieses Vorgehen befürwortet. Gemeinsam mit dieser Änderung der MU-Geschäfts-Ordnung beschloss der MU-Landesvorstand auf seiner Sitzung am 30. Juni in Weilheim-Schongau, dem Mittelstandstag weitere kleinere Änderungen der MU-GO vorzuschlagen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Mittelstands-Union informiert über ihre Arbeit nicht nur auf ihrer Website (www.mu-bayern.de), sondern auch durch zahlreiche Posts auf Facebook (<https://www.facebook.com/mittelstandsunion>) und Instagram. 3.006 Personen haben die Facebook-Seite abonniert, 299 das 2023 neu aufgelegte Instagram-Profil (Stand: 15. August 2023). Der Mitglieder-Newsletter „MU-News“ wurde umgestaltet, um auf technologische Neuerungen im CRM der CSU zurückzugreifen.

In der Pressearbeit haben sich die Pressemitteilungen des Landesvorsitzenden verstetigt und professionalisiert. Die Landesgeschäftsstelle stellt allen Bezirks- und Kreisverbänden Muster-PMs zur Nutzung mit den Medien vor Ort zur Verfügung. Dies wird sehr gut angenommen und führt zu einer guten lokalen Verwurzelung der MU.

KOMMISSIONEN/ FACHAUSSCHÜSSE

Aktuell umfasst die MU-Bayern elf Fachausschüsse:

- Arbeit neu denken
- Banken und Finanzmarkt, Finanzmarktordnung
- Bildung
- Digitalisierung
- Industrie- und Innovationspolitik
- Infrastruktur, Bau und Verkehr
- Mittelstands- und Ordnungspolitik, Bürokratieabbau und Antragsstellung
- Steuern und Haushalt
- Tourismus, Handel, Dienstleistungen
- Gesundheit
- Energiepolitik

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!





BERLIN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Berlin
Kleiststraße 23–26
10787 Berlin
E-Mail: lgs@mit-berlin.de
Website: www.mit-berlin.de

LANDESVORSITZENDER



Christian Gräff

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Stefan Böhm

SCHATZMEISTER

Dietmar Hölscher

Mitgliederzahl:
845 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
9. Juni 2023 gewählt.



Berliner Mittelstandskongress: Kai Wegner, Regierender Bürgermeister von Berlin

Die MIT Berlin blickt auf zwei herausfordernde, aber erfolgreiche Jahre zurück. Die Mitgliederentwicklung der MIT Berlin ist seit Jahren von großer Stabilität geprägt. Pandemiebedingt haben wir nur wenige Mitglieder verloren. Diese wurden aus dem Bereich der Start-up-Unternehmen und herausragenden Persönlichkeiten aus dem Verbandswesen aufgefangen.

Für die Berliner MIT sind die Chancen gerade in diesen unsicheren Zeiten riesig. Wir sind die größte Vertretung der Selbständigen in Berlin mit politischer Anbindung an eine Partei.

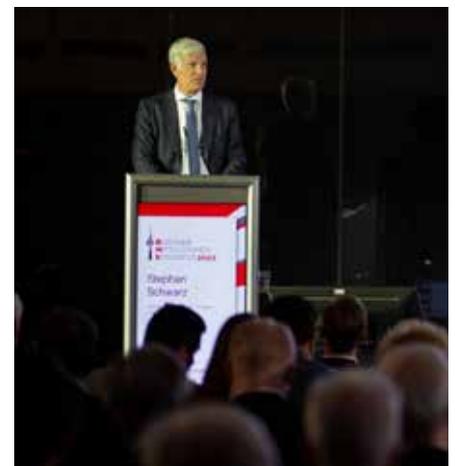
Wir müssen und werden noch stärker um die Unternehmer und den Mittelstand in Berlin werben. Dafür haben wir uns mit allen Kreisverbänden vorge-

nommen, im 4. Quartal eine groß angelegte Werbe- und Mitgliederkampagne umzusetzen. Ziel ist es, die 1.000-Mitglieder-Marke zu überschreiten!

Wir freuen uns sehr, dass zahlreiche Mitglieder der MIT Berlin nun Verantwortung innerhalb Berlins und in den Bezirken tragen, um unsere Themen weiter voranzubringen. Auch haben Mitglieder der MIT Berlin entscheidend inhaltliche Beiträge aus und für klein- und mittelständische Unternehmen im Koalitionsvertrag einbringen können. Landesvorstand und Kreisverbände veranstalten regelmäßig Treffen mit Unternehmen, Verbänden und politischen Entscheidungsträgern, die auf Grund der räumlichen Nähe in Berlin sehr gut für gemeinsame Formate zu gewinnen sind.



Berliner Mittelstandskongress: Laurence Bay, Botschafter der Republik Singapur in Deutschland



Berliner Mittelstandskongress: Stephan Schwarz – Senator a.D.

Hervorzuheben ist dabei der Berliner Mittelstandskongress (BMK). Dieser fand in Kooperation mit dem Handelsverband Berlin-Brandenburg e. V. (HBB), der DEHOGA Hotel und Gaststättenverband Berlin e. V. und dem Verband Deutscher Grundstücksnutzer e. V. (VDGN) bereits zum achten Mal statt. Unter dem Motto „Mittelstand in der Pandemie – Gesunde Mitarbeiter = erfolgreiches Unternehmen?“ und mehr als 1.000 Besucherinnen und Besuchern war der Kongress ein voller Erfolg. Der Berliner Mittelstandskongress ist die Informations- und Netzwerkplattform für Berlins Unternehmer. Der kommende Kongress findet am 07. November 2023 statt und wird sich dem Thema „Energie“ widmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.berliner-mittelstandskongress.de.



Anzeige

REEMTSMA. POLITIK. DIGITAL, TRANSPARENT, INNOVATIV.

Wir wissen um unsere besondere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Welt, in der wir leben. Wir möchten unseren Beitrag leisten.

Durch verantwortungsvolles und nachhaltigeres Wirtschaften. Durch einen effektiven Einsatz gegen Schmuggel und Produktfälschungen. Durch ein klares

Bekenntnis für Jugend- und Verbraucherschutz. Und durch die Förderung von Forschung und Entwicklung zur Minderung tabakrauchbedingter Gesundheitsfolgen. Als Unternehmen und Arbeitgeber stehen wir für eine Kultur des Miteinanders. Für Offenheit, Transparenz und einen unvoreingenommenen Dialog. **Diskutieren Sie mit uns.**



Julian Stürcken,
Leiter Hauptstadt-
repräsentanz

T +49 (30) 88 66 36 280

M +49 (0)162 178 53 76

E julian.stuercken@reemtsma.de



www.reemtsma-politik.de



**IMPERIAL
BRANDS**
Reemtsma



BRANDENBURG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Brandenburg
Gregor-Mendel-Str. 3
14469 Potsdam
E-Mail: info@mit-bb.de
Website: www.mit-bb.de

LANDESVORSITZENDER



Uwe Feiler MdB

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

bis 31. Januar 2022:
Hans-Peter Pohl

SCHATZMEISTER

Stephan Blumenthal

Mitgliederzahl:
362 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
13. November 2021 gewählt.



LANDESVORSTAND

Seit dem Landesmittelstandstag am 13. November 2021 in Großräschen tagt der Landesvorstand abwechselnd in den Regionen der Kreisverbände der MIT Brandenburg. Zu diesen Sitzungen werden die spezifischen Fragestellungen der jeweiligen Regionen u.a. auch mit Gästen vor Ort diskutiert.



PROJEKTE

- In 3 Online-Foren mit Experten außerhalb der MIT und mit MIT-Mitgliedern wurde eine Beschlussvorlage für den Landesvorstand zum Transformationsprozess in der Lausitz erarbeitet, die auf dem Landesmittelstandstag am 13. November 2021 in Großräschen diskutiert und beschlossen wurde: „The way of Lausitz – Eine Region im Wandel als Modell für Europa“.
- Baumpatenschaften „Wir pflanzen Zukunft.“
- Förderung von MIT-Veranstaltungen der Kreisverbände u. a. Protestaktionen zum Erhalt des PCK Schwedt, Sternfahrten gegen die Wirtschaftspolitik der BReg., MIT-Stammtische und Kamingespräche.
- Aufbau und Unterstützung von MIT-Kandidaten für die Kommunal-Landtagswahlen 2024



Als Entscheider wissen Sie:

Wichtig ist, was am Ende an Zählbarem herauskommt.

Entdecken Sie die digitale Sachwert-Vermögensverwaltung von ImpactPlus, die nachweislich mehr bewirkt: wirtschaftlich, ökologisch und sozial.



Wirkungsvolles Investieren erleben.

www.impactplus-investing.com



BREMEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bremen
Am Wall 135
28195 Bremen
E-Mail: info@mit-bremen.de
Website: www.mit-bremen.de

LANDESVORSITZENDER



Thomas Ventzke
bis 18. Juni 2023:
Kai Stadie

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

SCHATZMEISTER

Jörn Krauskopf

Mitgliederzahl:
74 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am 19. Juni 2023 teilweise gewählt, da der Vorsitzende und ein Stellvertreter zurückgetreten sind.



Startup-Veranstaltung „Gründung in Bremerhaven“ (v.l. Thomas Ventzke (MIT), Lea Zerbst (Wirtschaftsjunioren), Prof. Michael Vogel (Hochschule), Dr. Barbara Schieferstein (Wirtschaftsförderung), Stefan Nickel (Wirtschaftsjunioren) und Maximilian Charlet (MIT))

Wir haben – in der Coronazeit – wenig Veranstaltungen durchführen können. Leider sind in den letzten beiden Jahren, bedingt durch die schwierige Terminierung im Landesverband, einige Dinge liegen geblieben.

Durch den Wechsel des Landesvorsitzenden und des Stellvertreters müssen jetzt insbesondere die digitale Aufarbeitung wie die Aktualisierung der Homepage erfolgen. Glücklicherweise sind keine Mitglieder ausgetreten, so dass wir jetzt das Thema Mitgliederwerbung angehen können.

Nach der Landtagswahl in Bremen, die wieder die SPD gewonnen hat, müssen wir das wirtschaftliche Thema besser besetzen. Hier konnten wir nicht punkten. Derzeit ist die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Bremen und der IHK Bremen wichtig, denn leider hat die neue Regierung eine Ausbildungsplatzabgabe beschlossen, was in der heutigen Zeit unmöglich ist und die Wirtschaft unheimlich schwächt.

Ebenso ist der Ausbau und die Digitalisierung der bremischen Häfen ein weiterer wichtiger Punkt der MIT-Arbeit. Mit dem Wechsel des Landesvorsitzenden haben wir sehr viele weibliche Personen mit an Bord. Ein weiterer Fokus ist die enge Zusammenarbeit zwischen dem CDU-Landesvorstand und der JU.

Hier wird in Zukunft sehr viel Zeit investiert.

STARTUP-VERANSTALTUNG MIT DER HOCHSCHULE BREMERHAVEN

Gründungen von neuen Unternehmen sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Sozialen Marktwirtschaft. Bremerhaven mit einer Wirtschaft im Umbruch ist auf solche Gründungsvorhaben besonders angewiesen. Der Erfolg von Gründungen wird durch eine Reihe von Standortfaktoren beeinflusst. Wo sich Bremerhaven hier gut schlägt, wo Verbesserungspotenziale liegen und was für Gründungsvorhaben besonders gut zu Bremerhaven passen, wurde gemeinsam mit der Jungen Union Bremerhaven diskutiert.

UNTERSTÜTZUNG DER CDU IM LANDESWAHLKAMPF

Die MIT freut sich, dass Frank Imhoff Spitzenkandidat der CDU, Bürgermeister Torsten Neuhooff und Thorsten Raschen, Spitzenkandidat der CDU in Bremerhaven, in einem lockeren Kreis diskutierten und die Besucher sich selbst ein Bild von den Spitzenkandidaten machen konnten. Die Besucher hatten Gelegenheit, ihre Forderungen

gen für die neue Landesregierung vorzubringen und sich für Ihre jeweiligen Belange einzusetzen. Gerade im Handwerk gibt es große Probleme bei der Suche nach geeigneten Fachkräften und Auszubildenden, die oftmals nicht die nötigen Voraussetzungen für eine Lehre mitbringen. Auch die Ausbildungsplatzabgabe lehnt die CDU, aber auch die Mittelstands- und Wirtschaftsunion ab. Die Schüler bringen oftmals nicht die Voraussetzungen für eine Ausbildung mit, und das ist Aufgabe des Staates!

HAFENENTWICKLUNG IM LAND BREMEN

Was muss Bremen/Bremerhaven nun tun, um wettbewerbsfähig zu sein? Wir brauchen nicht nur eine neue Automatisierungsstrategie z.B. bei den Portalkränen, wir brauchen auch neue Kajen. Die alten einfach zu erneuern, wird nicht mehr funktionieren. In den kommenden Jahren wird eine Investitionssumme von über einer Milliarde Euro notwendig sein. Dazu gehört auch eine 2.400 Meter lange neue Kaje im Bereich CT 1 bis 3a. Wir brauchen auch eine ganz andere Infrastruktur.

Herr Nils Schnorrenberger von der Wirtschaftsförderung Bremerhaven stellte die notwendigen Maßnahmen vor. Auch Thorsten Raschen, Fraktionsvorsitzender der CDU-Stadtverordnetenfraktion und Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, sowie Abgeordneter im Hafenausschuss, erläuterte, wie und wann in etwa ein solches Großprojekt finanziert werden kann.

Der Senat hat einen Grundsatzbeschluss gefasst für die Erneuerung der Hafenanlagen und bereits 1,1 Millionen Euro für Vorarbeiten bereitgestellt.

MIGRANTEN FÜR DEN DEUTSCHEN ARBEITSMARKT

Die Wirtschaft beklagt den Mangel an Facharbeitern, über 400.000 Arbeitskräfte fehlen jährlich den Unternehmen,



MIT-Veranstaltung mit der Handelskammer Bremen und der Arbeitsagentur Bremen zum Thema Fachkräftemangel

um ihre Aufträge abarbeiten zu können bzw. neue Aufträge zu akquirieren.

Fast genau vor 60 Jahren - am 30. Oktober 1961 - schlossen die Türkei und Deutschland das sogenannte Anwerbeabkommen, mit dem dringend benötigte Arbeitskräfte in unser Land kamen. In einer Veranstaltung wurde diskutiert, ob der Arbeitsmarkt in unserer Region (wieder) Zuwanderung braucht.

In ihren Heimatländern haben viele Flüchtlinge bzw. Zuwanderer wahrscheinlich auch gearbeitet und somit

ihren Lebensunterhalt verdient. Die Menschen, die jetzt bei uns leben, haben sicherlich keine Gesellenbriefe oder anderweitigen Dokumente vorzuweisen, die gleichzusetzen sind, mit unseren beruflichen Abschlüssen, aber auch dort wurden Häuser, Straßen und dergleichen gebaut. Mit dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen, Joachim Ossmann, Präses der Handwerkskammer Bremen und Thomas Kurzke wurde dieses Thema erörtert.



HAMBURG

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Hamburg
Leinpfad 74
22299 Hamburg
E-Mail: info@mittelstand-hamburg.de
Website: www.mittelstand-hamburg.de

LANDESVORSITZENDER



Prof. Dr. Götz T. Wiese

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Oliver Spatz

SCHATZMEISTER

Dr. Philipp Steinwärdner

Mitgliederzahl:
204 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
29. September 2021 gewählt.



Gitta Connemann MdB und Prof. Dr. Götz Wiese MdHB im Austausch mit foodlab-CEO Christin Siegemund im März 2023

AUS DER ARBEIT DES LANDESVORSTANDS

Corona prägte einen Großteil der Arbeit der vergangenen eindreiviertel Jahre im Landesverband Hamburg. Dennoch waren wir aktiv, ob virtuell oder in Präsenz. Bestehende und neue Kontakte in der Handelsmetropole Hamburg wurden gepflegt, zahlreiche Gespräche mit Verbänden, Kammern, Vertretern von Unternehmen und Betrieben geführt. Einerseits erschwert das 11,2-Prozent-Dasein der CDU im Landesparlament fraglos die Wahrnehmung auch der MIT. Andererseits schafft es Synergien, dass der Landesvorsitzende, Prof. Dr. Götz Wiese MdHB, zugleich Abgeordneter der

Hamburgischen Bürgerschaft ist und dort als Sprecher für Wirtschaft, Innovation und Medien der CDU-Fraktion fungiert: kurze Wege zwischen Politik und Wirtschaft befördern den Austausch in beide Richtungen. Mit der Gründung der Jungen MIT 2022 wird zudem die bessere Verzahnung von Nachwuchskräften mit unserer Vereinigung angestrebt.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederzahl konnten wir nach einer etwas erhöhten Zahl von Austritten um den Jahreswechsel 2022/23 und zuletzt wieder mehr Zuwachs insgesamt in etwa halten, wenn auch auf



Julia Klöckner MdB zu Gast beim Hamburger MIT-Frühjahrssempfang 2023

für großstädtische Ansprüche zu geringem Niveau. Nach wie vor besteht in Hamburg viel Potenzial, zumal der rot-grüne Senat die Anliegen der (mittelständischen) Wirtschaft nicht genug berücksichtigt. Wir setzen gemeinsam alles daran, Mitglieder hinzuzugewinnen und mit gezielter Ansprache sowie weiter überzeugender inhaltlicher Arbeit die Unternehmer und Freiberufler zu erreichen, für die wir sprechen.

VERANSTALTUNGEN

Zwischen regelmäßigen Anlässen wie (Neu-)Mitgliederabenden und vorweihnachtlichem Glühweintrinken bemühen wir uns stets um ein thematisch breites Spektrum unserer Veranstaltungsangebote. Eine Auswahl:

- Hybrid widmeten wir uns Ende 2021 dem „Aufbruch am Arbeitsmarkt“ und wollten wissen: „Wie arbeiten wir in den 2020ern?“ Der Chef der Hamburger Agentur für Arbeit Sönke Fock war ebenso dabei wie Thomas Gartz, Chefpersonaler der HELM AG, und der selbstständige Personalberater Matthias Busold.
- Ein heißes Eisen nahmen wir im Mai 2022 in den Blick: „Mittelstand praxisnah: Whistleblowing ab 50 Mitarbeitern absichern“. Markus Brinkmann, Partner der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führte kenntnisreich durch die komplexe, zuvor eher unbeachtete Thematik und gab den Gästen wertvolle Hinweise für ihre Unternehmen mit auf den Weg.
- Im Sommer 2022 ging es um „Gestalterinnen von morgen“: Mitglieder von MIT und Frauen Union diskutierten mit drei Nachwuchsunternehmerinnen über wesentliche Herausforderungen in ihrem beruflichen Alltag, aber auch über die Perspektiven von Frauen und Mittelstand in der CDU.
- Nicht überall in Hamburg spürt man den Puls der Metropole. Aber auch



Am Airbus-Werk: Es gab weit mehr Interessierte als Plätze

im ländlich geprägten Südosten der Stadt befindet sich der „Mittelstand unter Dauerdruck“ – so das Thema im Advent 2022 vor etlichen Unternehmern im Bergedorfer Schloss. Nach einem engagierten Austausch klang der Abend bei wärmendem Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt im Schlossgarten aus.

- Ist die Gesundheitswirtschaft ein Wachstumsmotor oder eine Branche im Krisenmodus? Diese Frage debattierten zu Jahresbeginn 2023, gegen Ende der Pandemie, Volker Bahr Director Global Poli-

tical Affairs bei medac, Dr. Kathrin Weinhardt, Global Medical Affairs Manager bei essity, und Klinikchef Ralf Pinnau, moderiert vom MIT-Fachsprecher Gesundheit Cornelius Brand. Die Veranstaltung mit und bei der Wirtschaftskanzlei GSK Stockmann zeigte samt anschließendem Get-together einmal mehr, wie fruchtbar Kooperationen sein können.

- Am 2. März durften wir die MIT-Bundsvorsitzende Gitta Connemann MdB in der Hansestadt begrüßen. Den Auftakt bildete eine Gesprächs-

Anzeige



WIR KÄMPFEN FÜR EIN LEGALES SPIEL MIT FÜNF REGELN FÜR SPIELHALLEN:
 Zutritt nur ab 18 • Kein Alkohol • Geschultes Personal
 Spielerschutz • Geprüfte Qualität

automatenwirtschaft.de

Die Deutsche Automatenwirtschaft ist sich ihrer Verantwortung für Spieler und Gesellschaft bewusst. Darum halten wir uns an strenge Grundsätze. Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Übermäßiges Spielen ist keine Lösung bei persönlichen Problemen. Beratung/Info-Tel. BZgA unter 0800 1 37 27 00



Aus dem Multimedia-Studio der Hamburger CDU: Expertenrunde zum Arbeitsmarkt

runde mit dem MIT-Landesvorstand beim AGA Unternehmensverband mit Gastgeber und AGA-Hauptge-

schäftsführer Volker Tschirch. Der anschließende Besuch des Start-ups foodlab in Hamburgs HafenCity bot

im Austausch mit Gründerin Christin Siegemund über aktuelle Herausforderungen in Hamburgs Food-Branche facettenreiche Einblicke in die Start-up-Welt. Da Gitta Connemann MdB seinerzeit auch offizielle deutsche Brotbotschafterin war, fand ein Treffen mit dem Vorstand der Bäcker- und Konditorenvereinigung Nord e.V. auch mit ernstern Themen statt, aber auch mit heiterer Stimmung – und natürlich allerlei gutem Backwerk.

- Ganz nah ran ging es einige Wochen später beim weltgrößten Flugzeugbauer: Zu Beginn richtete Dr. André Walter, Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus Aerostructures, einige Worte an die Besuchergruppe. Die ausgedehnte Besichtigung des beeindruckenden Airbus-Werks Hamburg-Finkenwerder traf dann auf ausnahmslose Begeisterung bei allen Mitreisenden – Wiederholung garantiert.

Anzeige

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

Nachhaltige Rohstoffstrategie: Goldstandard der Wertschöpfung

Auf Recyclingrohstoffe zu setzen, schont nicht nur Ressourcen und Klima, sondern dient auch der Qualitätssicherung. Dank modernster Aufbereitungsverfahren liefern wir Rohstoffe in jeder gewünschten Rezeptur. Das macht Industrieunternehmen unabhängig von volatilen Primärrohstoffmärkten und stellt überzeugend nachhaltige Ergebnisse in der Produktion sicher. Zum Beispiel beim Thema Design for Recycling. Jetzt mehr erfahren unter > [recyclingrohstoffe.de](https://www.remondis.de)

REMONDIS SE & Co. KG // Brunnenstr. 138 // 44536 Lünen // Deutschland
T +49 2306 106-0 // F +49 2306 106-100 // info@remondis.de // [remondis.de](https://www.remondis.de)

Bilder: AdobeStock – Hintergrund: khwanchai, Goldfisch: fivespots



- Ebenfalls äußerst positive Resonanz erzielte der Frühjahrsempfang am 31. Mai, zu dem mehr als 100 Gäste bei milden Temperaturen im Garten der CDU am Alsterkanal zusammenkamen. Hamburgs MIT-Chef Prof. Dr. Götz Wiese MdHB und die FU-Vorsitzende Franziska Hoppermann MdB begrüßten hierzu mit Julia Klöckner MdB die wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Vor einer bunt gemischten Zuhörerschaft und etlichen Zaungästen berichtete die Bundesministerin a.D. aus dem turbulenten Berliner Polit-Geschehen, aber auch aus den vielfach belasteten Unternehmen und Betrieben der Republik. Ihr zentraler Appell: der schweigenden Mehrheit eine Stimme geben und Haltung zeigen gegen unsinnige und oft ideologische Entscheidungen der Ampel!

Nicht zu vergessen die Aktivitäten auf Ebene der Kreisverbände: Hervorzuheben sind etwa die mit wechselnden Orten und Themen stattfindenden MITtelstandslunches des Kreisverbandes Hamburg Nord unter Vorsitz von Dr. Antonia Goldner, an denen Mitglieder wie Interessierte teilnehmen.

VORSTANDSSITZUNGEN UND KLAUSURTAGUNGEN

Der Vorstand kam etwa alle zwei Monate zusammen, digital und in letzter Zeit wieder zunehmend in Präsenz. Eine Klausurtagung fand seit dem letzten BMT nicht statt, ist aber bis spätestens Anfang 2024, ein Jahr vor der Hamburger Bürgerschaftswahl, geplant.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Unsere Website hält aktuelle Inhalte der MIT in Hamburg und im Bund bereit. Social-Media-technisch sind wir v.a. auf Facebook präsent. Während Corona erreichten wir mit Online-Formaten bis zu 150 Menschen. Auf un-

serem YouTube-Kanal sind Videos der Vorstandsklausur 2021 abrufbar. Berichte über Klausurtagungen und die daraus entstandenen Positionspapiere fanden in der regionalen Presse Beachtung.

Erfreulich war, dass ein Vorstoß gegen die grassierende Subventionitis bundesweit platziert werden konnte: Prof. Dr. Götz Wiese MdHB stellte den Beitrag zur hitzig geführten Diskussion um Wärmepumpen in Wohnimmobilien in einem FAZ-Interview vor, nachzulesen online und in der Druckausgabe vom 31. Mai 2023. Der Landesvorstand hatte das unter Federführung des Vize-Landesvorsitzenden Michael Semder entwickelte Konzept beschlossen.



HESSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Hessen
Michael-Henkel-Str. 4-6
36043 Fulda
E-Mail: b-jost@mit-hessen.de
Website: www.mit-hessen.de

LANDESVORSITZENDER



Marco Reuter

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER:



Tobias Binder

bis 31. August 2022:
Lukas Henke

SCHATZMEISTER

Robert Lange

Mitgliederzahl:
1.921 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 26. Juni 2021 gewählt.



Podiumsdiskussion auf dem Landesmittelstandsforum

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Mitgliederentwicklung im hessischen Landesverband hat in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung genommen. Innerhalb des Berichtszeitraums gab es ein Wachstum von ca. 4 %. Besonders hervorzuheben ist der Kreisverband Lahn-Dill mit einem Wachstum von ca. 175 % im gleichen Zeitraum. Auch der „Junge Mittelstand“ hat sich sehr erfreulich entwickelt und wächst stetig weiter. Die meisten Teilnehmer dieses Arbeitskreises sind inzwischen MIT-Mitglied geworden.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE UND THEMEN

Vor Kurzem hat die MIT Hessen ein Positionspapier beschlossen. In diesem finden sich wirtschaftspolitische Positionen der Organisation wieder. Unsere Kernaussagen darin sind:

- Wir bekennen uns zu Freiheit und sozialer Marktwirtschaft!
- Bildung ist die Basis für wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftlichen Wohlstand in Hessen und damit auch die beste Sozialpolitik
- Die Ausgestaltung des Arbeitsrechts ist eine der wesentlichen Bedingungen für ein hohes Maß an Beschäfti-

gung und für eine florierende Wirtschaft in Deutschland

- Das Steuersystem muss so klug ausgestaltet sein, dass Menschen weiter bereit sind, mehr zu arbeiten oder unternehmerische Risiken einzugehen und mit ihrem privaten Kapital zu haften
- Wir setzen uns für Verbesserungen beim Mutterschutz, bei Elternzeit und Elterngeld für Gründerinnen ein
- Wir setzen uns für die Entbürokratisierung der Unternehmensnachfolge ein, um damit die Übernahme von Bestandsunternehmen zu erleichtern
- Klimapolitik muss pragmatisch gestaltet werden und darf nicht aus ideologischer Verblendung heraus zu Lasten des sozialen Wohlstands oder von einzelnen Branchen mit den damit verbundenen Arbeitsplätzen gehen



MIT-Vertreter auf dem Landesparteitag 2023

- Wir lehnen den ideologisch getriebenen Ausstieg aus der Kernenergie ab
- Wir fordern eine schnellstmögliche Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks
- Bei der Schaffung neuer Bürokratie durch EU-Regulierung sollten an anderer Stelle im gleichen Politikbereich Entlastungen vorgenommen werden
- Hessen, Deutschland und Europa müssen sich aktiv für Handels- und Investitionspartnerschaften einsetzen und einen regelgeleiteten Handel sicherstellen
- Wir setzen uns dafür ein, dass ein Eigenheim wieder erschwinglicher wird und insbesondere der Anteil der Eigenheimbesitzer nachhaltig steigt
- Die deutsche Landwirtschaft ist systemrelevant und fordert zurecht mehr gesellschaftliche Anerkennung für ihre umfangreiche tägliche Arbeit
- Wir stehen für eine Verkehrspolitik, bei der ein Miteinander aller Verkehrsträger und aller Verkehrsteilnehmer im Zentrum unserer Überlegungen und unserer Entscheidungen steht
- Wir stehen für eine Stärkung der Innenstädte und Dorfzentren, da diese ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen und ökonomischen Umfelds sind

Zum großen Teil sind die Positionen in enger Zusammenarbeit mit anderen hessischen Wirtschaftsverbänden wie der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände entstanden. Zahlreiche Positionen haben auch Eingang in das Wahlprogramm der hessischen CDU gefunden.

VERANSTALTUNGEN

Die MIT Hessen hat im Berichtszeitraum zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen sowohl in Präsenz wie auch online durchgeführt. Die Highlight-Veranstaltung war das Landesmittelstandsforum im September 2022 in Bad



Gemeinsame Vorstandssitzung mit der MIT NRW

Homburg. Dort sind die Spitzen der hessischen Mittelstands- und Wirtschaftsunion zum traditionellen Landesmittelstandsforum zusammengekommen, um mit dem Präsidenten des hessischen Bauernverbandes, Karsten Schmal, der MIT-Bundesvorsitzenden, Gitta Conemann MdB sowie Michael Ruhl MdL die Herausforderungen aus Sicht von Mittelstand und Landwirtschaft zu diskutieren. Die MIT Hessen hat zahlreiche Forderungen an die Ampelregierung platziert, welche zumindest zum Teil auch Berücksichtigung gefunden haben.

LANDESMITTELSTANDSTAGE/ KLAUSURTAGUNGEN/ VORSTANDSSITZUNGEN

Zwischen Dezember 2021 und Juni 2023 fanden insgesamt 7 Landesvorstandssitzungen statt, die erste davon coronabedingt als Onlinesitzung. In der Regel sind alle MIT-Landesvorstandssitzungen in Hessen gleichzeitig auch MIT-Kreisvorsitzenden- und MIT-Betriebsvorsitzenden-Konferenzen. Mit diesem großen Format haben wir beste Erfahrungen gemacht, weil dadurch die MIT-Basis in Hessen maximal eng an den Landesvorstand angebunden ist. Eine besondere Landesvorstandssitzung war die Sitzung im Mai 2023, welche gemeinsam mit den MIT-Freunden aus NRW durchgeführt wurde. Die Landesvorstände haben gemeinsam das Unternehmen „Dynamit Nobel Defence“ in Burbach besucht und im Anschluss wichtige wirtschaftspolitische Themen diskutiert und Positionen beschlossen. Der Landesmittelstandstag 2023 findet diesmal aufgrund der Landtagswahl

in Hessen (am 8. Oktober) zweigeteilt statt. Für den 20. Juli fand eine Landesdelegiertenversammlung im hybriden Format zur Legitimierung der Bundesdelegiertenliste statt. Am 22. September findet dann der offizielle Landesmittelstandstag mit Neuwahl des Landesvorstandes etc. statt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die MIT Hessen ist sowohl in der klassischen Pressearbeit durch zahlreiche Pressemitteilungen, aber auch in der digitalen Kommunikation über ihre Homepage oder in den sozialen Medien aktiv. Thematisch bewegen wir uns hier im gesamten wirtschaftspolitischen Spektrum und erreichen eine große Anzahl von Adressaten in Hessen und darüber hinaus.

KOMMISSIONEN

In der hessischen MIT gibt es zu zahlreichen relevanten Politikfeldern Kommissionen. Diese sind aus Sicht des Vorsitzenden, Marco Reuter, eine exzellente Möglichkeit, möglichst viele fachkompetente Mitglieder einzubinden und zu aktivieren. Die Kommissionen sind:

Wohnen, Werte und Kompass, Innenstadtbelebung, Digitales, Landwirtschaft, Bildung

Aus diesen kommen zahlreiche Impulse zur täglichen Arbeit der MIT sowie Themen zur inhaltlichen Positionierung.



MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Mecklenburg-Vorpommern
Puschkinstraße 10
19055 Schwerin
E-Mail: info@mit-mv.de
Website: www.mit-mv.de

LANDESVORSITZENDE



Dorin Müthel-Brenncke,

bis 6. Mai 2022:
Dietrich Monstadt MdB

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Ulrike Mischke

SCHATZMEISTER

Peter Bauer

Mitgliederzahl:
238 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 06.05.2022 gewählt.



Dorin Müthel-Brenncke, Landesvorsitzende der MIT MV und Gitta Connemann MdB, Bundesvorsitzende MIT am 6. Mai 2022

AKTIVITÄTEN

6. MAI 2022 LANDESMITTELSTANDSTAG

Am 6. Mai 2022 fand in Rostock der Landesmittelstandstag der MIT Mecklenburg-Vorpommern statt. Nach langer coronabedingter Pause konnten wir wieder zu einer Präsenzveranstaltung einladen. Ganz besonders freuten sich die Anwesenden über die Teilnahme der Bundesvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Gitta Connemann MdB. Sie ließ es sich nicht nehmen, anwesende Mitglieder, die der MIT Mecklenburg-Vorpommern schon mehr als 25 Jahre die Treue halten, zu ehren. Herbert Middelhuß, Eckhardt Rehberg, Erich Panik, Dietrich Monstadt MdB und Dietmar Daubitz-Abend berichteten unterhaltsam aus der Anfangszeit des Landesverbandes und wir freuen uns, dass sie immer noch mit Herzblut dabei sind. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand an diesem Abend die Wahl eines neuen Landesvorstandes. Ganz herzlich gratulieren wir Dorin Müthel-Brenncke, die mit 100 Prozent zu unserer neuen Landesvorsitzenden gewählt wurde. Dr. Helmut Schmidt und Daniel Ruddies fungieren als Stellvertreter. Der langjährige Schatzmeister Peter Bauer setzt seine Arbeit im Vorstand fort, Dr. Stephan Bunge beginnt seine Arbeit als erster gewählter Mitgliederbeauftragter der

MIT Mecklenburg-Vorpommern. Die Beisitzer Christiane Berg MdL, Birgit Anders, Caroline Brandt, Marco Döbel, Philipp Amthor MdB, Christian Graf, Hans-Heinrich Uhlmann und Jan-Kersten Konrad komplettieren den Vorstand.

9. JUNI 2022 DER LANDESVORSTAND KONSTITUIERT SICH

Am 9. Juni 2022 traf sich der neu gewählte Landesvorstand der MIT Mecklenburg-Vorpommern. Unter der Leitung der Landesvorsitzenden Dorin Müthel-Brenncke wurden die Vorhaben der nächsten Monate besprochen. "Gerade in der aktuellen Situation müssen wir die Interessen der Unternehmer stärker in den Fokus rücken. Das ist unser klarer Auftrag. Ohne einen starken Mittelstand werden wir die anstehenden Probleme nicht stemmen können", so die Landesvorsitzende der MIT Mecklenburg-Vorpommern.

18. AUGUST 2022 SITZUNG DES LANDESVORSTANDES: ENERGIEKRISE ALS HAUPTTHEMA DER SITZUNG

Der Generalsekretär der CDU Mecklenburg-Vorpommern, Daniel Peters, war Gast auf der Landesvorstandssit-

zung der MIT Mecklenburg-Vorpommern. In seiner Funktion als energiepolitischer Sprecher war er ein gefragter Diskussionspartner zum Hauptthema des Abends: Energiekrise. „Die Energiepreise steigen weiter und die Bundesregierung legt noch immer keinen Plan vor, wie unsere Unternehmen entlastet werden können. Viele Firmen sorgen sich um ihre Produktion, können nicht verlässlich planen oder rechnen mit Einschränkungen des Geschäftsbetriebs“, so die Landesvorsitzende der MIT Mecklenburg-Vorpommern Dorin Müthel-Brenncke. Ein Konsens wurde schnell gefunden. „Die CDU Mecklenburg-Vorpommern wird die Landesregierung auffordern, unverzüglich ein Unterstützungsprogramm für Unternehmen aufzulegen“, sagte Daniel Peters in der Sitzung. Dieses Vorhaben habe die volle Unterstützung der MIT Mecklenburg-Vorpommern, so Dorin Müthel-Brenncke.

**29. SEPTEMBER 2022
SITZUNG DES LANDESVORSTANDES:
TOURISMUSEXPORTE BEIM
MIT-LANDESVORSTAND**

Auf der Landesvorstandssitzung am 29. September 2022 war der Landtagsabgeordnete Wolfgang Waldmüller MdL zu Gast. Durch den Besuch des ausgewiesenen Tourismus- und



Dorin Müthel-Brenncke, Landesvorsitzende der MIT MV und Hanka Durante, Neumitglied am 20. Oktober 2022

Wirtschaftsexperten bekamen die Vorstandsmitglieder einen aktuellen Einblick in die Zukunftsthemen Tourismusgesetz und Tourismusakademie in Mecklenburg-Vorpommern. Im Anschluss entwickelte sich eine rege Diskussion über die derzeitige Situation in den Tourismusbetrieben und den anstehenden Herausforderungen. Der Fachkräftemangel kristallisierte sich dabei als dringendstes und kurzfristig kaum lösbares Problem heraus.

**6. OKTOBER 2022
KREISVERBAND ROSTOCK WÄHLT
NEUEN VORSTAND
Kräfte bündeln - Rostocks Wirtschaft
braucht Unterstützung**

Rostock ist ein wichtiger Wirtschaftstandort in Mecklenburg-Vorpommern. Die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg haben auch hier ihre Spuren hinterlassen. Die lokale Wirtschaft steht vor großen Herausforderungen – weniger Kaufkraft, höhere Energiepreise und Lieferengpässe belasten Rostocker Unternehmer. Doch sie sollen mit ihren Sorgen nicht allein gelassen werden. Deshalb hat es sich die MIT Rostock zur Aufgabe gemacht, mit aller Kraft dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Der neugewählte Vorstand möchte seiner Funktion als Sprachrohr der Wirtschaft gerecht werden und gemeinsam mit Wirtschaft und Politik die Herausforderungen von heute und morgen meistern. „Die Pandemie und die Energiekrise in Folge des Krieges in der Ukraine haben die Wirtschaft stark getroffen. Leider haben wir keinen Einfluss auf das Pandemiegeschehen. Auch in Hinblick auf den Krieg in der Ukraine können wir nur hoffen, dass dieser schnellstmöglich beendet wird und wieder Frieden in Europa herrscht“, so Dr. Helmut Schmidt, den die Mitglieder der MIT Rostock einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden des Kreisverbandes wählten. Seit vielen Jahren setzt sich Dr. Helmut Schmidt für die Belange der Rostocker Wirtschaft ein.

**20. OKTOBER 2022
ZWEITER AFTERWORK IM
KREISVERBAND SCHWERIN**

Feierabend, und die MIT in Schwerin traf sich zum Afterwork im Durante. Das Thema Energie- und Gaspreise treibt auch die Unternehmer in der MIT um. Der Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin Dr. Josef Wolf berichtete über die momentane Situation. Klar ist, dass eigentlich nichts klar ist. Nach wie vor gibt es mehr Fragen als Antworten zu den Maßnahmen der Ampelkoalition im Hinblick auf die Gas- und Energiekrise. Für die Unternehmen sind das alles keine guten Nachrichten. Als Gäste konnte der Kreisverband Schwerin auch unsere Landesvorsitzende Dorin Müthel-Brenncke und den Oberbürgermeisterkandidaten für Schwerin Thomas Tweer begrüßen. „Ein tolles Format, welches jetzt schon zum zweiten Mal in Schwerin stattfand. Dass wir an diesem Abend auch noch vier Neueintritte verzeichnen konnten, ist natürlich besonders schön“, so die Landesvorsitzende.

**22. OKTOBER 2022
HERBSTFEST NEU SCHLOEN
IM KREISVERBAND
MECKLENBURGISCHE SEENPLATTE**

Unser MIT-Mitglied Peter Troff, Agropartner Land- und Forsttechnik GmbH in Neu Schloen veranstaltete ein Herbstfest auf seinem Betriebsgelände. Kinderschminken, eine Hüpfburg sowie ein Kürbiswettbewerb waren nur einige Veranstaltungsdetails. Daneben gab es ordentlich Rabatt auf alle Artikel. Gemeinsam mit seiner Frau und dem Team entstanden viele Gestaltungsideen und natürlich wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt.

**12.01.2023
SITZUNG DES LANDESVORSTANDES:
FORDERUNGEN AUS DER STADT
SIND BELASTUNGEN AUF DEM LAND**

Die Vorsitzende Dorin Müthel-Brenncke begrüßte den Landesvorstand zur

ersten Sitzung im neuen Jahr. „Der Mittelstand wird auch 2023 vor großen Herausforderungen stehen“, ist sich die Landesvorsitzende sicher. Besonderes Augenmerk wurde bei dem Treffen auf den großen Bereich Landwirtschaft gelegt. Schön, dass wir mit Thomas Diener, als landwirtschaftspolitischen Sprecher der Landtagsfraktion, einen absoluten Fachmann begrüßen konnten. Es entwickelte sich im Laufe der Veranstaltung eine angeregte Diskussion über Chancen und Risiken für die Landwirte. Wie in anderen Wirtschaftsbereichen auch, ist der Fachkräftemangel eines der größten Problemfelder. Hoch technologisierte Arbeitsmittel erfordern Fachkräfte. Und auch die Bürokratie mit ausufernden Dokumentationspflichten bindet dringend notwendige Personalressourcen. Besondere Berücksichtigung muss in Zukunft auf den Einklang zwischen Stadt und Land gelegt werden. Um den Forderungen der Städter in Bezug auf saubere Energie, Tierwohl etc. nachzukommen, braucht es den ländlichen Raum. Nur auf dem Land können all diese Forderungen realisiert werden.

23. MÄRZ 2023 PRÄSIDENT DES BUNDES DER STEUERZAHLER ZU GAST

Vertreter der kreislichen MIT sowie des CDU-Gemeindeverbandes trafen sich mit Reiner Holznagel, dem Präsidenten des Bundes der Steuerzahler. In seinem Vortrag ging er auf Schwerpunkte der gegenwärtigen Steuerpolitik ein. Aus dem Publikum gab es viele Fragen. Reiner Holznagel verwies auf das Ausgabenproblem und erläuterte, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, die Ausgaben zu verringern. So ist der Kanzleramts-Neubau mit 770 Mio. € entbehrlich. Auch erweist sich der aktuelle Beschluss des Bundestages zur Verringerung seiner Mitgliederzahl als Reförmchen, um nur einige Beispiele zu nennen. Nach Abschluss der Diskussionsrunde nutzten viele Mitglieder die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit Reiner Holznagel.



Franz-Robert Liskow MdL, Landesvorsitzender der CDU MV und Dorin Müthel-Brenncke, Landesvorsitzende der MIT MV am 3. Mai 2023

3. MAI 2023 LANDESMITTELSTANDTAG

Auf dem 18. Landesmittelstandstag wählten die Mitglieder die Delegierten für den Bundesmittelstandstag und beschlossen eine neue Satzung. Beim anschließenden Frühjahrsempfang war auch der CDU-Landesvorsitzende zu Gast. „Besonders freuen wir uns natürlich, dass Franz-Robert Liskow MdL heute auch Mitglied der MIT Mecklenburg-Vorpommern geworden ist“, so die Landesvorsitzende Dorin Müthel-Brenncke.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Aktuell engagieren sich 215 Unternehmerinnen und Unternehmer (Stand: 31. Mai 2023) im MIT-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir somit, fünf Eintritte zu verzeichnen.

KOMMISSIONEN/ BUNDESVORSTAND

Der MIT Landesverband Mecklenburg-Vorpommern stellt mit Dorin Müthel-Brenncke für die CDU-Bun-

desfachkommission Wohlstand und Philipp Amthor MdB, für die CDU-Bundesfachkommission Moderner Staat zwei Mitglieder. Ebenso sind Mitglieder des Landesvorstandes in den Landesfachkommission der CDU Mecklenburg-Vorpommern eingebunden. Ferner ist es dem Landesverband abermals gelungen, mit der Wiederwahl von Dorin Müthel-Brenncke als stellv. Vorsitzende im geschäftsführenden Bundesvorstand vertreten zu sein.



Unsere Beratungsleistungen, unser Versprechen

TRANSEARCH International bietet ganzheitliche Lösungen im Rahmen eines nachhaltigen Talent Management-Ansatzes an. Als leidenschaftliche Expert:innen für **Executive Search**, **Management Diagnostics** und **Leadership Consulting** rekrutieren, begutachten und entwickeln wir für und mit unseren Klient:innen die passenden Führungskräfte und Führungsteams. Zudem unterstützen wir bei der (Weiter-)Entwicklung von Unternehmenskulturen und Organisationen. Die Tools, die wir dabei verwenden, erlauben eine einzigartige Perspektive auf Kultur, Leistung, Führung und Teamspirit.

Attract



Select



Develop



Retain



EXECUTIVE SEARCH

Unternehmen brauchen effektive Leitungsteams. Geeignete Führungskräfte zu finden ist eine komplexe Herausforderung, bei deren Bewältigung wir Sie mit nachgewiesener Erfolgsbilanz unterstützen.

MANAGEMENT DIAGNOSTICS

Für das Assessment von Führungskräften – sei es zur Auswahl oder vor dem Hintergrund der (Weiter-) Entwicklung – bieten wir eine hohe Expertise in der Einschätzung und Bewertung von Anforderungen, Persönlichkeit und Verhalten.

LEADERSHIP CONSULTING

Seit über 40 Jahren vertrauen Unternehmen weltweit beim Aufbau erfolgreicher und starker Führungsteams auf unsere erfahrenen Expert:innen.



NIEDERSACHSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Niedersachsen
Hindenburgstraße 30
30175 Hannover
E-Mail: info@mittelstand-niedersachsen.de
Website: www.mittelstand-niedersachsen.de

LANDESVORSITZENDER



Holger Bormann

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



Steffen Preugschat

SCHATZMEISTER

Andreas Hettwer

Mitgliederzahl:
4.527 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
10. Juni 2023 gewählt.



Gute Stimmung nach dem Landesmittelstandstag in Wilhelmshaven. Die Mitglieder des Landesvorstandes strahlen in die Kamera.

Die Mitgliederzahl des MIT-Landesverbandes Niedersachsen, dem zweitgrößten in Deutschland, kann mit rund 4.500 als konstant bezeichnet werden. Abgänge durch Tod oder Austritt werden nicht nur kompensiert durch ein attraktives Jahresprogramm, Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit und neue Veranstaltungsformate, sondern vor allem durch eine aktive Ansprache durch Kreis- oder Stadtverbandsvorsitzende vor Ort.

HOLGER BORMANN FÜHRT DIE MIT

An der Spitze steht seit dem Landtag am 16. Juli 2021 der Unternehmer Holger Bormann aus Wolfenbüttel. Beim Landtag am 10. Juni 2023 wurde der 42-jährige selbständige Automobilkaufmann mit 95 % der Stimmen wiedergewählt.

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören als Stellvertreter/innen Martina Machulla MdL (Hannover), Birgit Kleine (Meppen), Alexander Prox (Oldenburg) und Uwe Dorendorf MdL (Lüchow-Danenberg) an. Den Vorstand komplettieren der seit 2021 amtierende und 2023 wiedergewählte Landesschatzmeister Andreas Hettwer (Osnabrück) sowie der 2021 berufene Landesgeschäftsführer Steffen Preugschat (Region Hannover). Bormann trat die Nachfolge von Wer-

ner Lübke aus Langförden (Vechta) an, Hettwer folgte auf Dieter Finke-Gröne (Melle), Preugschat auf Andreas Sobotka (Hannover).

Zum Gesamtvorstand gehören zudem 17 Beisitzerinnen und Beisitzer, zwei Landesvorsitzende, fünf Bezirksvorsitzende und sechs Bundesvorstandsmitglieder. Auch die 2022 gewählte MIT-Bundesvorsitzende Gitta Conneemann MdB aus Leer in Ostfriesland, die seit Januar 2023 stellvertretende CDU-Landesvorsitzende in Niedersachsen ist, bringt ihr umfangreiches Fach- und Politikwissen in die Vorstandsarbeit ein.

DIGITALISIERUNG NUTZEN

Im Jahr 2021 und im ersten Halbjahr 2022 fanden nicht nur die Landesvorstandssitzungen pandemiebedingt online statt, sondern auch die Kreis- und Bezirksversammlungen. Von der Landesgeschäftsstelle in Hannover aus wurden die geheimen Wahlen virtuell organisiert. Sowohl bei den regelmäßigen Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands als auch bei den Landesvorstandssitzungen standen aktuelle wirtschaftspolitische Fragen im Mittelpunkt und wie die MIT darauf zu reagieren hat. Dazu gehörten Reflexe auf die schon 2021 beginnende Materialknappheit bei Handwerksbetrieben

und im Gewerbe. Es wurde ein umfangreiches Papier von fünf Arbeitsgruppen zur Landtagswahl im Oktober 2022 entworfen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen gegen aus Berlin oder Hannover verordnete corona-bedingte Schließungen, die mittelständischen Betriebe wie Gaststätten, Einzelhandel, Friseure oder Praxen die Existenz zu rauben schienen.

AMPELREGIERUNG BRACHTE UNMUT

Gegen die vom neuen Bundeswirtschaftsminister Habeck (Grüne) im Januar 2022 gestoppte Bauförderung, die zum ersten Kollaps im Wohnungsbau führte, wurde die MIT spontan aktiv. Auch gegen die beabsichtigte Einführung einer Gasumlage nach Russlands Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 kämpfte die MIT erfolgreich.

Als die Energiepreise explodierten und viele Handwerksbetriebe vor dem Aus standen, suchte die MIT immer den engen Kontakt zu Betroffenen. Landesvorsitzender Holger Bormann sprach mit Bäckern oder anderen Verzweifelten in ihren Betrieben. Dieses „Vor-Ort-Sein“ kam gut an. Wir forderten auch den befristeten Weiterbetrieb von Kernkraftanlagen, was schließlich auch gelang - leider nur für kurze Zeit.

NEUE FORMATE

Mit dem Thema Energie befasste sich der MIT-Landesverband fast die kompletten zurückliegenden zwei Jahre. Um auf alle Fragen eine fundierte Antwort geben zu können, wurde die Arbeitsgruppe Energie gegründet. Sie tagte erstmals am 18. Oktober 2022. Ihr gehören Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie an. Frank Düssler aus Georgsmarienhütte steht der Arbeitsgruppe vor.

Beim Landesmittelstandstag stellte Düssler eine umfangreiche Stellungnahme zur von der Ampelregierung beabsichtigten, fast ausschließlich auf



Gründer Mirco Wolf Wiegert mit JU-Chefin Karoline Czychon und MIT-Chef Holger Bormann

Grün-Strom setzende Energie bei Wärme und Strom vor. In dem Papier wird eine ideologiefreie Diskussion bei den Treibstoffen der Zukunft gefordert, anstatt eine strukturelle De-Industrialisierung der deutschen Volkswirtschaft mit einhergehenden massiven Wohlstandsverlusten anzustreben oder diese billigend in Kauf zu nehmen.

Zu den weiteren MIT-Energieveranstaltungen zählt die gut angenommene Wasserstoffrallye auf dem Campus Salzgitter, die Vorortdiskussion beim Energielieferanten Hoyer und die Wasserstofftagung in Hannover.

Auf große Resonanz mit mehr als 100 Teilnehmenden stieß der erstmals durchgeführte Unternehmertag im Mai 2023 auf dem Rittergut Lucklum im

Kreis Wolfenbüttel, bei dem es u. a. um Betriebsnachfolge und Insolvenz ging. Erfreulich zu nennen ist auch die Gründung des MIT-Fachkreises der Bau- und Immobilienwirtschaft im Braunschweiger Land, die von Unternehmer Ing. Daniel Haubrich aus Wolfenbüttel ins Leben gerufen wurde.

FÜLLE VON VERANSTALTUNGEN

In den Bezirks- und Kreisverbänden fand eine Fülle von Veranstaltungen mit wirtschaftspolitischen Themen statt, wie den Infotag über das künftige Leben auf dem Lande in Bremervörde oder die Besuche bei den Landmaschinenherstellern Krone in Spelle oder Fendt in Wolfenbüttel. Gesellige Treffs

Anzeige



E-Fuels 

Einfach. Genial. CO₂-neutral.

Klimaschutz beginnt beim Tanken!

Jetzt informieren auf [e-fuels.de](https://www.e-fuels.de)

 **Bundesverband EnergieMittelstand**
Kraftstoffe | Brennstoffe | Schmierstoffe



Junge MIT im Gespräch mit dem NDR

wie das jährliche Spargelessen in Kirchdorf, Kreis Diepholz, oder der Talk mit Ole von Beust, ehemaliger Hamburger Bürgermeister, bei der MIT Lüneburg runden das Programm ab.

Etwas ganz Besonderes stellte Wilhelmshavens MIT-Kreisvorsitzender Olaf Werner auf die Beine. Zusammen mit 140 MIT-lern stach er am 1. Oktober 2022 beim Sailing-Cup an Bord eines Dreimasters in die südliche Nordsee. Bei gutem Segelwetter wurde über Küste, Teamgedanke, Netzwerken, LNG-Terminal und den Zukunftshafen Wilhelmshaven diskutiert. Werner ist der Kreisvorsitzende Niedersachsens, der zuletzt neben Holger Bormann die meisten Neumitglieder warb. Kein Wunder bei solchen interessanten Veranstaltungen.

Um den Mitgliederstand zu erhöhen, vor allem aber die durch Tod oder Austritt entstehenden Lücken zu füllen, setzt der Vorstand auf mehrere Pferde. Einerseits bemühen sich die Verbände vor Ort um neue Mitglieder. Das ist meist verbunden mit neuen aktiven Vorsitzenden. Andererseits forcieren wir Neugründungen oder reaktivieren ruhende Kreisverbände, z. B. in Südniedersachsen.

JUNGE MIT GEGRÜNDET

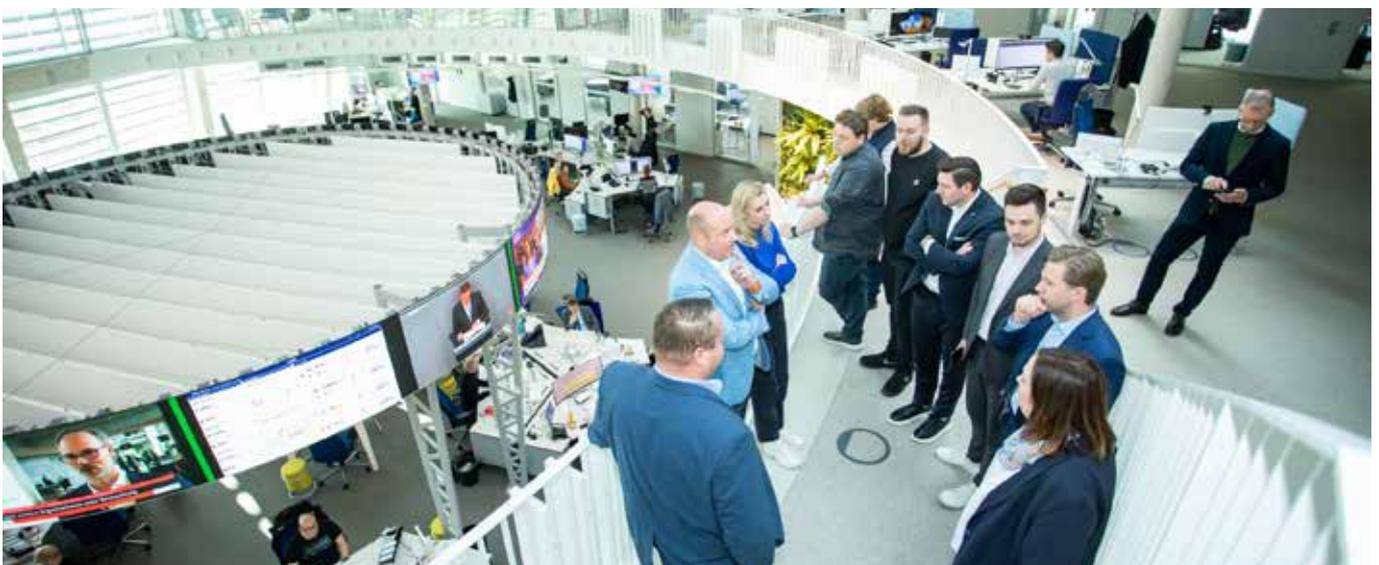
Sehr positiv angelaufen ist die Gründung unserer Jungen MIT im Herbst 2021. Dahinter verbirgt sich ein Netzwerk von JU-Mitgliedern und jungen MIT-lern, Höchstalter 40 Jahre. Zu Corona-Zeiten liefen die meisten Ver-

staltungen virtuell, z.B. die Diskussion mit JU-Vertretern aus den drei Bundesländern Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen, die zu der Zeit vor Landtagswahlen standen.

Auch hat die MIT-Landesgeschäftsstelle interessante Vorort-Treffs organisiert. Genannt seien eine Harzwanderung von Sachsen-Anhalt nach Niedersachsen mit den beiden CDU-Wirtschaftsministern Bernd Althusmann und Sven Schulze verbunden mit einem Wurmberg-Gipfeltalk mit Harztouristik-Unternehmern, eine Reise zur EU in Brüssel, eine Sponsoring-Diskussion bei Hannover 96 mit Firmenvertretern und 96-Chef Martin Kind sowie der Besuch bei dem erfolgreichen Start-Up „fritz-kola“ und dem NDR-Fernsehen in Hamburg.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Fast über alle Veranstaltungen, auch die in den Bezirks- und Kreisverbänden, wird sowohl auf der MIT-Homepage informiert als auch bei Facebook, Instagram und LinkedIn. Die zunehmende Zahl an Klicks zeigt, dass das Interesse an MIT-Themen immer größer wird.



Mitglieder der jungen MIT besuchten den NDR Newsroom in Hamburg

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

 <p>DUV Deutscher Unternehmensverband Vermögensberatung e.V.</p>	<p>GESAMTMETALL <i>Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie</i></p>		
		<p>TRANSEARCH YOUR WORLD PARTNER IN EXECUTIVE SEARCH</p>	
 <p>bdew Energie. Wasser. Leben.</p>		 <p>BFB[®] Bundesverband der Freien Berufe e.V.</p>	<p>brandung³ network [kommunikation]</p>
<p>DAS DEUTSCHE BAUWERBE </p>		<p>DIE DEUTSCHE AUTOMATENWIRTSCHAFT</p>	<p>DIE FAMILIEN UNTERNEHMER</p>
<p>Bundesvereinigung der Deutschen ERNÄHRUNGS INDUSTRIE</p>	 <p>HDE Handelsverband Deutschland</p>	<p>INSA CONSULERE</p>	<p>INITIATIVE NEUE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT</p>
 <p>IMPERIAL BRANDS Reemtsma</p>	<p>BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN </p>	<p>LUFTHANSA GROUP</p>	 <p>PHILIP MORRIS GMBH</p>
 <p>PKV Verband der Privaten Krankenversicherung</p>	<p>REMONDIS[®] IM AUFTRAG DER ZUKUNFT</p>		 <p>RYTLE[®] THE SMART MOVE</p>
<p>SIGNAL IDUNA </p>	<p> Finanzgruppe</p>	<p>tearfund Deutschland <i>Nächsterliebe. grenzenlos.</i></p>	 <p>textil+mode</p>
 <p>UBG www.ubg365.de</p>	 <p>Union Investment</p>	 <p>Bundesverband EnergieMittelstand Kraftstoffe Brennstoffe Schmierstoffe</p>	 <p>Verband der Privaten Bausparkassen e.V.</p>
	<p>ZAW Die Werbewirtschaft</p>	 <p>Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.</p>	 <p>ZIA DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT</p>



NORDRHEIN-WESTFALEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Nordrhein-Westfalen
Wasserstraße 5
40213 Düsseldorf
E-Mail: info@mit-nrw.de
Website: www.mit-nrw.de

LANDESVORSITZENDE



Angela Erwin MdL

bis 15. Februar 2022:
Hendrik Wüst MdL

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Stefan Simmnacher

SCHATZMEISTER

Hendrik Schmitz MdL

bis 16. November 2019: Ralf Schwarzkopf

Mitgliederzahl:
6.113 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
02. Oktober 2021 gewählt.

Die Vorsitzende sowie ein stellv. Vorsitzender
wurden am 15. Februar 2022 gewählt.



Die MIT NRW gab Hendrik Wüst frei für eine verantwortungsvolle Aufgabe. Und es hat hervorragend geklappt.

VERANSTALTUNGEN / TAGUNGEN

23. LANDESDELEGIERTENVERSAMM- LUNG / MITTELSTANDSTAG 2021 IN RHEINE (STADTHALLE), 2. OKTOBER 2021

Im Mittelpunkt der ersten Präsenztagung nach der Coronapandemie stand neben der Neuwahl des Vorstandes die Rede des Präsidenten der Chemischen Industrie Nordrhein-Westfalen, Christian Kullmann, der mit dem Landesvorsitzenden auch in einem Talkformat über die Situation des Standortes Nordrhein-Westfalen sprach.

Ein hohes Medieninteresse war aber auch gegeben, da aktuelle Spekulationen über eine Kandidatur des MIT-Landesvorsitzenden und Verkehrsministers für das Amt

des CDU-Parteivorsitzenden Nordrhein-Westfalen und Ministerpräsidenten bereits bestanden.

Das Wahlergebnis von Hendrik Wüst zum MIT-Landesvorsitzenden war dahingehend ein deutliches Signal für die Geschlossenheit der MIT Nordrhein-Westfalen und die Entschlossenheit, Hendrik Wüsts Kompetenz zu unterstreichen. Mit 100% wurde er in der Stadthalle Rheine ohne Gegenstimme wiedergewählt.

24. LANDESDELEGIERTENVERSAMM- LUNG, MITTELSTANDSTAG 2022 (DI- GITAL) AUS DÜSSELDORF GESENDET 27. JANUAR UND 15. FEBRUAR 2022

Aufgrund der erfolgreichen Kandidatur des MIT-Landesvorsitzenden, Hendrik Wüst, als CDU-Parteivorsitzender und



Party am Wahlabend in der MIT-Landesgeschäftsstelle.

der Übernahme des Ministerpräsidentenamtes hatte er beschlossen, sein MIT-Amt Anfang 2022 zur Verfügung zu stellen.

Auf Vorschlag aller acht Bezirke kandidierte die bisherige stellvertretende Vorsitzende Angela Erwin MdL. Eine Nachwahl des Stellvertreterpostens war ebenso vorgesehen. Die Tagung bildete außerdem den Startschuss für umfangreiche Wahlkampfaktivitäten der MIT Nordrhein-Westfalen zur Landtagswahl.

Die 24. Landesdelegiertenversammlung fand aufgrund der erneut verschärften Coronalage als zweiteilige digitale Tagung mit einer dazwischen liegenden Briefwahl statt. Die erste Versammlung wurde aus dem hochmodernen Motion-Capture Studio des Unternehmens A4VR in Düsseldorf gestreamt. Die Ergebnispräsentation mit Amtsbeginn der neuen Vorsitzenden wurde ebenfalls live online mit Zuschaltung der Delegierten gesendet, allerdings diesmal aus dem hauseigenen Studio in der MIT-Landesgeschäftsstelle. Bei einer sehr hohen Wahlbeteiligung von knapp 200 Delegierten an der Briefwahl erreichte Angela Erwin über 95% der Stimmen.

Sämtliche Landesdelegiertenversammlungen der MIT erhalten Sie als Videos in unserem Youtube-Channel MITNRW oder unter www.mit-nrw.de/videos.

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Der Landesvorstand der MIT NRW tagte 2022 nach der Landtagswahl in einer Klausurtagung fünftägig unter dem Motto „Hightech in den Highlands“ in Schottland und besuchte neben Vorzeigeprojekten zum Thema Erneuerbare Energie (Offshore Wind und Hydroelektrik) auch den zu bauenden Sutherland Space Hub. Man informierte sich über die Hochschullandschaft, die Tourismusbranche sowie den Industriehafen Cromarty Firth und das Freeport-Projekt. Abschließend



MIT NRW am Spaceport Sutherland, v.l. Stefan Simmnacher, Friedhelm Müller und Dr. Georg Kippels MdB

traf man sich auch mit dem Vorsitzenden der schottischen Konservativen, Douglas Ross wie auch mit Abgeordneten der regierenden SNP.

Im Oktober 2022 folgte eine zweite Klausurtagung zur inhaltlichen Erarbeitung von Kernthemen in einem Workshopformat in Düren.

Kernstück der MIT-Arbeit ist seit Mitte 2022 das Format „MITtendrin in NRW“ geworden. Alle 6-8 Wochen touren die MIT-Landesvorsitzende und der Landesgeschäftsführer ganztägig im Land und besuchen sowohl Unternehmen als

auch Verbände und sonstige Organisationen sowie natürlich auch MIT-Gliederungen. Die entsprechenden MITtendrin-Touren finden Sie unter www.mit-nrw.de/videos auch online mittels 2-minütiger Filme.

Im Juni 2023 fand nach mehrjähriger Coronapause wieder das etablierte gemeinsame Sommer BBQ der MIT und des Parlamentskreises Mittelstand statt. Etwa 200 Gäste aus Politik und Wirtschaft besuchten dieses Event. Viele weitere Formate bieten die acht Facharbeitsgemeinschaften auf Landesebene, die Landesgeschäftsstelle

Anzeige

LET'S RYTLE CITIES.



Die nachhaltige (R)evolution der urbanen Logistik



MovR3

rytle.com



Angela Erwin erhielt aus den Händen des „digitalen“ Tagungspräsidenten Matthias Heider ein tolles Ergebnis zur Landesvorsitzenden

sowie natürlich die über 100 Untergliederungen der MIT Nordrhein-Westfalen an.

POLITIK, VERBANDSARBEIT UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

VERBANDSORGANISATION

Die MIT ist in allen Kreisen und kreisfreien Städten organisiert und setzt seit einigen Jahren zudem auf die Aktivierung von MIT-Verbänden auf Stadt- und Gemeindeebenen. Denn vor Ort können die Probleme am besten angesprochen und direkte Veränderungen erreicht werden. Mit derzeit etwa knapp 6.200 Mitgliedern ist die MIT Nordrhein-Westfalen der größte Landesverband. Hauptaugenmerk liegt aber auch zukünftig auf der Gewinnung von neuen Mitgliedern und der weiteren Aktivierung von Verbänden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Eine Übersicht der Pressemitteilungen finden Sie unter www.mit-nrw.de/presse. Außerdem findet man viele MIT-Veranstaltungen auf Youtube und Facebook in bewegten Bildern. Die Landesdelegiertentagungen finden Sie dort eben-

so, wie beispielsweise auch die großen Foren. O-Töne der Redner und prominenten Gäste sind jederzeit abrufbar.

WAHLKAMPF

Die MIT Nordrhein-Westfalen sieht es als ihre Aufgabe an, gemeinsam mit der CDU-Wahlkämpfe zu gewinnen. Dazu wies die MIT für den Landtagswahlkampf etwa 80.000 Euro in ihrem Haushalt 2022 zu. Das Ergebnis von knapp 43% der Stimmen der Selbständigen lässt sich sehen.

Die Wahlkampfkonzeption beinhaltete sowohl Online-Wahlkampf wie auch Präsenzwahlkampf. Der Wahlkampfslogan der MIT lautete „Mittelstand wählt Wüst“. Die Konzeption bestand aus einer Fahrzeugfolierungsaktion, bei der die MIT Nordrhein-Westfalen kostenlos großflächige Fahrzeugfolierungen auf Firmenfahrzeuge und Privat-PKW auf die Straßen brachte. Mehrere tausend solcher Folierungen wurden bereitgestellt. Insgesamt acht professionelle Testimonialfilme mit Unternehmern, die sich zur CDU und Hendrik Wüst bekannten, wurden gedreht und anschließend in den sozialen Medien auch im Rahmen der Kampagne platziert und beworben. Die MIT führte das Unterstützernetzwerk Mittelstand der CDU und NRW und schaffte es, dass dieses das stärkste aller Netzwerke vor allen anderen Vereinigungen geworden ist. Die Wahlkampfabschlussveranstaltung der CDU fand in einem Unternehmen statt und wurde mit der MIT gemeinsam konzipiert und unterstützt. Die MIT promotete aktiv die vielen Kandidaten und unterstützte diese online wie offline. Im Ergebnis stellt die MIT und der PKM heute 47 Abgeordnete im Landtag Nordrhein-Westfalen.

RESOLUTIONEN / BESCHLÜSSE UND POSITIONEN

Wichtige Beschlüsse der Landesdelegiertenversammlung/des Landesvorstandes:

„Rohstoffabgabe ist das falsche und kontraproduktive Mittel für eine klimafreundliche Bauwirtschaft in NRW“ – Mai 2023

„Mittelstand für Sicherheit: NRW und Hessen stärken die wehr- und sicherheitstechnische Industrie“ – Mai 2023

„Sicherheit, Schutz und Schäden – besser vorbereitet sein und das grenzüberschreitend“ – August 2022

Diese und viele weitere Beschlüsse finden Sie ebenfalls unter www.mit-nrw.de.

INTERNET-ANGEBOT UND SOCIAL MEDIA

Die MIT Nordrhein-Westfalen ist auf (fast) allen Social Media-Kanälen aktiv. Folgen Sie uns bei facebook, Youtube, Instagram, Twitter und LinkedIn.



Als Münchner Softwareunternehmen mit 300 Fachkräften sind wir Deutschlands Spitzenreiter in der rechtssicheren Dokumentation von Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Wir verfolgen die Vision, Forschung und Entwicklung mittels modernster Tools transparenter und effizienter zu gestalten. Zu unseren prestigeträchtigen Kunden gehören Größen wie Salzgitter, Wella und Knauf Gips.

Weltweit setzen Staaten auf steuerliche Anreize, um die Forschung und Entwicklung in Unternehmen zu fördern. In den meisten OECD-Ländern bedeutet dies, dass Firmen zwischen 10% und 40% ihrer F&E-Kosten zurückerstattet bekommen. Unsere Software ermöglicht es Unternehmen rund um den Globus, solche staatlichen F&E-Förderungen, z. B. die deutsche Steuerliche Forschungszulage, nahtlos zu beantragen und lückenlos zu dokumentieren. Funktionen reichen von Projektplanung über Dokumentation bis zur detaillierten Mitarbeiterstunden-Verwaltung.

Technologisch sind wir immer am Ball. Unser passioniertes Entwicklerteam arbeitet mit Spitzenplattformen wie Cloud-basierter Software (React und Laravel), AWS und Kubernetes, unterstützt von hochmoderner Sicherheitsarchitektur wie Laceworks. Innovation steht für uns nicht still.

Unser Unternehmensethos ist fest in Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung verankert. Über 30 unserer Mitarbeiter sind nicht nur Angestellte, sondern auch Gesellschafter, die sich aktiv am Erfolg des Unternehmens beteiligen.

Obwohl wir inhabergeführt sind und ohne externe Investoren agieren, verzeichnen wir seit fünf Jahren ein beeindruckendes jährliches Wachstum von über 60%. Dies wurde jüngst durch die Auszeichnung „BAYERN BEST 50“ gewürdigt. 60 unserer Teammitglieder sind hochqualifizierte Softwareentwickler. Unsere Unternehmenskultur ist stark meritokratisch ausgerichtet, wodurch Leistung und Beitrag jedes Einzelnen direkten Einfluss auf Position, Aufgaben und Vergütung haben.

Dank unserer Software, die in Sachen Funktionalität und Präzision weltweit führend ist, setzen wir unsere Expansion erfolgreich fort – mit einem besonderen Fokus auf Märkten wie Frankreich, UK und USA. Und mit Blick in die Zukunft planen wir eine erweiterte Software-Version speziell für den asiatischen Raum, um unseren Status als Pioniere in digitalen F&E-Lösungen weiter zu festigen.



RHEINLAND-PFALZ

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1a-d
55116 Mainz
E-Mail: info@mit-rlp.de
Website: www.mit-rlp.de

LANDESVORSITZENDER



Gereon Haumann

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Helmut Klapheck

SCHATZMEISTER

Jörg Meurer

Mitgliederzahl:
751 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
11. Oktober 2022 gewählt.



Jahresklausur des MIT-Landesvorstands mit der wirtschaftspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Julia Klöckner MdB und Gordon Schnieder MdL, Generalsekretär der CDU Rheinland-Pfalz in Bad Kreuznach.

MIT:MACHEN 5 GUTE GRÜNDE

MITGLIEDERENTWICKLUNG UND UNTERSTÜTZER

Die Mitgliederzahl des Landesverbandes ist erfreulicherweise wieder steigend. Verluste bei den Mitgliedern sind vor allem auf strikte Mahnungen an säumige Beitragszahler zurückzuführen. Dagegen zeigt sich, nach der coronabedingten Zwangspause, die positive Wirkung von Präsenzveranstaltungen, die wieder gut besucht werden als auch die Reaktivierung bislang inaktiver Kreisverbände und die Wahl neuer Kreisvorstände. Die Arbeit der Vorstände auf Bezirks- und Kreisebene ist entscheidender Faktor für die Mitgliederentwicklung. Ziel ist es, in den kommenden Jahren eine deutliche Trendwende einzuleiten. Für eine akti-

ve Ansprache von neuen Unterstützern und Mitgliedern, hat der Landesvorstand den Flyer „5 gute Gründe“ neu aufgelegt als auch neue Werbe- und Infomaterialien kreiert und stellt diese den Mitgliedern für die Verbandsarbeit kostenfrei zur Verfügung.

MIT:GESTALTEN

Der rheinland-pfälzische Landesverband setzte in den vergangenen zwei Jahren gezielte landes- wie bundespolitische Akzente, denn unser Land befindet sich immer noch in einer herausfordernden Zeit: Die Folgen der Corona-Pandemie sind noch nicht bewältigt und mit dem Überfall auf die Ukraine kehrte der Krieg nach Europa zurück. Lieferketten sind gebrochen, Rohstoffe fehlen nach wie vor und die Preise befinden sich weiter auf einem sehr hohen Niveau. Im Land, in dem mittelständische Unternehmen das Fundament der starken Wirtschaft sind, sollen neue Spielräume für kleine und mittelgroße Firmen geöffnet und steuerliche Rahmenbedingungen für Unternehmer verbessert werden.



Auswahl neuer Werbemittel der MIT Rheinland-Pfalz: Weinflaschenverpackung MIT:FREUDE & MIT:GENUSS, Flyer „5 gute Gründe“ und Tischpyramiden MIT:MACHER MIT:GESTALTER MIT:ENTSCHEIDER

Großes bedeutendes Thema für Rheinland-Pfalz: Die Flutkatastrophe im Ahrtal und deren schwere gesellschaftliche und wirtschaftliche Folgen für die Region. Des Weiteren die Forderung: Entschlossenes Handeln von Bund und Ländern in der bisher schwersten Kri-

se der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die beiden Kernmaximen für das staatliche Handeln sind: bezahlbare Energieversorgung sichern und die Kaufkraft stärken. Die MIT kritisiert dabei immer wieder die konfliktreiche und zögerliche Meinungsbildung in der Berliner Ampel-Koalition. Ein weiterer wichtiger Themenkomplex der MIT: Die berufliche Bildung in Rheinland-Pfalz muss noch viel attraktiver werden. Denn der demografische Wandel und Fachkräftemangel treffen kleine und mittlere Unternehmen besonders hart. Die MIT fordert die rheinland-pfälzische Landesregierung auf, besonders folgende Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität einer beruflichen Ausbildung zu verstärken: 1. die Förderung von beruflicher Weiterbildung, insbesondere die weitere Ertüchtigung entsprechender Bildungsstätten 2. die Freistellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Kosten zur Meisterausbildung 3. das verstärkte finanzielle Engagement auf Messen und Fachveranstaltungen zur Werbung von Nachwuchskräften 4. die Ausbildung von Fachkräften im Rahmen von dualen Studiengängen stärker bekannt zu machen und zu fördern.

Im CDU-Landesverband arbeitet die MIT im Landesvorstand sowie in den Ideenwerkstätten aktiv mit, um die wirtschaftspolitischen Themen in die Gremien und in die inhaltlichen Strategien, auch für die bevorstehende Kommunalwahl 2024 in Rheinland-Pfalz, einfließen zu lassen.

Jeweils im Januar kommt der MIT-Landesvorstand zu einer Klausurtagung zusammen, um die strategischen und inhaltlichen Planungen zu besprechen. In 2023 startete der Landesvorstand mit der wirtschaftspolitischen Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Julia Klöckner und diskutierte u.a. über die auseinanderdriftende Stimmung von Unternehmern versus Bundeswirtschaftsministerium bezogen auf den Jahreswirtschaftsbericht 2022, über den sinkenden Standortwettbewerb Deutschlands (höchsten Steuern/höchsten Abgaben/63% Bürokratiekosten) als auch darüber, dass Wirtschaftspolitik – Klimapolitik –



Die MIT auf dem höchsten Fußballberg Deutschlands „Uff'm Betze“ – Der neu gewählte Landesvorstand mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann als Ehrengast und Christian Baldauf MdL, Landesvorsitzender der CDU Rheinland-Pfalz.

Umweltpolitik zusammengedacht und zusammengemacht werden muss. Aus Sicht der MIT gibt es noch das wichtige Thema: Bürokratie-Entlastung als Differenzierung für die CDU (Beispiele für Bürokratie-Abbau) als auch das Bewusstsein dafür, dass die Belastung der Sozialsysteme mit steigenden Kosten für die Wirtschaft/den Mittelstand verbunden ist. Intensiv diskutiert wurde auch mit dem Generalsekretär und designierten Fraktionsvorsitzenden Gordon Schnieder MdL und zu verschiedenen Themen ausgetauscht. Es ist dringend notwendig als CDU in Rheinland-Pfalz auch wieder stärker den vopolitischen Raum zu bespielen (Vereine, Feuerwehr, Kultur...) und eine „schwarze“ Linie für die Kommunalwahl zu konzipieren mit dem Fokus auf stärkere Regionalisierung Städte – ländlicher Raum.

MIT:ENTSCHEIDEN

MIT vor ORT: Monatlich (bis auf Ferienzeiten) finden die Sitzungen des Landesvorstandes regelmäßig mit einem vorgeschalteten Unternehmensbesuch und dem Austausch mit der Geschäftsführung zu unterschiedlichen Themen (wie z.B. Energie, Fachkräftesicherung und -gewinnung etc.) statt. In diesem Zusammenhang soll auch die Zusammenarbeit mit den Nachbarlandesverbänden in der nächsten Zeit wieder intensiviert und fortgesetzt werden.

Der MIT-Landesverband hat bewährte Veranstaltungsformate, wie den traditionellen Neujahrsempfang im Kreis

Ahrweiler, im Jahr 2023 wieder mit großem Gästezuspruch durchführen können. Zu Gast war der ehemalige Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach. Der Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt in den Bezirks- und Kreisverbänden, die dabei vom Landesverband unterstützt werden. Hier gab eine ganze Reihe von Terminen zu wirtschaftspolitischen Schwerpunktthemen, bei denen gerade auch die regionale mittelständische Wirtschaft angesprochen wird. Der Landesverband hat, mit Fokus auf die Kommunalwahl 2024 in Rheinland-Pfalz, ein Strategiepapier mit sieben wirtschaftspolitischen Schwerpunktthemen erarbeitet, das als Leitfaden von CDU-Fraktionen in den Kommunen genutzt werden soll, um gemeinsam an dem „WIE Kommunalpolitik wirtschaftsfreundlicher gestaltet werden kann“ zu arbeiten.

Der letzte Landestag der MIT trat am 11. Oktober 2022 auf dem Betzenberg in Kaiserslautern zusammen mit der Neuwahl des Landesvorstandes und einem wirtschaftspolitischen Forum mit unserer MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB als Ehrengast sowie Repräsentanten der Landespolitik und der regionalen Wirtschaft.

Im Bundesvorstand ist die rheinland-pfälzische MIT mit Michael Litig als Bundesschatzmeister und Jörg Meurer als Beisitzer vertreten. In allen Fachkommissionen des MIT-Bundesverbandes arbeiten Persönlichkeiten aus Rheinland-Pfalz mit und unterstützen die gemeinsame Arbeit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion auf Bundes- und Landesebene.



SAARLAND

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Saarland
Stengelstr. 5/IV
66117 Saarbrücken
E-Mail: mit@cdu-saar.de
Website: www.mitsaar.de

LANDESVORSITZENDE



Sarah Gillen

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Dennis Detzler

SCHATZMEISTER

Daniel Bura

bis 31. März 2023: Michael Klasen

Mitgliederzahl:
351 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 23. Oktober 2021 gewählt.



Firmenbesuche mit Gitta Connemann MdB und Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich

GESTALTUNG DES STRUKTURWANDELS IN ZEITEN DER OPPOSITION

Der Landesvorstand der MIT Saar wurde im Herbst 2021 neu gewählt. Das motivierte Team aus erfahrenen Landesvorstandsmitgliedern und neu hinzugewonnen Mittelständlern startete trotz der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie motiviert in das Jahr 2022 und in den Landtagswahlkampf an der Saar. Im Zuge des Wahlkampfes wurden 2022 viele Aktionen der MIT auf Ebene des Landes- und der Kreisverbände durchgeführt. Ein umfangreiches Wahlprogramm wurde erarbeitet, professionell gestaltet und an Unternehmen und Verbände verteilt. Darüber hinaus wurden einzelne Positionen in Videoclips gezeigt, die in sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram aber auch XING und LinkedIn ausgespielt wurden. Mit einem großen

Kandidatenteam an erfahrenen Mittelständlern und Verfechtern der sozialen Marktwirtschaft wurden Großflächenplakate gestaltet, die insbesondere in Gewerbegebieten auf Grundstücken unserer Mitglieder aufgestellt wurden. Darauf zu sehen waren die typischen „Werkzeuge“ der beruflichen Arbeit jedes einzelnen Kandidaten, um die Berufserfahrung und Qualifikation zu zeigen. Trotz der intensiven Bemühungen fand sich das Wahlprogramm der MIT nicht im CDU-Gesamtwahlprogramm wieder. Und auch die Landesvorsitzende und Spitzenkandidatin der MIT wurde auf Wunsch des CDU-Landesvorsitzenden auf einem aussichtslosen Platz aufgestellt. Somit wurde die Motivation der MIT massiv erschüttert, da nun weder die Aussicht bestand, dass die mittelstandsfreundliche Politik der MIT-Landesvorsitzenden in ihrer Funktion als Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Energie und



Unternehmerfrühstück mit Minister a.D. Peter Strobel im Autohaus



Diskussion mit dem Geschäftsführer des Verbands der Saarländischen Unternehmensverbände Jens Colling bei Heim & Feit Bürotechnik

Verkehr im Landtag des Saarlandes fortgesetzt werden könnte, noch dass die Wahl der MIT-Spitzenkandidatin respektiert wurde, was stellvertretend für die mangelnde Wertschätzung des Mittelstandes innerhalb der CDU-Führung stand. Nichtsdestotrotz wurden geplante Aktionen wie der Wahlkampfabschluss mit Friedrich Merz im Sinne der Sache umgesetzt. Leider konnte auch die gute Arbeit der MIT die Unzufriedenheit der Saarländer mit der letzten Landesregierung und insbesondere dem Ministerpräsidenten und Spitzenkandidaten nicht ausgleichen.

Auch deshalb ist es so wichtig, dass der MIT-Landesvorstand nun nach der verlorenen Saarlandwahl den Struktur- und Reformprozess der CDU aktiv unterstützt. Viele MIT-Mitglieder haben sich im Zuge der Neuaufstellung der Partei erfolgreich für den neuen CDU-Landesvorstand beworben und bringen sich nun aktiv in die inhaltliche Arbeit der CDU und der Landesfachausschüsse mit ein. Der geringere Einfluss der MIT auf Landesebene durch den Wegfall des Mandats der Landesvorsitzenden erschwert die Arbeit deutlich. Insbesondere für den Austausch mit Verbänden fehlt durch den Wegfall des Mandats die Grundlage, aber auch die Informationen aus der Fraktion über anstehende wirtschaftspolitische Entscheidungen. Die Einbindung der MIT in wirtschaftspolitische Entscheidungen der Fraktion müssen in Zukunft stark ausgebaut werden, möchte man innerhalb der CDU die MIT weiter als Brücke in die Unternehmen nutzen und

von den Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftspolitik profitieren.

Auf einer Klausurtagung im Juni 2023 hat sich der Landesvorstand daher mit der zukünftigen Arbeitsweise der MIT befasst und eine Neuaufstellung nach innen und außen beschlossen. Außerdem hat sich der Vorstand intensiv mit dem Wahlprogramm für die Kommunal- und Europawahl 2024 beschäftigt. Die MIT Saar will bis zur Europa- und Kommunalwahl im nächsten Jahr neue Mitglieder von der Start-Up-Szene bis hin zum klassischen Mittelstand werben und der CDU Saar wieder mehr wirtschaftspolitisches Profil verleihen.

Das Jahr 2022 war teilweise noch stark von der Corona-Pandemie gelähmt, dennoch fanden im vergangenen Jahr einige interessante Veranstaltungsformate statt:

DIE NEU GEWÄHLTE BUNDESVORSITZENDE ZU BESUCH IM SAARLAND

Nach der Wahl von Gitta Connemann MdB konnten wir die neue Bundesvorsitzende direkt im Saarland begrüßen. Zusammen mit der Landrätin Daniela Schlegl-Friedrich wurden bei Firmenbesuchen im ländlich geprägten Landkreis Merzig-Wadern, der in unmittelbarer Grenznähe zu Luxemburg liegt, die unterschiedlichen Herausforderungen der Corona-Pandemie beleuchtet. In der anschließenden Diskussionsrunde hatten Vertreter von Wirtschafts-

verbänden und unsere Mitglieder die Möglichkeit, ihre bundes- und landespolitischen Themen und Anliegen mit der Bundesvorsitzenden und der Landesvorsitzenden zu besprechen.

UNTERNEHMERFRÜHSTÜCK IM AUTOHAUS MIT DEM MINISTER FÜR FINANZEN UND EUROPA

In der Reihe der Unternehmerfrühstücke der MIT Saar konnte mit Peter Strobel als Minister für Finanzen und Europa ein besonderer Gast in einem besonderen Ambiente, inmitten der Auto Galerie Saar in Neunkirchen/Saar begrüßt werden. In seinem Redebeitrag ging Peter Strobel als ehemaliger Unternehmer auf die Herausforderungen des Mittelstandes im Saarland, die Förderung von Start-Ups bis hin zu vom Strukturwandel betroffenen Industrieunternehmen und das Saarland als exklusiven Wirtschaftsstandort im Herzen Europas ein.

DAS OHR AN DER RICHTIGEN STELLE: AUSTAUSCH MIT SPITZENVERTRETERN DER UNTERNEHMER

Was hilft den Unternehmern als Arbeitgeber wirklich? Wie können wir als Parteivereinigung den Mittelstand mit einer lösungsorientierten Politik unterstützen?

Diese und viele andere wichtige Fragen konnten bei einem Unternehmerabend im hochmodernen Bürogebäude der Firma Heim + Feit in Saarlouis besprochen werden. Der Austausch mit den Vertretern der Wirtschaft ist der MIT Saar seit jeher ein großes Anliegen. Als Gast konnte der Geschäftsführer der Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e. V., Herr Jens Colling, gewonnen werden. Viele landespolitische Themen wurden angesprochen und das Wahlergebnis genauestens analysiert. Auch konkrete Forderungen an die saarländische Wirtschaftspolitik wurden für zukünftige Forderungen an die Landespolitik gesammelt.



SACHSEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Sachsen
Fetscherstraße 32/34
01307 Dresden
E-Mail: elaine.jentsch@mit-sachsen.de
Website: www.mit-sachsen.de

LANDESVORSITZENDER



Jan Hippold MdL

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Elaine Jentsch

SCHATZMEISTERIN

Christine Enenkel

Mitgliederzahl:
469 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 14. Juli 2021 gewählt.



19. Jahresempfang der MIT Sachsen

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Gegenüber der letzten Landesvollmitgliederversammlung im Juli 2021 konnte die MIT Sachsen binnen der letzten zwei Jahre ihre Mitgliedschaft konstant halten. Einige wenige Austritte konnten nahezu mit Eintritten in die MIT ausgeglichen werden. Betrachtet man die letzten 10 Jahre der Mitgliederentwicklung, wird deutlich, dass sich die MIT Sachsen um etwa 12,35% vergrößert hat. So zählte die Vereinigung zum Jahresende 2013 421 Mitglieder und Ende April 2023 473 Mitglieder. Neueintritte gehen dabei vielfach auf die Unzufriedenheit mit der Bundespolitik und die Hoffnung der MIT als Sprachrohr zurück.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE UND THEMEN

Nachdem der Landesvorstand der MIT Sachsen aufgrund der Corona-Pandemie unmittelbar Hilfestellung bei Fördermittelanträgen leistete, Online-Sprechstunden mit hochrangigen Politikern organisierte und Forderungen im Sinne der mittelständischen Unternehmen stellte, entwickelte er 2021 ein Papier, welches mittels zehn Kernthesen Perspektiven schaffen und Zukunft gestalten sollte. Angepasst auf die neuen coronabedingten Umstände, setzte dieses Papier inhaltlich auf die Schwerpunkte Digitalisierung, zu-

kunftsorientierte Bildung, Verkehrsinfrastruktur, Sachsen als TOP-Standort, Innovationskultur, mittelstandsfreundliche Verwaltung und Nachhaltigkeit.

Auch gegenwärtig befindet sich der Landesvorstand in der Erarbeitung eines Thesenpapiers, welches sich mit den aktuellen Herausforderungen wie Fachkräftesicherung, Nachfolgeregelung, Transformation, Bildung und verlässliche Rahmenbedingungen für Unternehmer befasst. Darüber hinaus nimmt die MIT Sachsen in Bezug auf die kommende Landtagswahl im Jahr 2024 wieder eine tragende Rolle ein. So erarbeiten einige Mitglieder gemeinsam mit weiteren Vertretern aus Wirtschaft und Wissenschaft ein Kapitel für das neue sächsische CDU-Grundsatzprogramm. Zudem soll es bis Ende dieses Jahres eine Neuauflage der Wirtschaftsstrategie Sachsen 2030 geben, welche durch unseren ehemaligen Landesvorsitzenden Dr. Markus Reichel MdB koordiniert und erarbeitet wird.

VERANSTALTUNGEN

Trotz ungewisser Zeiten und zahlreicher Verordnungen im zweiten coronageprägten Jahr 2021, gelang es der MIT Sachsen, ihren jährlichen Empfang mit hochrangigen Politikern auch unter erschwerten Bedingungen abzuhalten. So veranstaltete die MIT am 9. Juli 2021 den 18. MIT Jahresempfang mit dem damali-



Frauenstammtisch in der Schokoladenmanufaktur Praetsch



Landesvorstandssitzung in der Bauerland Agrar AG Milchgut Heinzebank

gen Vorsitzenden der CDU/CSU Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus MdB in Dresden. Im letzten Jahr gelang der MIT Sachsen anlässlich der Inflationsthematik Prof. Dr. Johannes Beermann, Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank, als Ehrengast für den nunmehr 19. Jahresempfang nach Chemnitz zu holen. In diesem Jahr erwartet unsere Mitglieder und Mittelständler schließlich unsere MIT-Bundesvorsitzende Gitta Conemann MdB, die als Impulsgeberin beim traditionellen 20. Jahresempfang in Görlitz zu Gast sein wird.

Über unseren Jahresempfang hinaus, steht in diesem Herbst, am 24. Oktober 2023, auch wieder unsere turnusgemäße Landesmitgliedervollversammlung mit Neuwahlen an.

Neben diesen Veranstaltungen, Unternehmerfrühstücken und Handwerkerformaten ist die MIT Sachsen aber auch bestrebt, ihre 2021 etablierten Frauenstammtische weiter fortzuführen. So fand nach unserem Besuch im Sächsischen Landtag 2022 unser erster diesjähriger Frauenstammtisch, pünkt-

lich zum Frauentag am 8. März 2023, beim mittelständischen Unternehmen Chocolatier Praetsch mit der Bundestagsabgeordneten und MIT-Vorstandsmitglied Dr. Christiane Schenderlein MdB statt. Die Erfahrung zeigt, dass die MIT Sachsen aus den Stammtischen bereits einige Frauen als Mitglieder gewinnen konnte und der Austausch stets von regen Debatten lebt.

LANDESMITTELSTANDSTAGE/ KLAUSURTAGUNGEN/ VORSTANDSSITZUNGEN

Um ein Ohr an den sächsischen mittelständischen Betrieben zu haben und die Belange unserer Unternehmer zu verstehen, finden die Landesvorstandssitzungen der MIT Sachsen seit der Neuwahl des Landesvorstandes 2021 regelmäßig in einem anderen Betrieb in den verschiedenen Landkreisen statt. Dies hilft uns, thematisch breit aufgestellt zu sein und unsere Mittelständler vom Agrarbetrieb bis hin zur IT-Branche zu verstehen. Bei einer Klausurtagung zur Mitte der Wahlperiode konnte sich

der Landesvorstand zudem auf die inhaltliche Ausrichtung der MIT Sachsen verständigen und einen Arbeitsplan bis Ende der Wahlperiode erarbeiten.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Für die Öffentlichkeitsarbeit der MIT Sachsen setzt sich Pressesprecher Andreas Nowak MdL als ehemaliger Reporter und freier Journalist seit Mitte der Wahlperiode ein. Er löste damit unsere langjährige Pressesprecherin Silvia Füßl ab, die das Amt bewusst nach der Hälfte ihrer Amtszeit übergeben wollte. Um die Öffentlichkeitsarbeit stets zu verbessern, hat die MIT Sachsen 2019 eine AG Öffentlichkeitsarbeit gegründet, die auch gezielt auf die Neumitgliedergewinnung hinarbeiten soll. Des Weiteren plant die MIT Sachsen ab August 2023, neben der Homepage, auch über die sozialen Medien online abrufbar zu sein.

KOMMISSIONEN

Neben der AG Öffentlichkeitsarbeit, führt die MIT Sachsen auch eine AG Gesundheitswirtschaft, die sich mit dem Abbau bürokratischer Überregulierungen im Gesundheitswesen, mit der Pflegepolitik und dem Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche beschäftigt und die Förderung der Vernetzung und Verzahnung der Gesundheitswirtschaft in Sachsen vorantreiben soll. Mit unserer Schatzmeisterin und Gesundheitsökonomin Christine Enenkel genießen wir an dieser Stelle eine äußerst kompetente und ehrgeizige Vertreterin an der Spitze der AG.



Landesmitgliedervollversammlung auf dem Sachsenring



SACHSEN-ANHALT

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Sachsen-Anhalt
Fürstenwallstraße 17
39104 Magdeburg
E-Mail: info@mit-sachsen-anhalt.de
Website: www.mit-sachsen-anhalt.de

LANDESVORSITZENDER



Detlef Gürth MdL

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Tobias Schmidt

SCHATZMEISTER

Yves Stephan
bis zum 24. September 2022: Uwe Sellnow

Mitgliederzahl:
427 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde
am 24. September 2022 gewählt.



Tagung MIT-Landesvorstand in Magdeburg.

LANDESVORSTANDSARBEIT

Der Landesvorstand der MIT in Sachsen-Anhalt hat sich im Rahmen eines MIT-Landesdelegiertentages am 24. September 2022 in Güsten neu aufgestellt. Seitdem hat der Vorstand insgesamt acht Mal getagt. Einer der Schwerpunkte in der Landesvorstandsarbeit bestand in der Betreuung der einzelnen MIT-Kreisverbände. Diese wurden im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen von Mitgliedern des MIT-Landesvorstandes aufgesucht.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Folgen der Corona-Pandemie wirken sich nicht auf die Mitgliederzahlen aus. So konnte der Landesverband in den zurückliegenden zwei Jahren über 50 Neumitglieder gewinnen. Damit gehört der Landesverband Sachsen-Anhalt zu den wachstumsstärksten Verbänden innerhalb der MIT.

KREISVERBÄNDE

Alle Kreisverbände haben in den zurückliegenden zwei Jahren turnusmäßig gewählt. Neu belebt wurde der Kreisverband Anhalt-Bitterfeld und der Kreisverband Mansfeld-Südharz. Der Regionalverband Gräfenhainichen wurde aufgelöst und der Kreisverband Wittenberg neu gegründet. Aber auch in

anderen Kreisverbänden wie der Börde, dem Jerichower Land, in Aschersleben in Magdeburg und im Regionalverband Bernburg fanden satzungsgemäße Wahlversammlungen statt. Der Kreisverband Burgenlandkreis konnte wiederbelebt werden.

INITIATIVEN

Ein inhaltlicher Schwerpunkt der MIT-Arbeit in Sachsen-Anhalt bestand in der Mitarbeit und Begleitung parlamentarischer Initiativen. So hat die MIT aktiv am Energie- und Tourismuspapier der CDU-Landtagsfraktion mitgewirkt. Darüber hinaus war sie ebenfalls an der Erarbeitung des Wirtschaftsteils für das Regierungsprogramm der Landes-CDU beteiligt. Über den wirtschaftspolitischen Sprecher Ulrich Thomas MdL konnten die MIT-Forderungen direkt in die Koalitionsvereinbarungen eingebracht werden. Aktuell ist der MIT-Landesvorstand mit der Erarbeitung des Grundsatzprogramms beschäftigt. In den Wahlkampf haben sich der MIT-Landesvorstand und die Kreisverbände aktiv eingebracht. Der Spitzenkandidat Dr. Reiner Haseloff MdL wurde mit vielerlei Aktionen unterstützt. Unser ehemaliger Europaabgeordneter und MIT-Bundesvorstandsmitglied Sven Schulze wurde im Rahmen eines Landesparteitages zum CDU-Landesvorsitzenden von Sachsen-Anhalt gewählt. Weiterhin engagiert sich die MIT in zahlreichen regio-

nalen Initiativen für die schnelle Fortführung von Verkehrsprojekten. Beispiele sind die Weiterführung der A 14 durch die Altmark, die Westumfahrung Halle und der Bau der A 71. Ein zentrales Anliegen bleibt nach wie vor die ganzjährige Elbe/Saale-Schiffbarmachung. Nach dem Regierungswechsel im Jahre 2002 sind die meisten Infrastrukturprojekte nun zwischenzeitlich durch die CDU-geführte Landesregierung umgesetzt worden. Seit der Landtagswahl im Jahr 2021 wird Sachsen-Anhalt durch ein schwarz-rot-gelbes Bündnis regiert. Die CDU als Regierungspartei wurde erneut mit über 37 Prozent der Wählerstimmen bestätigt. Das vorhergehende, als KENIA-Koalition bezeichnete Regierungsbündnis, verlief nicht geräuschlos. Insbesondere die ideologischen Ansichten der Grünen zur Klima- und Wirtschaftspolitik stellten das Regierungsbündnis immer wieder vor neue Herausforderungen.

VERANSTALTUNGEN

Die MIT hat in der zurückliegenden Legislatur ebenfalls zahlreiche Veranstaltungen mit Wirtschaftsverbänden durchgeführt. Neu eingeführt wurde ein parlamentarischer Abend mit dem Landesverband der Freien Berufe. Im Frühjahr 2022 wurde ein Verbändetreffen in Magdeburg organisiert, bei dem alle namhaften Wirtschaftsverbände Sachsens-Anhalts anwesend waren. Gemeinsam mit diesen Verbänden wurden Forderungen für eine Verbesserung der Wirtschaftspolitik erarbeitet und in die Öffentlichkeit getragen. Im zurückliegenden Jahr wurde durch die MIT ein Automobilgipfel mit dem Ministerpräsidenten und den wichtigsten Zulieferern aus Sachsen-Anhalt durchgeführt. Hauptthema war der Strukturwandel und die Zukunftsperspektiven in der Automobilindustrie. Diese Gipfelgespräche wurden im Frühjahr 2021 unter Beteiligung der Vorsitzenden des VDA, Hildegard Müller, als Videokonferenz fortgesetzt. So konnte die MIT-Forderung nach der Rücknahme der Sozialversicherungspflicht auf den Stand vor 2005, über die Landesregierung von

Sachsen-Anhalt in den Bundesrat eingebracht werden. Ebenfalls als Videokonferenz fand eine MIT-Vorstandssitzung mit dem Kandidaten für den CDU-Bundesvorsitz Friedrich Merz statt. Dieser wurde bei allen vorhergehenden Kandidaturen unterstützt.

LANDTAGSWAHL UND KOALITIONS-VERHANDLUNGEN

Der MIT-Landesvorstand hat an dem Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung mitgearbeitet. Das Ziel war, die wirtschaftspolitischen Positionen der CDU innerhalb der neuen Landesregierung zu stärken. Ein weiteres Themenfeld ist die Positionsbestimmung zur sozialen Marktwirtschaft. So hat sich die MIT u.a. gegen flächendeckende gesetzliche Mindestlöhne, gegen Frauenquoten in Unternehmen, einen ungehemmten Ausbau regenerativer Energien sowie für weniger Bürokratie ausgesprochen. Nach der gewonnenen Landtagswahl in Sachsen-Anhalt war der MIT-Landesverband aktiv an den Koalitionsverhandlungen beteiligt. So ist es gelungen, weitgehend alle Forderungen umzusetzen. Darüber hinaus besetzt die CDU wieder das Wirtschaftsministerium. Mit unserem Bundes- und Landesvorstandsmitglied Sven Schulze stellt die MIT inzwischen den Wirtschafts- und Landwirtschaftsminister. Darüber hinaus hat die MIT bei allen wichtigen Gesetzesvorhaben

über die enge Zusammenarbeit mit der CDU-Landtagsfraktion mitwirken können. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die Arbeitsgruppe „Wissenschaft und Wirtschaft“, über deren parlamentarische Arbeit jederzeit eine Mitwirkung gewährleistet ist.

ZUSAMMENARBEIT MIT VERBÜNDETEN

Eine gute Partnerschaft gibt es auch mit anderen Vereinigungen, wie der Jungen Union oder Frauenunion. Die Arbeit mit der Landesregierung ist ebenfalls sehr positiv. So hat die MIT in der Vergangenheit politische Projekte, wie z.B. das sog. Vergabehandbuch, beim Landesenergie- und Außenwirtschaftskonzept, beim Ladenöffnungsgesetz oder auch bei der Neufassung des Ingenieur- und Architektengesetzes, aktiv begleitet. Die GRW-Förderung wurde mittelstandsfreundlich gestaltet. Erstmals wurde mit großem Erfolg eine Meistergründungsprämie sowie Praktikums Gutscheine für Schülerpraktika in Unternehmen eingeführt. Bei den zurückliegenden Wahlen hat die MIT aktive Wahlkampfunterstützung geleistet. Als Nachfolgerin für Sven Schulze im MIT-Bundesvorstand wurde mit einem sehr guten Wahlergebnis Anke Fricke wiedergewählt. Ebenfalls durch den MIT-Landesverband unterstützt wurde die Kandidatur der neuen MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB.



MIT-Fachveranstaltung zur Belegung der Innenstädte in Halberstadt mit dem MIT-Landesvorsitzenden Detlef Gürth und MIT-Kreisvorsitzenden Dr. Bernhard Voigt.



SCHLESWIG-HOLSTEIN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Schleswig-Holstein
Sophienblatt 44-46
24114 Kiel
E-Mail: info@mit-sh.de
Website: www.mit-sh.de

LANDESVORSITZENDER



Stefan Lange

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Thomas Klömmner

SCHATZMEISTER
Philipp Groth

Mitgliederzahl:
654 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
25. Mai 2023 gewählt.



Der neue geschäftsführende Landesvorstand der MIT Schleswig-Holstein

Im Berichtszeitraum konnte der Landesverband Schleswig-Holstein seine Spitzenreiterposition bei der Mitgliederentwicklung erneut halten und weiter ausbauen. Der Landesvorstand hat auf die Reaktivierung der sogenannten inaktiven Kreisverbände einen seiner Arbeitsschwerpunkte gelegt und wird diese bis zur flächendeckenden Präsenz der MIT in ganz Schleswig-Holstein auch weiter fortsetzen.

Unsere Mutterpartei ist bei der Landtagswahl im Jahr 2022 nur knapp an der absoluten Mehrheit vorbeigeschrammt und hat mit über 43% der Stimmen ein herausragendes Ergebnis eingefahren. Die große Mehrheit der Abgeordneten und Mitglieder der Landesregierung sind Mitglieder der MIT und pflegen einen regen Austausch. Auch bei den Kommunalwahlen in diesem Jahr ist die CDU Schleswig-Holstein wieder mit Abstand die stärkste Partei geworden. Besonders erfreulich ist, dass die AfD bei der Landtagswahl 2022 an der 5% Hürde gescheitert ist und dem aktuellen Landtag nicht angehört.

Das Veranstaltungsprogramm in den letzten beiden Jahren war nach der Corona-Pandemie wie immer vielfältig und wurde regional auf das gesamte Bundesland verteilt. So fand anlässlich unseres 50-jährigen Bestehens ein großer Festakt im VIP-Zelt am Holstein-Stadion in Kiel mit über 200 Gästen statt. Gastredner war unser frisch

wiedergewählter Ministerpräsident Daniel Günther MdL. Daneben wurden die Veranstaltungen mit den Ministern und Staatssekretären unserer Landesregierung weiter fortgeführt und den Mitgliedern in den verschiedensten Formaten wie Unternehmerfrühstück oder auch Abendveranstaltungen angeboten.

Aber auch gesellige Veranstaltungen wie die Fahrt mit der Lisa von Lübeck im Rahmen der Travemünder Woche und der Kieler Woche-Empfang anlässlich der Kieler Woche konnten erneut erfolgreich durchgeführt werden. Zur Adventszeit bieten wir unseren Mitgliedern dann den alljährlichen Besuch des Weihnachtsmarktes auf Gut Bossee an.

Auf dem 49. Landesmittelstandstag am 25. Mai dieses Jahres in Schleswig



Rainer Holznagel, Stefan Lange und Thomas Klömmner beim Unternehmerfrühstück der MIT Dithmarschen



Ministerpräsident Daniel Günther, Stefan Lange und Thomas Klömmer beim Festakt in Kiel anlässlich 50 Jahre MIT Schleswig-Holstein



Volles Haus beim Festakt „50 Jahre MIT Schleswig-Holstein“ im VIP Zelt am Holstein-Stadion in Kiel

wurde unser Landesvorsitzender Stefan Lange mit großer Mehrheit der Stimmen im Amt bestätigt und befindet sich nun in seiner vierten Amtszeit. Insgesamt hat sich der Landesvorstand weiter verjüngt und sich noch breiter, was die Branchen betrifft, aufgestellt.

Inhaltlich hat die MIT Schleswig-Holstein auf den letzten CDU-Landesparteitagen die meisten Sachanträge eingebracht und konnte diese in der Regel auch zur Beschlussfassung bringen. Dadurch haben wir die Programmatik unserer Mutterpartei weiter positiv beeinflusst und im Sinne der Sozialen Marktwirtschaft weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt bildete dabei das Mitwirken am Wahlprogramm zur Landtagswahl 2022, wo wir als MIT mehr als die Hälfte der Mitglieder der Programmkommission stellen konnten.

Im vorpolitischen Raum tauschen wir uns sehr regelmäßig mit allen wichtigen Akteuren der norddeutschen Wirtschaft auf den unterschiedlichsten Ebenen aus und werden so unseren satzungsgemäßen Auftrag gerecht. Hier zu nennen sind z.B. der Landesverband der Freien Berufe, Handwerk Schleswig-Holstein, die drei Industrie- und Handelskammern Flensburg, Kiel und Lübeck, der Landesbauernverband, Nordmetall, UV-Nord, Haus&Grund, Baugewerbeverband, Einzelhandelsverband, DEHOGA u.v.w.

Die Öffentlichkeitsarbeit findet traditionell über Pressemitteilungen zu allen wirtschaftspolitisch relevanten Themen statt, aber natürlich auch über die sozialen Medien. Die MIT hat sich im Berichtszeitraum z.B. zu folgenden Themen öffentlich geäußert: Entfesselungsinitiative, Corona-Politik der Ampel, Inflation bekämpfen, Verbrennerverbote stoppen, Solardachpflicht, Steuerabzocke durch SPD und Grüne, Atom-Kompromiss der Ampel, Fachkräftemangel, Küstenautobahn, Entlastung von Familien, u.v.m.

Für die Mitgliederwerbung wurde ein Imagefilm für die MIT Schleswig-Holstein mit Beteiligung unseres Ministerpräsidenten Daniel Günther MdL gedreht, welcher unter anderem auf unserer Homepage unter www.mit-sh.de einsehbar ist.

Im Bereich der Kommissionsarbeit sind bei der MIT Schleswig-Holstein vor allem die Gesundheitspolitiker gleichbleibend aktiv und bringen so regelmäßig wichtige Impulse für die Arbeit des Landesvorstandes ein. Die Leitung dieses Bereiches hat seit vielen Jahren Hans-Peter Küchenmeister inne.

Abschließend kann man aus Sicht der MIT Schleswig-Holstein festhalten, dass die letzten zwei Jahre in jeder Hinsicht erfolgreich waren und der eingeschlagene Weg weiter fortgesetzt

werden soll. Mit dem gerade neu gewählten Landesvorstand gibt es einen klaren Fahrplan für die kommenden zwei Jahre.

Ganz besonders freuen wir uns natürlich, dass nach knapp 40 Jahren der Bundesmittelstandtag mal wieder in Schleswig-Holstein zu Gast ist. Wir wünschen allen Delegierten eine erfolgreiche Tagung und ein paar schöne Tage im Land zwischen den Meeren!

Anzeige



**INSA
CONSULERE**
Die Markt- und
Meinungsforscher.

Durch Markt- und Meinungsforschung mit traditionellen und digitalen Tools gewinnen Sie relevante Erkenntnisse über Kunden, Patienten, Mitarbeiter oder Wähler.

Vertrauen Sie hier auf die Solidität, Methodik und Leistungsfähigkeit von INSA! www.insa-consulere.de



THÜRINGEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Thüringen
An der Klostermauer 3
99887 Georgenthal
E-Mail: info@mit-thueringen.de
Website: www.mit-thueringen.de

LANDESVORSITZENDER



Steffen Peschke

LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN



Petra Thieme

SCHATZMEISTERIN

Eva Bärthel

Mitgliederzahl:
398 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
12.11.2022 gewählt.



Vorstandswahl des Kreisverbandes Nordhausen

Die MIT Thüringen hat 398 Mitglieder in 22 Kreisverbänden. Diese Zahl ist in den letzten Jahren nahezu konstant geblieben. Der aktuelle Landesvorstand wurde im November 2022 gewählt.

Die Jahre 2021 und 2022 waren von Corona geprägt. Trotzdem waren der Landesvorstand und die Kreisverbände aktiv und nutzten die virtuellen Medien, um regelmäßige Vorstandssitzungen und Veranstaltungen durchzuführen. Seit Mitte 2022 sind wir wieder in Präsenz aktiv. Neben den monatlichen Landesvorstandssitzungen, an welchen die Kreisvorsitzenden teilnehmen können, waren auch viele Kreisverbände aktiv. In den vergangenen zwei Jahren lag der Fokus der Arbeit im Erhalt und Ausbau des politischen Netzwerkes und der Formulierung wirtschaftspolitischer Forderungen im Hinblick auf die

Corona- und die Energiekrise. In vielen wirtschaftspolitischen Diskussionen unserer Mitglieder mit Lokal-, Landes- und Bundespolitikern wurden branchenspezifische und branchenübergreifende Problemfelder erörtert. Über das ganze Jahr hinweg gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in den einzelnen Kreisverbänden, wie MIT-Stammtische, Unternehmerfrühstücke, Sommerfeste, Firmenbesichtigungen und Fachvorträge. Beispiele hierfür sind die Aktivitäten in den Kreisverbänden Greiz, Erfurt, Saale-Holzland-Kreis, Nordhausen, Eichsfeld, Kyffhäuserkreis. Anlässlich der Bundestagswahl 2021 wurden die Kandidaten der CDU für den Bundestag durch alle Kreisverbände aktiv unterstützt.

Neben den regionalen Veranstaltungen zu operativen und strategischen Fragen



Präsidium auf dem Landesmittelstandstag 2022 mit Christian Hirte MdB



Aktion des Kreisverbandes Greiz



Kreisverband Saale-Holzlandkreis

- Digitales und Medien, Öffentlichkeitsarbeit
- Energie und Infrastruktur, Kommunales, Wohnen u. Städtebau
- Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Grundsatz u. Wirtschaftspolitik, Strategie u. Satzung, Bund und Europa, Forschung und Innovation

Auch wenn der Mittelstand derzeit je nach Branche unterschiedlich starke Umsatzeinbußen hinnehmen muss, ist er in Thüringen weiterhin das Rückgrat der Wirtschaft. Seine Erfolgsfaktoren sind seine Kleinteiligkeit, seine Flexibilität und seine Innovationskraft. Hemmnisse erfährt der Thüringer Mittelstand insbesondere durch die überproportionale Steuerlast, kräftezehrende Bürokratie, z.T. falsche Förderkriterien sowie die mangelnde politische Unterstützung durch die Landesregierung.

des Mittelstands zählt insbesondere das jährlich stattfindende, traditionelle Schlachteessen der MIT Eichsfeld zu den Highlights der MIT-Veranstaltungen. Dies konnte nach coronabedingter Pause im November 2022 mit Gitta Connemann MdB und sehr guter Beteiligung wieder durchgeführt werden.

Trotz Corona fanden in den letzten zwei Jahren auch die mehrtägigen Klausurtagungen des Landesvorstandes und der Kreisvorsitzenden in Jena

und Tambach-Dietharz statt. Ziel der jährlichen Klausur ist eine klare Analyse des Ist-Standes der Wirtschaftspolitik in Thüringen und eine Ableitung von Forderungen an die politischen Verantwortlichen.

Um inhaltlich zielgerichteter arbeiten zu können, wurden in der MIT Thüringen Arbeitskreise zu folgenden Schwerpunkten gebildet:

- Bildung und Arbeitsmarkt



Klausurtagung 2022 mit Marion Walsmann MdB



VERBAND BELGIEN

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
 Verband Belgien
 Avenue Emile Max 54, 1030 Brüssel, Belgien
 Tel.: 0032 495/172773
 info@mit-belgien.de
 www.mit-belgien.de

LANDESVORSITZENDER



Dr. Stefan Brost

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER



Bastian Biermann

SCHATZMEISTER

Bastian Biermann

Mitgliederzahl:
 12 (Stand: 31.07.2023)

Der Landesvorstand wurde am
 23. Februar 2022 gewählt.



Die Bundesfachkommission Europa zu Gast beim Auslandsverband MIT Belgien in Brüssel.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Trotz der herausfordernden Corona-Zeit und der üblicherweise hohen Fluktuation bei den Mitgliedern in Brüssel konnte der kleine Auslandsverband MIT Belgien seine Mitgliedschaft weiter vergrößern. Mit Stand zum 31. März 2023 verfügte der Auslandsverband MIT Belgien über 12 Mitglieder. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, das leichte Mitgliederwachstum stetig auszubauen.

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE UND VERANSTALTUNGEN

Der Auslandsverband MIT Belgien arbeitet in Brüssel eng mit dem Parlamentskreis Mittelstand (PKM) der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament und dem CDU-Auslandsverband Brüssel-Belgien zusammen. Zwei Vorstandsmitglieder des Auslandsverbands MIT Belgien sind zudem zurzeit Mitglied in der Bundesfachkommission Europa der MIT Bund.

In diesem Zusammenhang durfte der Auslandsverband MIT Belgien am 22. Juni 2022 die Mitglieder der Bundesfachkommission Europa in Brüssel in der EU-Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen begrüßen. Die Bundesfachkommission tauschte sich intensiv mit den beiden Vorsitzen-

den des PKM der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, Dr. Markus Pieper MdEP und Markus Ferber MdEP, zu relevanten Themen aus. Der Tag in der europäischen Hauptstadt klang mit einer gemeinsamen Abendveranstaltung der Kommissionsmitglieder mit den Mitgliedern des Auslandsverbands MIT Belgien aus. Ebenfalls zu Gast in Brüssel war am 31. August 2022 die Bundesfachkommission Gesundheit, die sich zusammen mit Vertretern des Vorstands des Auslandsverbands MIT Belgien und der Europaabgeordneten Christine Schneider MdEP zu aktuellen europapolitischen Dossiers aus dem Gesundheitsbereich austauschten.

In diesem und im vergangenen Jahr lag der thematische Schwerpunkt der Tätigkeit im Bereich der Nachhaltigkeit. Die Europäische Kommission hat mit der „EU-Richtlinie über die Sorgfaltspflichten von Unternehmen im Hinblick auf Nachhaltigkeit“ neue gesetzliche Regelungen vorgeschlagen, die nach jetzigem Stand des Gesetzgebungsverfahrens bei ihrer späteren Umsetzung in Deutschland massive Auswirkungen auf den Mittelstand haben dürften. Der Auslandsverband MIT Belgien hat in Gesprächen mit Abgeordneten des Europäischen Parlaments auf die negativen Auswirkungen dieses Gesetzgebungsverfahrens hingewiesen.

Der Vorstand des Auslandsverbands MIT Belgien trifft sich in der Regel alle zwei Monate, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen und Maßnahmen des Auslandsverbands zu planen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Der Auslandsverband Belgien verfügt über eine eigene Internetpräsenz und informiert dort regelmäßig über Veranstaltungen und anstehende Termine. Das Vorstandsmitglied Christian Günther verantwortet weiterhin zuverlässig die Betreuung der Webseite und darüberhinausgehende Öffentlichkeitsarbeit in Brüssel.

Advertorial: textil+mode

Wenn alle Stricke reißen!

Von Ingeborg Neumann, Präsidentin Gesamtverband der deutschen Textil- und Modeindustrie

Wir sind wendig, haben Power und können selbst Ozeanriesen ins Schlepptau nehmen – so könnte das Bild von uns als Mittelstand aussehen, wenn wir es im hohen Norden malen. Wir sind auf allen Weltmeeren unterwegs, kämpfen uns durch Wind und Wellen, jederzeit bereit, die Segel neu zu stellen. Das ist das Beste an uns im Mittelstand und beschreibt den Kern unserer wirtschaftlichen Stärke, die gerade in ganz schweres Fahrwasser geraten ist. Doch Jammern hilft nichts, das ist meine ganz persönliche Überzeugung, um gemeinsam wieder auf Erfolgskurs zu kommen. Nur wie? Das Personal auf der politischen Brücke will nicht verstehen, warum wir das Wettrennen über die Weltmeere hier am Standort Deutschland, wo wir bleiben und in die Transformation investieren möchten, nicht gewinnen können. Nirgendwo sonst drückt die Kostenlast für Energie den Mittelstand so unter die Wasserlinie. Zusätzlich lenken uns immer mehr bürokratische Regulierungen vom eigentlichen Ziel ab: eine Zukunft, in der wir nicht fossil, sondern mit erneuerbarer Energie wirtschaftlich erfolgreich sind. Dafür darf uns aber nicht immer mehr Ballast aufgeladen werden. Sonst schaffen es selbst die Wendigsten unter uns nicht, über die Ziellinie zu kommen. Wenn alle Stricke reißen, ist es zu spät und Rettungsboote sind nicht in Sicht. Denn nach und nach leeren sich unsere Häfen, weil viele in Deutschland nicht mehr wettbewerbsfähig produzieren können. Um das zu vermeiden, ist es wichtig, dass die MIT mit Weitblick auch für uns im industriellen Mittelstand eine weithin vernehmbare Stimme ist - wie der Leuchtturm, der für die Schiffe draußen auf hoher See Orientierung ist.



©imo/photothek



VERBAND SCHWEIZ

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
 Verband Schweiz
 Postfach 4628, 4002 Basel, Schweiz
 Telefon: 0041 794143160
 claus.widrig@mit-schweiz.ch
 www.mit-schweiz.ch

LANDESVORSITZENDER



Matthias Klein

LANDESGESCHÄFTSFÜHRER

N.N.

SCHATZMEISTER

N.N.

Mitgliederzahl:
 9 (Stand: 31.07.2023)

Der Vorstand wurde am
 22. Februar 2023 gewählt.



Claus H. Widrig und Matthias Klein treffen Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Zürich

Im Dezember 2019 gegründet, waren die ersten drei Lebensjahre des Auslandsverbands Schweiz stark von den pandemiebedingten Einschränkungen geprägt. Dennoch hat sich der Auslandsverband beständig gezeigt und nach dem Start mit sieben Mitgliedern sind wir nun immerhin bereits 9 MIT-Streiterinnen und MIT-Streiter in der Schweiz.

Anfang 2023 haben wir turnusmäßig anlässlich der Generalversammlung den Vorstand gewählt. Der ursprünglich vierköpfige Gründungsvorstand konnte auf nunmehr fünf Vorstandsmitglieder erweitert werden. Der Auslandsverband Schweiz verfügt dank der Unterstützung durch die UBG auch über einen ansehnlichen Internetauftritt.

Im Hinblick auf die Aktivitäten des Auslandsverbands Schweiz können wir auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Reisen zurückblicken. Darüber hinaus unterstützt der MIT-Auslandsverband Schweiz die Reaktivierung des CDU-Freundeskreises Schweiz. Immerhin gibt es eine vierstellige Anzahl von CDU-Mitgliedern, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben. Claus H. Widrig, unser Präsidiumsmitglied für Medien, Marketing und Veranstaltungen, hat den Vorsitz im CDU-Freundeskreis Schweiz übernommen, während ich dort über die Finanzen „wache“.

Wir haben mehrere Veranstaltungen (sowohl digital, als auch hybrid und in Präsenz) durchführen können. Dabei



Sommer-Apéro 2022 der MIT Schweiz am Flughafen Zürich



Claus H. Widrig und Matthias Klein mit Gitta Connemann und Inka Sarnow von der MIT Baden-Württemberg



Matthias Klein beim deutschen Botschafter Michael Flügger in der Botschaftsresidenz in Bern

kooperierten wir fallweise mit dem CDU-Freundeskreis Schweiz, der Konrad-Adenauer-Stiftung in Genf bzw. Freiburg im Breisgau sowie mit benachbarten CDU- und MIT-Verbänden aus dem angrenzenden Bundesland Baden-Württemberg.

In diesem Zusammenhang haben wir mit einer Abordnung am Empfang des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann anlässlich seines offiziellen Besuchs in der Schweiz teilnehmen können. Wir haben diese Gelegenheit genutzt, um Kontakte zu mehreren baden-württembergischen Landesministerien, die sich mit Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beschäftigen, zu knüpfen.

Exemplarisch möchte ich auch das digitale Treffen des Auslandsverbands Schweiz mit dem Vorsitzenden der Deutsch-Schweizerischen Parlamentariergruppe Felix Schreiner MdB erwähnen, mit dem wir über das gelegentlich komplexe Verhältnis zwischen Deutschland bzw. der Europäischen Union einerseits und der Schweiz andererseits diskutieren konnten.

Neben unserem Neujahrs-Apéro im Januar 2023 möchte ich den Sommer-Apéro im Juni 2023 sowie auch das Sommerfest im August 2023 nicht unerwähnt lassen.

Mitglieder unseres Auslandsverbands arbeiten außerdem auch aktiv und regelmäßig in der Bundesfachkommission „Europa“ mit und bringen dort neben unseren inhaltlichen Positionen

auch unser wachsendes Kontaktnetzwerk in der Schweiz ein.

Abordnungen unseres Auslandsverbands haben mehrfach Reisen zu Gesprächen mit dem CDU-Bundesverband, dem MIT-Bundesverband sowie zur Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin unternommen.

Inhaltlich lag ein klarer Schwerpunkt unserer Aktivitäten auf dem komplexen Thema des Verhältnisses EU/Schweiz vor dem Hintergrund der einseitig seitens der Schweiz im Jahr 2021 abgebrochenen Verhandlungen zum Abschluss eines institutionellen Rahmenabkommens mit der EU, das die dynamische Übernahme des EU-Binnenmarktrechts durch die Schweiz regeln sollte.

Wir haben daher mit Abordnungen mehrmals die Deutsche Botschaft in Bern besucht und dort Gespräche mit Botschafter Michael Flügger und Botschaftsrat Guido Genrich führen können. Guido Genrich hat auch bereits mehrfach an von uns initiierten Veranstaltungen teilgenommen.

Anlässlich eines Besuchs in der Deutschen Botschaft konnten wir auch Livia Leu, Staatssekretärin im EDA - Eidgenössisches Department für auswärtige Angelegenheiten, kennenlernen, die das Schweizer Verhandlungsteam im Zuge der Wiederaufnahme der Verhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU führt.

Einen sehr interessanten Besuch haben wir im Bundeshaus in Bern unternommen

können. Nationalrat Gerhard Pfister, der Präsident unserer Schweizer Partner-Partei „Die Mitte“, hat es sich nach einem ausführlichen und informativen Gespräch zum Thema „Verhältnis EU/Schweiz“ nicht nehmen lassen, uns selbst durch das Bundeshaus zu führen und auch Einblick in die „Backstage“-Bereiche „hinter den Kulissen“ nehmen zu lassen.

Daneben haben Mitglieder des Auslandsverbands Reisen zur EU nach Brüssel und zur Europäischen Volkspartei unternommen. So waren wir auch bei einer Tagung der Europäischen Volkspartei in Rotterdam vertreten. Bei einer dieser Gelegenheiten konnte unser Vorstandsmitglied Claus H. Widrig sogar ein kurzes persönliches Gespräch mit EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zur EU/Schweiz-Thematik führen.

Schließlich haben wir mit einer Abordnung auch ein längeres Gespräch mit hochrangigen Mitarbeitenden des EDA - Eidgenössisches Department für auswärtige Angelegenheiten führen können, in dessen Folge wir Unterstützung leisten konnten, um direkte Kontakte zu verantwortlichen Unions-Politikerinnen und Politikern in Berlin und Brüssel zu vermitteln.

Für das nächste Jahr planen wir wieder einen Besuch in Berlin mit dem ganzen Auslandsverband, da ab 1. Oktober 2023 Staatssekretärin Livia Leu als Schweizer Botschafterin in Berlin amtiert wird. Wir möchten sie gern vor Ort in der Schweizer Botschaft, die ja direkt neben dem Bundeskanzleramt liegt, besuchen.

ARBEIT/SOZIALES/FAMILIE

SOZIALPOLITIK IN ZEITEN VON FACHKRÄFTEMANGEL UND HERAUSGEFORDERTER SOZIALVERSICHERUNG

VORSITZENDE: JANA SCHIMKE MDB UND OLIVER ZANDER
 STELLV. VORSITZENDE: ANDREA KLIEVE



Jana Schimke MdB



Oliver Zander



Andrea Klieve

Die konstituierende Sitzung der MIT-Kommission Arbeit/Soziales/Familie fand Anfang Mai 2022 als hybride Sitzung in Berlin und als Webex-Meeting statt. Die Kommission setzte sich aus insgesamt 33 Vertretern aus Politik, Wirtschaft (inkl. Verbände) und Wissenschaft aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen.

In den insgesamt sieben Sitzungsterminen haben die Mitglieder eine große Bandbreite arbeitsmarkt- und sozialpolitischer sowie vereinzelt familienpolitische Themen diskutiert. Aus diesen Diskussionen sind insgesamt elf spätere Beschlüsse des MIT-Bundesvorstands bzw. des MIT-Präsidiums hervorgegangen. Zwei umfassende Beschlüsse zu den Themen Fachkräfte und Altersvorsorge gehen auf entsprechende gemeinsame Projektgruppen mit der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung bzw. der Kommission Steuern/Finanzen/Haushalt zurück und haben die MIT sehr grundsätzlich in diesen beiden wichtigen Fragestellungen positioniert.

Ein wesentlicher Bestandteil der Kommissionssitzungen war stets der Ta-

gesordnungspunkt „Bericht aus dem Bundestag“ der Co-Vorsitzenden Jana Schimke MdB zu aktuellen Gesetzgebungsvorhaben aus dem Bereich Arbeit, Soziales und Familie. Auf diesen Bericht folgte regelmäßig eine intensivere Befassung mit aktuellen Themen, häufig unterstützt durch externe Referenten. Hier unterstützte immer wieder auch Kommissionmitglied Dr. Carsten Brodesser MdB. Der zweite CO-Vorsitzende Oliver Zander (Berlin) berichtete zudem immer aus aktuellen Entwicklungen rund um das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

In den ersten beiden Sitzungen befasste sich die Kommission insbesondere mit der kapitalgedeckten Rentenvorsorge, der Bedeutung ukrainischer Geflüchteter für den Arbeitsmarkt sowie mit Scheinselbstständigkeit und Statusfeststellung. In einem Umlaufverfahren im Mai 2022 bereitete die Kommission zudem einen späteren Beschluss des MIT-Präsidiums gegen eine Politisierung des gesetzlichen Mindestlohns vor. In einer Arbeitsgruppe mit der MIT-Kommission Europa erarbeiteten die Mitglieder ferner zwei An-

träge zur EU-Sozialpolitik. Ausgehend von dieser Arbeitsgruppe fand auf dem CDU-Parteitag in Hannover ein Antrag zur unnötigen Bürokratie durch die EU-Entgelttransparenzrichtlinie die erforderliche Mehrheit.

Im Juni 2022 erarbeiteten Mitglieder der Kommission Arbeit/Soziales/Familie zusammen mit Mitgliedern der Kommission Steuern/Finanzen/Haushalt in einer Projektgruppe Altersvorsorge eine Beschlussvorlage für den Bundesvorstand mit dem Titel „Alterssicherung leistungsfähig und finanzierbar halten“. Die MIT spricht sich darin für grundlegende Reform- und Konsolidierungsansätze sowie eine weitgehende Neuausrichtung der Altersvorsorge in Deutschland aus, basierend auf drei starken Säulen: gesetzlicher Rentenversicherung, betrieblicher und privater Altersvorsorge.

In den beiden Kommissionssitzungen in der zweiten Jahreshälfte 2022 nahmen sich die Mitglieder die Themen Bürgergeld und Mutterschutz für Selbstständige sowie im Zuge der BAG-Rechtsprechung das Thema Arbeitszeiterfassung vor. Ein weiteres Schwerpunktthema

war die Situation auf dem Arbeitsmarkt und der voranschreitende Arbeits- und Fachkräftemangel. Für eine intensive Befassung mit diesem Thema fanden sich im Oktober 2022 Mitglieder der Kommission Arbeit/Soziales/Familie mit Mitgliedern der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung in einer Projektgruppe Fachkräftemangel zusammen. Aus dieser Projektgruppe ging der spätere Beschluss des Bundesvorstands „Arbeitskräftemangel auf allen Ebenen entgegenwirken“ hervor, mit dem die MIT weitreichende Verbesserungen nicht nur im Bereich der schulischen, beruflichen und universitären Bildung, sondern auch die Nutzung inländischer Potenziale und eine gesteuerte Arbeitsmarktzwanderung fordert.

Das Kalenderjahr 2023 begann mit einer Kommissionssitzung im Januar in dem erstmalig das Thema Arbeitszeiterfassung intensiv diskutiert wurde. Dieses Thema begleitete die Kommission auch in den folgenden beiden Sitzungen des Jahres. Am Ende des Prozesses stand ein Beschluss, der in die Fraktionsarbeit eingebracht wurde.

Ein wichtiger Bestandteil der Kommissionsarbeit war außerdem immer wieder der Austausch über das CDU-Grundsatzprogramm; einzelne Kommissionsmitglieder sind ebenfalls

Mitglieder der entsprechen Fachkommission „Soziale Sicherung“ der CDU Deutschlands. Hierzu berichteten insbesondere Michael Littig, der regelmäßig als Gast an den Sitzungen teilnahm, sowie Dr. Janina Jänsch.

Die letzten beiden Kommissionssitzungen dieser Legislaturperiode befassten sich u.a. mit den Themen Tarifbindung und Streikrecht sowie erneut mit dem Thema Arbeitszeiterfassung. Insbesondere der Beschluss des MIT-Präsidiums „Tarifautonomie bewahren. Streikrecht-Missbrauch verhindern“ erlangte im Zusammenhang mit den Warnstreiks bei der Deutschen Bahn und im Öffentlichen Dienst große mediale Aufmerksamkeit. Die MIT setzt sich darin für eine Reform des Streikrechts ein, die insbesondere im Bereich der kritischen Infrastruktur einen Missbrauch bzw. unverhältnismäßigen Einsatz zu Lasten von Menschen und Betrieben, die mit der Tarifauseinandersetzung nichts zu tun haben, verhindern soll.

ARBEITSGRUPPEN

- EU-Sozialpolitik (gemeinsam mit der Kommission Europa)
- Projektgruppe Fachkräftemangel (gemeinsam mit der Kommission

Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung)

- Projektgruppe Altersvorsorge (gemeinsam mit der Kommission Steuern/Finanzen/Haushalt)

BESCHLÜSSE

- Keine staatlichen Löhne - Mindestlohn in Verantwortung der Tarifpartner belassen [MIT-Präsidium]
- Unnötige Bürokratie durch EU-Entgelttransparenzrichtlinie stoppen [MIT-Präsidium]
- Alterssicherung leistungsfähig und finanzierbar halten
- Sozialpolitik ist Sache der Nationalstaaten – Nicht der EU
- Forderungen zur aktuellen Entwicklung in der EU-Sozialpolitik
- 40 Prozent Beitragsgarantie. Sozialabgaben deckeln. Standort sichern.
- Potenziale Ausländischer Fach- und Arbeitskräfte optimal nutzen [MIT-Präsidium]
- Tarifautonomie bewahren. Streikrecht-Missbrauch verhindern [MIT-Präsidium]
- Arbeitskräftemangel auf allen Ebenen entgegenwirken
- Keine Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung durch die EU
- Arbeitszeiterfassung unbürokratisch umsetzen – Arbeitszeitrecht reformieren [MIT-Präsidium]



Sitzung der Kommission Arbeit/Soziales/Familie am 14. Juni 2022 in der Geschäftsstelle von Gesamtmetall

DIGITALES

DIGITALISIERUNGS-TURBO IN DEUTSCHLAND EINLEGEN

VORSITZENDE: THOMAS JARZOMBEK MDB UND MICHAEL LITTIG
STELLV. VORSITZENDER: NIKLAS VELTKAMP



Thomas Jarzombek



Michael Littig



Niklas Veltkamp

Am 7. April 2022 fand die konstituierende Sitzung der Digitalkommission statt, bei der sich die gewählten Mitglieder auf dem Merantix AI Campus in Berlin versammelten.

Der Co-Vorsitzende der Kommission, Michael Littig, begrüßte zunächst die Mitglieder und leitete die Sitzung vor Ort, während der Co-Vorsitzende Thomas Jarzombek MdB und die MIT-Bun-

desvorsitzende Gitta Connemann MdB online aus dem Bundestag zugeschaltet waren. Gitta Connemann empfing die Mitglieder ebenfalls mit einem Gruß und einer Wertschätzung für das Engagement innerhalb der Kommission.



Nach einer kleinen Vorstellungsrunde seitens der Kommissionsmitglieder, stellte Lena-Sophie Müller, Gründerin der Initiative D21 e.V., die Studie der Initiative zum Stand der Digitalisierung Deutschlands vor, worauf eine kurze Diskussionsrunde zur Studie eingeleitet wurde.

Als weiteren Gast durfte die Kommission den Co-Gründer des Merantix AI Campus in Berlin empfangen, der über die Entstehungsgeschichte, die Motivation und den Mehrwert des Campus berichtete.

Abschließend bedankten sich die Vorsitzenden der Kommission für das zahlreiche Erscheinen und verwiesen auf die kommenden Sitzungstermine.

Die zweite Sitzung der Digitalkommission fand am 27. Juni 2022 in hybrider Form statt.

In der hybriden Sitzung diskutieren Kommissionsmitglieder mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Informationstechnik, Dr. Markus Richter über den gesamten Digitalisierungsstand und die Künstliche Intelligenz

Themenschwerpunkt der Sitzung war die Künstliche Intelligenz in Deutschland. Als Gast war der Beauftragte der Bundesregierung für Informationstechnik, Dr. Markus Richter, eingeladen. Nach einem Impuls und einem diskussionsfreudigen Austausch berieten die anwesenden Mitglieder die Erstellung eines Positionspapieres zum Thema Künstliche Intelligenz.

Für die dritte Sitzung der MIT-Digitalkommission wurde die im August 2022 veröffentlichte Digitalstrategie der Bundesregierung als Hauptthema für die Sitzung gewählt. Um sich eine tiefgreifende Einschätzung zur Digitalstrategie einzuholen, wurde als Gast der Vorsitzende der AG Digitales der CDU-CSU Fraktion, Dr. Reinhard Brandl eingeladen. Er erläuterte die Erkenntnisgewinne und Kritikpunkte der AG Digitales in Bezug auf die neu veröffentlichte Digitalstrategie. Die Kommissionsmitglieder hatten daraufhin die Möglichkeit, ins Gespräch mit Dr. Brandl zu kommen.



Co-Vorsitzender der Digitalkommission Thomas Jarzombek MdB und MIT-Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB begrüßen die Kommissionsmitglieder live aus dem Bundestag



Co-Vorsitzender Michael Littig (l.) führt das Gespräch vor den versammelten Mitgliedern mit dem Co-Gründer des Merantix AI Campus Adrian Locher (r.)

EUROPA

KLIMASCHUTZ GELINGT NUR MARKTWIRTSCHAFTLICH

VORSITZENDE: DR. MARKUS PIEPER MDEP UND ROBERT OLMA
STELLV. VORSITZENDER: MARKUS FERBER MDEP



Dr. Markus Pieper MDEP



Robert Olma



Markus Ferber MDEP

Die MIT-Kommission Europa traf sich Ende April 2022 zur konstituierenden Sitzung in Berlin. Die Kommission ist divers zusammengesetzt aus Mitgliedern aus dem gesamten Bundesgebiet und insbesondere auch aus Brüssel. Die Mitglieder stammen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. In der ersten Kommissionssitzung diskutierten die Mitglieder mit den Vorsitzenden die Themen der aktuellen Legislaturperiode. Dabei wurde schnell klar: Die MIT-Kommission muss sich vor allem mit den zentralen wirtschafts- und europapolitischen Fragestellungen auseinandersetzen. Fachthemen sollen in den entsprechenden Fachkommissionen behandelt werden. Dennoch wurden zu kommissionsübergreifenden Themen immer wieder auch Mitglieder der anderen MIT-Fachkommissionen miteingeladen, so z.B. die Mitglieder der MIT-Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung zu den Gesprächen über das Europäische Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz.

Bereits in der ersten Sitzung sprach man sich aus für i) eine Stärkung der Ordnungspolitik auf der europäischen Ebene, ii) ein klares Bekenntnis zum

Stabilitäts- und Wachstumspakt und iii) ein Maximum an Bürokratieabbau in Europa. Zu Letzterem wurde immer wieder die Wichtigkeit des sogenannten One-In-One-Out-Prinzips hervorgehoben, welches EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen 2019 zugesagt, bisher jedoch nicht umgesetzt hat. Zentrale Themen waren außerdem die Vorschläge zur Taxonomie und zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Erklärtes Ziel war und ist es, inhaltliche Beiträge zu CDU-Parteitag und dem Grundsatzprogrammprozess zu liefern und eng mit dem PKM-Europe und den Unions-Fraktionen auf EU- und Bundesebene zusammenzuarbeiten.

MIT-KOMMISSION TAGT IN BRÜSSEL UND TRIFFT DEN VORSITZENDEN DER CDU/CSU-GRUPPE DANIEL CASPARY MDEP

Mitte Juni 2022 traf sich die Kommission zur nächsten Sitzung. Auf Einladung der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union tagten die Mitglieder der Kommission in

den Räumlichkeiten vor Ort und wurden von der stellvertretenden Leiterin der Landesvertretung Susanne Metzler begrüßt. Zudem durfte die Kommission als Gast den Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament Daniel Caspary MDEP begrüßen.

In Zusammenarbeit mit dem PKM Europe wurde zudem eine Frühwarnliste erarbeitet und diskutiert, die die kommenden Regulierungen der Kommission von der Leyen für den Rest der Legislatur analysierte. Ausschnitte dieser Liste wurden den MIT-Fachkommissionen für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt.

Auf Einladung des ersten Auslandsverbandes, der MIT Brüssel, tauschten sich die Kommissionsmitglieder abends noch bei einem geselligen Abendessen aus.

FÜR EINEN NEUEN STABILITÄTS- UND WACHSTUMSPAKT UND GEGEN EINE SCHULDENUNION

Thematisch stand in dieser Sitzung der Stabilitäts- und Wachstumspakt im Mittelpunkt. Nach einer intensiven

Diskussion wurde ein Papier zu Weiterentwicklung des Stabilitäts- und Wachstumspaktes erarbeitet. Der MIT-Beschluss war Grundlage des später auf dem Parteitag eingereichten Papiers „Europa – durch die Krise mit klarem finanzpolitischem Kompass und ohne Schuldenunion“, der so auch im Herbst 2022 in Hannover auf dem CDU-Parteitag angenommen wurde. Ein klares Bekenntnis zur Haushaltsdisziplin.

REGULIERUNG DER NACHHALTIGKEIT MUSS SICH STÄRKER AM MITTELSTAND ORIENTIEREN

Ein Thema, welches die MIT Kommission über die gesamte Legislatur begleitete, war das Thema Bürokratie und nicht-finanzielle Berichterstattung: zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) wurden Positionen und Pressemitteilungen erarbeitet, auch die Entwürfe zur Umsetzung durch die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) wurden analysiert und die Interessen des Mittelstands in Form eines Beschlusses in den Entscheidungsfindungsprozess eingebracht.



Die Kommission tagt in der MIT-Geschäftsstelle in Berlin

Zusätzlich begleitete die Kommission auch das Thema Europäisches Lieferkettengesetz. So reichte die MIT auf Initiative der Kommission einen Antrag für den CDU-Parteitag in Hannover ein, der die europäischen Pläne zur Lieferkettenregulierung in der vorliegenden Form kritisierte. Im Dezember 2022 und im Februar 2023 wurden Diskussionsveranstaltungen mit der Europäischen Kommission (Referatsleiterin Dr. Susanne Knoefel) und dem zuständigen Berichtersteller des

Europäischen Parlaments Axel Voss MdEP durchgeführt. Die rege Teilnahme – auch über die MIT-Kommission hinaus – zeugte von der hohen Aktualität der Themen.

Ferner befasste sich die Fachkommission mit der Regulierung des Finanzmarktes. So wurde bspw. das Thema mittelstandsfreundliche Umsetzung der Basel III-Regulierung angegangen, um besonders mittelständische Strukturen und die regionalen Finanzökosysteme zu schützen. Zudem gab es wichtige Impulse zum Thema Taxonomie, die später in einer Veranstaltung mit dem Bundesverband öffentlicher Banken (VÖB) weiter diskutiert und im Rahmen eines Werkstattgespräches letztendlich zu einer Positionierung der MIT führten.



Die Kommission tagt in der Vertretung des Landes Nordrhein-Westfalen bei der Europäischen Union in Brüssel

DEM MITTELSTAND IN EUROPA EINE STIMME GEBEN

Immer wieder stellte sich in den Diskussionen die Frage nach der institutionalisierten Repräsentanz des Mittelstandes innerhalb der Europäischen



Austausch mit der stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden Patrica Lips MdB

Kommission: Kommissionspräsidentin von der Leyen hatte zu Beginn ihrer Amtszeit den Europäischen Mittelstandsbeauftragten in der Europäischen Kommission ersatzlos gestrichen. Die MIT-Kommission forderte dessen Wiedereinführung, damit zukünftige Gesetzgebung im Vorfeld einen KMU-Tauglichkeitstest durchläufe. Die konsequente Anwendung des One-In-One-Out-Prinzips sowie ein potenzielles Vetorecht müssten zu den Instrumentarien des Beauftragten gehören.

Um den Mittelstand nicht nur im Bewusstsein der EU-Kommission zu verankern, sondern die europäischen Themen auch in den Bundestag, insbesondere in die CDU/CSU-Fraktion einzubringen, wurde die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag Patricia Lips MdB als ständiger Gast eingeladen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen

wirtschaftlichen Situation in Deutschland und Europa wurde bereits zu Beginn der Arbeit der MIT-Kommission deutlich, dass der nicht enden wollenden Regulierungsabsicht der EU-Kommission ein Riegel vorgeschoben werden muss. Insbesondere der deutsche Mittelstand drohte, irreparablen Schaden zu nehmen. Auf Initiative von Dr. Markus Pieper MdB und Markus Ferber MdB wurde der Aufruf zu einem Belastungsmoratorium erarbeitet und veröffentlicht. Dieser Ansatz wurde im Folgenden sowohl von der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament als auch von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aufgegriffen.

FÜR EINEN STARKEN BINNENMARKT

Mit Blick auf den Europa-Wahlkampf zur anstehenden Europawahl 2024 und das CDU-Grundsatzprogramm spielte auch die Zukunft Europas und die Weiterentwicklung der Europäischen

Union eine wichtige Rolle in der Kommissionsarbeit. Im Zentrum der Debatte stand immer der Wunsch nach einem starken europäischen Binnenmarkt. Hierzu wurde vor allem in den letzten Sitzungen der Legislaturperiode immer wieder diskutiert. Den Auftakt der Diskussion bildete ein Austausch mit dem Europarechts-Professor Prof. Dr. Dr. h.c. Matthias Herdegen. In den zwei darauffolgenden Sitzungen wurde an der Entwicklung von Thesen für die Weiterentwicklung der EU aus Sicht des Mittelstandes gearbeitet. Die Arbeit an diesen Thesen muss in der nächsten Legislaturperiode zwingend fortgeführt und intensiviert werden.

SOZIALPOLITIK IN EUROPA NICHT ÜBERBÜRDEN

Zuletzt rückten auch Themen der europäischen Sozialpolitik verstärkt in den Fokus der Fachkommission. In einer Arbeitsgruppe mit der MIT-Kommission Arbeit/Soziales/Familie wurden zwei Anträge zur EU-Sozialpolitik erarbeitet. Auch der Aufruf zur Entbürokratisierung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie wurde erarbeitet und auf dem CDU-Parteitag in Hannover mehrheitlich angenommen.

SONSTIGES

Auch wenn horizontale bzw. strukturelle Themen der EU-Gesetzgebung und –Regulierung im Mittelpunkt der Arbeit standen, so wurde doch auch zu einzelnen Dossiers Stellung bezogen: auf Initiative der Kommission positionierte sich die MIT zur drohenden Verschärfung der REACH-Verordnung, dem potentiellen PFAS-Verbot und zum Renaturierungsgesetz.

BESCHLÜSSE:

- Landwirtschaft und Umweltschutz zusammen denken und marktwirtschaftlich ausgestalten
- REACH-Verschärfung und PFAS-Verbot gefährden den Mittelstand
- Verbot von F-Gasen gefährdet den Mittelstand
- Verschärfte Berichtspflicht aussetzen und KMU-freundlich gestalten
- Mittelstand in Europa stärken. Bedürfnisse von KMU bei EU-Gesetzgebung berücksichtigen
- Finalisierung von Basel III: Bankenregulierung darf nicht die Mittelstandsfinanzierung beeinträchtigen
- Forderungen zur aktuellen Entwicklung in der EU-Sozialpolitik
- Sozialpolitik ist der Sache der Nationalstaaten - Nicht der EU
- Europa - durch die Krise mit klarem finanzpolitischem Kompass und ohne Schuldenunion
- Zusatzbelastungen durch Lieferkettenregulierung verhindern
- Unnötige Bürokratie durch EU-Entgelttransparenzrichtlinie stoppen
- Der Stabilitäts- und Wachstumspakt: Rückkehr zu einer nachhaltigen Fiskalpolitik



Austausch mit der MIT Brüssel

GESUNDHEIT/PFLEGE

MITTELSTÄNDISCHE GESUNDHEITSPOLITIK IN ZEITEN NEUER HERAUSFORDERUNGEN

VORSITZENDE: FLORIAN LEMOR UND SIMONE BORCHARDT MDB
 STELLV. VORSITZENDER: DR. GEORG KIPPELS MDB



Florian Lemor



Simone Borchardt MdB



Dr. Georg Kippels MdB

Gem. § 1 ihrer Satzung ist die „Mittelstands- und Wirtschaftsunion“ (MIT) der organisatorische Zusammenschluss von wirtschaftspolitisch interessierten Personen, insbesondere von Unternehmern, Handwerkern, Gewerbetreibenden, Landwirten, Angehörigen der Freien Berufe und der Leitenden Angestellten sowie von verantwortlich Tätigen in Wirtschaft und Verwaltung. Gesundheits- und Pflegepolitik kommt darin auf den ersten Blick nicht vor. Gleichwohl dürfte es unstrittig sein, dass die unter dem Sammelbegriff „Gesundheitswirtschaft“ zusammengefassten Wirtschaftszweige von wesentlicher Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland sind.

Laut den aktuellen Ergebnissen der sogenannten „Gesundheitswirtschaftlichen Gesamtrechnung“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) für 2021 hat die Gesundheitswirtschaft eine erhebliche ökonomische Bedeutung für unsere Volkswirtschaft: Je nach Berechnung arbeiten dort zwischen 5,6 und 7,7 Millionen Menschen. Sie erwirtschaftete im Jahr 2021 ca. 12,1% - dies entspricht

etwa jedem achten Euro - des deutschen Bruttoinlandsprodukts.

Die Vielschichtigkeit dieses Sektors spiegelt sich auch in der Arbeitsweise und Zusammensetzung der MIT-Fachkommission Gesundheit/Pflege wider, denn sie zieht ihre Stärke aus der engen Verzahnung von lokaler, regionaler und bundespolitischer Kompetenz, die durch ihre Mitglieder repräsentiert wird.

Strategisch hatte sich der Kommissionvorstand zudem bereits frühzeitig auf ein umfassendes Arbeitsprogramm verständigt, das alle wesentlichen Aspekte der Gesundheitswirtschaft (u. a. Medizinprodukte, Heilmittelerbringer, Versicherungsmarkt, Pharma, Heilberufe, Krankenhaus, etc.) umfasst. Zudem war es unsere Entscheidung, dem Thema „Europa“ eine besondere Bedeutung beizumessen: Denn auch



Gespräch über EU-Gesetzgebungsverfahren in Brüssel mit Christine Schneider MdB, 1. September 2022



Dr. Peter Liese MdB spricht in Brüssel über die Gesundheitspolitik der EU, 1. September 2022

wenn die europäischen Verträge nur „sehr überschaubare“ gesundheitspolitische Kompetenzen auf der europäischen Ebene verorten, kommt der europäischen Gesundheitspolitik de facto eine stetig wachsende Bedeutung zu.

Ein Blick in die Beschlussdatenbank des MIT-Bundesvorstandes dokumentiert den fachlichen Sachverstand der Kommission Gesundheit/Pflege: Alle 22 in der vergangenen Legislaturperiode eingereichten Anträge hat der MIT-Bundesvorstand in Form von Beschlüssen angenommen. Damit gelingt es der Gesundheitskommission immer wieder, den Fokus auch auf Bundesebene auf die mannigfaltigen Probleme und Fragen der Gesundheitswirtschaft zu richten.

Besonders erfreulich ist es daher, damit sich mit Dr. Georg Kippels (Obmann von CDU/CSU im Gesundheitsausschuss), Simone Borchardt und Diana Stöcker (beide Gesundheitsausschuss) drei fachlich ausgesprochen versierte Mitglieder des Deutschen Bundestages aktiv in die Arbeit der Kommission

einbringen und ihrerseits Impulse aus der MIT in die praktische Arbeit des Gesundheitsausschusses mitnehmen können.

ARBEITSSCHWERPUNKTE

In den vergangenen zwei Jahren war die Arbeit der Kommission vor allem durch den Regierungswechsel und die damit verbundene notwendige Neuaufstellung sowie die Folgen der Corona-Pandemie geprägt; gerade die Corona-Pandemie hat eindrucksvoll die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der Gesundheitspolitik unter Beweis gestellt.

Doch auch in der Opposition wächst die Anzahl politischer Unterstützungsanfragen in dem Maße, in dem die Unzufriedenheit mit der Gesundheitspolitik auf Bundesebene wächst. Ohne ausreichende personelle und ergo finanzielle Unterstützung ist die Bearbeitung dieser Anfragen aber nur sehr begrenzt möglich.

Fachliche Themenschwerpunkte waren u. a. europäische Gesetzesvorhaben

wie die sog. Medizinprodukte-Verordnung oder der europäischen Gesundheitsdatenraum, Fragen der Verbesserung der Arzneimittelversorgung sowie die Stärkung des Pharmastandortes Deutschland oder die Finanzierung der Pflege.

HERAUSFORDERUNGEN

Der Blick in die Zukunft zeigt, dass das Gesundheitssystem vor dem Hintergrund der viel beschriebenen demografischen Veränderungen vor dramatischen Entwicklungen steht. Die gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen fordern ein fundamentales Umdenken in der Frage der Finanzierung bzw. der Verteilung von Kosten im Gesundheitssystem ein, vor allem in der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Dort sind die Gesundheitsausgaben gemessen am BIP zwischen 2006 und 2021 von 10,4 auf 12,9% gestiegen – Tendenz steigend. In der Folge wird sich die Notwendigkeit einer Grundsatzentscheidung stellen: Will man das Finanzierungsproblem in den Sozialversicherungssystemen dauerhaft über Steuergelder und Umverteilung oder alternativ über mehr Eigenbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger lösen?

Parallel dazu hat sich die Politik u. a. aufgemacht, eine Reform des Krankenhauses auf den Weg zu bringen. Je nachdem, wie diese ausfällt, wird sich Veränderungsdruck auch auf die ambulante Versorgung ergeben. Hier sind die Heil- und Gesundheitsfachberufe natürliche Partner der MIT.

Die MIT muss hier gestützt auf ihre eigene Kompetenz und aus dem Blickwinkel des Mittelstandes nachhaltige Lösungsansätze entwickeln, die auch in



Prof. Josef Hecken, Vorsitzender des Gemeinsamen Bundesausschusses skizziert Reformansätze im Gesundheitswesen, 9. Februar 2023

Zeiten zukünftiger politischer Verantwortung Bestand haben können. Den drängenden Aufgaben stellt sich die Kommission Gesundheit und Pflege auch in Zukunft gerne!

BESCHLÜSSE

- Unabhängigkeit von systemrelevanten Arzneimitteln und Medizinprodukten stärken
- Vorausschauende Pandemiepolitik - für Bürger und Unternehmen - Daten- und Hygienestrategie
- Überarbeitung Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)
- Aussetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht
- Europäische Gesundheitsdaten: Vorteile für Unternehmen und Forschung nutzen

- Keine Impfpflicht durch die Hintertür des Infektionsschutzgesetzes
- Ambulantes Gesundheitswesen beim Energie-Hilfspaket für Krankenhäuser berücksichtigen
- Sektorübergreifende Versorgung und Homecare-Versorgung in Deutschland stärken
- Zahntechnikerhandwerk zukunftsfest machen - Patientenversorgung sichern



Prof. Dr. Reinhard Busse trägt Krankenhausreformvorschläge vor, 20. April 2023

- Versorgungsstabilisierung für die Arzneimittelversorgung der Bevölkerung
- Versorgung mit Medizinalcannabis verbessern und Vertriebsstrukturen sichern
- Pflegebonus auf alle Leistungs-Träger im Rettungs- und Gesundheitswesen ausweiten
- Nach der Pandemie ist vor der Pandemie
- Medikamentenversorgung in Deutschland nicht gefährden
- EU-Medizinprodukteverordnung strukturell weiterentwickeln
- Für verbesserte Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten von Lipödem-Betroffenen
- Gesundheit und Pflege nachhaltig und generationengerecht finanzieren
- Gesundheit in Deutschland: Zukunft der ambulanten Versorgung – Fremdkapital und Kontrolle

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

 <p>DUV Deutscher Unternehmensverband Vermögensberatung e.V.</p>	<p>GESAMTMETALL <i>Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie</i></p>		
		<p>TRANSEARCH YOUR WORLD PARTNER IN EXECUTIVE SEARCH</p>	
 <p>bdew Energie. Wasser. Leben.</p>		 <p>BFB Bundesverband der Freien Berufe e.V.</p>	<p>brandung³ network [kommunikation]</p>
<p>DAS DEUTSCHE BAUWERBE </p>		<p>DIE DEUTSCHE AUTOMATENWIRTSCHAFT</p>	<p>DIE FAMILIEN UNTERNEHMER</p>
<p>Bundesvereinigung der Deutschen ERNÄHRUNGS INDUSTRIE</p>	 <p>HDE Handelsverband Deutschland</p>	<p>INSA CONSULERE</p>	<p>INITIATIVE NEUE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT</p>
 <p>IMPERIAL BRANDS Reemtsma</p>	<p>BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN </p>	<p>LUFTHANSA GROUP</p>	 <p>PHILIP MORRIS GMBH</p>
 <p>PKV Verband der Privaten Krankenversicherung</p>	<p>REMONDIS® IM AUFTRAG DER ZUKUNFT</p>		 <p>RYTLE® THE SMART MOVE</p>
<p>SIGNAL IDUNA </p>	<p> Finanzgruppe</p>	<p>tearfund Deutschland <i>Nächstenliebe. grenzenlos.</i></p>	 <p>textil+mode</p>
 <p>UBG www.ubg365.de</p>	 <p>Union Investment</p>	 <p>Bundesverband EnergieMittelstand Kraftstoffe Brennstoffe Schmierstoffe</p>	 <p>Verband der Privaten Bausparkassen e.V.</p>
	<p>ZAW Die Werbewirtschaft</p>	 <p>Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.</p>	 <p>ZIA DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT</p>

KLIMASCHUTZ/ENERGIE/UMWELT

MIT TECHNOLOGIEOFFENHEIT KLIMASCHUTZ ERREICHEN

VORSITZENDE: HENNING ARETZ UND DR. ANDREAS LENZ MDB

STELLV. VORSITZENDER: DR. KLAUS WIENER MDB (BIS DEZEMBER 2022: JENS KOEPPEN MDB)



Henning Aretz



Dr. Andreas Lenz MdB



Dr. Klaus Wiener MdB

Auf dem Bundesmittelstandtag 2021 berief der MIT-Bundesvorstand erneut eine Kommission mit den Schwerpunktthemen Energie/Umwelt ein, ergänzt um den Schwerpunkt Klimaschutz. Als Vorsitzende wurden der Energiewirtschaftler und Volljurist Henning Aretz sowie der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Lenz MdB berufen. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Jens Koeppen MdB berufen, der sein Amt Ende 2022 aufgab. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener MdB übernahm das Amt Anfang 2023. Zwischen März 2022 und Mai 2023 tagte die Kommission insgesamt neun Mal, davon waren zwei Sondersitzungen sowie ein Werkstattgespräch zum Ausbau der Erneuerbaren Energien. Der Kommission gehörten MIT-Mitglieder aus ganz Deutschland an, die unterschiedliche Schwerpunkte in den Sektoren Klimaschutz/Energie/Umwelt mitbrachten und ihre Expertise in die Arbeit der Kommission einbrachten. Neben der Diskussion mit externen Referenten bildete die Antragsberatung ein Kernelement der Kommissionsarbeit. Zur Erarbeitung von Anträgen wurden re-

gelmäßig Adhoc-Arbeitsgruppen gebildet, um MIT-Forderungen zu bündeln. Insgesamt erarbeitete die Kommission 6 Anträge, die alle vom Bundesvorstand als Beschlüsse angenommen wurden.

THEMEN

Die konstituierende Sitzung der Kommission fand am 23. März 2022 als Hybrid-Sitzung statt. Die Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB begrüßte die Mitglieder der Kommission und würdigte das Engagement der Kommission. Durch die Arbeit der Kommission sei die Positionierung der CDU maßgeblich beeinflusst worden. Insbesondere im Hinblick auf den Europäischen Emissionshandel und die Positionierung zur Kernenergie.

In einer Sondersitzung am 28. April 2022 diskutierten die Kommissionsmitglieder mit Dr. Markus Pieper MdEP, dem Sprecher des PKM Europe über die energiewirtschaftlichen Konsequenzen des Ukraine-Kriegs auf die deutsche

Wirtschaft. Er betonte die Notwendigkeit einer massiven Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung beim Bau von LNG-Terminals und erneuerbaren Energien, um die Energieabhängigkeit von Russland abzuschwächen. Er betonte die europäische Dimension bei der Erzeugung erneuerbarer Energien sowie der Diversifizierung der Importströme. Auch die Nutzung von Kohlenstoffkreisläufen wie CCS und CCU muss forciert werden.

Am 30. Mai 2022 sprach Dr. Peter Liese MdEP, Sprecher für Umwelt, Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der Europäischen Volkspartei im Europäischen Parlament über aktuelle energiepolitische Gesetzesvorhaben auf EU-Ebene. Im Fokus stand das Fit-for-55-Paket der EU-Kommission, das eine Reform des Emissionshandels, eine Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor sowie in der Land- und Forstwirtschaft vorsieht.

Auch in der Sitzung am 4. Juli 2022 stand die Energiekrise im Fokus der Debatte. Dr. Timm Kehler, Vorstand von

Zukunft Gas beschrieb die Herausforderung, vor denen Deutschland wegen der eingeschränkten Gasversorgung stehe. Er unterstrich in seinem Vortrag die Notwendigkeit der sechs geplanten LNG-Terminals für die Versorgungssicherheit Deutschlands.

Am 26. September 2022 tagte die Kommission beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). In ihren Vorträgen erläuterten Dr. Elmar Kühn, Geschäftsführer von UNITI und Marco Lietz, Public Affairs Manager bei Neste den aktuellen Stand bei der Nutzung von E-Fuels. In einem weiteren Impulsvortrag skizzierte Sandra Rostek, Leiterin des Hauptstadtbüros Bioenergie die Potenziale der Bioenergie.

Die Mitglieder der Kommission diskutierten am 22. November 2022 mit Prof. Dr. Rolf Bracke, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Energieinfrastrukturen und Geothermie, über das bislang ungenutzte Potenzial der Geothermie. Mit Setzung der richtigen Leitlinien könne sie einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende in Deutschland leisten. Das Marktpotenzial hydrothermalen Ressourcen für Fernwärme, Industrie,



Konstituierende Sitzung der Kommission am 23. März 2023

Kommunale Wärme und Wohnungswirtschaft betrage 300 TWh/Jahr, was einem Anteil am Gesamtwärmebedarf von 25% entspricht. Dr. André Deinhardt, Geschäftsführer des Bundesverbandes Geothermie, unterstrich die Grundlastfähigkeit der Geothermie. Die Tiefengeothermie sei zur Stromerzeugung geeignet. Dazu bedarf es aber der Absicherung der Fündigkeitsrisiken und einer Beschleunigung von Genehmigungsverfahren.

In der Sitzung am 6. Februar 2023 wurde Dr. Klaus Wiener als neuer stellvertretender Vorsitzender der Kommission vorgestellt. In einem Vortrag beschrieb er den aktuellen Stand beim EU-Paket Fit-for-55. Die Reduzierung der CO₂-Emissionen werde zunehmend schwieriger. Durch den Ukraine-Krieg und die zunehmende Kohleverstromung verliere die Energiewirtschaft beim Klimaschutz an Dynamik.

Die Kommission kam am 20. März zu einer Sondersitzung zusammen, um 18 Vorschläge für den schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien zu diskutieren. Der Antrag ging auf ein Werkstattgespräch unter Leitung der Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB und der stellvertretenden Generalsekretärin der CDU, Christina Stumpp MdB mit betroffenen Unternehmen, Verbandsvertretern und Kommissionsmitgliedern zurück.

Zu ihrer letzten Sitzung tagte die Kommission am 8. Mai bei den Familienunternehmen. Die Kommissionsmitglieder diskutierten über das Gebäudeenergiegesetz und dessen Folgen für die Wirtschaft und die Bevölkerung. Auch die Graichen-Affäre und dessen Auswirkungen auf die Energiepolitik im

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz war Gegenstand der Diskussionen. Stefan Kapferer, CEO von 50Hertz sprach über die Bedeutung des Netzausbaus für die Energiewende. Aktuell gebe es neben schleppenden Genehmigungsverfahren Lieferkettenprobleme und einen akuten Fachkräftemangel.

BESCHLÜSSE DER KOMMISSION

Durch die Arbeit der Kommission ist es gelungen, das energie- und umweltpolitische Profil der MIT zu schärfen. Nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine forderten wir umgehend den Weiterbetrieb der verbliebenen Kernkraftwerke, dem sich im Verlauf des Jahres 2022 auch die CDU anschloss. Folgende Beschlussvorlagen der Kommission wurden im Berichtszeitraum vom Bundesvorstand der MIT angenommen:

- Energieimporte nachhaltig diversifizieren
- Biogas eine klare Zukunftsperspektive geben
- Technologieoffenheit bei der Stromerzeugung ernst nehmen
- Markthochlauf bei der Geothermie beschleunigen
- 18 Vorschläge zum schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien
- Strompreistreiber Netzentgelte bremsen

STEUERN/HAUSHALT/FINANZEN

GEGEN STEUER-CHAOS UND FÜR NACHHALTIGE STAATSFINANZEN

VORSITZENDE: SEBASTIAN BREHM MDB UND SYLVIA MEIN
 STELLV. VORSITZENDER: FRIEDHELM FREIHERR VON LANDSBERG-VELEN



Sebastian Brehm MdB



Sylvia Mein



Friedhelm Freiherr von Landsberg-Velen

ZIELSETZUNG DER KOMMISSION

Nachdem sich die Kommission in der vorangegangenen Amtsperiode überwiegend mit Steuerthemen beschäftigt hatte, war sich das neu zusammengesetzte Gremium im März 2022 einig, sich thematisch zu verbreitern. Auch die neue Rolle als Opposition mache das Thema Haushalt wichtiger. Auch dem Thema Finanzen und insbesondere Altersvorsorge müsse man sich widmen. Die aktuellen

Steuerthemen dürfe dabei allerdings nicht zu kurz kommen. Zu Beginn beschäftigte sich die Kommission in der ersten Sitzung mit der rasch steigenden Inflation. Der Ökonom Dr. Daniel Stelter stellte mehrere Thesen zur Entwicklung und den Auswirkungen der Inflation vor. Die Kommission stimmte mit ihm überein, dass der Wohlstand in Deutschland gefährdet sei – eine Motivation mehr, kompetent und produktiv zu arbeiten an Vorschlägen für eine solide Steuer-, Haushalts- und Finanzpolitik.

NACHHALTIGE STAATSFINANZEN TROTZ MULTIPLER KRISEN

Schon in der zweiten Sitzung beschäftigte dann der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine die Kommission. Das Kommissionsmitglied Dr. Rainer Kambeck (DIHK) trug vor zum Thema Herausforderungen der Wirtschaft durch den Krieg in der Ukraine im Lichte solider Haushaltspolitik. Dabei stand die steuer-, haushalts- und finanzpolitische Stimmungslage in Deutschland im Vordergrund. Sondervermögen, Energiepolitik und die Schuldenbremse standen im Fokus. Dabei war klar: Die Prinzipien der Ordnungspolitik und das Bekenntnis zu nachhaltigen Staatsfinanzen dürfe auch in Krisenzeiten nicht außer Acht gelassen werden.

Im Juli wurde dann unter Vorsitz des Kommissionsmitglieds Mike Mohring MdL eine Arbeitsgruppe zum Thema Schuldenbremse eingesetzt. Mike Mohring MdL ist in diesen Fragen eng in die Arbeit der Partei zu einem Grundsatzzprogramm eingebunden und kann dazu beitragen, dass die ordnungspoliti-



Die Kommissionsvorsitzenden Sebastian Brehm MdB und Sylvia Mein

sche Stimme der MIT dort gehört werde. Im Dezember hat die Arbeitsgruppe die Zielrichtung ihrer Arbeit vorgestellt. Im Frühjahr wurde dann ein Papier der Arbeitsgruppe vorgestellt, das auch ein Vorschlag für das CDU-Grundsatzprogramm sein könnte. Dabei müsse eine klare Sprache gesprochen werden. Im Februar konnte dann nach einigen Sitzungen der Arbeitsgruppe, in die auch externe Referenten eingebunden waren, eine Beschlussvorlage vorgestellt werden. Das umfassende, aber fokussierte Papier fand dann auch die Zustimmung der Kommission.

INVESTITIONEN IN ALTERSSICHERUNG STEUERLICH ERMÖGLICHEN

Das Thema Altersvorsorge beschäftigte die Kommission schon im Mai 2022, als Dr. Carsten Brodesser MdB und Mitglied im Finanzausschuss, über mögliche Lösungsansätze der Probleme der Altersvorsorge referierte. Auch hier gelte es, Impulse für das Grundsatzprogramm der CDU zu liefern. Zentral müsse die Stärkung der Kapitaldeckung auf privater und betrieblicher Ebene sein. Im Juli 2022 berichtete Kommissionsmitglied Dr. Axel Wehling dann aus der Sitzung der Projektgruppe Altersvorsorge der Bundesregierung. Unter anderem gehe es darum, eine bessere Aktienkultur zu etablieren und Wohneigentum bei der Alterssicherung stärker zu berücksichtigen. Die Arbeit der Fokusgruppe wurde dann im April 2023 von der Kommission nochmals ins Auge gefasst. Die Kommission zeigte sich wenig zuversichtlich, ob von der BMF-Fokusgruppe verwertbare Vorschläge ausgehen werden. Um so wichtiger, dass die MIT-Kommission entsprechende Vorschläge unterbreiten



Steuerexperten in der Kommission: Fritz Güntzler

könne. Im Juni hat die Arbeitsgruppe in ihrer Sitzung beim Bundesverband deutscher Banken (BdB) ihren Bericht zum Sachstand ihrer Arbeit und eine MIT-Position zu Aktienkultur und Vermögensbildung vorgestellt. Das vorgestellte Papier wurde ohne Gegenstimmen verabschiedet. Außerdem hat die Kommission zusammen mit der MIT-Kommission Arbeit/Soziales/Familie im August 2022 ein umfangreiches Papier in diesem Themenfeld beschlossen.

GRUNDSTEUER-CHAOS VERHINDERT

Das Grundsteuer-Chaos der Bundesregierung hat die Kommission über mehrere Sitzungen beschäftigt. Bereits im Juli 2022 machte man sich Gedanken darüber, wie der Fristendruck bei Feststellungserklärungen für die Grundsteuer abzumildern sei. Klar war: Angesichts des bundesweiten Chaos müsse die Bundesregierung eine Fristverlängerung für die Grundsteuerbescheide einräumen. Zusätzlich sollten die Anträge unter den Vorbehalt der Nachprüfung gestellt werden. Ein im Nachgang zur Sitzung erstellter Antrag

wurde dann im Umlaufverfahren beschlossen. Nachdem die Bundesregierung lange untätig geblieben und nur ein Bruchteil der Steuererklärungen abgegeben war, beschäftigte sich die Kommission auch im Dezember 2022 mit dem leidigen Thema. Und trotz der erfolgten Fristverlängerung stand das Thema im Februar 2023 in der Sitzung in den Räumen von Ernst & Young, Berlin, wieder auf der Tagesordnung.

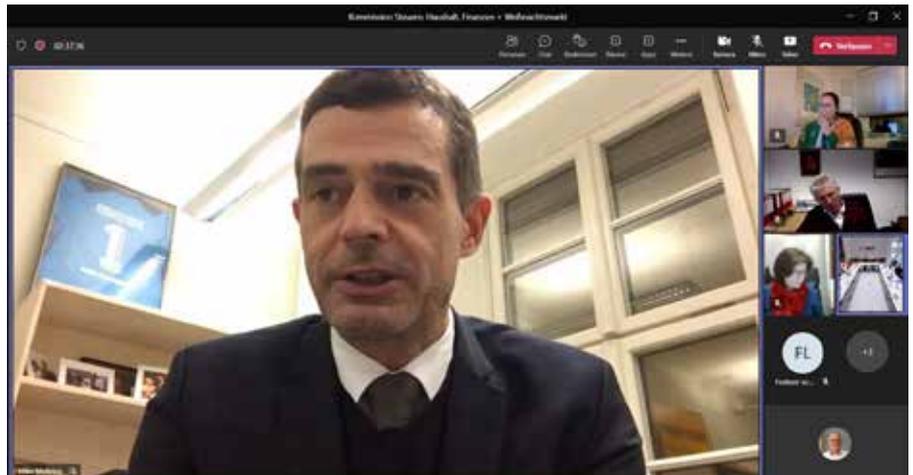
FÜR EINE IDEOLOGIEFREIE UND GERECHTE ERBSCHAFTSSTEUER

Im Frühjahr 2023 wurde im politischen Berlin wieder über das Thema Erbschaftssteuer gesprochen. Auslöser war eine Beschäftigung des Bundesverfassungsgerichtes mit dem Thema. Da sich die Verfassungsrichter in regelmäßigen Abständen mit dem Thema befassen, nahm sich die Kommission des Themas an. Noch sei die Zeit für eine MIT-Position nicht reif, da noch keine Stellungnahme der Verfassungsrichter vorliege – doch die Kommission müsse sich weiterhin mit dem Thema beschäftigen. Im Februar sprachen die Kommissionsmitglieder deshalb

mit Prof. Dr. Gregor Kirchhof von der Universität Augsburg. Hier wurde die große politische - wenn auch ökonomisch untergeordnete - Bedeutung des Themas deutlich. Im Juli hatte die Kommission bei der letzten Sitzung beim Bankenverband Vertreter der bayerischen Landesregierung eingeladen, um über die Hintergründe der von Bayern angekündigten Verfassungsklage gegen die Erbschaftssteuer zu berichten. Mit Norbert Rossmeisl und Karlheinz Konrad aus dem bayerischen Finanzministerium diskutierte die Kommission über rechtliche und ökonomische Aspekte der Erbschaftssteuer. Da weder Bundesregierung noch Verfassungsgericht bis zum Sommer Stellung zu dem ordnungspolitisch wichtigen Thema bezogen haben, konnte die Kommission keine Position beziehen. Doch die Teilnehmer zeigten sich bereit, auch nach der formell letzten Sitzung an dem Thema weiterzuarbeiten.

E-INVOICING: DIE ZUKUNFT DER STEUERERHEBUNG

Die MIT-Kommission Steuern/Haushalt/Finanzen beschäftigte sich auch mit der Zukunft der Steuererhebung. Im September 2022 stand das Thema e-Invoicing bzw. die elektronische Rechnungsstellung auf der Tagesordnung. Jan Körner vom Institut für Digitalisierung im Steuerrecht (IDSt) stellte internationale Entwicklungen bei der digitalen Erhebung von Umsatzsteuern vor. Er zeigt Möglichkeiten der Ausgestaltung auf, die die Europäische Kommission im Herbst in einer neuen Richtlinie vorstellen könnte. Bei einer nochmaligen Befassung mit dem Thema im Dezember gab Herr Körner dann einen Überblick über den Stand der inzwischen vorgestellten künftigen



Mike Mohring stellt das Konzept für nachhaltige Staatsfinanzen vor

Regulierung im Bereich der elektronischen Rechnungsstellung. Die Kommission war überzeugt, dass e-Invoicing in den nächsten Jahren ein großes steuerpolitisches Thema sein wird. Im Blick behalten müsse man insbesondere die Fragen des Datenschutzes.

BREITES THEMENSPEKTRUM: VIELE WEITERE THEMEN

Angesichts der vielen Herausforderungen und der allzu oft mangelhaften und ideologiegetriebenen Finanz- und Steuerpolitik der Ampel-Regierung ging der Kommission die Arbeit nicht aus – auch wenn die Ampel kaum steuerpolitische Reformen angestoßen hat. Viele unterschiedliche Themen wurden behandelt. Andreas Jung MdB und Vorsitzender des Ausschusses des Bundestags für Klimaschutz und Energie, stellte Möglichkeiten zur Entlastung der Bürger und Unternehmen vor. In der Folge verabschiedete die Kommission mehrere Anträge zur Senkung von EEG-Umlage und Energiesteuer. Im Juli 2022 beschäftigte sich die Kommission mit Problemen im Zusam-

menhang mit strafbefreiender Selbstanzeige, im September standen steuerliche Aspekte einer Solarpflicht auf Gebäuden auf der Agenda. Mit der Modernisierung der Betriebsprüfung befassten sich die Teilnehmer im September 2022 mit der von der Bundesregierung geplanten Modernisierung der Betriebsprüfung. Im Dezember ging es auch um das haushaltsrechtliche Thema des Besserstellungsverbots für Wissenschaftler. Hier bestehe die Forderung einer Einfügung ins Jahressteuergesetz zur Korrektur eines Widerspruchs zwischen Zuwendungs- und Steuerrecht. Das könnte ein Schritt sein zur Überwindung des Besserstellungsverbots. Sebastian Brehm MdB befürwortet das Ziel, die Kommission brauche aber mehr Informationen zu den steuerrechtlichen Zusammenhängen. Im Finanzausschuss sei das Thema nicht behandelt worden. Ein komplexes Thema mit internationalen Aspekten war im April 2023 der BMF-Vorschlag zur Umsetzung der Mindestbesteuerungsrichtlinie. Andreas Benecke vom Bundesministerium der Finanzen erklärte, dass die Nichtumsetzung dieser Richtlinie zu Standortnachteilen führen könne.

DIE WEITEREN AUSSICHTEN:

**DAS HOCH DER
KOSTEN SORGT
FÜR EIN TIEF AM
STANDORT.**



GESAMT**METALL**

Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie

VERKEHR/BAU/LOGISTIK

MARKTWIRTSCHAFT STATT IDEOLOGISCHER VERBOTE

VORSITZENDE: FELIX PAKLEPPA UND DR. CHRISTOPH PLOSS MDB
STELLV. VORSITZENDER: PROF. DR. DIRK ENGELHARDT



Felix Pakleppa



Dr. Christoph Ploß MdB



Prof. Dr. Dirk Engelhardt

Nach dem Bundesmittelstandtag 2021 berief der MIT-Bundesvorstand erneut die Kommission Verkehr/Bau, erweitert um den Schwerpunkt Logistik. Als Vorsitzende wurden der Hamburger Bundestagsabgeordnete Dr. Christoph Ploß MdB sowie der Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Baugewerbes, Felix Pakleppa sowie als stellvertretender Kommissionsvorsitzender Prof. Dr. Dirk Engelhardt, Vorstandssprecher des Bundesverbandes Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL), berufen. Die konstituierende Sitzung der Kommission fand am 21. März 2022 beim Zentralverband Deutsches Baugewerbe statt. Die neu gewählte Bundesvorsitzende Gitta Connemann MdB begrüßte die Mitglieder der Kommission. Zwischen März 2022 und Mai 2023 tagte die Kommission Verkehr/Bau/Logistik insgesamt sechs Mal. Der Kommission gehörten MIT-Mitglieder aus ganz Deutschland an, die Kompetenz in den Sektoren Verkehr, Bau und Logistik mitbrachten und ihre Expertise in die Arbeit der Kommission einbrachten. Neben der Diskussion mit externen Referenten bildete die

Antragsberatung ein Kernelement der Kommissionsarbeit. Insgesamt erarbeitete die Kommission vier Anträge, die alle vom Bundesvorstand als Beschlüsse angenommen wurden.

KOMMISSIONSARBEIT

In der konstituierenden Sitzung am 21. März 2022 stand der Krieg gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen auf Spritpreise und Baumaterialien im Fokus. Weitere Themen waren die Beschleunigung von Planungs- und

Genehmigungsverfahren in Deutschland. Vier Planungs- und Beschleunigungsgesetze gab es in der letzten Legislaturperiode, auch Vorschläge aus der Kommission sind in die Gesetze eingeflossen. Das langsame Planen in Deutschland wirft uns international zurück und schwächt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Wichtige Forderungen der MIT sind nach wie vor aktuell: Stichtagsregelung, Materielle Präklusion, Antriebs-Technologieoffenheit. Der Staat muss Ziele vorgeben, wie sie erreicht werden, muss aber dem Markt überlassen werden.



Auftaktsitzung der Kommission beim Zentralverband Deutsches Baugewerbe



Dr. Burkhard Touché spricht am 19. September 2022 über KfW-Förderprogramme und Herausforderungen der Baubranche

In der zweiten Sitzung am 16. Mai 2022 rückte das Thema Logistik in den Fokus der Kommissionsarbeit. Aktuell fehlen über 100.000 Fahrer. Jedes Jahr gehen 30.000 Fahrer in Rente, nur 13.000 Neue rücken nach. Unternehmen können keine Aufträge annehmen, weil sie keine Kapazitäten haben. Das ist eine zunehmende Bedrohung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. In seinem Vortrag sprach sich Markus Biercher, Geschäftsführer Internationales der Bundesagentur für Arbeit, für den Abbau von Zuwanderungshemmnissen für Fachkräfte wie die Anerkennung beruflicher Abschlüsse und den Spracherwerb im Heimatland aus.

Am 19. September 2022 wurde die sich zuspitzende Situation der Baubranche diskutiert. Nach 10 guten Jahren im Bau setzte im vergangenen Jahr eine Krise ein, die auch mit den politischen Rahmenbedingungen zusammenhängt. Die enormen Zinssteigerungen bremsen den Haus- und Wohnungsbau aus. Die KfW-Förderkulisse wurde unter Wirtschaftsminister Robert Habeck stark zusammengestrichen. Das Fördervolumen für Neubau und Sanierung ist von 20 Mrd. EUR an Fördermitteln im ersten Halbjahr 2022 auf

1 Mrd. EUR im Jahr 2023 gesunken. Dr. Burkhard Touché, Fachtrainer und zertifizierter Fördermittelberater ging in seinem Vortrag auf Eigentumserwerb und energetische Sanierung nach dem Förderstopp ein und skizzierte mögliche Anschlussförderungen.

Martina Kopf-Engelhardt MdB rückte in der Sitzung am 21. November 2022 die vielschichtigen Herausforderungen der Logistik-Branche in den Fokus. Es gibt einen akuten Fachkräftemangel bei den Berufskraftfahrern. Der demografische Wandel verschärft den Fachkräftemangel, da zu wenige Berufskraftfahrer nachrücken – auch aufgrund unattraktiver Arbeitsbedingungen und mangelhafter Wertschätzung der Branche.

In der Sitzung am 27. Februar 2023 diskutierten die Kommissionsmitglieder mit Klaus Mack MdB, Berichterstatter für Naturschutz/Artenschutz/naturverträgliche Energiewende für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion über den Widerspruch von Artenschutz und Klimaschutz. Er betonte die Notwendigkeit der Planungsbeschleunigung von erneuerbaren Energien. Oft sind es Umweltschützer vor Ort, die den Bau von Windkraftanlagen verhindern. Planungs-

beschleunigung darf jedoch nicht auf einzelne Sachgebiete beschränkt werden. Es gibt ein übergreifendes Problem, dass Investitionen zeitnah umgesetzt werden. Es darf nicht zwischen guten und weniger guten Projekten unterschieden werden.

In der letzten Sitzung der Kommission am 22. Mai 2023 sprach Sara-Ida Kaiser, stellvertretende Konzernrepräsentantin von BMW über Technologieoffenheit im Verkehr. Elektromobilität allein ist keine Lösung für einen klimaneutralen Verkehrssektor, er schafft neue Abhängigkeiten bei Rohstoffen. Vielmehr braucht es einen Mix an Technologien wie E-Fuels und Wasserstoff. E-Fuels bieten den Vorteil, Klimaneutralität auch im Fahrzeugbestand zu erreichen.

Die Arbeit der Kommission war geprägt von der Analyse aktueller und zukünftiger Herausforderungen in der Verkehrs-, Bau- und Logistikbranche. Es blieb jedoch nicht bei guten Gesprächen, die Mitglieder der Kommission befassten sich mit fünf Anträgen, die zur Beratung an den Bundesvorstand weitergeleitet worden sind.

BESCHLÜSSE

- „Bauen in Deutschland beschleunigen. Baukosten senken.“
- „Anpassung der aktuellen KfW-Programme bei Neubau und Sanierung“
- „Herausforderungen der Güterverkehrs- und Logistikbranche meistern“
- „Mantelverordnung praxistauglich gestalten“
- „Schnelleres Planen und Bauen ermöglichen“

WIRTSCHAFT/INNOVATION/FORSCHUNG/BILDUNG

FÜR EINE ZEITENWENDE IN DER WIRTSCHAFTS- UND INNOVATIONSPOLITIK

VORSITZENDE: STEFAN ALBANI MDB UND DR. MATTHIAS HEIDER
CO-VORSITZENDE: DORIN MÜTHEL-BRENNCKE



Stefan Albani MdB



Dr. Matthias Heider



Dorin Müthel-Brenncke

Die Arbeit der Kommission begann im Mai 2022 inmitten einer doppelten Krise: Sowohl der russische Angriffskrieg auf die Ukraine als auch der „Neustart“ nach Corona bestimmten die Agenda. Zum Durchstarten der Wirtschaft nach Corona wurde direkt eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die bis zum Sommer Vorschläge erarbeitete. Darüber hinaus hatte sich die Kommission sechs weitere Themenfelder für die kommenden Sitzungen vorgenommen:

- die Wertschätzung des Mittelstandes
- der Kampf gegen Bürokratie und Regulierung,
- die Globalisierungsthemen wie Wertschöpfungsketten und Ressourcenknappheit,
- eine Innovationsoffensive für den Mittelstand sowie
- das Thema berufliche Bildung und Fachkräftemangel.

Ein volles Programm. Im Anschluss an die erste Sitzung fand dann noch zum

Vernetzen und Kennenlernen ein gemeinsames Abendessen statt.

FORSCHUNG, INNOVATION UND BILDUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Die Sitzung im September beim Handelsverband Deutschland (HDE) stand unter der Überschrift der Stärkung der Innovationskraft des Mittelstands.

Innovationsexperte und Vorsitzender EFI-Kommission der Bundesregierung Prof. Dr. Cantner von der Universität Jena führte in das EFI-Jahresgutachten zur Forschungs- und Innovationspolitik ein und skizzierte wichtige Schlüsseltechnologien. Die technologische Souveränität Deutschlands sei heute durch Rückstände bei Schlüsseltechnologien gefährdet. Eine neu eingesetzte Arbeitsgruppe der Wirtschafts-Kommission zur Frage der Stärkung der Inno-



MIT-Kommission in der Bundesgeschäftsstelle mit dem neuen Geschäftsführer Fabian Wendenburg

vationskraft des Mittelstandes stellte eine in mehreren Sitzungen erarbeitete Papier vor, das mit breiter Zustimmung angenommen wurde. Der von der Forschungs-Arbeitsgruppe erarbeitete Antrag zur mittelstandsgerechten Forschungsförderung, der auch Vorschläge zur Überwindung des Besserstellungsverbotes beinhaltet, wurde in der April-Sitzung ausgiebig diskutiert. Mit der Verabschiedung durch die Kommission hat die MIT erstmalig eine umfassende Position zur Forschungs- und Innovationspolitik formuliert.

Auch in der Sitzung im Februar 2023 beschäftigte sich die Kommission, zu Gast beim Bundesverband Groß- und Außenhandel (BGA), mit Forschung und Innovation im Mittelstand, diesmal speziell mit der Forschungsförderung. Eine Arbeitsgruppe hatte weitere Vorschläge ausgearbeitet, die sich mit einer mittelstandsgerechten Forschungsförderung beschäftigte. Die Kommission war sich einig, in den folgenden Monaten einen entsprechenden Beschluss zu verabschieden und dabei auch das Thema Besserstellungsverbot zu behandeln, durch das Forschungseinrichtungen in der Gewinnung von Spitzenpersonal behindert werden. Dem Plan wurde gefolgt und im April stand das zweite MIT-Papier zur Forschungsförderung für den Mittelstand. Die „Flexibilisierung des Besserstellungsverbot“ wurde mit der und durch die Unterstützung der MIT nach umfassenden Verhandlungen mit der AG Haushalt der Union am 4. Juli 2023 von der Bundestagsfraktion beschlossen und wurde zudem flankiert durch einen Antrag des Bundesrates, sodass hier das Ziel ggf. schon in der laufenden, spätestens aber in einer kommenden, CDU-geführten Legislaturperiode, erreichbar wird.



Wertschätzung des Mittelstands: Kommissionssitzung beim ZDH

DIE 11. GWB-NOVELLE UND DER ABSCHIED VON DER MARKTWIRTSCHAFT

In einer digitalen Sondersitzung im November stand unter anderem ein ordnungspolitisch heikler Referententwurf zum Wettbewerbsrecht auf der Agenda. Zu der von der Ampel-Regierung geplanten 11. GWB-Novelle trug RA Prof. Christian Burholt von der Kanzlei Baker McKenzie vor. Er schilderte die rechtlichen Probleme, insbesondere mit Blick auf Märkte mit strukturellen Schwierigkeiten. Das Verfahren, in dem die Novellierung laufen soll, sei in keiner Weise geordnet. Außerdem plane die Bundesregierung einen Paradigmenwechsel hin zu einer dirigistischen Wettbewerbspolitik, in der das Bundeskartellamt auch ohne Rechtsverstöße tief in Märkte eingreifen könne. In diesem für unsere marktwirtschaftliche Ordnung zentralen Thema hatte sich die Kommission schnell auf einen Antrag geeinigt, durch den die MIT sprechfähig wurde.

Auch in der regulären Sitzung im Dezember 2022 und den Folgesitzungen beschäftigte die 11. Novelle des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschrän-

kungen die Kommission. Man stellte fest, dass vielen Akteuren in der Wirtschaft immer noch nicht klar sei, was die GWB-Novelle für sie bedeuten könne. Das Bild vom „Staat als Schiedsrichter“ wird durch die Gesetzesnovelle schwer beschädigt. Es bleiben verfassungs- und europarechtliche Bedenken, die auch im Gesetzgebungsverfahren im Deutschen Bundestag nicht ausgeräumt werden konnten. Es ist damit zu rechnen, dass das Bundeskartellamt zukünftig marktpflegerisch in den Wettbewerb eingreift, ohne dass Unternehmen ein konkretes missbräuchliches Verhalten vorgeworfen werden kann - eine klare Überschreitung der Ziele des Kartellrechts, meint die Kommission.

WERTSCHÄTZUNG DES MITTELSTANDS UND DIE ERFINDUNG DER MIT-MITTELSTANDSAMPEL

Im Dezember 2022 traf sich die Kommission beim Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH). Passend zum Gastgeber war das zentrale Thema die Frage der Wertschätzung des Mittelstands. Kommissionsmitglied Prof. Quelle erläuterte Entstehung und

Stand eines Diskussionspapiers, das in der eingesetzten Arbeitsgruppe entstanden war. Zentral sei die Frage, wie man multiplikativ wirken könne. Anschließend kam auch der gesellige Teil mit dem gemeinsamen Besuch auf den Weihnachtsmarkt nicht zu kurz.

In ihrer letzten Sitzung im Juni war die Kommission beim Bankenverband zu Gast und finalisierte die Beschlüsse zur „Wertschätzung des Mittelstands“. Nachdem die entsprechende Arbeitsgruppe ein Verfahren zur Bewertung der Mittelstandsfreundlichkeit von Gesetzen und Verordnungen erarbeitet hatte, verabschiedete die Kommission nun das von Kommissionsmitglied Prof. Quelle vorgestellte Konzept einer MIT-Mittelstandsampel. Ziel des Instruments: Prüfung von staatlichen Maßnahmen auf Mittelstandstauglichkeit und die Stärkung des Bewusstseins für den Mittelstand innerhalb der CDU.

REGULIERUNG VON NACHHALTIGKEIT: EIN SARGNAGEL FÜR UNTERNEHMERISCHES ENGAGEMENT

Die Kommission beschäftigte sich auch mit der überbordenden Regulierung von Nachhaltigkeit. Kommissionsmitglied Prof. Dr. Daniel Graewe von der HSBA Hamburg School of Business Administration gab in der siebten Sitzung im April beim Bund der Steuerzahler (BdSt) einen Überblick über die Entwicklung der Nachhaltigkeitsgesetzgebung. Unter dem Eindruck der ausufernden Berichtspflichten war sich die Kommission einig, dass bis zur nächsten Sitzung eine MIT-Position zu dem Thema zu erarbeiten sei, die in der letzten Sitzung zum Umgang mit Nach-



Kommissionssitzung in der Bundesgeschäftsstelle der MIT

haltigkeitskriterien und Berichtspflichten für Unternehmen verabschiedet wurde. Wichtig: Auf ein internationales Level Playing Field achten, so dass die heimischen Unternehmen durch die hohen Belastungen hierzulande im internationalen Wettbewerb nicht noch mehr ins Hintertreffen geraten.

WACHSTUMSPOTENZIALE IN ZEITEN VON INFLATION UND ZEITENWENDE

In den ersten Sitzungen war die Kommission noch mit der ausklingenden Corona-Pandemie beschäftigt. Die eingesetzte Corona-Arbeitsgruppe konnte Lehren aus der Corona-Krise und deren Implikationen zur Stärkung der Resilienz ziehen, ein entsprechender Antrag wurde verabschiedet. Im Juli 2022 beschäftigte sich die Kommission, zu Gast bei BDO Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, intensiv mit den Auswirkungen des Ukraine-Krieges für unsere Wirtschaft. Eckart von Unger, Abteilungsleiter Marktbeobachtung Germany Trade & Invest, beleuchtet die Auswirkungen des Krieges auf

die Ukraine und das Russlandgeschäft sowie die globalen Auswirkungen der Krise. Zuletzt zeigte er mögliche Perspektiven für deutsche Exporteure auf. Im Februar 2023 war ein weiteres Thema der Kommission die weiter steigende Inflation. Der Chefvolkswirt von Gesamtmetall, Lars Kroemer, stellte die Bedeutung für die deutsche Wirtschaft heraus.

Ein Schwerpunkt im Februar 2023 war die Frage der langfristigen Stärkung der Wirtschaft. Das Kommissionsmitglied Dr. Klaus Wiener MdB gab einen Überblick über die Herausforderungen für die Volkswirtschaft: Fachkräftemangel, mangelnde Investitionen, Innovationskraft, Energiekosten – es sei viel zu tun.

Auch zwischen den einzelnen Sitzungen blieben die Mitglieder durch Treffen in Arbeitsgruppen oder über schriftliche Abstimmungsverfahren im Einsatz für die programmatische Ausrichtung der MIT. So entstand etwa eine Positionierung der MIT zur mittelständischen Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft. Auch haben

sich die Mitglieder mit dem geplanten Verbot von F-Gasen und PFAS-Stoffen beschäftigt, zu dem in der Europa-Kommission Anträge entstanden sind. Fazit: Spannende und zum Teil sehr komplizierte Fragestellungen konnten aus Sicht des Mittelstandes aufgegriffen werden. Es gab jeweils konkrete Lösungsvorschläge, die unsere zahlreichen Experten und Kommissionsmitglieder geduldig und mit Sachverstand ausgearbeitet haben. Die Vorsitzenden sagen allen Mitgliedern der Kommission im Namen des Mittelstandes ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement!



Kommissionssitzung beim ZDH

ARBEITSGRUPPEN

- Corona
- Wertschätzung des Mittelstands
- AG Innovationsoffensive des Mittelstands

THEMEN

- Corona
- Globalisierung, Handelsabkommen, Lieferketten
- Wettbewerbspolitik
- Innovationskraft des Mittelstands
- Langfristige Wachstumsperspektiven

FACHNETZWERK FREIE BERUFE

WACHSTUMSMARKE FREIE BERUFE VERTEIDIGEN

CO-VORSITZENDE: FRITZ GÜNTZLER MDB UND DR. DANIELA KELM



Fritz Güntzler MdB



Dr. Daniela Kelm

Die Freien Berufe haben aus wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Sicht eine enorme Relevanz. Als Wachstumsmarke, Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber genießen Sie eine außerordentliche Bedeutung: Freiberufler erwirtschaften über 10 % des Bruttoinlandsprodukts und beschäftigen über drei Millionen Mitarbeiter. Außerdem sind sie nicht nur dem Individuum, sondern auch der Gesellschaft, das heißt dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Gemeinwohlorientierung ist das Alleinstellungsmerkmal der Freien Berufe. Obwohl die Freien Berufe äußerst heterogen sind, haben sie verschiedene gemeinsame Charakteristika. Besonders prägend ist, dass sie mit der Übernahme von Verantwortung in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich bei ihren Kunden, Mandanten und insgesamt der Öffentlichkeit Vertrauen schaffen.

Das Fachnetzwerk Freie Berufe vereint deren Diversität und soll in einem Austausch untereinander gemeinsame Nöte und Sorgen identifizieren, um in Diskussionen auch mit Experten Lösungsansätze hierfür entwickeln.

Am 2. Juni 2022 traf sich das MIT-Fachnetzwerk Freie Berufe zu der ersten

Online-Veranstaltung, bei der sich die Vorsitzenden Fritz Güntzler MdB und Dr. Daniela Kelm vorstellten und die Teilnehmer willkommen hießen. Nach einer gemeinsamen Besprechung möglicher Themen für die künftigen Veranstaltungen schloss sich die MIT-Bundvorsitzende Gitta Connemann MdB der Veranstaltung an und bedankte sich bei den Fachnetzwerk-Mitgliedern für das Engagement.

Bei der zweiten Veranstaltung gab Peter Klotzki, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Freien Berufe, dem Fachnetzwerk einen Impuls zum Thema „Selbstständige wachsen nicht auf den Bäumen – Gründungsinitiativen der Freien Berufe“. Weitere Themen, mit dem sich das Fachnetzwerk befassen wird sind u.a. Kommerzialisierung sowie Regulierungen und Bürokratieabbau.

Die weiteren Sitzungen des Fachnetzwerkes im vergangenen Jahr haben wir vor allem dazu genutzt, aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsvorschläge zu identifizieren. So haben wir uns in einer Sitzung über die Betroffenheit bei der Suche um fachlichen Nachwuchs ausgetauscht. Da

nach einer repräsentativen Konjunkturumfrage des Bundesverbandes der Freien Berufe (BFB) im Jahr 2022 unter mehr als 1.500 Freiberuflern fast jeder fünfte Befragte davon ausging, binnen der kommenden zwei Jahre weniger Mitarbeiter zu haben als zuvor, ist das Thema des Fachkräftemangels auch bei den Freien Berufen ein offensichtlicher Brennpunkt. Gleichzeitig ist unter den Freiberuflern aber ein vitales Gründungsklima zu erkennen - während in den letzten zehn Jahren in der gewerblichen Wirtschaft die Gründungen um 31 % abnahmen, erreichten die Freien Berufe ein Plus von fast 22 %.

Im Jahr 2023 hat sich das Fachnetzwerk Freie Berufe in einer Diskussion mit Fritz Güntzler MdB und gemeinsam mit anderen Fachnetzwerken der MIT über steuerpolitische Entwicklungen in Krisenzeiten ausgetauscht, da neben der Wirtschaft auch viele - insbesondere beratende - Freie Berufe hiervon in ihrem beruflichen Alltag tangiert und belastet sind. Als weiteres Thema ist vorgesehen, die Belastung der Freien Berufe durch überschießende regulatorische Maßnahmen, Gesetze und andere Eingriffe zu diskutieren und auch hier Lösungsansätze zu entwickeln und auszutauschen.

ZUKUNFT DES GASTGWERBES SICHERN

CO-VORSITZENDE: GEREON HAUMANN UND HEIKE BREHMER MDB



Gereon Haumann



Heike Brehmer MdB

Der Bundesvorstand der MIT hat in seiner Sitzung am 7. Januar 2022 Gereon Haumann und Heike Brehmer MdB zu den Vorsitzenden des Fachnetzwerkes Gastgewerbe und Tourismus berufen. Für das Fachnetzwerk haben wir uns Arbeitsschwerpunkte und einen Terminplan erarbeitet. Im Fachnetzwerk Gastgewerbe und Tourismus haben wir uns dazu verständigt, digital zu tagen.

I. LAGE DER BRANCHE IM NACHGANG DER CORONA-PANDEMIE

Die Tourismusbranche hat durch die Pandemie in den letzten Jahren erheblich gelitten, Corona hat bei vielen Unternehmen Spuren hinterlassen.

Mit circa drei Millionen Beschäftigten und rund 4 Prozent der Bruttowertschöpfung gehört die Tourismusbranche gerade im ländlichen Raum zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen und Jobmotoren. Die Regierungskoalition ist dringend gefordert, eine ausreichende Unterstützung für den Deutschlandtourismus zu gewährleisten.

In unserem Netzwerk wollen wir die Probleme der Branche aufgreifen und

gemeinsam Vorschläge zur Verbesserung unterbreiten.

II. ARBEIT DES FACHNETZWERKS

1. AUFNAHME DER NETZWERKSITZUNGEN IM JAHR 2022

Unsere erste Sitzung fand am 11. Juli 2022 in digitaler Form statt. Wir konnten für unsere erste Veranstaltung die Vorsitzende der AG Tourismus der CDU/CSU Bundestagsfraktion, Anja Karliczek MdB begrüßen. Frau Karliczek berichtete von ihrer Arbeit aus der Arbeitsgruppe und beschrieb die Herausforderungen der Branche.

2. LAGEANALYSE DES TOURISMUSPOLITISCHEN SEKTORS

In dieser Wahlperiode hat der Tourismus unter einem grünen Wirtschaftsminister keinen so hohen Stellenwert mehr. Es gibt keinen Staatssekretär mehr, sondern nur noch einen Beauftragten für Tourismus. Die Seiten für den Tourismus muss man auf der Website des Ministeriums erst einmal suchen. Dieses Ministerium heißt jetzt

bezeichnenderweise Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

3. AUSGANGSPUNKT DER OPPOSITIONSARBEIT DER UNION

Als CDU/CSU-Bundestagsfraktion werden wir uns für die Branche stark machen und eine Entfristung bzw. Beibehaltung des 7% Mehrwertsteuersatzes in der Gastronomie einsetzen.

Wir werden die Regierung an ihre Versprechen erinnern, die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag einfordern und den Finger in die Wunde legen und auf Missstände aufmerksam machen.

4. INHALTLICHE SCHWERPUNKTE DER KOMMENDEN NETZWERKARBEIT

Wir befassten uns mit dieser Thematik und konnten als Gast Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin des DEHOGA-Bundesverbandes, begrüßen.

Das Fachkräfte- bzw. Personalproblem ist in der Branche eine der signifikanten Herausforderung in den nächsten Jahren. Ohne ausreichend Personal werden wir in der Branche nicht bestehen können.

Die Mitglieder in unserem Netzwerk kritisierten zudem die gestiegenen Energiepreise, welche für die Branche eine enorme Belastung darstellen und wünschten sich für die nächste Sitzung dieses Thema aufzugreifen. Zur Thematik Energie und Klimaschutz konnten wir Andreas Jung MdB, den stellv. Bundesvorsitzenden der CDU und Vorsitzender der AG Klimaschutz und Energie der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, gewinnen. Herr Jung berichtete von den Maßnahmen, welche die CDU/CSU-Bundestagsfraktion einbringen wird und wofür wir als CDU/CSU stehen.

FACHNETZWERK HANDEL

ZUKUNFT DER INNENSTÄDTE SICHERN

CO-VORSITZENDE: JÖRG HAMEL UND JAN METZLER MDB



Jörg Hamel

Unsere Städte befinden sich inmitten eines fundamentalen Wandels. Wir kaufen heute anders ein als noch vor wenigen Jahren. Geändertes Konsumverhalten, neue Strukturen, Gewerbeparks auf der grünen Wiese, Wettbewerbsbedingungen, ungünstige wirtschaftliche und bürokratische Rahmenbedingungen sowie die demografische Entwicklung: es gibt viele Gründe, deren Folgen für den innerstädtischen Einzelhandel spürbar sind und nachhaltige Spuren hinterlassen. Die jüngsten Insolvenzen großer Namen wie Galeria Kaufhof oder Peek & Cloppenburg lassen Ängste über eine Verödung der Innenstädte neu aufleben. Die Geschäfte stehen unter Druck und müssen umdenken und gegensteuern.

Wie können wir diesen Wandel konstruktiv gestalten? Das vor gut einem Jahr ins Leben gerufene Fachnetzwerk Handel ist eine Plattform für den Austausch von Ideen, Best Practices und Lösungsansätzen für ebendiese Fragestellung. Gemeinsam mit Menschen aus Politik und Wirtschaft, mit Experten und Gewerbetreibenden, haben wir diesen Austausch begonnen und institutionalisiert, um eine breite Palette



Jan Metzler MdB

von Themen zu beleuchten, die neuesten Entwicklungen im Bereich Handel zu analysieren und – so das Ziel – diese Erkenntnisse zurückzuspiegeln.

Die Corona-Pandemie hat die schon vor Jahren begonnene Disruption noch einmal deutlich verstärkt und bereits bestehende, strukturelle Probleme offengelegt. In Zeiten von Home Office und einer unbegrenzten Auswahl an verfügbaren Waren im Internet bleiben die Menschen den Einkaufsstraßen fern. Dabei sind die innerstädtischen Begegnungen ein wichtiges Regulativ gegen eine digital verzerrte Welt. Wie können wir Innenstädte und Handel lebendig erhalten? Wir haben den Austausch mit Experten gesucht, um uns genau dieser Frage zu stellen. Wichtig war zunächst die Bestandsaufnahme. Wo steht der Handel in Deutschland? Folgerichtig haben wir zu Beginn der Arbeit mit Experten des Instituts für Handel in Köln das Thema „Katalysator Pandemie - wohin geht die Reise?“ diskutiert. Auch für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion ist das Thema Handel ein wichtiges Anliegen. Unser Fachnetzwerk hat sich entsprechend mit dem Antragsentwurf „Nachhaltige Impulse für Einzelhandel und Innenstädte“ auseinandergesetzt.

Eines ist schon jetzt klar: Es ist davon auszugehen, dass der Umsatz, der sich ins Internet verlagert hat, auch dauerhaft dort bleiben wird. Diese Entwicklung lässt sich weder zurückdrehen noch aufhalten. Dabei will niemand den Online-Handel verteufeln, im Gegenteil: Er bietet unbestreitbare Vorteile, gerade im Hinblick auf die Warenverfügbarkeit und damit die Lebensqualität in ländlichen Räumen.

Auch für kleine Geschäfte bieten sich durch die Skalierung der Kundenerreichbarkeit weit über das eigentliche Einzugsgebiet des Geschäfts hinaus nach wie vor hervorragende Chancen. Aber auch in diesen Fällen wird die stärkere Nutzung des Online-Vertriebsweges die Handelsflächen weiter reduzieren. Der zunehmende Leerstand innerstädtischer Flächen ist kein vorübergehendes Phänomen. Er wird das Gesicht der Innenstädte und Ortskerne stark verändern. Vor allem für kleine und mittelgroße Zentren droht das Leiden des Einzelhandels in ein Massensterben auszuarten. Benötigt werden neue Ideen für leerstehende Läden, Einkaufsstraßen und Fußgängerzonen. Es gibt viele gute Ansätze und Stellschrauben, an denen gedreht werden muss.

Innenstädte mit einer anziehenden Funktionsvielfalt müssen in Zukunft mehr sein als nur Einkaufsstraßen. Lebendige und vielfältige Innenstädte sind kulturelles Erbe und als Ort der Begegnung, des Zusammenkommens und der Gemeinschaft unverzichtbar. Dieser Ansicht ist auch das Fraunhofer Institut, mit dem wir uns zum Thema „Flexibilität bringt Innenstädte nach vorn“ ausgetauscht haben. Die eine Blaupause gibt es jedoch nicht. Jede Stadt ist unterschiedlich. Dort, wo es Kommunen gelingt, mit unterschiedlichen Bausteinen die Aufenthaltsquali-

tät in den Innenstädten zu erhöhen, wo sich Menschen wieder mehr treffen, sich austauschen und sich wohlfühlen, kann man einen positiven Trend beobachten. Gleichzeitig sind sie ohne florierenden und funktionierenden Einzelhandel undenkbar.

Die Entwicklung ist zwar deutlich und dramatisch: Laut aktuellen Studien gehen gerade jüngere Menschen nicht mehr zum Shoppen in die Stadt. 2015 waren noch 75 Prozent der unter 30-jährigen der Ansicht, die Innenstadt sei zum Einkaufen geeignet, heute sind es nur noch 40 Prozent. Auch unter den Älteren verliert die Innenstadt langsam ihren Einkaufsglanz. Mit einer alternden Bevölkerung ändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen. Die Quintessenz bleibt dennoch: Der Handel ist und bleibt Dreh- und Angelpunkt. Was sich ändern muss, ist der Rahmen. Auch andere Faktoren spielen eine Rolle, zum Beispiel die Verkehrsanbindung: Wer möchte, dass die Menschen vom bequemen PC auf-

stehen und in die Innenstadt kommen, darf es ihnen nicht unnötig erschweren. Gerade in ländlichen Gebieten ist die Frage, wie man in die nächste Stadt zum Einkaufen kommt, nicht trivial. Solange der ÖPNV unzureichend ausgebaut ist, bleiben die Menschen auf ihr Auto angewiesen. Die „Autofreie Stadt“ ist deshalb genauso falsch wie die „Autogerechte Stadt“ der 60er und 70er Jahre. Wie die MIT es in ihren „Leitsätze für eine wirtschaftsfreundliche Kommunalpolitik“ richtig formuliert: „Überall gilt es aber, Individualverkehr und ÖPNV nicht gegeneinander auszuspielen, sondern sinnvoll miteinander zu verknüpfen.“

Für das kommende Jahr werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, weiterhin relevante Themen diskutieren, den Austausch fördern und Empfehlungen für den Einzelhandel entwickeln. Ein Schwerpunkt muss der Bereich E-Commerce sein. Angesichts des anhaltenden Wachstums und der sich verändernden Kundenbedürfnisse ist es für

den stationären Handel von entscheidender Bedeutung, digitale Strategien zu entwickeln und zu implementieren. Diesem Thema werden wir uns intensiv widmen. Auch müssen wir uns stärker mit dem Themenkomplex Nachhaltigkeit auseinandersetzen, denn Verbraucherinnen und Verbraucher werden zunehmend umweltbewusster und legen Wert auf nachhaltige Produkte und Unternehmenspraktiken.

Die Arbeit des Fachnetzwerks Handel wäre ohne die engagierte Unterstützung der Mitglieder nicht möglich. Wir möchten allen herzlich für ihren Einsatz, ihre Ideen und ihre Expertise danken. Ihre Beiträge machen es erst möglich, dass wir als Arbeitsgruppe Ideen und Strategien entwickeln können, um den Einzelhandel in einer sich schnell verändernden Umgebung zu stärken und auch im nächsten Jahr einen wertvollen Beitrag zu dieser Entwicklung zu leisten.

FACHNETZWERK HANDWERK

FACHKRÄFTEMANGEL MACHT SICH ZUNEHMEND BEMERKBAR

VORSITZENDE: PROF. DR. ELMAR FORSTER UND VOLKER RODE



Prof. Dr. Elmar Forster

FACHKRÄFTEPROBLEMATIK IM HANDWERK

Das Fachnetzwerk unter dem Vorsitz der MIT-Mitglieder Prof. Dr. Elmar Forster und Volker Rode war von Beginn an sehr aktiv. Ein erster virtueller Stammtisch im Mai 2022 beschäftigte sich mit den aktuellen Themen Energiepreise und Versorgungssicherheit, mit E-Mobilität, handwerksbezogenen steuerpolitischen Maßnahmen und dem Thema Digitalisierung. Die Diskussionsteilnehmer beschlossen außerdem, sich insbesondere mit der Nachwuchs- und Fachkräfteproblematik in der deutschen Wirtschaft und speziell im Handwerk zu befassen. Man wolle versuchen, gegebenenfalls über den MIT Bundesvorstand und die Vorstandsmitglieder aus den einzelnen Bundesländern die Länder dazu zu bewegen, in allen Schulgattungen Berufsorientierungsmaßnahmen (zum Beispiel ein einwöchiges Praktikum) verpflichtend in den Lehrplan aufnehmen, sowie dies zum Beispiel in Thüringen bereits geschehen ist. Berufliche Orientierungstage seien ein überaus geeignetes Instrument, um



Volker Rode

den Jugendlichen dem Handwerk und generell einer beruflichen Ausbildung näher zu bringen.

In einer zweiten Veranstaltung im Juli 2022 wurde das Thema Nachwuchs- und Fachkräftemangel vertieft, schwerpunktmäßig ging es um Probleme und Lösungsansätze. Dr. Volker Born, Abteilungsleiter Fachbereich Bildung, Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) erläuterte zum Thema: „Nachwuchs- und Fachkräftemangel: Problem und Lösungsansätze“ anhand einer Präsentation die aktuellen Probleme der Fachkräftesicherung. Der ZDH fordere eine Bildungswende. Sie sei Voraussetzung für Energiewende- und Wohnungsbaupolitik. Dr. Born ging auf Lösungsansätze im Handwerk ein. In einem weiteren Punkt ging Thomas Malcherek, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt, anhand eines Praxisberichts auf die verpflichtende Berufsorientierung im Thüringer Schulsystem ein. Das Berufswahlkompetenz-Modell gliedere sich in 4 Phasen auf: Einstimmen, Erkunden, Entscheiden, Erreichen. Man könne festhalten, dass durch die verpflichten-

de Berufsorientierung der Schüler nun in Anhängigkeit der jeweiligen Jahrgangsstufe regelmäßig in den Beruflichen Trainingszentren (BTZ) oder im Betrieb sei. Jedoch sei die Messung der Effekte dieser Berufsorientierung sehr schwierig.

ENERGIEPOLITIK FÜR DAS HANDWERK

In einer dritten virtuellen Veranstaltung im Dezember 2022 beschäftigte sich das Fachnetzwerk mit dem Status Quo der Strom- und Gaspreisbremse. Dr. Terton, Leiter der Abteilung Wirtschafts-, Energie- und Umweltpolitik ZDH, informierte über die aktuelle Energieversorgung und die kritischen Punkte fürs Handwerk. Eine ZDH-Sonderumfrage zeige, dass bei 83 Prozent der Handwerksbetriebe die Energiekosten seit dem Jahresbeginn 2022 massiv gestiegen seien, im Mittel um 64 Prozent. Dies bringe viele Handwerksbetriebe in existentielle Bedrängnis. Die Teilnehmer beschäftigte, dass zu Beginn des neuen Jahres neue Versorgerverträge und Preisanpassungen ihre volle belastende Wirkung auf die Kosten der Betriebe entfalten. Bis zum Greifen der Gaspreisbremse ab März, die dann auch rückwirkend ab Januar 2023 gelten soll, benötigen gerade die energieintensiven Handwerke Entlastungen. Nun kommt es aber darauf an, die Details auszuarbeiten und die Umsetzung zügig vorzunehmen, damit mögliche Liquiditätsgengpässe im Januar und Februar 2023 bei energieintensiven Betrieben verhindert werden könnten. In einem weiteren Punkt ging Herr Dr. Terton auf die Energiekrise auf der EU-Ebene ein. Insgesamt stellte Prof. Dr. Forster fest, dass die multiplen Krisen dazu führen, dass

das Handwerk derzeit aus mehreren Richtungen in die Zange genommen werde: explodierende Energiepreise, unsichere Energieversorgung, massive Materialverteuerungen und Lieferengpässe, Konsumzurückhaltung, steigende Belastungen durch Sozialabgaben. Der wachsende Fachkräftebedarf und bürokratische Pflichten kommen verschärfend hinzu.

HEIZUNGSCHAOS BELASTET DAS HANDWERK

Auch die Heizungspläne der Ampel-Koalition beschäftigte das Fachnetzwerk in einer virtuellen Veranstaltung im April 2023. Prof. Dr. Forster gab zunächst den Teilnehmern am vierten virtuellen

Stammtisch des Fachnetzwerkes einen thematischen Überblick. Bestehende Heizungen seien – nach damaligen Stand der Diskussion – nicht betroffen und können weiter genutzt werden. Auch Reparaturen sind weiter möglich. Enddatum für die Nutzung fossiler Brennstoffe in Heizungen sei der 31. Dezember 2044. Sei die Heizung kaputt und kann nicht mehr repariert werden – so genannte Heizungshavarie – greifen Übergangsfristen (3 Jahre; bei Gasanlagen bis zu 13 Jahre). Vorübergehend kann eine (ggf. gebrauchte) fossil betriebene Heizung eingebaut werden. Für Eigentümer, die das 80. Lebensjahr vollendet haben und die ein Gebäude mit bis zu sechs Wohnungen selbst bewohnen, soll im Havariefall die Pflicht zur Umstellung auf Erneuerbares Heizen entfallen. In einem weiteren Punkt ging Dr. Terton auf die aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Gesetzesentwürfe ein. Seine Ausführungen zur Planung der Gesetzgebung stellte er auch in einen internationalen Zusammenhang; so sei der Anteil Deutschlands am Weltklima sehr klein. Man Sorge sich über die Entwicklung des Wohlstands in Deutschland. Christian Sendelbeck, SHK Unternehmer, Vizepräsident der Handwerkskammer für Mittelfranken schloss mit einem kenntnisreichen Bericht aus der Praxis der Handwerksbetriebe an. Mit dem derzeitigen Tempo werden die Heizungsumstellung in ganz Deutschland rechnerisch ca. 25 Jahre dauern. Die Regierung strebe jedoch 6 Jahre an.

FACHNETZWERK INDUSTRIE

DEUTSCHLANDS MITTELSTÄNDISCHER INDUSTRIE EINE STIMME GEBEN

VORSITZENDE: TILMAN KUBAN MDB UND GERO SCHULZE ISFORT



Tilman Kuban MdB

Die beiden Vorsitzenden des MIT-Fachnetzwerks Industrie organisierten regelmäßig stattfindende Lunch-Talks, bei denen in einer Stunde zur Mittagszeit mit hochkarätigen Gästen aus der Industrie wichtige industriepolitische Themen diskutiert wurden. Zu den Veranstaltungen wurden immer wieder auch die Mitglieder des Bundesvorstandes und der thematisch angrenzenden MIT-Fachkommissionen eingeladen. Das MIT-Fachnetzwerk hatte gegen Ende der Legislatur knapp 200 Mitglieder, an den Veranstaltungen nahmen regelmäßig 30 bis 80 Teilnehmer teil.

AUSTAUSCH MIT VDA-PRÄSIDENTIN HILDEGARD MÜLLER ZUM UMGANG MIT CHINA

Den Auftakt zu dieser Reihe bildete ein Gespräch zum Thema „China - Partner, Konkurrent oder Rivale?“ mit der Präsidentin des Verbandes der Automobilindustrie (VDA) Hildegard Müller. Zusammen mit der ehemaligen Staatsministerin im Kanzleramt diskutierten die Vorsitzenden und Mitglieder über den Umgang mit China, mögliche Abhängig-



Gero Schulze Isfort

keiten sowie Chancen und Risiken der industriellen Produktion in China. Dabei wurde klar: China ist systemischer Rivale, aber auch wirtschaftlicher Partner. Statt über De-Coupling, gilt es ein De-Risking voranzutreiben und die großen Konzerne zu sensibilisieren. Die familiengeführten Mittelständler seien hier bereits vorsichtiger aufgestellt.



VDA-Präsidentin und MIT-Mitglied Hildegard Müller

DR. ACHIM DERCKS ZUM THEMA „ENERGIEKOSTEN IN DER INDUSTRIE“

Bei der zweiten Veranstaltung durften wir den stellvertretenden Hauptge-

schäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) Dr. Achim Dercks begrüßen. Zusammen mit ihm wurden die Probleme der Gas- und Strompreisbremsen, die Arbeit in der Gasexperten-Kommission des Bundeswirtschaftsministeriums sowie ein möglicher Industriestrompreis diskutiert. Hier wurde deutlich, dass die Bremsen zu komplex und zu bürokratisch seien, um Betriebe wirklich zu entlasten. Statt massenhafter Subventionen müsse man vor allem das Energienangebot erweitern und die Steuern und Abgaben reduzieren. Zudem wurde auch über das Thema Wasserstoff diskutiert, wobei deutlich wurde, dass die Fokussierung auf grünen Wasserstoff allein, gerade zu Beginn, nicht zielführend sei.

„INVESTITIONSSTANDORT DEUTSCHLAND“ – DISKUSSION MIT DER CHEMIE-INDUSTRIE UND DR. WOLFGANG GROSSE ENTRUP

Ein weiteres Thema des Fachnetzwerks waren die Rahmenbedingungen des Industrie- und Investitionsstandortes Deutschland. Denn in vielen Standort-Rankings befindet sich Deutschland seit Start der Ampel-Regierung im freien Fall. Der Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Chemischen Industrie (VCI) Dr. Wolfgang Große Entrup diskutierte mit den Vorsitzenden und den Mitgliedern wie Deutschland und auch Europa als Standort für Investitionen – gerade auch für die energieintensive Industrie – wieder attraktiver werden könne. Große Entrup lenkte den Begriff vor allem auch auf die europäische Ebene. Nicht nur in Berlin, sondern vor allem auch in Brüssel müsse es ein Umdenken beim Thema Standort-



Diskussion mit Dr. Achim Dercks

wettbewerb und Regulierung geben. Von einem Belastungsmoratorium sei man weit entfernt.

ROHSTOFFSICHERHEIT IN DER INDUSTRIE – DISKUSSION MIT WOLFGANG NIEDERMARK VOM BDI

Neben den Energiekosten und den Bürokratie-Lasten, die in den vorherigen Sitzungen des Fachnetzwerks diskutiert wurden, ist ein weiterer Faktor für die Attraktivität des Standorts die Verfügbarkeit von Rohstoffen. Hierzu fand ein Gespräch mit dem Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbands der Deutschen Industrie (BDI) Wolfgang Niedermark statt. Dieser machte deutlich, dass der Dreiklang aus heimischer Gewinnung, Recycling und Importen voll ausgeschöpft werden müsse, um mit möglichst diversifizierten Bezugswegen, die Abhängigkeit von einzelnen Partnern zu minimieren. Zudem sprach er sich für mehr Handels- und Rohstoffabkommen aus, um sich international nicht von einzelnen Ländern abhängig zu machen.

INDUSTRIE KANN AUCH NACHHALTIGKEIT – AUSTAUSCH MIT DEM GESCHÄFTSFÜHRER VON REMONDIS HERWART WILMS

In der letzten Veranstaltung des MIT-Fachnetzwerks wurde eine dieser Säulen – Recycling – im größeren Kontext „Kreislaufwirtschaft“ mit Herwart Wilms, dem Geschäftsführer des Recycling-Unternehmens Remondis und Vorsitzenden des BDI-Rohstoffausschusses diskutiert. Wilms betonte, dass es wichtig sei, während des Produktdesigns den Nachhaltigkeits-Gedanken bereits zu berücksichtigen, um das Wiederverwerten so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Hierzu müsse es ein geeignetes Label geben und der Staat eine Vorbildrolle einnehmen. Außerdem wurde in der Diskussion deutlich, dass ein CO₂-Preis das geeignetste Instrument sei, um effizienten Klimaschutz in die Kreislaufwirtschaft zu implementieren.



Austausch mit Dr. Wolfgang Große Entrup vom VCI



Abschlussveranstaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft mit Remondis-Geschäftsführer Herwart Wilms

FACHNETZWERK KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT

DIE KULTURSZENE ALS EIGENEN WIRTSCHAFTSZWEIG STÄRKEN

VORSITZENDE: DOROTHEE BÄR MDB UND JOE CHIALO



Dorothee Bär MdB



Joe Chialo

Am 27. Juni 2022 versammelte sich das neu gegründete Fachnetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft zu einer ersten Online-Sitzung, dem Kick-Off-Event. Die beiden Vorsitzenden, Dorothee Bär MdB und Joe Chialo stellten dabei gemeinsam ihre Vision für das Netzwerk vor: als starke Stimme für die Kultur- und Kreativwirtschaft aus der MIT und somit aus der Union heraus zu wirken. Die Kulturszene – traditionell eher links orientiert – litt ganz besonders unter den Einschränkungen während der Corona-Pandemie. Umso wichtiger ist es, die Union nun als einen starken Verbündeten von Kultur- und Kunstschaffenden zu positionieren.

Das Fachnetzwerk will dazu regelmäßig zu ungewöhnlichen Veranstaltungen mit Vertretern aus allen Bereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft einladen. Die Aktivitäten sollen dabei genauso vielfältig wie die Kulturszene selbst sein.

Die erste Live-Veranstaltung war gleich ein Highlight: gemeinsam mit der CDU Berlin lud das Netzwerk am Abend des 18. Januar 2023 zu einer „Club-Veranstaltung“ im Suicide-Club auf dem legendären Berliner RAW-Gelände ein. Dorothee

Bär MdB und Joe Chialo diskutierten dabei mit spannenden Gästen aus der Club- und Kreativwirtschaft zu vielseitigen Fragen: Wie steht es um die Kulturszene in Deutschland? Was braucht Kultur, um trotz Pandemie und Preisexplosionen zu überleben? Und warum brauchen wir die Kultur so unbedingt für unsere freiheitliche und demokratische Gesellschaft? Die Diskussionsteilnehmer waren sich einig, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Kulturakteuren unerlässlich ist, um die großen Herausforderungen dieser Zeit zu bewältigen und die Kulturszene nachhaltig zu stärken. Auch der inzwischen amtierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner MdA, war bei der Veranstaltung zu Gast, ebenso wie die MIT-Vorsitzende, Gitta Connemann MdB.

Das Fachnetzwerk Kultur- und Kreativwirtschaft will auch weiterhin ungewöhnliche Veranstaltungen initiieren, um einen breiten Dialog und Austausch innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft zu fördern. Unser Ziel bleibt es, als starke Stimme für diese Branche innerhalb der MIT und der Union wahrgenommen zu werden.

LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG

MEHR WERTSCHÄTZUNG FÜR UNSERE LANDWIRTSCHAFT

VORSITZENDE: STEFFEN BILGER MDB UND FRIEDRICH-OTTO RIPKE



Steffen Bilger MdB



Friedrich-Otto Ripke

Landwirtschaft und Ernährung sind durch den russischen Angriffskrieg mittlerweile ganz anders im Bewusstsein der Bevölkerung und der Politik verankert. Das Fachnetzwerk verbindet Praktiker und Politiker und bringt Positionen aus MIT-Sicht in die Landes-, Bundes- und Europapolitik ein.

Startpunkt des unter Leitung von Steffen Bilger MdB und Friedrich-Otto Ripke arbeitenden Fachnetzwerks war am 7. Juni 2022 eine Online-Sitzung mit der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Connemann MdB. Dabei unterstrich Frau Connemann in ihrem Impuls die Bedeutung der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik für die MIT sowie für CDU und CSU.

Nach Vorstellung der Fachnetzwerks-Vorsitzenden ging es mit den Mitgliedern gemeinsam an die Themenfindung für die Arbeit innerhalb des Netzwerks. Schließlich entschieden sich die Vorsitzenden gemeinsam mit den Mitgliedern, sich zunächst mit den Versorgungsgraden im Agrarbereich in Deutschland auseinanderzusetzen. Denn hinsichtlich des Ausbaus

einer resilienten Lebensmittelversorgung bedarf es der Umsetzung konkreter Schritte, u.a. transparenten Wettbewerbs, Investitionssicherheit und Akzeptanz in der Gesellschaft. Im Oktober 2022 kamen die Mitglieder in der nächsten Online-Sitzung zusammen, in der der Entwurf eines Positionspapiers diskutiert wurde.

Bei einer Online-Sitzung mit Minister Sven Schulze aus Sachsen-Anhalt im August 2023 stand die Information über die aktuellen Themen der Agrarminister im Mittelpunkt. Er informierte zudem über die Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium und über seine Einschätzungen zur aktuellen europäischen Agrarpolitik.

Die Fachnetzwerk-Vorsitzenden beraten zudem den MIT-Bundesvorstand in allen Fragen der Landwirtschafts- und Ernährungspolitik und halten den Kontakt zu anderen Vereinigungen und Gliederungen von CDU und CSU sowie der MIT.

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT IN ZEITEN DER AMPEL VERTEIDIGEN

VORSITZENDER: CHRISTIAN FRHR. VON STETTEN MdB



Christian Frhr. von Stetten MdB

SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUFGABEN DES PKM

Erklärtes Ziel der zuletzt 142 Abgeordneten in der 20. Wahlperiode - über zwei Drittel der CDU/CSU-Bundestagsfraktion - im PKM ist es, sich gerade unter den miserablen wirtschaftspolitischen Bedingungen der Ampelregierung für die Belange von KMU bzw. Familienunternehmen einzusetzen. Besonders in dieser Zeit sieht der PKM es als seinen Auftrag, dem deutschen Mittelstand in seiner zunehmenden Ratlosigkeit ob der Politik der Bundesregierung mit offenem Ohr und Rat und Tat zur Seite zu stehen. Dies realisieren wir, indem wir eine Plattform des Austauschs schaffen und mit starker Stimme den Mittelstand in Berlin vertreten. Insbesondere wurde in den Gesprächen mit Unternehmerinnen und Unternehmern spürbar, dass sie insbesondere von der FDP enttäuscht sind, von der sie nicht erwartet hätten, dass sie den „wirtschaftspolitischen Geisterfahrerkurs Deutschlands in Europa“ von Robert Habeck und der SPD in diesem Umfang mitträgt. Umso wichtiger ist es für den deutschen Mittelstand,

einen grundsatzfesten Anker wie den PKM - mit seinem Leitbild der Sozialen Marktwirtschaft und damit etwa der Garantie der Privat- und Tarifautonomie, des Eigentumsschutzes, gelebter Subsidiarität, fairen Leistungswettbewerbs, der Chancengerechtigkeit und Eigeninitiative anstelle von lähmender Vollkaskomentalität und Umverteilung - an seiner Seite zu wissen. Konkret stehen wir u.a. für Bürokratieabbau, Steuervereinfachungen, die Verhinderung weiterer Belastungen für die Wirtschaft, einen technologieoffenen Klimaschutz und bessere Rahmenbedingungen für den Mittelstand. Wir treten gegen Steuererhöhungen und Ampelplanwirtschaft in unserem Land ein.

Um immer auf dem neusten Stand zu bleiben und um aktuelle Themen zu behandeln, trafen sich auch in den letzten zwei Jahren die Mitglieder des PKM in den Sitzungswochen, um über die Mittelstandsrelevanz der anstehenden Gesetzesvorhaben zu diskutieren. Zudem wurden im Vorstand des PKM aktuelle Themen auch mit diversen Gästen besprochen. Die PKM-Arbeitsgruppen

(Arbeit und Soziales, Bürokratieabbau, Energie, Freie Berufe, Gesundheit, Handwerk sowie Kreislaufwirtschaft) erörtern mit Verbänden und Kammern aktuelle fachpolitische Themen.

VERANSTALTUNGEN

Endlich wurden nach Corona auch wieder unsere gewohnten Veranstaltungen durchgeführt. Anfang 2023 konnte erstmals seit 2020 der Neujahrsempfang mit rund 300 Gästen wieder stattfinden. 2022 fand - nach zuletzt 2019 - mit etwa 1.400 Gästen unser PKM-Sommerfest wieder statt. 2023 waren es über 1.500 Gäste im Berliner Kronprinzenpalais.

Neben Abgeordneten aus der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, dem Europa- und den Landesparlamenten, Botschaftern sowie Journalisten und Vertretern der Wirtschaftsverbände erschienen auch in diesem Jahr wieder viele Unternehmerinnen und Unternehmer aus ganz Deutschland auf unserem Fest. Die Mischung aus Vertretern des politischen Berlins mit Verantwortungsträ-



46. PKM-Sommerfest am 5. Juli 2022 mit Alexander Dobrindt MdB, Jana Schimke MdB; Christian Freiherr von Stetten MdB, Gitta Connemann MdB, Friedrich Merz MdB und Sebastian Brehm MdB (v.l.)



1.500 Gäste genießen bei sommerlichen Temperaturen das PKM-Sommerfest

gern aus mittelständischen Unternehmen aus ganz Deutschland macht das PKM-Sommerfest aus und unterscheidet es von den zahlreichen anderen Sommerfesten in Berlin.

Ende 2022 mussten wir aber auch in tiefer Trauer Abschied nehmen von demjenigen, der das weit bekannte PKM-Sommerfest zu dem einzigartigen Ereignis machte, was es seit vielen Jahren ist – von Dr. Michael Fuchs.

Er war Vorsitzender des PKM von 2006 bis 2011 und nicht nur in dieser Funktion ein Unbeugsamer mit „eigenem Kopf“, welcher insbesondere in Zeiten der „Großen Koalition“ bis 2009 „innerparlamentarische Opposition“

gegen zu viel Sozialdemokratie in Regierung und Fraktion organisierte. Dies geschah in konstruktiver Art und Weise für Mittelstand und Wirtschaft.

Er bzw. der PKM waren beispielsweise entscheidende „Geburtshelfer“ des Normenkontrollrats für weniger Bürokratie. Ihm gebührt unser großer Dank!

DER PKM IN DER 1. HÄLFTE DER 20. LEGISLATURPERIODE (2021 - 2023)

Der Vorsitzende Christian Frhr. von Stetten wurde mit 95,1 Prozent der Stimmen unmittelbar nach der Bundestagswahl im September 2021 gewählt. Der weitere Vorstand (16 Beisitzer) bzw. geschäftsführende Vorstand wurden im März 2022 gewählt: Neben dem bereits gewählten Christian Frhr. von Stetten MdB (Vorsitzender) wurden in den geschäftsführenden Vorstand gewählt: Sebastian Brehm MdB (Erster Stellvertretender Vorsitzender), Tilman Kuban MdB, Jana Schimke MdB, Paul Ziemiak MdB (jeweils Stellvertretende Vorsitzende) und die zwei Kassenprüfer Albert Rupprecht MdB und Christina Stumpp MdB sowie Gitta Connemann MdB kooptiert. Diese Ergebnisse wurden auch in den turnusgemäß vorgesehenen Neuwahlen am 19. Oktober 2022 bestätigt.



Geselliges Miteinander von Christian Freiherr von Stetten MdB, Friedrich Merz MdB, Gitta Connemann, Philipp Amthor und Sebastian Brehm (v.l.) auf dem 47. PKM-Sommerfest am 4. Juli 2023

BERICHT ÜBER DIE BESCHLÜSSE DES 15. BUNDESMITTELSTANDSTAGS

Antrag	Bezeichnung	Votum BMT 2021	Weiteres Verfahren
Leitantrag			
L01	Unser Deutschland-Plan: Neustart für mehr Freiheit und Verantwortung AS: Bundesvorstand	Annahme in geänderter Fassung.	Behandlung im Mittelstands-Magazin Mai 2021 und Verwertung in weiterer Programmatik.
Corona-Krise			
A C01	Leistungsfähigkeit, Verantwortungsbe- wusstsein, Engagement. AS: Projekt-Kommission „Lehren aus der Corona-Krise“	Annahme in geänderter Fassung.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vor- sitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheit, Neue Länder, Sport und Ehrenamt, Pe- titionen, Sepp Müller MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Gesundheit, Tino Sorge MdB, an den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Deut- schen Bundestag, Hubert Hüppe MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A C02	Schaffung einer Pandemie-Versicherung unterstützen und fördern AS: Landesver- band Schleswig-Holstein	Ablehnung.	-
A C03	Kauf von Schutzmaterialien für die Bevölke- rung und medizinische Berufe in Deutsch- land oder mindestens in Europa AS: Landesverband Hessen und Kreisver- band Marburg-Biedenkopf	Erledigt.	-
A C04	Unverzögliche Einführung der 2G-Corona- regel flächendeckend in ganz Deutschland für alle in Betracht kommenden Bereiche AS: Kreisverband Aurich	Ablehnung.	-
Arbeit und Soziales			
A A01	Einwanderung für Fachkräfte erleichtern AS: Landesverband Hessen und Kreisver- band Marburg-Biedenkopf	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde an die Kommission Arbeit/Sozi- ales/Familie überwiesen. Aus einer Projektgruppe Fachkräftemangel zusammen mit der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung ging der spätere Beschluss „Arbeitskräftemangel auf allen Ebenen entgegenwirken“ des Bundesvorstands vom 25. März 2023 hervor. Dieser umfasst auch das Thema Einwanderung. Der Beschluss wurde anschließend mit Bitte um Berücksichtigung an die CDU-/CSU-Bun- destagsfraktion sowie an den Fachreferenten des Konrad-Adenauer-Hauses geschickt.
A A02	Keine europäische Mindestlohnrichtlinie AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsit- zenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hermann Gröhe MdB, an den Vorsitzen- den der Fraktions-AG Arbeit und Soziales, Stephan Stracke MdB sowie an den Fachreferenten im Kon- rad-Adenauer-Haus geschickt. Teilweise Inhalt des Bundesvorstandsbeschlusses „Forderungen zur aktuellen Entwicklung in der EU-So- zialpolitik“ vom 26. August 2022.
A A03	Rücknahme der Vorfristigkeit der Sozialbei- träge auf das Niveau vor 2006 AS: Landesverband Sachsen-Anhalt	Überweisung an den Bundesvorstand	Keine unmittelbare Befassung

A A04	Ausbildungsbegleitende Hilfen praxistauglich ausschreiben! AS: MIT Rheinisch-Bergischer Kreis, Kreisverband Recklinghausen, Kreisverband Kleve und MIT Düsseldorf	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Arbeit und Soziales, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Hermann Gröhe MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Arbeit und Soziales, Stephan Stracke MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A A05	Verpflichtende Integration von Langzeitarbeitslosen AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Überweisung an den Bundesvorstand.	Keine unmittelbare Befassung
A A06	Fach- und Hilfsarbeitereinwanderungsgesetz 2.0 AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Ablehnung.	-
A A07	Erteilung einer Arbeitserlaubnis für alle sich in Deutschland befindlichen Geflüchteten AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Ablehnung.	-
A A08	Einführung eines Handwerkerführerscheins analog zum Feuerwehrführerschein AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Überweisung an den Bundesvorstand.	Keine unmittelbare Befassung
A A09	Flexibilisierung der Arbeitszeit AS: Kreisverband Kitzingen, Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land	Überweisung an den Bundesvorstand.	Das Präsidium hat auf Antrag der Kommission Arbeit/Soziales/Familie am 17. Mai 2023 den Beschluss "Arbeitszeiterfassung unbürokratisch umsetzen – Arbeitszeitrecht reformieren" im Umlaufverfahren beschlossen. Der Beschluss umfasst auch das Thema Flexibilisierung.

Energie und Umwelt

A E01	Klimaschutzziele AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Annahme.	Der Beschluss wurde an die CDU-/CSU-Bundestagsfraktion sowie an das Konrad-Adenauer-Haus weitergeleitet. Anfang 2023 hat die EU-Kommission beschlossen, ab 2027 den Emissionshandel auf die Sektoren Verkehr und Wärme auszuweiten.
A E02	Neubewertung des Atomkraftausstiegs AS: Landesverband Hessen	Annahme in geänderter Fassung. (gemeinsame Befassung mit A E03 und A E04)"	Der Beschluss wurde als Antrag der Mittelstands- und Wirtschaftsunion an den 35. Parteitag der CDU eingereicht. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert in ihrem Antrag "Bürgern und Unternehmen eine energiepolitische Perspektive geben, Preise unter Kontrolle bringen, Insolvenzwellen verhindern" den Weiterbetrieb der drei zum Ende des Jahres 2022 abzuschaltenden Kernkraftwerke. Die CDU-/CSU-Bundestagsfraktion hat die Forderung nach einer Laufzeitverlängerung der Ende 2021 abgeschalteten Kernkraftwerke in dem Antrag "Deutschlands Energieversorgung sichern und jetzt für den Winter 2023/2024 vorbereiten" aufgegriffen.
A E03	Wirkliche Technologieoffenheit bei der Energiegewinnung AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme in der Fassung von A E02. (gemeinsame Befassung mit A E02 und A E04)	S. A E02

A E04	Verlängerung der Nutzung der Kernkraftwerke AS: Kreisverband Wesel	Annahme in der Fassung von A E02. (gemeinsame Behandlung mit A E02 und A E03)	S. A E02
A E05	Streichung der EEG-Umlage AS: Landesverband Hessen	Annahme in geänderter Fassung. (gemeinsame Behandlung mit A E10)	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Klimaschutz und Energie, Andreas Jung MdB, an den Fachsprecher der Fraktion für Energiepolitik, Mark Helfrich MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt. Die Forderung nach einer Absenkung der Stromsteuer wurde immer wieder auch medial aufgegriffen.
A E06	Förderung von Veredelungs-Konzepten von Biogas zur kurzfristigen, sofortigen Reduzierung von Emissionen im Mobilitätssektor AS: Kreisverband Bakum	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A E07)	Der Antrag wurde zusammen mit A E07 an die Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt überwiesen. In geänderter Fassung wurde der Antrag von der Kommission beschlossen. Der Bundesvorstand ist dem Votum gefolgt. Der Beschluss wurde mit Bitte um Berücksichtigung an den Fraktionsvize der Jens Spahn der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an den Vorsitzenden der AG Klimaschutz und Energie, Dr. Andreas Jung MdB, an den Fachsprecher Mark Helfrich MdB, an den Fachreferenten des Konrad-Adenauer-Hauses sowie an einen Fachverteiler geschickt. In einem Entschließungsantrag der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion wird die Bundesregierung aufgefordert, Bioenergie bei der Strompreiskontrolle ganz aus der Abschöpfung auszunehmen, weil diese einerseits von massiven Kostensteigerungen betroffen ist (z. B. für Substrate) und andererseits schnell und in erprobter Weise durch flexible Stromproduktion Erdgas ersetzen kann.
A E07	Vereinfachung des Baugesetzbuches §35 (1) Abs. 6 d) für die Erweiterung der Wertschöpfungstiefe bei Biogasproduktion AS: Kreisverband Bakum	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A E06)	S. A E06
A E08	Den Markthochlauf für Wasserstoff beschleunigen AS: Landesverband Hamburg	Falls Antrag A E05 angenommen wird, Annahme in geänderter Fassung. Ansonsten: Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Klimaschutz und Energie, Andreas Jung MdB, an den Fachsprecher der Fraktion für Energiepolitik, Mark Helfrich MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A E09	Synthetische Kraftstoffe als Brückentechnologie zulassen AS: Landesverband Sachsen-Anhalt	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Klimaschutz und Energie, Andreas Jung MdB, an den Fachsprecher der Fraktion für Energiepolitik, Mark Helfrich MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt. Die Kommission Klimaschutz/Energie/Umwelt lud in eine Sitzung mehrere Experten ein, um das Thema zu diskutieren.

A E10	Explodierende Energiepreise - Gift für europäische Volkswirtschaften AS: Landesverband Sachsen-Anhalt	Annahme in der geänderten Fassung von A E05. (gemeinsame Behandlung mit A E05)	S. A E05
Gesundheit und Pflege			
A G01	Überarbeitung Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV) AS: Landesverband Baden-Württemberg	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde an die Kommission Gesundheit/Pflege überwiesen. Die Kommission hat den Antrag beschlossen. Der Bundesvorstand ist dem Votum gefolgt. Der Beschluss wurde mit Bitte um Berücksichtigung an den stellvertretenden Fraktionsvorsitzenden für Gesundheit, Neue Länder, Sport und Ehrenamt, Petitionen der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, Sepp Müller MdB, an den Vorsitzenden der AG Gesundheit der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion, Tino Sorge MdB sowie an den Fachreferenten des Konrad-Adenauer-Hauses geschickt.
A G02	Patientenschutz auch beim E-Rezept! AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme in geänderter Fassung.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheit, Neue Länder, Sport und Ehrenamt, Petitionen, Sepp Müller MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Gesundheit, Tino Sorge MdB, an den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Hubert Hüppe MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A G03	Die Qualität der Arzneimittelversorgung muss beim Versand derselben Qualität entsprechen wie in der Apotheke vor Ort! AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme in geänderter Fassung.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheit, Neue Länder, Sport und Ehrenamt, Petitionen, Sepp Müller MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Gesundheit, Tino Sorge MdB, an den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Hubert Hüppe MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A G04	Die Qualität beim Arzneimittelversand soll an GDP-Normen angepasst werden! AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheit, Neue Länder, Sport und Ehrenamt, Petitionen, Sepp Müller MdB, an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Gesundheit, Tino Sorge MdB, an den Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Hubert Hüppe MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
Steuern und Finanzen			
A F01	Abschaffung der Kfz-Steuer zum 01.01.2022 AS: MU-Kreisverband Aschaffenburg	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A F02	Erhöhung der De-minimis Regelung AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.

A F03	Paketsteuer AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme in geänderter Fassung.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A F04	Pendlerpauschale an tatsächlichen Aufwand anpassen AS: Landesverband Hessen und Kreisverband Darmstadt-Dieburg	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A F05)	Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert in ihrem Antrag "Bürgern und Unternehmen eine energiepolitische Perspektive geben, Preise unter Kontrolle bringen, Insolvenzwellen verhindern" den Weiterbetrieb der drei zum Ende des Jahres 2022 abzuschaltenden Kernkraftwerke. Der Beschluss wurde im Antrag „5-Punkte-Plan“ (20. August 2022) mit Bitte um Berücksichtigung an den Fraktionsvize der Jens Spahn der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an den Vorsitzenden der AG Klimaschutz und Energie, Dr. Andreas Jung MdB, an den Fachsprecher Mark Helfrich MdB, an den Fachreferenten des Konrad-Adenauer-Hauses sowie an einen Fachverteiler geschickt.
A F05	Beibehaltung und Anpassung der Pendlerpauschale und der Mobilitätsprämie AS: Kreisverband Wesel	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A F04)	S. A F04
A F06	Sofortabschreibung für alle Verbrenner-Fahrzeuge und dieselbetriebene Maschinen AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
Verkehr/Bau/Logistik			
A V01	Vereinfachung und Flexibilisierung der Städtebauförderung AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Verkehr, Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen, Ulrich Lange MdB sowie an den Vorsitzenden der Fraktions-AG Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, Dr. Jan-Marco-Luczak MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A V02	Baurechtsamnestie AS: Kreisverband Wesel	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde an die Kommission Verkehr/Bau/Logistik überwiesen. Die Kommission hat den Antrag diskutiert und abgelehnt. Der Bundesvorstand ist dem Votum gefolgt.
A W01	Stärkung der wirtschaftlichen Infrastruktur in den ländlichen Räumen AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde von der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung mit Antrag W02 zusammengefasst, angenommen und dem Bundesvorstand vorgelegt. Der zusammengefasste Antrag wurde vom Bundesvorstand am 28. November 2022 angenommen.
A W02	Bundesweite Zukunftsstrategie für Landgasthöfe und ländliche Gastronomie AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Antrag wurde von der Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung mit Antrag W01 zusammengefasst, angenommen und dem Bundesvorstand vorgelegt. Der zusammengefasste Antrag wurde vom Bundesvorstand am 28. November 2022 angenommen.

A W03	Vorfahrt für Wirtschaftswachstum AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Wirtschaft, Julia Klöckner MdB, an den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, Michael Grosse-Brömer MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W04	Zugang zu Behörden für Startups erleichtern – Formulare auf Englisch bereitstellen AS: Landesverband Hessen	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Wirtschaft, Julia Klöckner MdB, an den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, Michael Grosse-Brömer MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W05	Mit Entbürokratisierung ernst machen! AS: Kreisverband Bergstraße	Ablehnung.	-
A W06	Bürokratieabbau und Kostenreduzierungen jetzt AS: Landesverband Baden-Württemberg	Annahme in geänderter Fassung.	Keine unmittelbare Befassung
A W07	Rohstoffe für unsere Wirtschaft und Infrastrukturen langfristig sichern AS: Landesverband Hamburg	Annahme.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Wirtschaft, Klima und Energie, Mittelstand und Tourismus, Jens Spahn MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Wirtschaft, Julia Klöckner MdB, an den Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses im Deutschen Bundestag, Michael Grosse-Brömer MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W08	Schutz vor Naturkatastrophen und Flutkatastrophen durch Elementarversicherungen AS: Kreisverband Euskirchen	Ablehnung, stattdessen Annahme von A W09. (gemeinsame Behandlung mit A W09)	-
A W09	Schutz vor Naturkatastrophen/Flutkatastrophen durch Elementarversicherungen fördern! AS: Landesverband Nordrhein-Westfalen	Annahme. (gemeinsame Behandlung mit A W08)	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W10	Vereinfachung der gesetzlichen Nachweis- und Dokumentationspflichten AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Ablehnung.	-
A W11	Benchmarks in der Verwaltung – Kein Erhalt von Verwaltungsbehörden ohne Aufgaben AS: Kreisverband Kitzingen, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Würzburg Stadt	Annahme in geänderter Fassung.	Der Beschluss wurde an den stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Haushalt, Finanzen, Kommunalpolitik, Mathias Middelberg MdB, an die Vorsitzende der Fraktions-AG Finanzen, Antje Tillmann MdB sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W12	Bergekosten für Weltkriegsmunition und Kosten für archäologische Grabungen sind bundesweit vom Staat zu tragen AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Ablehnung.	-

A W13	Anhebung der Grenze der Definition Kleinstbetriebe AS: Kreisverband Würzburg Stadt, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Kitzingen	Überweisung an den Bundesvorstand zur weiteren Behandlung in dessen Fachkommissionen mit der Maßgabe zu einer KMU-freundlichen Vereinheitlichung der Schwellenwerte in verschiedenen Gesetzen zu kommen.	Die Kommission Wirtschaft/Innovation/Forschung/Bildung hat in ihrer Sitzung über den Antrag beraten. Der Antrag wurde von der Kommission in vorliegender Form abgelehnt, da dieser gegen die bestehende Beschlusslage der MIT geht.
A W14	Ende des Monopols bei der Abnahme der Fahrerlaubnisprüfungen AS: Landesverband Nordrhein-Westfalen	Annahme.	Der Beschluss wurde an die MIT-Landesgeschäftsführer mit Bitte um Weiterleitung an die Fraktionen in den Landesparlamenten und die Landesregierung mit CDU-Beteiligung sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
A W15	EU-Politik: Wirtschaftswachstum durch eine realisierbare Klimapolitik, mehr Digitalisierung und nachhaltige Investitionsstrukturen AS: PKM Europe, Auslandsverband MIT Belgien	Annahme.	Der Beschluss wurde an die Sprecher des PKM Europe, Dr. Markus Pieper MdEP und Markus Ferber MdEP sowie an den Fachreferenten im Konrad-Adenauer-Haus geschickt.
Parteiinterna			
A P01	Änderungen zum MIT Grundsatzprogramm AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Bundesvorstand hat in einer Reihe von Beschlüssen zu den in dem Antrag genannten Themen positioniert und diese in die Partei- und Fraktionsarbeit eingebracht.
A P02	Änderung des Finanzstatuts der CDU AS: Landesverband Hessen und Kreisverband Rheingau-Taunus	Der Antrag wurde vom Antragsteller in der Sitzung der Antragskommission am 15. November 2021 zurückgezogen.	-
A P03	Neue Formen der Mitwirkung von Mitgliedern AS: Landesverband Hessen und Kreisverband Darmstadt-Dieburg	Ablehnung.	-
A P04	Europakommission der Bundes-MIT AS: Landesverband Nordrhein-Westfalen	Annahme.	Die Kommission wurde vom Bundesvorstand eingesetzt und hat erfolgreich ihre Arbeit aufgenommen.
A P05	Neue Formen der Mitgliedschaft suchen AS: Landesverband Hessen	Annahme in geänderter Fassung.	Keine unmittelbare Befassung
A P06	Mitgliederbefragungen stärken AS: Bezirksverband Südhessen	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A P07)	Keine unmittelbare Befassung
A P07	Mitgliederbeschlüsse einführen AS: Landesverband Hessen, Bezirksverband Südhessen"	Überweisung an den Bundesvorstand. (gemeinsame Behandlung mit A P06)	s. A P06.
Sonstiges			
A X01	Subsidiarität in allen Gesetzgebungen und Verordnungsverfahren einhalten AS: Landesverband Schleswig-Holstein	Ablehnung.	-
A X02	Politische Prozesse an die heutige Lebensrealität anpassen - Voraussetzung für eine heterogene Zusammensetzung in den Parlamenten schaffen AS: Landesverband Hessen	Annahme.	Keine unmittelbare Befassung

A X03	Keine Gemeinnützigkeit bei Straftaten AS: Landesverband Hessen	Annahme	Keine unmittelbare Befassung
A X04	Wahlrechtsreform AS: Kreisverband Wesel	Überweisung an den Bundesvorstand.	Der Bundesvorstand hat einen Beschluss gefasst, in dem eine Begrenzung des Deutschen Bundestages auf 598 Sitze gefordert wird. Das Entfallen von Überhang- und Ausgleichsmandaten kann durch eine Grabenwahlrecht geschehen, das die 299 Direkt- und die 299 Listenmandate völlig getrennt betrachtet. Die Direktmandate sollen nach dem Vorbild des australischen Präferenzwahlsystems vergeben werden, bei denen die Wähler für die Direktkandidaten eine Reihenfolge festlegen können, damit auch die Stimmen unterlegener Kandidaten gezählt werden, bis ein Direktkandidat auf über 50 Prozent der Stimmen kommt.
A X05	Keine doppelten Rundfunkgebühren AS: Kreisverband Kitzingen, Kreisverband Würzburg Land, Kreisverband Würzburg Stadt"	Annahme in geänderter Fassung.	Der Bundesvorstand hat einen umfassenden Beschluss zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks beschlossen. Zudem wurde auf MIT-Initiative hin innerhalb der CDU eine Kommission zur Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gegründet, deren Co-Vorsitzende Gitta Connemann MdB ist.

BERICHT ÜBER DIE ANTRÄGE DES MIT-BUNDESVERBANDS AN DEN 35. PARTEITAG DER CDU DEUTSCHLANDS AM 9./10. SEPTEMBER 2022 IN HANNOVER

Nummer	Titel	Beschluss und Verfahren
C 155/ B 39	Für das Leistungsprinzip – gegen verbindliche Quoten	Der Antrag gegen Quoten, inkl. Ablehnungen der entsprechenden Satzungsänderungsanträge des Bundesvorstands, wurde von der Antragskommission nicht übernommen. Der Parteitag folgte mit der erforderlichen Mehrheit nach intensiver Debatte dem Votum der Antragskommission. Damit gelten ab 2023 verbindliche Quoten für Vorstände und Delegiertenwahlen und Soll-Quoten für Wahllisten zu Landtags- und Bundestagswahlen. Es gilt eine Opt-Out-Möglichkeit für Vereinigungen, wenn diese die Abweichung von der CDU-Quotenvorgabe bis Ende 2023 in ihren Satzungen festschreiben.
A 127	Änderung Entwurf Grundwertcharta (mit JU und anderen CDU-Verbänden)	Der Antrag der JU+MIT auf Streichung der Forderung nach „Gleichstellung“ in dem Entwurf der Grundwertcharta und Ersatz durch das Wort „Chancengerechtigkeit“ wurde von der Antragskommission abgelehnt. Der Parteitag ist nach langer Debatte dem Vorschlag der Antragskommission gefolgt, die vom Bundesvorstand beantragte Formulierung („Gleichstellung“) zu beschließen.
C 3	Aussetzung der ALG-II-Sanktionen beenden – Rückkehr zum Prinzip des Förderns und Forderns	Der Antrag wurde schon von der Antragskommission unterstützt, und der Parteitag ist dem gefolgt.
C 15	Mutterschaft für Gründerinnen erleichtern	Der Antrag war schon vom Konrad-Adenauer-Haus unterstützt worden. In der Antragskommission hatte sich die FU-Vorsitzende dagegen positioniert, aber mit Unterstützung des Generalsekretärs hat die Antragskommission die Zustimmung empfohlen. Der Parteitag hat das entsprechend beschlossen.
C 21	Mehr Transparenz bei der Festlegung von Arzneimittelpreisen	Der Antrag wurde auf Empfehlung der Antragskommission an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion zur weiteren Behandlung überwiesen..
C 22	Versorgungssicherheit und mehr Klimaschutz durch Kernenergie	Sämtliche Anträge zu Kernenergie wurden auf Empfehlung der Antragskommission in Zusammenhang mit dem tagesaktuell eingebrachten Antrag des Bundesvorstands „Klarer Kurs für sichere Energie und eine starke Wirtschaft“ beraten. Leider konnte sich die MIT dort nicht mit der Forderung durchsetzen, dass auch die drei Ende 2021 vom Netz genommenen Kernkraftwerke für den Weiterbetrieb geprüft werden sollen. Insofern wurde das Anliegen der MIT nur zum Teil vom CDU-Parteitag beschlossen.
C 43	Jungen Familien Wohneigentum ermöglichen (mit JU und CDA)	Der Antrag wurde mit minimalen Änderungen von der Antragskommission zur Annahme empfohlen. Der Parteitag hat das entsprechend beschlossen.
C 55	Belastungsstopp jetzt: Unternehmen in der Krise nicht weiter belasten	Der Antrag wurde von der Antragskommission fast komplett übernommen. Lediglich die Forderung nach einem Belastungs-TÜV (bei dem die Wirtschaft ein Veto-Recht bekommen würde) wurde in einen reinen Prüfauftrag abgeschwächt. Der Parteitag hat die geänderte Fassung beschlossen.
C 69	Unnötige Bürokratie durch EU-Entgelttransparenzrichtlinie stoppen	Die Antragskommission hatte den Antrag mit minimalen Änderungen zur Annahme empfohlen.
C 70	Europa – durch die Krise mit klarem finanzpolitischen Kompass und ohne Schuldenunion	Der Antrag wurde auf Empfehlung der Antragskommission angenommen.

C 71	Zusatzbelastung durch Lieferkettenregulierung verhindern	Nach heftigen Debatten in der Antragskommission wurde der Antrag stark abgeschwächt: Die Kritik am deutschen Lieferkettengesetz wurde gestrichen. Lediglich die Kritik an der geplanten EU-Regulierung wurde zur Zustimmung empfohlen.
C 123	Öffentlich-rechtlichen Rundfunk erhalten und reformieren	Der Antrag wurde gemeinsam mit zahlreichen anderen Anträgen zum Thema ÖRR zu einer eigenen Fassung unter dem Titel „Den öffentlich-rechtlichen Rundfunk reformieren und verbessern“ zusammengefasst. Diese enthält wichtige, wenn auch nicht alle, Forderungen aus dem MIT-Antrag. Ein Reformkonzept soll von einer Kommission (an der die MIT mitarbeiten soll) erarbeitet werden. Der Parteitag hat das so beschlossen.
C 136	Deutschland coronaresistent machen	Nachdem das KAH zunächst den Antrag unterstützt hat, hatte die Antragskommission aufgrund der Bedenken von Hermann Gröhe zu Einzelpunkten die Überweisung an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und die CDU-Fachkommissionen „Soziale Sicherung“ und „Aufstieg“ empfohlen. Der Parteitag ist dieser Empfehlung gefolgt.

BERICHT ÜBER DIE ANTRÄGE DES MIT-BUNDESVERBANDS AN DEN BUNDESAUSSCHUSS DER CDU DEUTSCHLANDS AM 16. JUNI 2023 IN BERLIN

Nummer	Titel	Beschluss und Verfahren
E 01	Sozialpartnerschaft und Tarifbindung stärken	Nach einer intensiven Debatte um den Antrag C1 „Wir wollen 80 Prozent!“ auf dem CDU-Parteitag in Hannover, hat der Parteivorsitzende Friedrich Merz die beiden Bundesvereinigungen CDA und MIT damit beauftragt nach einer gemeinsamen Lösung zum Thema Tarifbindung zu suchen. Nach intensiven Diskussionen konnten sich MIT und CDA auf einen gemeinsamen Antragstext einigen, der erstmalig in der Geschichte als gemeinsamer Antrag beider Bundesvereinigungen an den Bundesausschuss gestellt wurde. Der Antrag wurde schon von der Antragskommission unterstützt, und der Bundesausschuss ist dem gefolgt und hat den Antrag ohne Änderungen angenommen.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN UND PARTNERN FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

 DUV Deutscher Unternehmensverband Vermögensberatung e.V.	GESAMTMETALL <i>Die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektro-Industrie</i>	 innoscripta	
 THOMASLLOYD		TRANSEARCH YOUR WORLD PARTNER IN EXECUTIVE SEARCH	
 bdew Energie. Wasser. Leben.	 BDSI	 BFB [®] Bundesverband der Freien Berufe e.V.	brandung³ network [kommunikation]
DAS DEUTSCHE BAUWERBE 	 150 Jahre Deutscher Brauer-Bund e.V.	DIE DEUTSCHE AUTOMATENWIRTSCHAFT	DIE FAMILIEN UNTERNEHMER
<small>Bundesvereinigung der Deutschen</small> ERNÄHRUNGS INDUSTRIE	 HDE Handelsverband Deutschland	INSA CONSULERE	<small>INITIATIVE</small> NEUE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT
 IMPERIAL BRANDS <small>Reemtsma</small>	<small>BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN</small> 	LUFTHANSA GROUP	 PHILIP MORRIS GMBH
 PKV Verband der Privaten Krankenversicherung	REMONDIS[®] IM AUFTRAG DER ZUKUNFT	R+V	 RYTLE[®] THE SMART MOVE
SIGNAL IDUNA 	 Finanzgruppe	tearfund <small>Deutschland</small> <i>Nächstenliebe. grenzenlos.</i>	 textil+mode
 UBG <small>www.ubg365.de</small>	 Union Investment	 Bundesverband EnergieMittelstand <small>Kraftstoffe Brennstoffe Schmierstoffe</small>	 Verband der Privaten Bausparkassen e.V.
 VdR	ZAW Die Werbewirtschaft	 Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks e.V.	 ZIA DIE IMMOBILIENWIRTSCHAFT

GRUSSWORTE

- CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN: LANDESVORSITZENDER DER CDU SCHLESWIG-HOLSTEIN, MINISTERPRÄSIDENT DANIEL GÜNTHER MDL
- CSU: MINISTERPRÄSIDENT MARKUS SÖDER MDL
- STADT KIEL: OBERBÜRGERMEISTER DER STADT KIEL ULF KÄMPFER
- MIT SCHLESWIG-HOLSTEIN: STEFAN LANGE
- CDA: MINISTER KARL-JOSEF LAUMANN
- EAK: THOMAS RACHEL MDB
- FU: ANNETTE WIDMANN-MAUZ MDB
- JU: JOHANNES WINKEL
- KPV: CHRISTIAN HAASE MDB
- OMV: EGON PRIMAS
- RCDS: AILEEN WEIBELER
- SCHÜLER UNION: CEDRIC RÖHRICH
- SU: PROF. DR. OTTO WULFF

WIR MÜSSEN ENDLICH DER ÜBERREGULIERUNG DEN KAMPF ANSAGEN

Liebe Delegierte und Gäste der MIT, sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr dürfen wir Sie zum 16. Bundesmittelstandstag in der Landeshauptstadt Kiel begrüßen. Die MIT als wirtschaftspolitisches Gewissen der Union nimmt eine wichtige Position unter den Vereinigungen unserer Partei ein und bringt immer wieder wichtige Debattenbeiträge zum Wirtschaftsstandort Deutschland. Dies ist bitter nötig, wenn wir unsere wirtschaftliche Spitzenposition in Europa und der Welt halten und wettbewerbs- sowie innovationsfähig bleiben wollen. Wir müssen endlich der Überregulierung den Kampf ansagen. Gerade was die Möglichkeiten bei der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz angeht, droht Deutschland durch scharfe Regelungen den Unternehmen den Raum für Innovationen zu nehmen. Dabei müssen die Chancen im Vordergrund stehen, nicht die Risiken. Aber auch die Transformation in eine klimaneutrale Wirtschaft und Gesellschaft wird nur gelingen, wenn wir in allen Bereichen endlich Planungen und Genehmigungen beschleunigen – sei es bei Windparks, Stromnetzen, Straßen, Zugstrecken und großen Industrieanlagen.



Wir in Schleswig-Holstein zeigen in der schwarz-grünen Koalition, wie dieser Ausgleich zwischen Ökologie und Ökonomie gelingen kann. Wir wollen bis 2040 erstes klimaneutrales Industrieland werden. Wir wollen noch stärker als bisher unsere eigene Energie im Land ernten, speichern und daraus neue Wertschöpfung generieren. Dies ist bereits ein entscheidender Wettbewerbsvorteil, der Neuansiedlungen nach sich zieht, und sichert die künftige Energieversorgung im Land. Damit dies gelingt müssen wir aber auch bei der Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung zulegen, unsere Vorreiterrolle bei der Digitalisierung ausbauen und wir benötigen vor allem Fach- und Arbeitskräfte.

Hierfür richten wir gerade auf Landesebene ein Welcome Center ein, das als erste Informations- und Beratungsstelle im Sinne des One-Stop-Shop-Prinzips für ausländische Fach- und Arbeitskräfte dienen soll. Hier muss aber auch der Bund seine Anstrengungen intensivieren, gerade was Visaerteilung, Anerkennungsverfahren oder das Aufenthaltsrecht angeht.

Ich schätze den wertvollen Austausch mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion sehr und wünsche einen erfolgreichen Bundesmittelstandstag am 8. und 9. September 2023.

Daniel Günther

Landesvorsitzender der CDU Schleswig-Holstein

WAS DER MITTELSTAND FÜR DEUTSCHLAND LEISTET, IST EINZIGARTIG UND UNERSETZLICH

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, die daraus folgende Energiekrise und eine sich festsetzende Inflation setzen unserem Land und unserer Wirtschaft schwer zu. Hinzu kommt eine oftmals abgehobene und schädliche Politik der Ampel-Regierung, welche die Menschen verunsichert, Betriebe und Unternehmen im Stich lässt und Probleme, vor denen unser Land steht, nicht löst, sondern mit ideologischer Sturheit noch weiter verschärft.



Die Menschen erwarten ehrliche Antworten und eine solide Politik, die Vertrauen schafft. CDU und CSU stellen sich dieser Verantwortung als Oppositionsparteien im Bund und zeigen klar auf, wo die Ampel droht, mehr Probleme zu schaffen, statt zu lösen. Ob bei der vermurksten Gasumlage, dem ideologischen Aus der Kernenergie, dem leistungsfeindlichen Bürgergeld oder dem ideologiebeladenen Heizungsgesetz: Wir stellen die Ampel mit konstruktiver Kritik und liefern überzeugende Konzepte. Wir sind Antreiber, Korrektiv und der bürgerliche Gegenentwurf zur Ampel.

Unser ordnungspolitisches Leitbild ist klar: Wir stehen zur Sozialen Marktwirtschaft. Sie vereint auf einzigartige Weise den Leistungs- mit dem Solidaritätsgedanken. Wir brauchen die besten Rahmenbedingungen für unsere starke und nachhaltige Soziale Marktwirtschaft! Dazu braucht es jetzt eine breite Entlastungsoffensive für die Mittelschicht, für Gering- und Normalverdiener.

Ihr



Dr. Markus Söder MdL
Parteivorsitzender der Christlich-Sozialen Union
Bayerischer Ministerpräsident

Und wir wollen neues Wachstum und unternehmerische Freiheit, statt immer mehr Abgaben und Regulierung. Denn Deutschland droht international abgehängt zu werden. Wir brauchen endlich ein Belastungsmoratorium für Unternehmen. Wir fordern den Stopp sämtlicher Vorhaben, die Unternehmen mit zusätzlicher Bürokratie, höheren Abgaben und Steuern oder höheren Standortkosten belasten. Zudem gilt es, einen wettbewerbsfähigen Industriestrompreis und speziell für den Mittelstand einen dauerhaft niedrigen Mittelstandsstrompreis einzuführen. Die Stromsteuer muss auf das europäische Mindestmaß gesenkt werden.

Was der Mittelstand für Deutschland leistet, ist einzigartig und unerlässlich – das gilt ganz besonders auch für den Freistaat Bayern, eine der wirtschaftsstärksten Regionen Europas. Der Mittelstand bietet jungen Menschen qualitativ hochwertige Ausbildungsplätze, schafft wertvolle Arbeitsplätze vor Ort und trägt in hohem Maße Verantwortung für die Gesellschaft. Zurecht sind mittelständische Unternehmen das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft.

Wirtschaftspolitik in Deutschland kann nicht ohne das Wissen, die Kompetenz und Erfahrung des deutschen Mittelstands gemacht werden. Ich danke der Mittelstands- und Wirtschaftsunion sowie ihren Gliederungen für ihre wichtigen Impulse und wünsche einen erfolgreichen Mittelstandstag sowie gute Beratungen.

KIEL – EIN WIRTSCHAFTSSTANDORT IM WANDEL

Moin und herzlich willkommen in der Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins, in Kiel.Sailing.City!

Als Oberbürgermeister der nördlichsten Großstadt Deutschlands freue ich mich, dass Sie den Weg zu uns an die Förde gefunden haben.

Bei uns machen die Schiffe direkt im Herzen der Stadt fest. Viele Menschen verbinden Kiel mit der Kieler Woche – vor allem aber mit Schiffbau und maritimer Technologie. Und in der Tat war die Wirtschafts-, aber auch die Gesamtentwicklung der Stadt viele Jahre eng verbunden mit der Marine, der Wehrtechnik und der Werftindustrie inklusive aller Zulieferer. Der Schiffbau und die damit verbundenen Unternehmen des Maschinenbaus und der Elektrotechnik prägten traditionell die Wirtschaftsstruktur Kiels. Als weltweit führender Werft- und Marinestandort gibt es hier günstige Bedingungen, innovative Forschung und Entwicklungen zu begünstigen und voranzutreiben.

Doch die Wirtschaft an der Förde ist breit aufgestellt und hat viel mehr zu bieten: eine starke Gesundheitswirtschaft, innovative produzierende Betriebe – darunter Weltmarktführer –, vier Hochschulen und international bedeutende Forschungseinrichtungen sowie eine wachsende IT-Branche. Für sie ist die Digitale Woche Kiel (#diwokiel) von großer Bedeutung. Sie hat sich seit 2017 zu einem Forum und Treffpunkt nicht nur der aufstrebenden digitalen Wirtschaft entwickelt. Die Veranstaltung macht Digitalisierung erlebbar und trägt das Thema in die Stadtgesellschaft.

Herzliche Grüße



Dr. Ulf Kämpfer
Oberbürgermeister der Stadt Kiel



Kiel. Sailing.City.
Kiel

Zusammenarbeit wird hier an der Förde gepflegt: Mit einem tragfähigen und wachsenden Netzwerk zwischen Wirtschaft und Hochschulen, traditionellen und innovativen Branchen, industrieller Produktion und moderner Dienstleistung sowie Hochtechnologie und Handwerk ist Kiel bestens aufgestellt. Die Gründer- und Start-up-Szene hat sich in den vergangenen Jahren deutlich belebt. Der Arbeitsmarkt in Kiel zeichnet sich durch vielfältige und attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten aus. Die Beschäftigung steigt seit Jahren.

Zudem ist Kiel Klimaschutzstadt – und das schon seit 1995. Unser Ziel ist die Klimaneutralität deutlich vor 2050. Grundlagen für die Mobilitätswende und die Klimaschutzziele der Landeshauptstadt bilden der „Masterplan Mobilität für die KielRegion“ und der „Masterplan 100 % Klimaschutz“. Dieser sieht verschiedene Maßnahmen vor, um die klimaschädlichen Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu 1990 um 95 Prozent zu reduzieren und den Endenergieverbrauch zu halbieren. Von zentraler Bedeutung zum Erreichen der Klimaschutzziele ist die Mobilitätswende. Ziel ist es, den ÖPNV-Anteil in Kiel von im Bundesvergleich deutlich unterdurchschnittlichen zehn Prozent auf 17 Prozent im Jahr 2035 zu heben. Leuchtturmprojekt ist die Einführung eines hochwertigen ÖPNV-Systems auf eigener Trasse.

Hoffentlich finden Sie noch Gelegenheit, sich selbst einen Eindruck von den Vorzügen unserer Stadt zu verschaffen. Falls das nicht möglich ist, schauen Sie gern im kommenden Jahr bei der Digitalen Woche (11. bis 17. Mai) oder der Kieler Woche (22. bis 30. Juni) vorbei.

HERZLICH WILLKOMMEN IM SCHÖNEN LAND ZWISCHEN DEN MEEREN!

**Liebe MITstreiterinnen
und MITstreiter,
liebe Freundinnen und Freunde,**

ein herzliches Willkommen im schönen Land zwischen den Meeren, im wunderbaren „Echten Norden“!

Die MIT Schleswig-Holstein ist außerordentlich erfreut, Sie und Euch nach fast vier Jahrzehnten erneut als Gastgeber des diesjährigen Bundesmitgliedertages begrüßen zu dürfen.

Wir sind zutiefst dankbar und auch ein wenig stolz, dass unsere Bewerbung um die Ausrichtung des Events sowohl vom alten als auch vom neuen Bundesvorstand unterstützt wurde. Dies sehen wir auch als Anerkennung für unsere äußerst erfolgreiche Neumitgliederwerbung in den vergangenen Jahren. In Zusammenarbeit mit unseren aktiven Kreisverbänden konnten wir in den letzten sechs Jahren ein Wachstum von über 40 % verzeichnen und uns somit jedes Jahr einen Spitzenplatz in Bezug auf die Mitgliederentwicklung sichern.

Schleswig-Holstein ist nicht nur eine der beliebtesten Urlaubsregionen, sondern hier leben nachweislich auch die glücklichsten Menschen Deutschlands! Hier werden Aufga-



ben mit „sprachlicher Effizienz“ und Entschlossenheit angegangen.

Das Motto der CDU im Land lautet „Anpacken und nicht lange schnacken!“ sowie „kurSHalten!“. In diesem Sinne und gestärkt durch ein herausragendes Wahlergebnis bei der Landtagswahl 2022 hat sich die CDU-geführte Landesregierung unter Ministerpräsident Daniel Günther das ehrgeizige Ziel gesetzt, Schleswig-Holstein bis 2040 zum ersten klimaneutralen Industrieland zu machen. Eine sehr ambitionierte Zielsetzung, die unsere uneingeschränkte Unterstützung verdient.

Wir freuen uns auf zwei wundervolle Tage mit Ihnen und Euch in unserer bezaubernden Landeshauptstadt Kiel und erwarten mit Spannung konstruktive Beratungen, kluge Wahlentscheidungen und mutige Beschlüsse im Sinne des deutschen Mittelstands.

Gleichzeitig hoffen wir, dass Sie und Ihr ausreichend Zeit finden, das maritime Flair der Hafenstadt Kiel zu genießen.

Wir freuen uns aber auch über jeden, der einmal wieder für einen kurzen Klönschnack vorbeikommt. Versprochen!

Mit herzlichen Grüßen,



Stefan Lange
Landesvorsitzender der MIT Schleswig-Holstein

MIT UND CDA SIND GARANTEN FÜR LEBENDIGE DISKUSSIONEN IN DER PARTEI

**Sehr geehrte Frau Connemann,
liebe Gitta,
liebe Delegierte und Gäste des
Bundesmittelstandtages,**

im Namen der Christlich-Demokratischen-Arbeitnehmerschaft, aber auch persönlich, sende ich Ihnen herzliche Grüße zum 16. Mittelstandstag der MIT.

Die Union muss als Volkspartei alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes durch ihre Vereinigungen erreichen. Nur so kann sie Volkspartei bleiben.

Der Wirtschaftsflügel als Sprachrohr der Unternehmer und Freiberufler sowie der Sozialflügel als Vertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer prägen den wahren Charakter als Volkspartei, die eine Politik für die gesamte Gesellschaft verfolgt.

Es ist wichtig zu betonen, dass wir nicht immer einer Meinung sind, aber in der Sache fair miteinander streiten und letztendlich Kompromisse finden. Das haben wir in den letzten Monaten noch einmal unter Beweis gestellt. Der Beschluss des CDU-Bundesausschusses zur Stärkung der Tarifbindung ist keiner unserer Vereinigungen leichtgefallen. Dass wir einen guten Kompromiss finden konnten



zeigt, dass unsere Vereinigungen auf demselben Wertefundament stehen. Wir sehen uns gemeinsam als Hüterinnen der Sozialen Marktwirtschaft.

In Anbetracht der großen Herausforderungen liegt viel Arbeit vor uns, insbesondere beim Umgang mit dem Fachkräftemangel für unseren Wirtschafts- und Industriestandort. Zuwanderung wird entscheidend sein, um unseren Fachkräftebedarf zu decken, und wir müssen gemeinsam mit starken Partnern den Zuwanderern den Weg in unsere Arbeitswelt erleichtern.

Als Volkspartei hat die CDU in ihrer Geschichte einen guten Weg zwischen Sicherheit und Freiheit, Solidarität und Eigenverantwortung gefunden. Nun liegt es an uns, nachhaltige Antworten zu finden, insbesondere zu den Themen Klimaschutz, Migration und Digitalisierung. MIT und CDA sind Garant für lebendige Diskussionen in der Partei und tragen durch ihr Wirken in den jeweiligen Zielgruppen zum Erfolg der Union in Wahlkämpfen bei.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihre Tagung und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit zwischen MIT und CDA.

Ihr

Karl-Josef Laumann
Bundesvorsitzender der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft der CDU Deutschlands (CDA)

RÜCKBESINNUNG AUF DIE SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT ALS CHRISTLICH-LIBERALES WERTEFUNDAMENT

Sehr geehrter Frau Bundesvorsitzende, liebe Gitta Connemann, sehr geehrter Hauptgeschäftsführer, lieber Herr Wendenburg, liebe Freunde und Mitstreiter bei der MIT,

für Ihren 16. Bundesmittelstandtag übersende ich Ihnen im Namen des gesamten Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) die herzlichsten Grüße!

Der 15. MIT-Bundesmittelstandtag vor zwei Jahren musste wegen der Corona Pandemie rein digital stattfinden und diskutierte – noch mitten in der Krise – wichtige Konzepte für den notwendigen „Neustart nach der Krise“. Du, liebe Gitta, hast vor zwei Jahren auch den Staffelfstab an der Spitze der MIT übernommen und die MIT seitdem mit großem Erfolg und öffentlicher Präsenz und Wirksamkeit weitergeführt.

Heute, zwei Jahre später, erkennen wir deutlich, dass wir in Zeiten vielfältiger, miteinander verbundener und sich gegenseitig verstärkender Krisen leben und dass die globale Corona-Pandemie, mit ihren bereits massiven gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Verwerfungen, lediglich eine Bedrohung unter vielen weiteren war. Wir erfahren gegenwärtig die gravierenden Auswirkungen des völkerrechtswidrigen und verbrecherischen Angriffs- und Vernichtungskrieges Russlands in der Ukraine, mit all ihren Konsequenzen auch für unsere Wirtschaft. Wir müssen den Herausforderungen durch den globalen Klimawandel und einer weithin unkontrollierten und unser Staatswesen seit vielen Jahren zunehmend überlastenden Zuwanderung begegnen. Als Union müssen wir uns schließlich, aus der politischen Opposition heraus, einer unausgewogenen, ineffektiven und regelrecht ideologisch forcierten Energie- und Wirtschaftspolitik der neuen Ampelregierung aus SPD, Grünen und FDP entgegenstellen,



die dabei ist, den Wirtschaftsstandort Deutschland massiv zu gefährden. Energieverknappung, Preisanstieg, Insolvenzen und Abwanderung von Großindustrie bedrohen sowohl unseren Wohlstand als auch den sozialen Frieden in unserem Land.

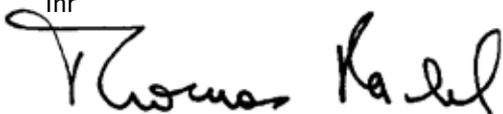
In Zeiten von wachsender Überschuldung und expansiven Staatsausgaben ist die kompetente Stimme der MIT als Hüterin und Sachwalterin einer vernünftigen und ausgewogenen Ordnungs- und Wirtschaftspolitik mehr denn je gefragt.

Gerade in Zeiten galoppierender Krisen muss wieder an die ursprüngliche Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft und ihre übrigens tiefe christlich-liberale Wertefundierung erinnert werden: Soziale Marktwirtschaft steht eben nicht für den entmündigten Bürger eines paternalistischen Wohlfahrtsstaates oder eine exzessiv fortschreitende Ausweitung von Bürokratie, Steuer- und Abgabenlast oder Umverteilungspolitik, sondern sie sieht in jedem einzelnen Menschen und Bürger selbst, in dessen christlicher Bestimmung zur wahren Freiheit in Verantwortung und Bindung, den eigentlichen Referenz- und Ausgangspunkt sowie wesentlichen (Selbst-)Bestimmungsgrund allen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Handelns.

Nur wenn wir uns also wieder auf diese Grundlagen und Grundsätze der Väter und Mütter der Sozialen Marktwirtschaft zurückbesinnen, können wir den gegenwärtigen wirtschaftlichen und auch sozialen Herausforderungen erfolgreich und nachhaltig begegnen. Dafür sollten wir gemeinsam eintreten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU für den diesjährigen Bundesmittelstandtag gute Beratungen, zielführende Beschlüsse und ein gutes Gelingen!

Mit besten Grüßen
Ihr



Thomas Rachel MdB
Bundesvorsitzender des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK)

SELBSTVERSTÄNDLICH: FRAUEN AN DER SPITZE

**Sehr geehrte Frau Bundesvorsitzende,
liebe Gitta,
liebe Delegierte, sehr geehrte Gäste,**

zum 16. Bundesmittelstandtag der Mittelstands- und Wirtschaftsunion übermittle ich Ihnen persönlich und im Namen der Frauen Union der CDU Deutschlands herzliche Grüße nach Kiel.

Als Du, liebe Gitta, 2021 an die Spitze der Mittelstands- und Wirtschaftsunion gewählt wurdest, war das Premiere. Heute ist es eine Selbstverständlichkeit.

Dass Frauen Unternehmen leiten, ob im Handwerk, als Freiberuflerinnen, im Mittelstand oder in Konzernen, und dass sie an der Spitze von Verbänden für deren Interessen eintreten, ist für uns als Frauen Union selbstverständlich. Denn Frauen bringen neue Ideen und Sichtweisen ein, sie bereichern durch ihre Erfahrungen und Kompetenzen die Vielfalt in Unternehmen und befördern so die Unternehmenskultur und den Unternehmenserfolg.

Und selbstverständlich wollen wir, dass sich noch viel mehr Frauen selbstständig machen und zu Gründerinnen werden. Damit Frauen auch in der Breite diesen Weg noch öfter gehen, braucht es Vorbilder, geeignete Rahmenbedingungen und gute Netzwerke.

Aktuell arbeiten wir als CDU/CSU im Bundestag daran, klare arbeitsschutzrechtliche Regelungen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Mutterschaft für Gründerinnen und Selbstständige durchzusetzen. Diese Forderung verbindet uns mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion. Sicherlich: Das ist nur ein Baustein für Frauen in Unternehmensverant-



wortung. Aber er ist wichtig, wenn junge Frauen überlegen, welchen Weg sie einschlagen und ob sie als Selbstständige Beruf und Familie auch tatsächlich miteinander vereinbaren können.

Zu verlässlichen Rahmenbedingungen zählt selbstverständlich auch eine gute Betreuungsinfrastruktur. Flächendeckend bedarfsgerechte und flexible Kinderbetreuungsangebote in Krippen, Kitas und Schule helfen Müttern und Vätern dabei, ihren Traum einer Existenzgründung und beruflicher Selbstständigkeit leben zu können. Auch deshalb haben wir als Union den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bis zum Grund-

schulalter durchgesetzt. Gute Betreuung und frühkindliche Bildung sind elementar für die Entwicklung unserer Kinder. Denn auch die kommt unserer Wirtschaft und Gesellschaft wieder zugute.

Wir – die Frauen Union der CDU Deutschland – freuen uns, zusammen mit der MIT für eine gute Zukunft unseres Landes zu arbeiten. Gerade jetzt - inmitten großer wirtschaftlicher, technologischer, gesellschaftlicher und politischer Veränderungen - braucht es programmatische Weitsicht, Kompromissbereitschaft und Konsensfähigkeit. Dabei hilft der breite Schulterschluss der Vereinigungen untereinander.

Deutschland braucht mehr Frauen und Männer, die mit Unternehmergeist und Verantwortungsbereitschaft vorangehen. Der Bundesmittelstandtag ist die Plattform für den Austausch, die Vernetzung und die Entwicklung politischer Strategien für unternehmerisches Handeln in CDU und CSU.

Dazu wünsche ich in Kiel viel Erfolg!

Mit herzlichen Grüßen
Ihre

Annette Widmann-Mauz MdB

Bundesvorsitzende der Frauen Union der CDU Deutschlands

DER MITTELSTAND IST DAS WIRTSCHAFTLICHE HERZSTÜCK UNSERES LANDES

Liebe Freundinnen und Freunde der MIT, liebe Gitta,

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“. Infolge des russischen Angriffskriegs findet sich die deutsche Politik und Wirtschaft in einer Realität wieder, die nur durch eine fundamentale Neuausrichtung erfolgreich bewältigt werden kann. Hohe Energieaufwendungen, eine hohe Inflationsrate, eine überspitzte Bürokratisierung und der seit Jahren nicht wirkungsvoll angegangene Fachkräftemangel liegen wie ein Schleier auf dem deutschen Mittelstand – also auf dem wirtschaftlichen Herzstück unseres Landes. Ein erfolgreicher und innovativer Mittelstand ist indes eine wichtige Grundvoraussetzung dafür, dass Großunternehmen in Deutschland auf Grundlage hochqualitativer Zulieferungen Produkte herstellen können, die auf dem Binnen- und Weltmarkt wettbewerbsfähig sind.

Zweifelsohne wurden in der Vergangenheit strategische Fehler gemacht; daher muss die Kurskorrektur schnell und behertzt erfolgen. Der politische Dilettantismus der Ampel-Regierung wurzelt vor allem in ihrem Willen, ihre ideologiegeleitete Politik durchzupfeitschen. Aber gerade jetzt braucht es einen pragmatischen und zielgerichteten Politikstil, der wirtschaftlichen Optimismus entfacht. Eine Investitionsentscheidung ist kein rein statischer Akt der Kos-



tenkalkulation von Unternehmerseite, sondern ein dynamischer Prozess der Risikoabwägung. Wenn der Bundeswirtschaftsminister in einer abendlichen Talkshow unbekümmert erklärt, dass eine langfristige unternehmerische Zahlungsunfähigkeit im Prinzip keine Insolvenz bedeutet, dann hat diese Regierung nicht verstanden, welches enorme Risiko die tausenden Unternehmer in Deutschland tagtäglich tragen, um am Markt bestehen zu können. Dabei gehören rund 99% aller in Deutschland tätigen Unternehmen zur Kategorie des Mittelstands, der sich insbesondere durch Heimatverbundenheit, Pflichtbewusstsein, Innovationsfreudigkeit und Loyalität

gegenüber seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auszeichnet.

Das Vertrauen der Unternehmer in die Funktionsfähigkeit des Staats darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Ganz im Gegenteil. Es braucht ein fundiertes und realitätsnahes Wirtschaftskonzept, damit wir den Wohlstand, den unsere Eltern und Großeltern mühevoll aufgebaut haben, erfolgreich an die nachfolgenden Generationen übergeben können. Um den eingangs zitierten Satz erneut aufzugreifen, heißt es jetzt: Die Segel richtig setzen!

In diesem Sinne wünsche ich allen Anwesenden einen spannenden und produktiven sechzehnten Bundesmittelstandstag in Kiel.

Ihr,



Johannes Winkel
Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands

DIE MITTELSTÄNDISCHEN UNTERNEHMEN PRÄGEN DEN WIRTSCHAFTSSTANDORT DEUTSCHLAND

Liebe Delegierte,

zu Ihrem heutigen Bundesmittelstandstag in Kiel übermittle ich Ihnen im Namen des gesamten Bundesvorstandes und auch ganz persönlich herzliche Grüße. Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands (KPV) wünscht Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Veranstaltung.

Wir arbeiten an einem neuen Grundsatzzprogramm der CDU. Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU erwartet darin ein klares Bekenntnis für starke kommunale Strukturen und eine starke kommunale Selbstverwaltung in Deutschland. Dies muss in allen Bereichen eine Abkehr vom Kurs der Zentralisierung, der Schaffung immer neuer Mischzuständigkeiten und von Gemeinschaftsaufgaben bedeuten. Wir brauchen eine Dezentralisierungsstrategie, klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sowie eine echte Finanzautonomie der Kommunen.

Die mittelständischen Unternehmen prägen den Wirtschaftsstandort Deutschland. Ihre Vielfältigkeit, Spezialisierung und Innovationskraft sind die zentralen Faktoren für die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Wirt-



schaftsstandorts Deutschland. Eine Grundvoraussetzung für den Erhalt dieser Wettbewerbsfähigkeit ist eine gute Infrastruktur. Dafür muss die Infrastruktur in öffentlicher Hand und der Wettbewerb bei der Nutzung dieser Infrastruktur fair sein. Infrastruktur muss kontinuierlich erneuert, ausgebaut oder angepasst werden. Ebenso macht die kommunale Daseinsvorsorge unser Land stark. Die Leistung der kommunalen Daseinsvorsorge kann durch private Unternehmen, in Kooperation mit diesen oder durch kommunale Unternehmen oder die Kommune selbst bzw. in Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, erbracht werden.

Die MIT und die KPV haben in den vergangenen Jahren immer wieder an einem Strang gezogen. Lassen Sie uns daran anknüpfen und gemeinsam für die Gestaltung eines neuen Grundsatzzprogramms arbeiten. Für die gute Zusammenarbeit sei Ihnen hier, auch im Namen des Bundesvorstandes der KPV, herzlich gedankt!

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung anregende Diskussionen. Für Ihre Beratungen, Beschlussfassungen und für die zukünftige Arbeit wünsche ich allen erdenklichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Haase MdB

Bundesvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands

DER MITTELSTAND IST DER MOTOR FÜR DEN WOHLSTAND IN UNSEREM LAND

**Sehr geehrte Frau Bundesvorsitzende,
liebe Frau Connemann,
liebe Delegierte,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,**

namens des Bundesvorstandes der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV) – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge, aber auch persönlich sende ich Ihnen anlässlich Ihres 16. Bundesmittelstandstages hiermit herzliche Grüße der Verbundenheit. Für die Veranstaltung wünsche ich einen erfolgreichen Verlauf mit vielen spannenden Diskussionen, guten Ergebnissen und einem positiven Medienecho.



und Prozessen. Wo die Regierung aber Antworten gibt und Pläne liefert, sind diese vorschnell, ideologisch eingefärbt und behindern Kreativität, sinnvolle Lösungen und unternehmerisches Wachstum. Auf die Art entstehen Bedingungen, die unseren Wirtschaftsstandort Deutschland gefährden.

Umso gefragter ist aktuell die MIT. Sie haben nicht nur das Ohr beim Mittelstand und der Wirtschaft landauf landab. Sie sind auch umgekehrt das Sprachrohr der vielen Unternehmer, die sich in Ihren Reihen engagieren – und das seit mehr als sechs Jahrzehnten. Ihre Arbeit macht Sorgen

und Nöte, aber auch konkrete Bedürfnisse unseres Mittelstands in den Unionsparteien sichtbar und sorgt somit dafür, dass echte politische Lösungen entwickelt werden können.

Deutschland ist eines der Kraftzentren Europas, nach dem Ausscheiden Großbritanniens vielleicht das wichtigste in der Europäischen Union. Wirtschaftlicher Motor unseres Landes ist unser Mittelstand mit seinem Versprechen, dass Innovation und Fleiß, Risikobereitschaft und Qualität zu Erfolg, Freiheit und Wohlstand für Unternehmer und Angestellte führen. Auch Heimatverbundenheit ist dabei ein wichtiger Aspekt, denn mit seiner regionalen Verwurzelung stärkt der Mittelstand subsidiäre wie demokratische Strukturen gleichermaßen und erhöht den Lebensstandard auch abseits großer Ballungsgebiete.

Diese Schnittstellenfunktion eint uns als Parteivereinigungen innerhalb von CDU und CSU. Wir als OMV verstehen uns als Sachwalter der deutschen Heimatvertriebenen und Flüchtlinge, Aussiedler und Spätaussiedler sowie der deutschen Minderheiten in unseren Nachbarländern und beobachten mit Sorge, wie auch Interessen unserer traditionell im Fokus von CDU/CSU stehenden Zielgruppen, etwa in der Sozial-, Europa- oder Erinnerungspolitik, auf dem linksideologisch lackierten Opfertisch der Regierung landen.

Leider sind die Bedingungen für den Mittelstand in Deutschland aktuell schlechter als selten zuvor. So bleibt die Ampelkoalition etwa Antworten schuldig auf die praktische Umsetzung der Energie- und Verkehrswende, beim Klimaschutz oder in der Modernisierung von Genehmigungsverfahren

Für die bisherige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch im CDU-Bundesvorstand, danke ich Ihnen herzlich und möchte von einer ebensolchen Fortsetzung ausgehen.

Mit freundlichen Grüßen



Egon Primas MdL
Bundesvorsitzender der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV)

DEUTSCHLAND MUSS INDUSTRIE-, INNOVATIONS- UND FORSCHUNGSSTANDORT BLEIBEN.

**Liebe Frau Bundesvorsitzende,
liebe Gitta Connemann,
liebe Delegierte und Gäste,**

zum 16. Bundesmittelstandstag sende ich Ihnen im Namen des Rings Christlich-Demokratischer Studenten die herzlichsten Grüße.

Während die Ampel aktuell unser Land herunterwirtschaftet, Unternehmen ins Ausland fliehen und Verbote statt Anreize geschaffen werden, ist es der starke Mittelstand, der unser Land am Laufen hält. Ohne diese Unternehmen sähe die Lage noch finsterer aus. Ihnen allen, die täglich hart arbeiten, haben wir viel zu verdanken.

Der Fachkräftemangel trifft uns in allen Bereichen, aber was uns bleibt, das ist unsere stärkste und wichtigste Ressource: Das sind die Tüftler, Entdecker, Forscher und Denker. Beim Fachkräftemangel denkt man nicht an erster Stelle an die Akademiker und es geht auch nicht darum eine Branche oder einen Bildungsweg über den anderen zu stellen. Die Herausforderungen unserer Zeit, die lösen wir nur gemeinsam.

In diesem Sinne habe ich im vergangenen Jahr auch die Zusammenarbeit mit Ihrer Bundesvorsitzenden erlebt und bedanke mich für unser gemeinsames Social-Media-Projekt



zum studentischen Gründen. Wir als RCDS setzen uns dafür ein, dass studentisches Gründen an den Hochschulen und Universitäten gefördert und der Gründergeist gestärkt wird. Nur mit einer starken Gründerkultur schaffen wir es unseren Wirtschafts-, Industrie- und Innovationsstandort aufrechtzuerhalten.

„Made in Germany“ startet mit Ideen, die von fleißigen Menschen umgesetzt, sich im Wettbewerb durchsetzen und ein Erfolg werden. In unseren Hochschulen und Universitäten sitzen 2,9 Millionen Studenten, die kluge Ideen mit sich bringen und doch nutzen wir dieses

Potential nicht ausreichend. Damit aus Ideen Gründungen und Start-Ups werden können, müssen wir Brücken bauen zwischen Universitäts-, Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft.

Die MIT als starke Stimme des Mittelstands innerhalb der Unionsfamilie, hält die Fahne dafür hoch, dass wir nicht vergessen einen Blick auf die Lebensrealitäten in Wirtschaft und Unternehmen in Deutschland zu werfen, stets mit der Sozialen Marktwirtschaft als starkes Fundament. Wir freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen allen eine gute Veranstaltung.

Aileen Weibeler

Aileen Weibeler

Bundesvorsitzende des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

DIE MIT-THEMEN SIND VEREINIGUNGSÜBERGREIFEND RELEVANT

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Mittelstands- und
Wirtschaftsunion,**

auf Ihrem Bundesmittelstandtag werden Sie in Kiel wichtige Weichen für eine starke unternehmerische und wirtschaftliche Unionsstimme setzen. Wobei ich zugebe: „wirtschaftliche Unionsstimme“ ist ein Pleonasmus! Die gleiche Bedeutung wird zweimal zum Ausdruck gebracht, denn eine Unionsstimme kann nur wirtschaftlich sein. Auch wenn andere Interessen ebenfalls mit einfließen sollten und müssen - etwa ökologische und soziale - so würde eine Absage an Wirtschaftlichkeit einer Auflösung der Parteisubstanz gleichkommen.

Das zu wissen, bedeutet jedoch noch lange nicht, zu wissen, was Unternehmer beschäftigt. Deswegen ist Ihre MIT ein Think-Tank und die von Ihnen geführten Debatten und gesetzten Themen vereinigungsübergreifend relevant.

Als Vorsitzender der Schüler Union Deutschlands freue ich mich auf die kommenden Monate. Die effiziente Arbeit mit der MIT und der stets gehaltvolle Austausch mit Gitta lassen eben auch viel Optimismus zu.

Lassen Sie uns gemeinsam anpacken, liebe MIT! Gemeinsam als MIT und SUD, denn Sie haben die Betriebsleiter und wir



die Berufsschüler, Sie die Start-Up-Gründer und wir die Start-Up-Gründer von morgen! Gemeinsam kann man voneinander lernen, motivieren und gestalten.

Machen wir uns nichts vor: Wir sind alles nur Zahnräder. Aber wir sind wichtige Zahnräder in den Unionsparteien!

Um ein ganz konkretes Thema zu nennen: der öffentlich-rechtliche Rundfunk. Hier wäre mehr Grundversorgung (also mehr Information und Kultur) wünschenswerter als die aktuelle Vielfalt an Unterhaltungsangeboten. Ich mache es ganz deutlich: Ich finde es unverschämt,

dass ich mehr als 18€ pro Monat für Wokeness bezahlen muss. Und viele Berufsschüler und Studenten trifft es noch viel härter. Ich bin aber auf keinen Fall für eine Abschaffung. Da ich als Redaktionshilfe bei phoenix, dem Parlamentsfernsehen schlecht hin, arbeite, halte ich wenig überraschend die Möglichkeit, sich sachlich ein ganzes Bild zu machen, für gesellschaftlich unabdingbar. Dazu reichen aber auch zum Beispiel 10€ Rundfunkbeitrag pro Monat.

Nutzen wir die aktuelle Situation gemeinsam mit CDU und CSU. In den Umfragen stehen wir vorne, die SPD hat keinen Kanzlerbonus, unser Parteivorsitzender rockt die Oppositionsarbeit und der Diskurs in der Partei ist lebendig. Let's Go!

Herzliche Grüße,



Cedric Röhrig
Bundesvorsitzender der Schüler Union Deutschlands

DIE SENIOREN-UNION STEHT AUS ERFAHRUNG FÜR EINEN STARKEN MITTELSTAND

**Sehr geehrte Frau Bundesvorsitzende,
liebe Gitta Connemann,
liebe Delegierte,**

zum 16. Bundesmittelstandstag der Mittelstands- und Wirtschaftsunion übermittle ich Ihnen die herzlichen Grüße der Senioren-Union der CDU Deutschlands.

Ihr diesjähriges Treffen steht unter dem Motto „Mut. Ideen. Taten. Grundsätzlich Mittelstand.“ Diese Aussage trifft den Kern einer guten Politik. Nach den Erfahrungen der Pandemie und angesichts des Krieges in der Ukraine braucht Deutschland frischen Mut, neue Ideen aber auch die besondere Tatkraft der mittelständischen Unternehmen.



Senioren
Union **CDU**

Für unser Land ist die Soziale Marktwirtschaft der Motor für den Wohlstands unserer Gesellschaft. Hierbei kommt generationsübergreifend das Wissen und die Tatkraft eines überzeugten und motivierten Unternehmers zum Tragen.

Viele Mitglieder der Senioren-Union sind und waren als Unternehmer tätig und haben auch so zum Aufschwung Deutschlands beigetragen. Die Senioren-Union steht aus Überzeugung und Erfahrung für einen starken Mittelstand.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 16. Bundesmittelstandstags wünsche ich gute Beratungen, spannende Diskussionen und weiterhin viel Erfolg in der politischen Arbeit!

Herzlichst

Prof. Dr. Otto Wulff

Bundesvorsitzender der Senioren-Union der CDU Deutschlands

ANLAGEN

1. STATISTIKEN
2. KONTAKTDATEN UND ZEITTAFEL
3. BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE
4. ORGANIGRAMM
5. IMPRESSUM

MITGLIEDERSTATISTIK DER MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSUNION

JAHRESÜBERSICHT VOM 31.12.2013–31.12.2022 UND STAND 31.07.2023

Landesverbände	Mitgliederstand												
	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.07.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.07.2023	10 Jahre	10 Jahre in %
Baden-Württemberg	3.502	3.433	3.346	3.233	3.108	3.003	2.948	2.861	2.737	2.666	2.714	-788	-22,50 %
Bayern	3.872	3.820	3.829	3.847	3.823	3.879	3.968	3.956	3.950	3.937	4.025	153	3,95 %
Berlin	858	899	954	927	885	899	906	871	823	821	845	-13	-1,52 %
Brandenburg	306	298	297	283	310	332	338	328	355	352	362	56	18,30 %
Bremen	92	92	87	87	86	81	77	80	76	74	74	-18	-19,57 %
Hamburg	315	289	267	231	220	200	209	207	211	200	204	-111	-35,24 %
Hessen	1.796	1.789	1.788	1.760	1.766	1.767	1.865	1.879	1.875	1.924	1.921	125	6,96 %
Mecklenburg-Vorpommern	254	264	253	251	257	250	265	248	218	218	238	-16	-6,30 %
Niedersachsen	5.108	4.996	4.888	4.775	4.735	4.644	4.583	4.561	4.567	4.507	4.527	-581	-11,37 %
Nordrhein-Westfalen	8.193	7.829	7.168	7.018	6.876	6.596	6.530	6.385	6.289	6.136	6.113	-2.080	-25,39 %
Rheinland-Pfalz	926	913	831	842	808	791	752	748	744	745	751	-175	-18,90 %
Saarland	388	389	374	350	345	342	361	364	361	351	351	-37	-9,54 %
Sachsen	430	446	430	425	442	441	467	468	466	463	469	39	9,07 %
Sachsen-Anhalt	466	476	463	431	422	399	417	417	407	413	427	-39	-8,37 %
Schleswig-Holstein	545	531	528	481	483	507	532	584	627	639	654	109	20,00 %
Thüringen	481	478	450	440	425	414	392	405	411	413	398	-83	-17,26 %
Auslandsverband Belgien						9	10	10	10	12	12	2	20,00 %
Auslandsverband Österreich						2	4	3	3	3	3	-1	-25,00 %
Auslandsverband Schweiz										8	9	1	11,11 %
Insgesamt	27.532	26.942	25.953	25.381	24.991	24.556	24.624	24.375	24.130	23.882	24.097	-3.435	-12,48 %

(Stand 31. Juli 2023)

20.872 87% MÄNNLICH
3.225 13% WEIBLICH

DIE FOLGENDEN STATISTIKEN SIND AUF DER GRUNDLAGE VON 20.072 MIT-MITGLIEDERN BERECHNET (OHNE MU BAYERN)

Mitgliedschaften in Vereinigungen und der CDU		
CDU	12036	60,00%
Junge Union	894	4,50%
Frauen Union	1555	7,70%
Senioren Union	918	4,60%
CDA	318	1,60%
KPV	2117	10,50%
EAK	3201	15,90%
OMV	276	1,40%

(Stand 31. Juli 2023)

Stellung im Erwerbsleben		
Selbständige	7487	37,30%
Arbeiter	80	0,40%
Angestellte/ Ltd. Angestellte	4115	20,50%
Beamte	582	2,90%
Rentner/Pensionäre	221	1,10%
Hausfrauen/ Hausmänner	80	0,40%
in Ausbildung/ Studenten / Schüler	1044	5,20%
ohne Angaben	6463	32,20%

(Stand 31. Juli 2023)

Die 10 mitgliedsstärksten Kreisverbände		
1	Vechta (Niedersachsen)	858
2	Fulda (Hessen)	589
3	Paderborn (Nordrhein-Westfalen)	570
4	Rhein-Kreis-Neuss (Nordrhein-Westfalen)	433
5	Meppen (Niedersachsen)	364
6	Rhein-Sieg-Kreis (Nordrhein-Westfalen)	338
7	Wesel (Nordrhein-Westfalen)	332
8	Osnabrück-Land (Niedersachsen)	287
9	Düren (Nordrhein-Westfalen)	269
10	Wolfenbüttel Niedersachsen)	262

(Stand: 31. Juli 2023)

Altersstruktur		
16 - 20 Jahre	33	0,20%
21 - 35 Jahre	1347	6,60%
36 - 50 Jahre	4102	20,20%
51 - 65 Jahre	8133	40,00%
66 - 80 Jahre	4533	22,30%
81 und älter	1446	7,10%
ohne Angaben	478	2,40%
Altersdurchschnitt in Jahren: 59		

(Stand: 31. Juli 2023)

Die 10 Kreisverbände mit dem höchsten relativen Zuwachs in den letzten zwei Jahren						
Platz	Kreisverband	Landesverband	Mitgliederstand zum 31.12.2021	Mitgliederstand zum 31.7.2023	Differenz 31.12.2021 - 31.7.2023	Differenz in % 31.12.2021 - 31.7.2023
1	Lahn-Dill-Kreis	Hessen	18	46	28	155,56 %
2	Vorpommern-Greifswald	Mecklenburg-Vorpommern	9	19	10	111,11 %
3	Schwandorf	Bayern	65	117	52	80,00 %
4	Börde	Sachsen-Anhalt	20	33	13	65,00 %
5	Leer	Niedersachsen	11	18	7	63,64 %
6	Koblenz	Rheinland-Pfalz	19	30	11	57,89 %
7	Lörrach	Baden-Württemberg	36	54	18	50,00 %
8	Main-Tauber-Kreis	Baden-Württemberg	21	29	8	38,10 %
9	Görlitz	Sachsen	27	37	10	37,04 %
10	Kleve	Nordrhein-Westfalen	94	125	31	32,98 %

(Stand: 31. Juli 2023)

Die 10 Kreisverbände mit dem höchsten absoluten Zuwachs in den letzten zwei Jahren						
Platz	Kreisverband	Landesverband	Mitgliederstand zum 31.12.2021	Mitgliederstand zum 31.7.2023	Differenz 31.12.2021 - 31.7.2023	Differenz in % 31.12.2021 - 31.7.2023
1	Schwandorf	Bayern	65	117	52	80,00 %
2	Kleve	Nordrhein-Westfalen	94	125	31	32,98 %
3	Lahn-Dill-Kreis	Hessen	18	46	28	155,56 %
4	Wolfenbüttel	Niedersachsen	238	262	24	10,08 %
5	Ludwigsburg	Baden-Württemberg	171	193	22	12,87 %
6	Erlangen-Höchstadt	Bayern	103	123	20	19,42 %
7	Lörrach	Baden-Württemberg	36	54	18	50,00 %
8	Fulda	Hessen	572	589	17	2,97 %
9	Tirschenreuth	Bayern	88	105	17	19,32 %
10	Kitzingen	Bayern	79	94	15	18,99 %

(Stand: 31. Juli 2023)

ANSCHRIFTEN DES BUNDESVERBANDS, DER LANDESVERBÄNDE UND DES PKM

MIT-BUNDESVERBAND

Hauptgeschäftsführer: Fabian Wendenburg
Schadowstraße 3, 10117 Berlin
Tel.: 030/2207980
info@mit-bund.de
www.mit-bund.de

PARLAMENTS-KREIS MITTELSTAND

Geschäftsführer: Mathias Hübscher
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030/22755900
pkm@cducsu.de
www.cducsu.de/pkm

LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG

Geschäftsführerin: Ulla Müller-Eisenhardt
Stammheimer Str. 10, 70806 Kornwestheim
Tel.: 07154/8025140
info@mit-bw.de
www.mit-bw.de

MITTELSTANDS-UNION DER CSU (BAYERN)

Geschäftsführer: Maurizio Paciello
Mies-van-der-Rohe-Str. 1, 80807 München
Tel.: 089/1243263
mu@csu-bayern.de
www.mu-bayern.de

LANDESVERBAND BERLIN

Geschäftsführer: Stefan Böhm
Steifensandstraße 8, 14057 Berlin
Tel.: 030/32690436
lgs@mit-berlin.de
www.mit-berlin.de

LANDESVERBAND BRANDENBURG

Geschäftsführer: N.N.
Gregor-Mendel-Straße 3, 14469 Potsdam
Tel.: 0172/4221121
info@mit-bb.de
www.mit-bb.de

LANDESVERBAND BREMEN

Geschäftsführer: N.N.
Am Wall 135, 28195 Bremen
Tel.: 0421/3089426
info@mit-bremen.de
www.mit-bremen.de

LANDESVERBAND HAMBURG

Geschäftsführer: Oliver Spatz
Leinpfad 74, 22299 Hamburg
Tel.: 040/4602261
info@mittelstand-hamburg.de
www.mittelstand-hamburg.de

LANDESVERBAND HESSEN

Geschäftsführer: Tobias Binder
Frankfurter Straße 6, 65189 Wiesbaden
Tel.: 0661/9340722
geschaefsfuehrer@mit-hessen.de
www.mit-hessen.de

LANDESVERBAND MECKLENBURG- VORPOMMERN

Geschäftsführer: Ulrike Mischke
Wismarsche Straße 173, 19053 Schwerin
Tel.: 0385/59 00 40
mail@mit-mv.de
www.mit-mv.de

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN

Geschäftsführer: Steffen Preugschat
Hindenburgstraße 30, 30175 Hannover
Tel.: 0511/2799123
info@mittelstand-niedersachsen.de
www.mittelstand-niedersachsen.de

LANDESVERBAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Geschäftsführer: Stefan Simmnacher
Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211/1360043
info@mit-nrw.de
www.mit-nrw.de

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ

Geschäftsführer: Helmut Klapheck
Rheinallee 1a-d, 55116 Mainz
Tel.: 06131/284717
info@mit-rlp.de
www.mit-rlp.de

LANDESVERBAND SAARLAND

Geschäftsführer: Dennis Detzler
Stengelstraße 5, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/584 53 80
mit@cdu-saar.de
www.mit-saar.de

LANDESVERBAND SACHSEN

Geschäftsführerin: Elaine Jentsch
Fetscherstr. 32/34, 01307 Dresden
Tel.: 0351/4491721
elaine.jentsch@mit-sachsen.de
www.mit-sachsen.de

LANDESVERBAND SACHSEN-ANHALT

Geschäftsführer: Tobias Schmidt
Fürstenwallstraße 17, 39104 Magdeburg
Tel.: 0391/5666810
schmidt@cdufraktion.de
www.mit-sachsen-anhalt.de

LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftsführer: Thomas Klömmer
Sophienblatt 44-46, 24114 Kiel
Tel.: 0431/6609965
info@mit-sh.de
www.mit-sh.de

LANDESVERBAND THÜRINGEN

Geschäftsführerin: Petra Thieme
Friedrich-Ebert-Straße 63, 99096 Erfurt
Tel.: 036601/934644
info@mit-thueringen.de
www.mit-thueringen.de

AUSLANDSVERBAND BELGIEN

Geschäftsführer: Bastian Biermann
Avenue Emile Max 54, 1030 Brüssel, Belgien
Tel.: 0032 495/172773
info@mit-belgien.de
www.mit-belgien.de

AUSLANDSVERBAND ÖSTERREICH

Vorsitzender: Sebastian Winter
Columbusgasse 7/240, 1100 Wien, Österreich
Tel.: 0172/1413552
sebastiangeorgwinter@gmail.com

AUSLANDSVERBAND SCHWEIZ

Präsident: Matthias Klein
Postfach 4628, 4002 Basel, Schweiz
Telefon: 0041 794143160
claus.widrig@mit-schweiz.ch
www.mit-schweiz.ch

ZEITTADEL

VORSITZENDE

Dr. h.c. Kurt Schmücker MdB
27.04.1956 – 27.09.1970
Egon Lampersbach MdB
28.09.1970 – 04.02.1977
Prof. Dr. Gerhard Zeitel
05.02.1977 – 11.06.1987
Elmar Pieroth
12.06.1987 – 22.04.1993
Klaus Bregger
23.04.1993 – 28.03.1996
Dr. Dr. h.c. Hansjürgen Doss MdB
29.03.1996 – 20.02.1997
Peter Rauen MdB
21.02.1997 – 22.09.2005
Dr. Josef Schlarmann
23.09.2005 – 11.10.2013
Dr. Carsten Linnemann MdB
12.10.2013 – 11.12.2021
Gitta Connemann MdB
11.12.2021 –

BUNDES- BZW. HAUPTGESCHÄFTS- FÜHRER

Hansgeorg Klauss
27.04.1956 – 23.06.1958
Klaus Oertel
23.06.1958 – 03.12.1963
Clemens Riedel MdB
03.12.1963 – 27.09.1968
Egbert Hamburger
28.09.1968 – 31.03.1969
Dr. Christoph Uleer
01.04.1969 – 31.12.1970
Heinz-Ulrich Stürmann
01.01.1971 – 30.09.1972
Günther Vowinckel
01.01.1973 – 31.05.1973
Carsten Cornelsen
01.06.1973 – 30.06.1975
Dr. Dr. h.c. Peter Spary
03.07.1975 – 30.09.1990
Peter Helmes
01.01.1991 – 31.03.1996
Hans-Dieter Lehnen
01.04.1996 – 30.04.2014
Astrid B. Jantz (kommissarisch)
01.05.2014 – 31.05.2014
Thorsten Alsleben
01.06.2014 – 14.04.2023
Fabian Wendenburg
01.05.2023 –

BISHERIGE BUNDESMITTELSTANDSTAGE

DATUM	ORT	THEMA/MOTTO
27.4.1956	Stuttgart	Konstituierung des Bundesarbeitskreises-Mittelstand (BAM) der CDU/CSU
28.4.1956	Stuttgart	Änderung der Parteisatzung; Vorstandswahlen
1.10.1956	Köln	ordentliche Delegiertenversammlung; eigene Presseorgane: „Nachrichten und Kommentare aus der Mittelstandspolitik“ und „Mittelstandspolitische Schriften“
13.5.1957	Hamburg/ Winterhude	Mitgliederversammlung des BAM (im Rahmen des CDU-Bundesparteitages)
23.6.1958	Düsseldorf	Delegiertenversammlung; Vorstandswahl; Neubildung der Fachausschüsse
1960	Bonn	Delegiertenversammlung, erste eigenständige Veranstaltung des BAM
31.7.1961	Köln	erste bundesweite Delegiertenversammlung; erste konkrete mittelstandspolitische Leitsätze
10./11.9.1962	Würzburg	Delegiertenversammlung; Satzungsänderung neuer Name: „Mittelstandskreis der CDU/CSU“
3.12.1963	Düsseldorf	Delegiertenversammlung, getrennte Geschäftsführung von Mittelstandskreis und DKM
1./2.10.1964	Bremen	erster bundesweiter Mittelstandstag
10./11.7.1965	Wiesbaden	„Mit mehr Selbstvertrauen in die Zukunft“
21./22.10.1966	Weilburg/Lahn	Grundsätze der Wirtschafts- und Finanzpolitik
17.4.1967	Koblenz	„Keine Ordnung ohne Mitte“
27.9.1968	Bonn	Mittelstandspolitische Vorschläge von DKM und Mittelstandskreis
27./28.5.1969	Dortmund	1. Bundkongreß; Umbenennung des BAM in „Mittelstandsvereinigung der CDU/CSU“; Leitsätze der Mittelstandsvereinigung
1970	Ansbach	Mittelstandspolitik aus der Opposition; Beitrags- und Finanzordnung
12./13.9.1971	Bremen	Grundsätzliche Entwicklungstendenzen des Mittelstandes
19./20.3.1972	Mannheim	„Mit Blick nach vorn“
17.7.1973	Hannover	Leitsätze zur Vermögensbildung, zu beruflicher Bildung und Bodenrecht
8.6.1974	Berlin	„Die neuen Chancen des Mittelstandes“
20./21.9.1974	Erlangen	Neuorientierung des Mittelstandes
23.11.1975	Bonn	„Rückkehr zur Sozialen Marktwirtschaft“
4./5.2.1977	Eltville	Manifest zur europäischen Politik für den Mittelstand
2./3.5.1978	Göttingen	„Mehr Selbständigkeit - weniger Bürokratie“
3./4.2.1979	Berlin	„Mittelstand – Garant der Freiheit“
11./12.4.1980	Saarbrücken	„25 Jahre MIT – Mittelstand, Garant der Freiheit“
22./23.5.1981	Mainz	„Selbständigkeit – Grundlage der Sozialen Marktwirtschaft“
16./17.4.1982	Osnabrück	„Mittelstand schafft Arbeitsplätze“
29./30.4.1983	Stgt. Fellbach	„Mittelstand hat wieder Zukunft“
4./5.5.1984	Aachen	„Mittelstand in der technologische Herausforderung“
26./27.4.1985	Hamburg	„Neue Medien – Chance und Herausforderung für den Mittelstand“
9./10.5.1986	Nürnberg	„Steuerreform in mittelstandspolitischer Verantwortung“
12./13.7.1987	Kiel	„Strukturreform Gesundheitswesen – Stopp der Sozialkostenlawine“
11./12.3.1988	Karlsruhe	„Mehr Mittelstand – mehr Arbeitsplätze“
5./6.5.1989	Frankfurt	„Europa'92 – Offensive für den Mittelstand“
9./10.3.1990	Bonn	„Freiheit statt Sozialismus“
7./8.6.1991	Berlin	„Mittelstand sichert Freiheit in Europa“
23./34.4.1993	Stuttgart	Standort Deutschland: „Leistung muß sich wieder lohnen“
23./24.9.1994	Magdeburg	„Wir schaffen die Arbeitsplätze: Der Mittelstand“
31.3./1.4.1995	Hannover	„Mittelstand macht mobil“
21./22.2.1997	Bonn	„Reformen braucht das Land – 40 Jahre MIT“
4./5.9.1998	München	„Mit der Union und einem starken Mittelstand ins nächste Jahrtausend“
22./23.10.1999	Koblenz	„Wachstum-Beschäftigung-Selbständigkeit“
26./27.10.2001	Weimar	„Mittelstand – umworben, getäuscht, abgezockt“
17./18.10.2003	Köln	„Mittelstand – Fundament des Fortschritts“
23./24.9.2005	Dresden	„Mittelstand – Chancen für Deutschland, Sozial ist wer Arbeit schafft!“
16./17.11.2007	Bremen	„Mittelstand – Motor der Sozialen Marktwirtschaft“
6./7.11.2009	Berlin	„Starker Mittelstand – Starkes Deutschland“
28./29.10.2011	Deggendorf	„Aktiver Mittelstand – verlässliche Politik“
11./12.10.2013	Braunschweig	„Mut-Initiative-Taten: Deutschland braucht engagierte Unternehmer“
13./14.11.2015	Dresden	„Deutschland kann mehr – Aufbruch in den Chancenstaat“
1./2.9.2017	Nürnberg	„Mehr Markt Wirtschaft“
27./28.9.2019	Kassel	„Wir alle sind Wirtschaft“
11.12.2021	Berlin	„#neustart“

PRÄSIDIUM

BUNDESVERSTAND

wählt

BUNDESMITTELSTANDTAG

Alle zwei Jahre beschließen rd. 500 Delegierte über die „grundsätzlichen Aufgaben, Themen, Leitlinien und Ziele der Politik der Mittelstands- und Wirtschaftsunion“ und wählen den Bundesvorstand.

15 LANDESVERBÄNDE

MU BAYERN

AUSLANDSVERBÄNDE

BEZIRKSVERBÄNDE *

MU BEZIRKSVERBÄNDE

KREISVERBÄNDE **

MU KREISVERBÄNDE

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND (PKM) DER CDU/CSU-BUNDESTAGSFRAKTION

Der Parlamentskreis Mittelstand (PKM) ist das Bindeglied zwischen MIT und der Arbeit im Bundestag. Der PKM ist die größte Gruppe innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Mehrere Mitglieder des MIT-Bundesvorstands sind zugleich im PKM-Vorstand aktiv. Sie sorgen dafür, dass MIT-Beschlüsse in die Beratungen im Bundestag eingebracht werden und sie bekommen mit, welche wirtschaftsrelevanten Entscheidungen im Bundestag anstehen.

PARLAMENTSKREIS MITTELSTAND (PKM) EUROPE

Europa-Abgeordnete der deutschen CDU/CSU engagieren sich im PKM Europe für die Belange der mittelständischen Wirtschaft. Gesetzgebung der Europäischen Union wird vom PKM Europe frühzeitig aufgegriffen und im Dialog mit der Mittelstands- und Wirtschaftsunion und mit dem Parlamentskreis Mittelstand der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag diskutiert.

KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN

Um den vorhandenen Sachverstand all unserer Mitglieder in die Arbeit unserer MIT einzubringen, hat der Bundesvorstand Kommissionen und weitere Beiräte eingesetzt, die eine Beratungsfunktion für die jeweiligen politischen Themenfelder haben sollen. Die Gruppen werden von Fachleuten aus Politik und Wirtschaft geleitet. Die Beratungsergebnisse fließen in die Arbeit des Bundesvorstands ein, der daraus konkrete Anträge und Initiativen entwickelt. Zudem wird so sichergestellt, dass das Gedankengut der MIT in den jeweiligen beruflichen Wirkungskreisen verbreitet und vertreten wird. Außerdem werden so die spezifischen Anliegen innerhalb der Union gewahrt.

Einzusehen unter www.mit-bund.de



MIT
MITTELSTANDS- UND
WIRTSCHAFTSUNION

MIT Bundesgeschäftsstelle · Schadowstr. 3 · 10117 Berlin
Telefon: +49 30 220798 0
info@mit-bund.de · www.mit-bund.de
f www.facebook.com/MITbund · @MIT_bund

* In manchen Landesverbänden gibt es Bezirksverbände

** In manchen Kreisverbänden gibt es Stadt- und Gemeindeverbände

IMPRESSUM

Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. +49 30 220798 0
info@mit-bund.de
www.mit-bund.de

Inhaltlich verantwortlich:
MIT-Hauptgeschäftsführer Fabian Wendenburg

Bildnachweise:
Daniel Günther: ©CDU SH/Ehlers
Matthias Heider: ©Laurence Chaperon
Tilman Kuban: ©Anne Hufnagl
Friedrich Merz: ©2022 tokography/Tobias Koch
Egon Primas: ©BdV/Bildkraftwerk
Thomas Rachel: ©Tobias Koch
Cedric Röhrig: ©Anika Nowak
Christian von Stetten: ©Tobias Koch
Johannes Winkel: ©Tobias Koch
Oliver Zander: ©Laurence Chaperon

LV Hamburg:
S. 56 oben: ©Christian Ströder, unten: ©CDU Hamburg
S. 57: ©Hauke Thimm
S. 58: ©Oliver Spatz

LV Sachsen-Anhalt:
S. 80: ©Anke Fricke
S. 81: ©Tobias Schmidt

Fachnetzwerk Industrie:
Hildegard Müller: ©VDA

PKM:
S. 124 unten: ©Ulrike Schnitter
S. 125 oben: ©Denise Balaz, unten: ©Sahra Tuna



Mittelstands- und Wirtschaftsunion
Bundesgeschäftsstelle
Schadowstraße 3 · 10117 Berlin
Tel. +49 30 220798 0
info@mit-bund.de
www.mit-bund.de